

BAYERISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN  
PHILOSOPHISCH-HISTORISCHE KLASSE  
SITZUNGSBERICHTE · JAHRGANG 2002, HEFT 3

---

MANFRED MAYRHOFER

Die Personennamen in der  
Ṛgveda-Saṁhitā.  
Sicheres und Zweifelhaftes

Vorgetragen in der Gesamtsitzung  
vom 25. Oktober 2002

MÜNCHEN 2003

VERLAG DER BAYERISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN  
In Kommission beim Verlag C. H. Beck München

Diese Schrift ist  
Eva, Klaus und Markus Stöllnberger  
in freundschaftlicher Verbundenheit  
zugeeignet.

Für die seit langem bewährte Mithilfe bei den Erst-Korrekturen habe ich  
Rüdiger Schmitt und Ingrid Mayrhofer herzlich zu danken.

M.M.

ISSN 0342-5991  
ISBN 3769616219

© Bayerische Akademie der Wissenschaften München, 2003  
Satz und Druck: Druckerei C. H. Beck Nördlingen  
Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier  
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)  
Printed in Germany

## Inhalt

1. Die Aufgabe .....	5
2. Das Material .....	7
2.1. Die gesicherten oder vermuteten Personennamen in der Ṛgveda-Saṁhitā .....	7
2.2. Anhang: Die in der Anukramaṇī genannten Namen von Dichter(inne)n ṛgvedischer Hymnen .....	106
3.–4. Auswertung .....	151
5. Abkürzungsverzeichnis .....	158
6. Namen- und Wort-Register .....	162



## 1. Die Aufgabe

Auch thue ich hohe und heilige  
Gelübde, nie mehr eine Arbeit welche  
Jahre verlangt, zu unternehmen. ... Dagegen  
freue ich mich thöricht lebhaft auf die  
Zeit da ich die Lecture eines Jahres  
für ein Programm ... mit Bequemlichkeit und  
Nachdenken werde vernutzen können. Ich habe  
so ein paar Themata vor Augen, die mich  
wahrhaft bezaubern. ...

Jacob Burckhardt (Brief an Paul Heyse  
vom 30. November 1862; vgl. Burckhardt  
1965, 236, s. auch Schröder 1952, 241 f.).

1. Bei der Ausarbeitung meines nun abgeschlossenen *Etymologischen Wörterbuchs des Altindoarischen* (hier abgekürzt: EW<sup>1</sup>) ist mir ein Problem oftmals in den Blick geraten: nicht wenige Nomina in der R̥gveda-Samhitā (RV) werden von einer Gruppe von Interpreten als Appellativa, von einer anderen als Eigennamen aufgefaßt<sup>2</sup>; eine Überprüfung dieses Materials schien mir daher angebracht. Die Eigennamen, um deren Sonderung es hier geht, sind Personennamen, Namen von Menschen; sichere Götternamen wie *indra-*, *mitrá-*, *rudrá-* usw. bleiben der Aufführung in 2.1 fern. Die besonderen Bedingungen der Vedatexte verlangen freilich, den Terminus „Personenname“ sehr weit zu fassen; scheinbare Namen von Wesen der außermenschlichen Welt wie die von Dämonen beziehen sich in vielen Fällen auf Häuptlinge, auf „wilde Führer“<sup>3</sup>; es ist nicht immer entscheidbar, ob „Gestalten, welche im RV

---

1 S. das Abkürzungsverzeichnis unten 5.1, 5.2.

2 So urteilt selbst K. F. Geldner, der in vielen Fällen die Auffassungen als Eigennamen gegenüber anderen Interpreten bevorzugt, angesichts der Situation von RV 5,44, es sei „schwer zu entscheiden zwischen N.pr. und Beiwort“ (GeRV II 46).

3 So Old, Rel 152; vgl. VVdze 137 Anm. 140.

noch rein mythisch oder dämonisch sind“ und erst „in spätern Schriften menschliche Züge“ annehmen<sup>4</sup>, nicht in Einzelfällen bereits in der Ṛgveda-Saṁhitā als Menschen gelten müssen. Die alte Lexikographenweisheit ist bei dieser Untersuchung besonders zu beherzigen: *Zweifelsfälle sind aufzunehmen*. Sie gilt auch für die Anführung der Namen von Volksstämmen, wobei man riskiert, Landesnamen aufzunehmen, die der hier gestellten Aufgabe per definitionem fern bleiben sollten.

1.1. In dieser Untersuchung wird zuerst das Material aus der Ṛgveda-Saṁhitā angeführt und besprochen, das dem Bereich der Eigennamen zugeordnet wurde (2.1); ein späterer Abschnitt versucht Auswertungen und Einteilungen vorzunehmen sowie Schlüsse zu ziehen (3.1 ff.). Der Sammlung 2.1 folgt vorher ein Anhang (2.2) mit den Dichternamen der Anukramaṇī; die Nützlichkeit dieses Anhangs läßt sich begründen<sup>5</sup>.

4 Gubler 34.

5 Die Namen der Dichter(innen) der RV-Hymnen in der Anukramaṇī nennt neuerdings auch die Untersuchung von Van Nooten-Holland durchgehend, und in der 2002 erschienenen Auswahl von Mylius, ÄIDP finden wir vorwiegend diese Poeten-Namen. Vgl. die Listen bei Aufrecht II 463 ff. und U. Ch. Sharma (ed.), Ṛgveda-Sarvānukramaṇī of Kātyāyana and Anuvākānukramaṇī of Śaunaka (Aligarh 1977) 67–76; GeRV teilt zu nahezu allen Hymnen die Di-Namen in der Anukr mit. – Die Beurteilung dieser Namensangaben ist nicht einmütig; im Ganzen ist wohl der meisterlichen Studie von Old, Liedv zu folgen, wonach (Liedv 229 = KS 598) „die Ordner der Verfasserlisten ... allerdings eine richtige, möglicherweise auf Ueberlieferung beruhende Vorstellung von den Familien, welchen diese Maṇḍalas zugehören [besaßen]. Darüber hinaus aber verräth sich bei ihnen auch nicht die leiseste Spur eines wirklichen, überlieferten Wissens von den Liedverfassern...“; es sei besser von der „Pseudotradition der Anukramaṇī zu den dürftigen Trümmern wirklicher Ueberlieferung“ zurückzukehren, den Pravara-Listen (Liedv 233 = KS 602; wichtig auch a. a. O. 222 ff. = 591 ff.; VVelle 34 und 137f. Anm. 141). Zu dieser priesterlichen Ahnenreihe von Ṛṣis, die mit bestimmten *gotra* verbunden sind, s. Cal, ĀpŚS (16.–24. und 31. Buch aus dem Sanskrit übersetzt, VKNA deel XXVI, No. 4 [1928, Neudruck Wiesbaden 1969]) 399 ff. (~ 399 ad XXIV, 5, 1, Anm. 1), J. Brough, JRAS 1946, 32 ff. und 1947, 76 ff. = Brough, CollP 3 ff. und 17 ff., The early brahmanical system of gotra and pravara (Cambridge 1953; dazu D. D. Kosambi, JAOS 73 [1953] 202 ff., J. Brough, JAOS 74 [1954] 263 ff. = Brough, CollP 155 ff., Thi, ZDMG 107 [1957] 212 ff.), Mylius, ĀśvŚS 471 und Anm. 205. Eine günstigere Beurteilung der Anukramaṇī bei M. Witzel, ErdosyIA 316. – Der gelegentliche linguisti-

## 2. Das Material

### 2.1. Die gesicherten oder vermuteten Personennamen in der *R̥gveda-Saṁhitā*

**2.1.1.** *aṁśú-* m. N.pr. eines R̥ṣi, eines Schützlings der Aśvin, RV 8, 5, 26 (GeRV IV 34b; mit *khelá-* [u. 2.1.158] identisch, SiegS 129 = Sieg, KS 222?). – Wohl herkunftsgleich mit RV + *a°* als Benennung der Somapflanze (VVelze 99a; EW I 36f.).

**2.1.2.** *akṣá-*, s. *aratvá-*, u. 2.1.26.

**2.1.3.** *agástya-* (*°tiya-*) m. N.pr. eines R̥ṣi („eine schwer zu fassende Persönlichkeit“ [GeRV I 237], RV +; „gewaltiger Seher“ [RV 1, 179, 6 *ṣ̥sir ugráḥ*], Gatte der Lopamudrā [u. 2.1.428]; zur Gleichsetzung mit Māna s.d. [u. 2.1.390], mit Lit. – Vgl. MK I 6f., GeRV I 237ff., III 224, IV 3a, SiegS 105ff. = Sieg, KS 198ff.); AV + *agásti-* m. N.pr. – Nicht sicher gedeutet; mit dem Pflanzennamen kl. *agasti-* m. gleichzusetzen? Vgl. EW I 44, II 349, III 4, KuiAryans 7, 18; der Pflanzennamen gilt als drav. Entlehnung (s. KuiAryans 60 [drav. Name \**Akatti(-)* ~ ta. *akatti*]; für den ved. Namen ganz fraglich [zu beachten Bur, Skr 164]). – S. 2.1.391.

Nach der Anukr ist *agastyā-* (*maitrāvanuṁi-*) Di von RV 1, 165, 13–15; 1, 166–169; 1, 170, 2.4 [~ 2.2.61]. 5; 1, 171–178; 1, 179, 3.4(.5.6 „*agastyāśiṣya-*“); 1, 180, 191; RV 10, 60, 6 stamme von einer Schwester des Agastyā. Aufrecht II 470a, 500a, GeRV I 165. – S. *āgastyā-*, u. 2.2.198.

**2.1.4.** *ágohya-* RV 1, 110, 3; 1, 116, 11.13; 4, 33, 7; 8, 98, 4; 10, 64, 3; „nicht zu verhüllen“ (AiGr II 2, 792, EW I 502), von Saviatar (auch Indra, Agni); in Verbindung mit den R̥bhuv (Grassm 8, GeRV IV 34b). Vorliegen einer „Agohyasage“ (GeRV I 463, ad 4, 33, 7)? S. Old, ZDMG 59 (1905) 263 = KS 800, Hillebrandt II 103, GeRV I 142 (ad 1, 110, 3b: „Mythos... leider zu fragmentarisch“), Renou, EVP XV 79 („chez Agohya“), 84, 88. An einen

---

sche Wert der Anukramaṇi-Angaben dürfte aus einigen der Lemmata in 2.2 hervorgehen; vgl. meinen Aufsatz „Zu den Namen der Dichter r̥gvedischer Hymnen in der Anukramaṇi“, HS 115 (2002) 265–273.

Personennamen (im Sinne von 1) ist schwerlich zu denken (mißverständlich Neisser I 9).

**2.1.5.** *agniveśa-*, s. *āgniveśi-*, u. 2.1.49.

**2.1.6.** *āngiras-* (<sup>o</sup>*ra-*) m. Name eines Ṛṣi-Geschlechtes (GeRV IV 34 bf.), RV +; ohne gesicherte Deutung, s. EW I 48 f. (mit Lit.). – Vgl. *āngirasá-*, u. 2.1.50.

**2.1.7.** *ajā-* m. plur. Name eines Volksstammes (RV 7, 18, 19; ZimmerAiL 127, MK I 12, GeRV IV 34 b). – Ohne sichere Zuordnung.

Gleichsetzung mit ved. *ajā-* ‚Ziegenbock‘ oder ‚Treiber‘ (EW I 50, 51, 805, mit Lit.) ist unbeweisbar; KuiAryans 20 (Nr. 7) rechnet den Volksnamen *a°* zu den „foreign elements“ des ved. Wortschatzes.

**2.1.8.** *ajamīdha-*, s. *ājamīdhá-* (u. 2.1.51); vgl. 2.2.7.

**2.1.9.** *atithigvá-* m. Name mehrerer Männer (GeRV II 125 [ad RV 6, 26, 3 c], 199 [ad RV 7, 19, 8 cd], 392 [ad RV 8, 68, 14–19], IV 44 a, 257 b); *ātithiguvá-* m. Abkömmling des *a°* (RV 8, 68, 16.17; SchmSOW 21, 78, 183).

Enthält *átithi-* m. ‚Gast‘ (RV +), das im Hinterglied mehrerer ved. Namen erscheint (s. *nīpāt°*, *mitrāt°*, *médh[iy]āt°*, Anukr *devār°*, u. 2.1.278, 2.1.398, 2.1.403, 2.2.207; vgl. EW I 57 f. [mit Lit.], III 550, G.-J. Pinault, SprKultIdg 452 ff.), und *-gva-*, offenbar eine Kompositionsform von *gáv-* ‚Rind‘ (M. Bloomfield, JAOS 16 [1894] CXXIII [*a°* „one who has *atithimīr gāh*“], Hilka 121, AiGr II 2, 545 [§ 395], EW I 478).

**2.1.10.** *átka-* m. Gewand (RV +). – Auch in RV 10, 49, 3 und 10, 99, 9 liegt ‚Gewand‘ vor, kein N.pr. (s. Old, Not II 251, GeRV III 208 [ad 10, 49, 3 ab], 312 [ad 10, 99, 9 d], W. Wüst, *Πῆμα* 4 [1958] 63 f., EW I 58).

**2.1.11.** *atrá-*; s. *átri-*, u. 2.1.12.

**2.1.12.** *átri-* m. Name eines alten Ṛṣi; oft für dessen Nachkommen („Atriden“) gebraucht (RV +; GeRV II 1, 10 Anm. 3, 16 [ad RV 5, 15, 5 d], 38, 78 [ad RV 5, 73, 6 c], IV 44 af., Zeller, Zwillingsgötter 68 ff., Jamison, Hyenas 228 ff.). – Wohl mit den Namen *atrá-* (RV 5, 32, 8 [sowie, ganz unklar, RV 1, 119, 8]; „eine bestimmte Art von Dämon“, GeRV II 31 [ad RV 5, 32, 8 c], IV 44 a, Lüders, Varuṇa 201) und *atrín-* (RV +, Bezeichnung dämonischer Wesen, GeRV IV 44 b) zu verbinden.

Weiteres ist nicht ermittelt, s. EW I 59, mit Lit.; die traditionelle Deutung von *atrá-*, *átri-*, *atrin-* als <sup>\*</sup>*ad-tr°* (~ *ad*, ‚essen‘) läßt sich nicht stützen (s. die Lit. in AiGr



II 2, 710 [§ 524], Jamison, a. a. O. 283 Anm. 255 [und P. O. Skjærvø, *Philologica et Linguistica* (Festschrift für Helmut Humbach zum 80. Geburtstag, Trier 2001) 368 und Anm. 43]. Eine „appellativische Geltung“ von *átri-* in RV 2, 8, 5 ist unerweisbar (s. GeRV I 285; weitere Lit. in EW, a. a. O.); vgl. auch GeRV I 20 Anm. 1.

In der Anukr erscheinen *atri-* (*bhauma-*), die *atrayaḥ* und *ātreya-* (<sup>o</sup>ī- f.; mit *arcanānas-*, *apālā-* u. v. a. verbunden) als Namen von Dichter(inne)n vieler Hymnen; Aufrecht II 478a, 494a, 504a, 507a, 507b, GeRV II 23b, III 78, SiegS 75 = Sieg, KS 168; dazu Old, Liedv 227f. = KS 596f.

**2.1.13.** *atrín-*, s. u. *átri-*, o. 2.1.12.

**2.1.14.** *átharvan-* m. Name des ersten Priesters der Vorzeit; als Vater des *dadhīyāñc-* (2.1.217) genannt (Grassm 32f., 176, GeRV II 304 [f.], ad RV 8, 9, 7d, IV 44a); s. *ātharvaná-* (2.1.53). – Appellativisch *á°* ‚Priester‘ (v. a. des Agni und des Soma, RV +); iir. Ursprungs (jav. *āθrauuān-* u. a., EW I 60, 805 [mit Lit.]).

**2.1.15.** *ádhrigu-* Adj. Epitheton mehrerer Götter (s. EW I 67f., mit reicher Lit.; Narten, YH 238f. Anm. 158). – In einigen RV-Belegen Name eines Menschen oder einer Familie, die in besonderer Beziehung zu den Aśvin steht (RV I, 112, 20; 8, 22, 10.11), bzw. eines Schützlings des Indra (RV 8, 12, 2; GeRV I 147 [ad RV I, 112, 20b], II 328 [ad RV 8, 22, 11a], IV 1a, 263b, B. Schlerath, OLZ 95 [2000] 528).

Erwägungen zum Ursprung des ved. App./Namens in EW, a. a. O., G. Thompson, JAOS 122 (2002) 411 ff.; kritisch zur Annahme von iir. *\*ad<sup>h</sup>rīgu-* Narten, YH 239 Anm. 159, mit Lit.

**2.1.16.** *adhrīj-* (nur RV 5, 7, 10 <sup>o</sup>ījah). – „... dunkel. Schwerlich ... N.pr.“ (GeRV II 10, zur Stelle; s. EW I 68, mit Lit.).

**2.1.17.** *ánarśani-* m. Name eines von Indra bekämpften Dämons (RV 8, 32, 2 <sup>o</sup>im). – Nicht klar.

Erwägungen eines sprachlichen Zusammenhangs mit *arśasāná-* (2.1.35) in EW I 123 (mit Lit.); s. M. Witzel, Erdosy IA 321.

**2.1.18.** *ánu-* m. (meist Plur.) Bezeichnung eines Volkes (bzw. von dessen Angehörigen; Fürst der Anu), RV + (Old, Not II 21, GeRV IV 36a, EW I 74); *ánava-* m. Anu-Fürst (RV 7, 18, 13; 8, 4, 1, u. a.; s. die Lit. in EW, a. a. O.).

Herkunft nicht gesichert, EW, a. a. O.; s. auch Lubotsky, System 41, KuiAryans 7.

**2.1.19.** *ántaka-* m. Name eines Schützlings der *Aśvin* (RV 1, 112, 6). – Zu *ántaka-* m. (AV +) ‚Tod, Personifizierung des Todes‘ (~ RV *ánta-* ‚Ende‘, EW I 75)?

Möglich wäre auch eine onomastisch anders motivierte Ableitung von ved. *ánta-* ‚Grenze, Saum, Ende‘ (~ altiran. \**antaka-* N.pr., Hinz, NWe 75 f., NÜ 29?). – In RV 10, 132, 4 *ántaka-drúh-* liegt nicht *an<sup>o</sup>* (EW, a. a. O., mit Lit.) und offenbar kein Name vor (gegen GeRV III 364 [ad 4d]); vielmehr „gegen eine eidliche Abmachung trügend“ (~ *am<sup>i</sup>*), Eich-K, MSS 41 (1982) 23 ff., EW I 97, Scarlata 245.

**2.1.20.** *apālā-* f. N.pr. (RV 8, 91 [= „Apālā-Lied“], 7; s. die Lit. in EW I 85; R. Söhnen, Inside the Texts 238). – Wohl *-l-*Form von ved. *a-pārā-* ‚boundless‘ (~ *pārā-* ‚Grenze, Ufer‘, EW II 122), „... used of Indra or his strength and greatness“; „... name of the girl Apālā was probably derived from this epithet of Indra since she was a special protégée of his“ (H.-P. Schmidt, Fs Dandekar 378, EW II 124, Jamison, Hyenas 155).

Anukr *apālā- atreyī-* Di von RV 8, 91; Aufrecht II 492 a; s. 2.2.15.

**2.1.21.** *ápnavāna-* m. Name eines alten Opferers, der mit den *Bṛḥgu* in Verbindung steht (RV 4, 7, 1; *apnavānāvāt* ‚wie A<sup>o</sup>‘, RV 8, 102, 4). – Auf \**apnú-* beruhend (: *ápas-* ‚Werk‘ wie *tapnú-*: *tápas-*, EW I 88, mit Lit.) ?

Fraglich altiran. \**afnu-* im elam. Namen *ab-nu-áš-ba*; s. Mh, OnP 121, Hinz, NÜ 110.

**2.1.22.** *abhyāvartín-* m. Name eines Königs; Nachkomme des *Cāyamāna* (u. 2.1.174), von *Indra* beschützt (RV 6, 27, 5.8; ZimmerAiL 133 f., GeRV II 126 f., IV 1 a). – Vgl. das nach-ṛgved. Appellativum *abhy-ā-vartín-* ‚wiederkehrend‘ (~ *vart* ‚sich wenden‘, Grassm 88, AiGr II 2, 341).

**2.1.23.** *ámartīya-*, s. u. *gáya-*, u. 2.1.160.

**2.1.24.** *ambarīṣa-* m. Name eines *Ṛṣi*; Nachkomme des *Vṛṣāgīr* (*vāṛṣāgīrā-*, u. 2.1.454), RV 1, 100, 17 (auch ep. + N.pr.). – Nicht klar.

TS + *ambarīṣa-* m.n. bedeutet ‚Bratpfanne‘; liegt hierin die Motivation für den ved. Eigennamen? – Für nicht-idg. Herkunft des Namens (der inmitten indoar. Namen erscheint) spricht sich KuiAryans 6, 90 aus (s. auch EW I 99); eine aia. Analyse *ambar-īṣa-* scheint vorerst nicht geglückt: in RV 8, 8, 14 *ámbara-* (*re*) liegt wohl kein Volks- oder Landschaftsname vor (GeRV II 303, ad 14 ab; s. Renou,

EVP XVI 55, EW I 99), eher ‚Himmelszelt‘; zum Suffix *-īṣa-* vgl. AiGr II 2, 462 („... meist ... dunkle Wörter“, doch s. etwa *kārīṣa-*: *karī*, EW I 312), KuiAryans 6, 46f.

Nach der Anukr ist *ambarīṣa-* zusammen mit den vier anderen *vāṣāgira-* Di von RV I, 100; *ambarīṣa-* *vāṣāgira-* und *ṛjīśvan-* *bhāradvāja-* sind die Di von RV 9, 98; s. auch *āambarīṣa-* (u. 2.2.51). – Aufrecht II 467 a, 496 a, GeRV III 102 a.

**2.1.25.** *ayāśya-* (*°siya-*) Adj. Beiwort des Indra und anderer Götter (‚unbändig‘, ‚ungestüm‘ od. dgl.; EW I 104, mit Lit.). – An einigen RV-Stellen als „Name eines Weisen“ (GeRV IV 45 a) aufgefaßt (81, 62, 7 [GeRV I 81, ad 7b]; 10, 67, 1 [GeRV III 241 ‚Lieder des Ayāśya‘]; 10, 108, 8; 10, 138, 4; s. Grassm 97); dagegen Schmidt, BfI 165.

Nach Schmidt, a. a. O. ist der „spätere menschliche R̥ṣi Ayāśya ... wahrscheinlich erst aus 10, 67, 1 herausgelesen worden“. – Nach der Anukr ist *ayāśya-* *āngīrasa-* Di von RV 9, 44–46 und 10, 67.68 („Daß sich der Dichter hier [10.67.1] aber selbst nennt, ist ausgeschlossen“ [Schmidt, a. a. O. 227]).

**2.1.26.** *arātṣvā-*, nur RV 8, 46, 27 *°tvé ākṣe*: von einem Teil der Fachliteratur als N.pr. aufgefaßt („Aratṣva Akṣa“, GeRV II 366, IV 37a); besser wohl „Wagenachse (*ākṣa-*, EW I 41) aus *arātu-* Holz“ (ZimmerAiL 62, 247; EW I 107, mit Lit.; KuiAryans 27, 33).

**2.1.27.** *arāru-* Adj. feindlich (RV I, 129, 3), m. Name eines Dämons (RV 10, 99, 10 [GeRV III 312, ad 9d, IV 36b]; nachṛgved., AV + [s. GeRV I 180, ad 1, 129, 3b, Hillebrandt II 415]). – Schwierig zu beurteilen.

Die jungved. appellativische Verwendung ‚Feind‘ kann vom Namen des Dämons „als Vertreter einer ... feindlichen Klasse“ kommen (GeRV I, a. a. O.) oder „die ursprüngliche Bedeutung“ repräsentieren (GeRV I, a. a. O.); in RV I, 129, 3 liegt noch das Adj. ‚feindlich‘ vor. – Trotz Abweichung in Akzent und Stamm ist *arāru-* wohl als „nicht gebend, mißgünstig“ zu erklären (~ *á-rarivāñs-*/*á-raruṣ-*, EW II 442); s. EW I 110f., mit Lit.

**2.1.28.** *aruṇá-* Adj. rötlich, rotbraun (RV +); in RV I, 130, 9 wurde, wohl zu Unrecht, ein N.pr. (des Wagenlenkers von Sūrya) vermutet (s. Old, Not I 135; GeRV I 183, ad 9b); nachṛgved. erscheint *a°* als Name (~ *pā. aruṇa-*, pkt. *aruṇa-* m. N.pr., Malalasekera I 182f., Mehta-Chandra-Malvania 62f.).

Die Verwendung des Farbwortes als N.pr. ist vielleicht schon iir., vgl. altiran. \**aruna-* N.pr. (Hinz, NÜ 38, SchmSOW 96); doch kann dieser Name der NÜ

auch eine Entsprechung von aav. *auruna-* ‚angriffslustig‘ sein (vgl. Humb, Krat 38 [1993] 40). – EW I 113, mit Lit.

Die Anukr nennt *aruṇa- vaiṭahavya-* (Sohn des Viṭahavya, u. 2.1.476) als Di von RV 10, 91; Aufrecht II 501a, GeRV III 289af. und Anm. 2.

**2.1.29.** *arcānānas-* m. Name eines Ṛṣi (RV 5, 64, 7 [GeRV II 73b, ad 7c, IV 37a], AV +). – Zu aia. *arc* ‚lobsingen, strahlen‘ (LIV 213, Roesler, Licht 186ff., mit Lit.).

Wohl kein Kompositum mit aia. *ānas-* ‚Lastwagen, Troßwagen‘ (EW I 71), gegen AiGr II 1, 92; für suffixales *\*(H)nas-* KuiAryans 46, s. EW II 254.

Nach der Anukr ist *arcānānas- ātreya-* Di von RV 5, 63.64 und wohl auch von 8, 42 (dafür GeRV II 356a : „Str. 5 und 6 [von RV 8, 42] sprechen entschieden für den Atriden Arcānānas“).

**2.1.30.** *ārcant-* RV 10, 149, 5; zu *arc* (~ 2.1.29); ein N.pr. ist ungesichert.

GeRV III 382 (ad 5a): „... wohl doppelsinnig: Part. und N.pr. Oder ist Letzteres nur aus der Stelle erschlossen?“ – S. Grassm 1752; GeRV IV 37a.

Nach der Anukr ist *ārcant- hairaṇyastūpa-* Di von RV 10, 149 (~ Str. 5 *hīraṇya-stūpaḥ* ... *tvārcam* ... , GeRV III 381b).

**2.1.31.** *ārjuna-* Adj. licht, weiß, silberfarben (RV +), in RV 1, 122, 5 wohl N.pr. (vgl. GeRV I 168, ad 5b), s. ep. + *arjuna-* m. N.pr., pā. *ajjuna-*, pkt. *ajjuna-* m. N.pr. (Malalasekera I 39f., Mehta-Chandra-Malvania 28ff.). – Dazu *ārjuneyá-* m. Arjuna-Nachkomme, Patronymikon oder Propatronymikon des Kutsa (2.1.136), RV 1, 112, 23; 4, 26, 1; 7, 19, 2; 8, 1, 11 (s. GeRV I 545 [ad RV 4, 26, 1cd], III 170, IV 37a). – Der Name ist mit dem ererbten Farbadjektiv (~ gr. ἄργυρος u.a., EW I 116) identisch.

**2.1.32.** *āṛṇa-* m. Name eines *ārya-*, der zusammen mit *citrāratha-* (2.1.177) von Indra erschlagen wurde (RV 4, 30, 18 [*āṛṇa-citrārathā*]; GeRV IV 37a).

Wohl zu ved. *āṛṇa-* ‚wogend, Woge, Kampfgewoge‘ (iir., EW I 116f., mit Lit.; s. 2.1.33). Der Name „Kurzform eines *āṛṇa-*Kompositums?“ (EW I 116); auf iran. *\*ama<sup>a</sup>-*Namen (Hinz, NÜ 37) ist hinzuweisen [s. Schm, Xen 82f.].

**2.1.33.** *arṇavá-* Adj. wallend, wogend, m. wallende Flut (RV +; = jav. *arṇānum* ‚ins Kampfgewoge‘, EW I 116f. [~ 2.1.32]). – Als Name eines von Indra getöteten Dämons in RV 10, 67, 12 und 10, 111, 4 erscheinend (GeRV III 243, 333, IV 37a).

**2.1.34.** *ārbuda-* m. ein von Indra bekämpfter Dämon (RV +; GeRV IV 37a). – Wohl Fremddname.

Argumentation und Lit. in EW I 119; s. KuiAryans 22, 90. – Vgl. 2.1.311, 2.1.402.

Nach der Anukr ist *arbuda- kādraveya- sarpa-* („die Schlange A°, Sohn der Kadrū“, s. GeRV III 295 bf.; u. 2.1.116) Di von RV 10, 94 (Aufrecht II 501a); s. auch *ārbudi-*, u. 2.2.54.

**2.1.35.** *arśasānā-* m. Name eines Dāsa (RV I, 130, 8; 2, 20, 6; 8, 12, 9; 10, 99, 7). – Nicht sicher erklärt.

Vielleicht \**arś* („verschließen“, „verletzen“?) enthaltend, dazu *ánarśani-* (2.1.17); EW I 123, mit Lit. – An „(proto-)Iranian origin“ von *arś°* und *ánarś°* denkt M. Witzel, ErdosylA 321, 346 Anm. 1, SubstrLg 21.

**2.1.36.** *alāyga-* RV 9, 67, 30: „vielleicht Name eines Opferherrn“ (GeRV IV 34b; vorsichtiger noch GeRV III 57 [ad 30a]). – Nicht erweisbar; s. die Lit. in EW I 127, dazu Renou, EVP VIII 103f., EW II 475.

**2.1.37.** *álima-* nur RV 7, 18, 7 (*°nāsaḥ*): Name eines Volkes (GeRV IV 34b). – Herkunft unklar.

Wahrscheinlich ist *álin°* (nicht *álin\**) aus *á...bhanantálin°* herzustellen; s. Old, Not II 20, EW I 127. – Zusammen mit Namen wie *pakthá-* (u. 2.1.285), *bhalānás-* (u. 2.1.369) und *viśānín-* (u. 2.1.473) genannt, in der Nähe von *kaváṣa-* (u. 2.1.123) stehend, s. EW II 254 (mit Lit.); KuiAryans 7 scheint für *á°* an indoar. (a. a. O. 90 aber an nicht-indoar.) Ursprung zu denken; für H. H. Hock in HoubenISS 55 sind *á°*, *kaváṣa-* und *pakthá-* „possible Munda names“. Ältere Lit. zu indoar. und nicht-indoar. Deutungen in EW I 127f.

**2.1.38.** *avatsārā-* m. N.pr. (RV [5, 44, 10], Br +; s. die Lit. in EW I 131). – Zu aia. *tsar* „schleichen, anschleichen“ (EW I 687) ?

Anders VVelze 112 (nicht-indoar.).

Nach der Anukr ist *avatsāra- kāśyapa-* (zusammen mit anderen R̥ṣis) Di von RV 5, 44 (dazu GeRV II 46) und von RV 9, 53–60; die letzteren vielleicht wegen des in 9, 58 häufigen *tárat sá*, Old, Liedv 232 = KS 601.

**2.1.38a.** *avasyú-*: in RV 5, 75, 8 sicher kein Name (gegen die Tradition); s. 2.2.30.

**2.1.38b.** *ásimidá-*, s. 2.1.521.

**2.1.39.** *ásúṣa-* Adj. „gefräßig“ (RV, ~ *así* „essen“, EW I 136): in RV I, 174, 3 ein Name (= *śúṣṇa-*, u. 2.1.529) ? GeRV I 252 (ad 3c), IV 38a.

Wahrscheinlicher ist auch an dieser Stelle die Auffassung von *a°* als Epitheton des Śuṣṇa. – S. noch 2.I.40.

**2.I.40.** *ásna-* m. Name eines Dämons (RV 2, 14, 5; 2, 20, 5; 6, 4, 3); GeRV IV 37b.

Wohl mit dem Adj. *ásna-* ‚hungrig‘ (RV 1, 164, 1; 1, 173, 2; ~ *así*, o. 2.I.39) identisch.

**2.I.41.** *ásvaghna-*, s. *āśvaghná-*, u. 2.I.65.

**2.I.42.** *ásvathá-* m. N.pr. (RV 6, 47, 24). – Nicht klar.

Mit dem Baumnamen RV + *ásvatthá-* (EW I 140f., mit Lit.) zu verbinden? – S. AiGr II 2, 721, EW I 141; für nicht-indoar. Ursprung des Namens KuiAryans 90 (Nr. 30).

**2.I.43.** *ásvamedha-* m. Name eines Königs (RV 5, 27, 4.5.6); *āśvamedhá-* m. Abkömmling des Ásvamedha (RV 8, 68, 15.16; SchmSOW 21, 78, 183). – Mit Samh + *ásvamedhá-* m. ‚Roß-Opfer‘ zu verbinden (EW II 377, mit Lit.).

Für die Anukr gelten *ásvamedha-* *bhārata-* oder die anderen in RV 5, 27 genannten Könige (*tryaruna-* [u. 2.I.216, 2.2.186], *trasadasyu-* [u. 2.I.211, 2.2.181]) bzw. *atri-* (o. 2.I.12, u. 2.2.8) als Di dieses Liedes; Aufrecht II 478a, SiegS 74 = Sieg, KS 167, GeRV II 23b.

**2.I.44.** *ásviyá-* m. Stammesname des Vaśa (u. 2.I.444), RV 1, 112, 10; 8, 46, 21.33 (eine andere Person bezeichnet wohl *a°* in RV 8, 24, 14 [GeRV II 332 Anm. 1, Grassm. 144]). – „Nachkomme des Áśva“ (Br *ásva-* m. N.pr.), GeRV II 363b, AiGr II 2, 816, Seebold, Halbvok 260. – S. 2.2.34, 2.2.379.

**2.I.45.** *ásamāti-* m. Name eines Königs, des Herrn von Bhajeratha (u. 2.I.365), RV 10, 60, 2 (in Str. 5 Plur. *°mātiṣu* ‚bei den A°, „eine Art von Attraktion“, GeRV III 224 [ad 5ab]; ~ 2.I.414); GeRV IV 37b, Renou, EVP XVI 135.

Der Name (*a°* auch in JB N.pr.) fußt auf *á-sa-māti-* ‚unvergleichlich, nicht gleiches Maß habend‘ (~ *mā* ‚messen‘, AiGr II 1<sup>2</sup> Nachtr 24, EW II 341f.), s. RV 6, 29, 6 *ásamāty-ojas-* ‚mit Stärke ohne Gleichen‘ (GeRV II 129), AV 6, 79, 1 (WhiLanm 340). – Nach Grassm 154, pw I 147b liegt in RV 10, 60, 2.5 ebenfalls das Appellativum, kein Name, vor.

**2.I.46.** *asūrá-*, nur RV 8, 10, 4 *°ré*: Wohl kein Name.

Nach Grassm 157 ‚[in der] sonnenlose[n] Zeit‘ (~ *svār-*: *sūr°*, EW II 793f.); ‚dans le monde sans soleil‘ (Renou, EVP XVI 59). – GeRV II 306 (ad 4b): „ob Name

einer Örtlichkeit oder eines Fürsten? ... Jedenfalls Wortspiel mit *sūrāyah*“; vgl. AiGr II 1, 119, II 1<sup>2</sup> Nachtr 37.

**2.1.47.** *ahīśū-* (<sup>o</sup>*śūvam*, <sup>o</sup>*śuvah*) m. Name eines von Indra bekämpften Dāsa (RV 8, 32, 2.26; 8, 77, 2) sowie (?) von Dämonen bzw. eines Dämons (RV 10, 144, 3; s.u.). – Vgl. *aurṇavābhā-*, u. 2.1.111.

Sicher ist <sup>o</sup>*śū-* ‚schwellend‘; im Vorderglied wurde *ahī-* f. ‚Kuh‘ oder (mit metrischer Dehnung) *āhi-* m. ‚Schlange‘ vermutet. Vgl. ausführlich Scarlata 538f., mit der zuständigen Lit. und sorgsamer Erörterung der inhaltlichen und grammatischen Probleme, bes. von RV 10, 144, 3. „Natürlich ist in den Belegen des 8. Buches nicht sicher auszumachen, ob in der Tat ein EN vorliegt“ (Scarlata 539).

**2.1.48.** *ākhaṇḍala-*, nur RV 8, 17, 12 VokSg *ākhaṇḍala-*. – „Name des Enkels des Irimbiṭhi“ (u. 2.2.65), GeRV IV 34b.

Etymon: „Zerstörer, Zerbrecher“ (~ *khaṇḍ*, AiGr II 2, 218, EW I 444); *ā-* „probably“ ein „foreign prefix[ ]“ nach KuiAryans 41, 90 (?). – Grassm 171 nimmt an der RV-Stelle 8, 17, 12 appellatives „Zerbrecher“ an; auch die an dieser Stelle zusammen mit *ā*<sup>o</sup> genannten *śācigu-* (2.1.513) und *śācipūjana-* (2.1.514), die GeRV II 317 (ad 12) ebenso wie *ā*<sup>o</sup> als „Eigennamen und zwar nicht besondere Namen des Indra, sondern ... der Enkel des R̥ṣi“ auffaßt, gelten Grassm 1391 als Appellativa.

**2.1.49.** *āgniveśi-* m. Sohn des Agniveśa (= *śātri-*, u. 2.1.502), RV 5, 34, 9 <sup>o</sup>*im*. – Ableitung von *agniveśa-* (ep. N.pr.; AiGr II 2, 302); der Inhalt dieser Namengebung war wohl ‚Diener des Agni‘ (~ *agnī-*, *veśā-*, EW I 44f., II 585 [und u. 2.1.488]); vgl. iran. *\*vātavaīśaka-* ‚Diener des Windgottes‘ (Xenophon Αὐτοβοισάκης), Schm, Xen 129f. (mit Lit.).

**2.1.50.** *āṅgirasá-* m. Bezeichnung von Sängerfamilien (u.a. RV 6, 35, 5; 10, 149, 5; GeRV II 91, III 121). – Ableitung (AiGr II 1, 21, II 2, 126) von *āṅgiras-* (2.1.6).

In der Anukr ist *ā*<sup>o</sup> Beiname vieler Hymnen-Di, wie z.B. *ayāśya-* *ā*<sup>o</sup> (s.o. 2.1.25); vgl. Aufrecht II 507af. (s. zur Entstehung dieser zahlreichen Di-Namen Old, Liedv 230 = KS 599).

**2.1.51.** *ājamīḍhā-* m. plur. Name eines Sängergeschlechtes (RV 4, 44, 6).

*ā*<sup>o</sup> (auch *Sū*, ep.) ist Ableitung von *ajamīḍha-* (~ *ajā-* [Bed.? S.o. 2.1.7] und *mīḍhā-* ‚Kampf[preis]‘, ‚Beute‘ [EW II 357f.]); *ajamīḍha-* *sauhotra-* und *purumīḍha-* *sauho-*

*tra-* gelten nach der Anukr als Di von RV 4, 43 und 4, 44 (Aufrecht II 476 a, GeRV I 475 b, 477 [ad 4, 44, 6 dl]). – Zu beachten Renou, EVP XVI 10.

**2.1.52.** *ātithiguvá-* s. *atithigvá-*, o. 2.1.9.

**2.1.53.** *ātharvaná-* m. Abkömmling des *átharvan-* (2.1.14; = *dadhiyáñc-*, u. 2.1.217), RV I, 116, 12; I, 117, 22.

In der Anukr ist *ā°* Beiname der Di von RV 10, 120 (*bṛhaddiva- ā°*) und von RV 10, 97 (*bhiṣaj- ā°*); s. in der Khila-Anukr den Namen des Hymnen-Di *ā° subheṣaja-* (ScheftApokr 124 f., 186 a, b).

**2.1.54.** *āduri-*, nur RV 4, 30, 24 VokSg *°re*: Eigenname? – Fraglich.

GeRV I 459 (ad 24 a) faßt *ā°* als „Eigenname oder Epithet Indra's (Erbrecher)“ auf; nach anderen ist *ā-duri-* (wohl zu *dar<sup>i</sup>* ‚zerspalten‘, EW I 703) appellativisch, s. Grassm 177, AiGr II 2, 295.

**2.1.55.** *ánava-*, s. *ánu-*, o. 2.1.18.

**2.1.56.** *ābhogá-* m., nur RV 7, 94, 12 *°ám*: N. pr.?

Vgl. GeRV II 265 (ad 12 c: Name eines geizigen Opferherrn „Sohn des *abhoga* = *abhoj* ‚geizig‘ ...“ [~ *bhoj* ‚Genuß schaffen‘, EW II 275 f.]); Renou, EVP XIV 56 f. – Nach anderen ‚Schlange‘ (Grassm 180; ~ *bhoj* ‚sich krümmen‘, EW II 274 f.). – S. 2.1.85.

**2.1.57.** *áyavasa-* m. N. pr. eines Königs (RV 2, 122, 15). – Der Name ist mit dem späteren Appellativum (TS +) *áy°* ‚weidelos‘ ursprungsgleich; s. B. Forssman, Fs Hoenigswald 115 ff., EW I 481 (mit Lit.).

**2.1.58.** *āyú-* m. Name eines Feindes des Indra (RV 1, 53, 10; 2, 14, 7; 6, 18, 13; 8, 53, 2); Name von Indra-Freunden (RV 8, 15, 5; 10, 49, 5). – Ursprungsgleich mit RV + *āyú-* ‚levensvoll, beweglich, Mensch‘ (iir. [av. *āiiu-* usw.], idg. [*\*h<sub>2</sub>oiu-*]; EW I 171 f., Lubotsky, System 44).

Nach der Anukr ist *āyu- kāñva-* Di von RV 8, 52 (Aufrecht II 490 a, GeRV II 374 b); s. den Di-Namen *āyu- vālakhilya-* in der Khila-Anukr, ScheftApokr 186 a.

**2.1.59.** *ārksá-*, s. *řksa-*, u. 2.1.97.

**2.1.60.** *ārcatká-*, RV I, 116, 22: Patronymikon des *śará-* (u. 2.1.507).

*ā°* gehört zu den „Patronymika aus unbelegten Grundwörtern“ (AiGr II 2, 132); *Śara* ist also „Nachkomme eines *\*řatka-*“ (≈ *arc*, o. 2.1.29.30) oder eher *\*arcatka-* (≈ AV *ejatká-*: *ej*, EW I 264, WrbVIA I 161).



**2.1.61.** *ārjīká-*: in RV 9, 65, 23 <sup>o</sup>*kéśu* Name eines Volksstammes (GeRV III 52 [„bei den Ārjīka’s“], Renou, EVP VIII 41, 99 [mit Lit.] ?

S. auch GeRV IV 37a; anders (zu *ā*<sup>o</sup> und zu dem Fluß- bzw. Landschaftsnamen *ārjīkīya-* m. [<sup>o</sup>*yā-* f.]) Grassm 185, Thi, Unt 40 Anm. 2, EW I 251.

**2.1.62.** *ārjuneyá-*, s. *árjuna-*, o. 2.1.31.

**2.1.63.** *ārṣṭiṣeṇá-* m. Patronymikon von *devāpi-* (u. 2.1.248), RV 10, 98, 5.6.8. – „Nachkomme des R̥ṣṭiṣeṇa“ (Lex. *r*<sup>o</sup> N.pr.; ~ RV + *rṣṭí-* f. ‚Speer‘, *sénā-* f. ‚Heer‘).

Die Anukr schreibt das Lied RV 10, 98 dem *devāpi-ārṣṭiṣeṇa-* zu; dazu SiegS 129f., 136 = Sieg, KS 222f., 229, GeRV III 308 (und Anm. 1), 309a.

**2.1.64.** *āvayāj-* (?): nur RV 1, 162, 5 *āvayāh* („in einem Anhangslied; unklar“ AiGr II 2, 109); vielleicht vielmehr <sup>o</sup>*yās-* (Old, Not I 154, Sha 49, Renou, EVP XVI 85, Scarlata 406 Anm. 565). – Bezeichnung (wohl nicht Name) eines Priesters (vgl. GeRV I 222 [ad 5 ab], IV 45).

**2.1.65.** *āsvaghná-* m. N.pr. eines Mannes (RV 10, 61, 21; s. GeRV III 225). – Ableitung von (<sup>\*</sup>)*āsvaghna-*.

Das Grundwort = Lex. *as*<sup>o</sup> ‚Nerium odorum‘ (< „Rosse tötend“, „weil der Saft giftig ist“ Grassm 141), ZimmerAiL 62? – Vorsichtiger AiGr II 2, 73 („<sup>\*</sup>*āsvaghná-* als Name vorausgesetzt durch ... *āsvaghná-*“).

**2.1.66.** *āsvamedhá-*, s. *āsvamedha-*, o. 2.1.43.

**2.1.67.** *āsaṅgá-* m. N.pr. eines Mannes (RV 8, 1, 32.33), des Playoga-Nachkommen (*plāyogi-*, u. 2.1.356; Old, Not II 104f.) und wohl Vaters von *svanādratha-* (s. u. 2.1.593).

Das N.pr. gehört mit Br *ā-saṅgá-* m. ‚Nachstellung‘ (~ *sañj*, EW II 689) zusammen (als Kurzname aus einem *ā*<sup>o</sup>-Kompositum? Oder „<sup>\*</sup>Bedränger“, T. Gotō, MSS 39 [1980] 23?).

Nach der Anukr ist *āsaṅga-plāyogi-* der Lobsänger von RV 8, 1, 30–33 (Aufrecht II 487a, GeRV II 281 Anm. 1).

**2.1.68.** *āstrabudhná-* m. N.pr. eines Mannes (RV 10, 171, 3 [in einer „(s)onst unbekannt(e) Sage“, GeRV III 395b, ad 3]). – Ableitung von <sup>\*</sup>*astra-budhna-* (~ AV + *astrá-* ‚Geschoß‘, RV + *budhná-* ‚Boden‘, EW I 144, II 228f.), Grassm 191.

**2.1.69.** *ikṣvākú-* m. Name eines Königs (RV 10, 60, 4); von ihm geht eine Dynastie von „Ikshvākuiden“ (ZimmerAiL 104 Anm. \*)

aus (Br +; s. die Lit. in EW I 185, vgl. M. Witzel, *Inside the Texts* 318 und Anm. 318, 319). – Fremdname?

S. EW I 185 f., mit Lit. (dazu pkt. *ikkhāga*- N.pr. [Oberlies, *ĀvSt* 169] und [?] der Königsname pā. *okkāka*-, vgl. Malalasekera I 461 und Anm. 2, 462), KuiAryans 91 (Nr. 40); doch s. KuiAryans 7 („an Aryan prince“), Witzel, a.a.O. 310 („old, para-Vedic Indo-Aryan tribes such as the Ikṣvāku...“).

**2.1.70.** *iṭánt*- (nur RV 10, 171, 1 *iṭátas*): wohl Name eines Dichters.

S. die Lit. in EW I 187 zur Annahme eines Eigennamens (ganz anders Grassm 202) in der Stammform *iṭánt*- (~ Br *iṭán[t]*-); a.a.O. über die unzureichenden Etymologie-Vorschläge zu diesem Namen.

Das Lied RV 10, 171 wird einem Di *iṭa*- *bhārgava*- zugeschrieben („Die richtige Namensform ist *iṭát*“, GeRV III 395 b).

**2.1.71.** *indrasenā*- f., RV 10, 102, 2: an dieser Stelle wohl ein Name der *mudgalāni*- (u. 2.1.400) und nicht appellativisch „Indra-Heer“ oder „Indra-Wurfgeschoß“ (~ AiGr II 1, 243, 267, EW II 746); s. den Namen Mbh + *indrasenā*- (Ge, VedStud II 1, Neisser I 160, GeRV III 316, 317).

**2.1.72.** *indrotá*- m. N.pr. (RV [8, 68, 15.17] +). – „Von Indra gefördert“ (~ *indra*-, *av*<sup>j</sup>, EW I 192 f., 134).

Die RV-Stelle 8, 68, 15 ist so zu deuten, daß *i*<sup>o</sup> ein Sohn des *īkṣa*- (2.1.97) war (anders GeRV II 392, ad 14–19); SchmSOW 21, 78, 183.

Fraglich bleibt, ob ein Name *\*indra-ūta*- schon im IAV anzusetzen ist; EW I 134, mit Lit.

**2.1.73.** *ibha*- m. ‚Gesinde, Troß‘ u.a. (RV +; EW I 194 [mit Lit.], III 28). – In RV 6, 20, 8 angeblich „Name eines Indrafeindes“ (GeRV IV 53 b).

Nicht zu sichern. „Ohne genaue Kenntnis der Sage bleibt die Str[ophe]. dunkel“, GeRV II 118 b, ad 8. Anders zu 6, 80, 8 Zimmer, AiL 167; zu beachten Neisser I 161, Old, Not I 380 (u. 2.1.590).

**2.1.74.** *ilībīśa*- m. Name eines von Indra besiegtten Dämons oder feindlichen Fürsten (RV 1, 33, 12). – Fremdname ?

Vgl. AiGr, IG 9, I 184, EW I 197, II 639 (mit *śirimbīṭha*- [2.1.523] auf nicht-idx. Grundlage zu verbinden?), KuiAryans 41, 46, 91 (Nr. 44), WitzelAanAN 355.

**2.1.75.** *iṣáḥ* RV 5, 7, 10: Nach GeRV II 10, IV 92b Name eines Sängers (NomSg); andere sehen an dieser Stelle den AkkPl auf *-áḥ* zu *iṣ-* f. ‚Labung, Kraft‘ usw. (EW I 198), Grassm 225, AiGr III 24.

Die Anukr nennt *iṣa- ātreya-* (~ 2.1.12) als Di von RV 5, 7 und 5, 8. Old, Liedv 227 = KS 596 schreibt diesen Namen einer Ausdeutung von RV 5, 7, 1 ... *iṣāñ stómañ* ... zu; für den angeblichen Sängernamen *iṣá-* in 5, 7, 10 sei der Anukr-Name keine Stütze.

**2.1.76.** *iṣṭáraśmi-* RV 1, 122, 13: Wohl Name eines Opferherrn (GeRV I 170, IV 92b, Renou, EVP V 7); andere finden die appellativische Bedeutung ‚mit erwünschten Zügeln‘ (~ *eṣ, raśmí-*, EW I 270f., II 441) noch an dieser RV-Stelle (PW I 831, Grassm 928) [~ 2.1.77].

**2.1.77.** *iṣṭáśva-* RV 1, 122, 13: Wohl Name eines Opferherrn (GeRV I 170, IV 92b); andere finden die appellativische Bedeutung ‚mit erwünschten Rossen‘ (~ *eṣ, áśva-*, EW I 270f., 139) noch an dieser RV-Stelle (PW I 832, Grassm 928) [~ 2.1.76].

**2.1.78.** *ukṣanyánt-* RV 8, 26, 9 <sup>o</sup>*ántaḥ*: nach GeRV II 336 ‚nach einem Ukṣan verlangend‘ (s. *ukṣán-*, u. 2.1.81; dort zu andern).

**2.1.79.** *ukṣaniyāyana-* m. Name eines Schenkers (RV 8, 25, 22). – Nachkomme von *ukṣán-* (u. 2.1.81, s. d.); GeRV II 330 (ad 8, 23, 16b), IV 128a, Kiehnle 91.

**2.1.80.** *ukṣanyú-* RV 8, 23, 16 <sup>o</sup>*yúḥ*: nach GeRV II 330 ‚aus Anhänglichkeit zu Ukṣan‘ (s. *ukṣán-*, u. 2.1.81; dort zu andern).

**2.1.81.** *ukṣán-* m. ‚Jungstier‘ (RV +; EW I 210 [mit Lit]; iir. [av. *uxšan-*], idg. [<sup>\*h</sup>*₂**uksén-*]). – Ein ved. N.pr. *ukṣán-* (vgl. jav. *uxšan-* N.pr., Mh, AirN I/87) wird in RV 8, 7, 26 *ukṣṇó rándhra-* (GeRV II 301 [ad 26b], Kiehnle 91f. [~ Br *ukṣṇorandhra-*, *aukṣ*<sup>o</sup> N.pr.]; zweifelnd [eher für ‚Lende des Jungstiers‘] T. Gotō, MSS 44 [1985] 88 Anm. 10) und in den Ableitungen *ukṣanyánt-* (2.1.78) und *ukṣanyú-* (2.1.80) gesucht; die letzteren gehören wohl besser als ‚Jungtiere begehrend‘ zum Appellativum (Kiehnle 93f., EW I 210). Hingegen setzt *ukṣaniyāyana-* (2.1.79) offenbar den Namen *ukṣán-* (über <sup>\*</sup>*ukṣanya-*, Grassm 245, AiGr II 2, 281, 283, Kiehnle 91, Seebold, Halbvok 246) voraus.

**2.1.82.** *ukṣṇó rándhra-*, s. 2.1.81, 2.1.416.

**2.1.83.** *ugrádeva-* m. Name eines Günstlings des Agni (RV 1, 36, 18). – „Mächtige Götter habend“ (Grassm 247; s. auch Wack, KS 911), zu *ugrá-*, *devá-* (EW I 211, 742f.).

Vgl. den Namen *ugradeva-* im jüngeren Ved.

**2.1.84.** *ucathíya-* Adj. ‚preiswürdig‘ (RV 8, 46, 28); s. *aucathiyá-*, u. 2.1.109.

Nach der Anukr ist *ucathya-* *āngirasa-* Di von RV 9, 50–52.

**2.1.85.** *udadhí-* m. ‚Wasserbehälter‘, ‚Meer‘ (RV +); in RV 7, 94, 12 <sup>o</sup>im soll *u<sup>o</sup>* N.pr. eines geizigen Opferherrn sein (wie *ābhogá-*, o. 2.1.56), s. GeRV II 265 (ad 12c [~ RV 10, 67, 5 *u<sup>o</sup>* als Bez. des Vala, „der wie der Paṇi zum Typus des Geizigen wurde“]), Renou, EVP XIV 57.

**2.1.86.** *udāvraja-*, nur RV 6, 47, 21 <sup>je</sup>: ‚Eigenname eines Mannes‘ (Grassm 253)? – Eher wohl „Name einer Örtlichkeit“ (< „Behausung der Gewässer“, AiGr II 1, 265); GeRV II 146 Anm. 1, IV 128a.

**2.1.87.** *upamanyú-*, nur RV 1, 102, 9 <sup>úm</sup> Name eines Dichters (GeRV IV 128a)? – Nach anderen appellativisch „eifrig“ (Grassm 256, AiGr II 1, 283, 301, EW I 218 [wogegen GeRV I 133, ad 9c]).

In Anukr erscheint *upamanyu-* *vāsiṣṭha-* als Di von RV 9, 97, 13–15 (Aufrecht II 496a); vgl. ep. + *upamanyu-* N.pr. – S. 2.1.383.

**2.1.88.** *upamásravas-* Adj. ‚höchsten Ruhm besitzend‘ (RV 2, 23, 1 *upamásravastama-*); in RV 10, 33, 6.7 Name des Enkels von Mitrāthi (2.1.398), GeRV III 182, IV 128a.

Komp. aus RV + *upamá-* (EW I 220; iir. [jav. *upəma-*; iran. \**upama-* N.pr. vielleicht Kurzform eines Namens wie ved. *upamás<sup>o</sup>*, Mh, OnP 242], idg. [ae. *ufemest*]) und RV + *śrávas-* (EW II 667f.; iir. [aav. *srauuah-* u.a.], idg. [gr. *κλέφος* u.a.]); s. RV 8, 80, 5 *upamám ... śrávah*, Schm, Di 73 Anm. 442.

**2.1.89.** *upastutá-* m. Name eines Rṣi (RV 1, 36, 10, u.a.), <sup>ásah</sup>m. Plur. das Upastuta-Geschlecht (RV 8, 103, 8; 10, 115, 9). – Substantivierung (AiGr II 1, 225) von RV *úpa-stuta-* ‚preiswürdig‘ (~ *úpa, stav*; EW I 218f., II 757f.).

In der Anukr ist *upastuta-vṛṣṭihavya*- Di von RV 10, 115 (~ RV 10, 115, 8 *upastutásya*, 9 *vṛṣṭihavyasya putrá upastutásah*; GeRV III 339 a, 340 a [ad 5 a]).

**2.1.90.** *úraṇam* RV 2, 14, 4: der AkkSg scheint sich auf einen Dämonen-Namen *úran-* oder *úraṇa-* zu beziehen (EW I 226, É. Pirart, JA 284 [1996] 291 ff.); offenbar aber liegt eine falsche Reinterpretation von RV + *úran-* ‚Lamm‘ (EW I 225 f.) in *yá úraṇam jaghána* ‚(Indra,) der den Uran erschlagen hat‘ vor (~ jav. *vāraṇ-gan-* ‚Falke‘ < „\*Lämmerschläger“ u. a.; vgl. *vṛtra-hán-* ~ *yó vṛtrám jaghána*), Humb, Krat 38 (1993) 40 f.

**2.1.91.** *uruṣáya-* Adj. ‚mit weitem Wohnsitz‘ (~ *uru-*, *ṣáya-*, EW I 227, 427), RV 1, 2, 9 *°yā* NomDu (von Mitra und Varuṇa); in RV 10, 118, 8.9 soll *u°* ‚Name von Dichtern aus dem Geschlecht der Amahīyu“ sein (GeRV IV 128 a).

Nach anderen (Grassm 263, PW I 1000) liegt in allen ved. Belegen (AV *urúṣaya-*) das appellativische Kompositum vor; *u°* als Fürstennamen erst im Viṣṇupurāṇa. – Aus einer Auffassung von *u°* in RV 10, 118, 8.9 erklärt sich die Zuweisung von RV 10, 118 an einen Dichter *uruṣaya-āmahīyava-* durch die Anukr (GeRV III 343 b).

**2.1.92.** *urváṣī-* f. Name einer Apsaras (RV +; EW I 229, II 828, T. Gotō, Fs Narten 102 Anm. 85, s. u. 2.1.323); ihre Liebe zu Purūravas (2.1.323) behandeln RV 10, 95 und Späteres (GeRV III 298, Hoffm, Inj 92 f., Gotō, a. a. O. 79 ff., K. Strunk, Fs Narten 253).

Mehrere Strophen von RV 10, 95 werden in der Anukr der *urvaṣī-* zugeteilt; GeRV III 300 (ad 4), Aufrecht II 501 a, 508 a.

KuiAryans 91 (Nr. 49) scheint *u°* den „foreign elements in the Rigvedic vocabulary“ zuzurechnen.

**2.1.93.** *uśánā-* m. Name eines Weisen (*kavī-*) der Vorzeit (RV [NomSg *°nā*, AkkSg *°nām*, DatSg *°ne*] + [jünger Kasus von *°nas-*; EW I 234, mit Lit.]); häufig mit dem Beinamen *kāvīya-*, s. *kāvīyá-* als Patronymikon (u. 2.1.130; iir. [jav. *kauui-* *usan-*], EW, a. a. O.).

Nach der Anukr ist *uśanas-kāvya-* Di von RV 8, 84 und von RV 9, 87 („mißverständlich nach Str[ophe]. 3“, GeRV III 84 b), 88, 89.

**2.1.94.** *uśíj-*, s. *auśíjā-*, u. 2.1.113; vgl. 2.2.76.

**2.1.95.** *uśínárāṇī-* f. Name einer Frau (RV 10, 59, 10). – Vgl. den Volksnamen der *uśínára-* (Br +; EW I 235, mit Lit.).

Zum Etymon dieses Namens s. die Erwägungen in EW, a. a. O.; gegen indoar. Ursprung KuiAryans 7, 91.

S. *auśnara-* in der Anukr, u. 2.2.101a.

**2.1.96.** *ūrjavíya-* RV 5, 41, 20 <sup>o</sup>*yasya*: ‚kraftreich‘ bzw. n. ‚Kraftfülle‘ (EW I 242, mit Lit.) ? Oder „Name eines Opferers“ (GeRV IV 128a; s. Renou, EVP V 21) ?

Vgl. jedoch GeRV II 42 (ad 19bc: „... bleib[t] ... *ūrjavayāsyā* völlig dunkel“).

**2.1.97.** *īkṣa-* m. RV 8, 68, 15 N. pr.; dazu das Patronymikon RV *ārṣá-*, ep. *ārṣa-* (SchmSOW 21, 78, 183; s.o. 2.1.72; vgl. AiGr I<sup>2</sup> Nachtr 115). – Der Name ist wohl mit RV + *īkṣa-* m. ‚Bär‘ gleichzusetzen (EW I 247, mit Lit.).

**2.1.98.** *ṛjīśvan-* m. Name eines Königs, eines Schützlings des Indra (RV); nach seinem Vater *vaidathiná-* (2.1.491) genannt (RV 4, 16, 13; 5, 29, 11); der Beiname *auśijá-* (RV 10, 99, 11; u. 2.1.113) ist vielleicht (?) als Metronymikon zu deuten (s. GeRV III 312, ad 11 ab). – Das Etymon des Namens ist „mit schnellen Hunden“ (*ṛjī*<sup>o</sup>: *ṛjrá-*, ~ hom. κύνες ἄρῳοί, Eretria Κύνναρῳος N.pr.); EW I 251 (mit Lit.), SchmSOW 45, 76.

In der Anukr ist *ṛjīśvan-* *bhāradvāja-* Di von RV 6, 49–52; 9, 98 (neben *ambarīśa-vāṛṣāgira-*, o. 2.1.24); 9, 108, 6.7.

**2.1.99.** *ījūnas-* m. Name eines Opferers (RV 8, 52, 2). – „Von gerader Nase“ (~ *ījú-*, *nás-*, EW I 252f., II 30f., 833); EW I 253, mit Lit.

Zur Richtigkeit von <sup>o</sup>*jū* (~ <sup>o</sup>*jū* Kaschm.) s. Old, Not II 119; über die Stellung des Akzents (Old, a. a. O.) AiGr II 1, 291 („wol Einfluß des Vocativtons“).

**2.1.100.** *ṛjráśva-* m. Name eines Sängers; Nachkomme des Vṛṣāgīr (*vāṛṣāgīrá-*, u. 2.1.454), RV 1, 100, 17 (u.a.; GeRV IV 116a). – „Mit schnellen Rossen“ (*ṛjrá-*, *śva-*, EW I 253f., 139f.); iir. Name, jav. *ṛṛṣāspa-* m. N.pr. (EW I 253, mit Lit.; Swennen 166).

*Ṛjráśva* wird in der Anukr mit den vier anderen Vāṛṣāgīra als Di von RV 1, 100 benannt (GeRV I 127b).

**2.1.101.** *ṛmañcayá-* m. Name eines Königs der Ruśama (2.1.424; RV 5, 30, 12.14). – „Schuld-Eintreiber“ (*ṛmá-*, *cay*, EW I 254,

532f.), vgl. RV *ṛnacít-* ‚Schuld eintreibend‘, jav. *arənaṭ.čāēša-* ‚Unrecht bestrafend‘ (EW I 254, Scarlata 124).

Nach der Anukr ist *ṛmāncaya-* Di von RV 9, 108, 12–13 (Aufrecht II 497a).

**2.1.102.** *ṛtastúbh-*, RV 1, 112, 20 *°bham:* vielleicht N. pr. einer Frau; oder ‚die Wahrheit herausjauchzend‘ (*ṛtá-*, *stobh*, EW I 254f., II 761f.), Scarlata 639. – S. 2.1.575.

**2.1.103.** *ṛtāvasu-*, RV 8, 101, 5 VokSg *°so:* N. pr. (eines Dichters?) oder ‚R̥ta als Gut habend‘ (GeRV II 430 Anm. 1 [„Jedenfalls redet der Sänger sich selbst an“]); vgl. *ṛtá-*, *vásu-* (EW I 254f., II 533f.).

lir., s. jav. *ašāuuaṇhu-* m. N. pr. (und altiran.-elam. *\*ṛtāyahu-* N. pr., Hinz, NÜ 213 [mit Lit.]), Mh, AirN I/24.

**2.1.104.** *ṛdhádrayaḥ* NomPl (AiGr III 149), RV 8, 46, 23: ‚glücklich Besitz erwerbend‘ (Thi, Fs Turner I 157 = KS 168, EW I 118, Scarlata 68); schwerlich ‚Eigenname eines Mannes‘ (Grassm 290).

**2.1.105.** *ṛṣṭiṣeṇa-*, s. *ārṣṭiṣeṇá-*, 2.1.63.

**2.1.106.** *ekadyū-* m. Name eines Ṛṣi (RV 8, 80, 10). – Unklar; s. Scarlata 225.

Dort Erwägung von „\*der eine Eins spielt, zieht“ (~ *éka-*, *dīv*, EW I 262f., 729f.), „ursprünglich ... Bezeichnung für einen glücklosen Spieler“. – Vgl. *kamadyū-*, u. 2.1.118.

*Ekadyū- naudhasa-* ist nach der Anukr Di von RV 8, 80.

**2.1.107.** *étaśa-* m. Beiname des Sonnenrosses (RV + [RV 7, 63, 2 *°śá-*]); an einigen Stellen vielleicht Name einer (mythischen) Person (s. RV 1, 54, 6 [Wagenkämpfer]; 1, 61, 15; 1, 121, 13; 8, 50, 9; s. Grassm 299, Old, Not II 72, GeRV I 245 b [„Etaśamythos“], 439a [ad 14, mit Lit.], IV 52a).

Das primäre Epitheton gehört zum Farbwort RV + *éta-* ‚bunt, schimmernd‘; EW I 266, mit Lit.

Nach der Anukr ist *etaśa- vātaraśana-* Di von RV 10, 136, 6 (Aufrecht II 504a, GeRV III 369 und Anm. 1); *etaśa-* und *aitaśa-* Hymnen-Di in der KhilaAnukr: ScheftApokr 186a.

**2.1.108.** *omiyāvati-* f. Name einer Frau [?] (RV 1, 112, 20; fraglich, ob N. pr. oder Adj., GeRV I 147, ad 20c; das Adj. *omiyāvanti-* als Beiwort von *gharmá-* jedenfalls in RV 1, 112, 7 [damit *o°* in Zl. 20 Wortspiel, Renou, EVP XVI 11 ?]).

Über Herkunft und semantische Bestimmung von ved. *omyá(°)* s. EW I 281, mit Lit. – Auffassung von *o°* in Zl. 20 als Adj. auch bei Scarlata 639; s. 2.1.575.

**2.1.109.** *aucathiyá-* m. Patronymikon des Dīrghatamas (u. 2.1.235), RV I, 158, 1.4; „Sohn des Ucathya“ (GeRV I 194), vgl. das Adj. *ucathíya-* ‚preiswürdig‘ (~ *vac*, EW II 489f.; AiGr II 2, 821, SchmSOW 78).

In der Anukr ist *dīrghatamas- aucathya-* Di von RV I, 140–164 (Aufrecht II 469af.; Ge, a. a. O.); s. auch den Di-Namen *ucathya-*, o. 2.1.84, u. 2.2.67.

**2.1.110.** *auruvá-* m. Name eines Ṛṣi (RV, TS, Br, ep. +); einziger RV-Beleg 8, 102, 4 *auruvabhrguvát* „wie Aurva und Bhrgu“ (vgl. Old, ZDMG 55 [1901] 319 = KS 778, J. Brough, JRAS 1947, 78 = CollP 19). – Wohl Ableitung von RV *ūrvá-* ‚Behälter‘ (EW I 245); AiGr II 2, 120, s. auch Seebold, Halbvolk 295 und Anm. 660.

Oder zu *ūrú-*, *aurava-*, s. 2.2.77, 2.2.101 ?

**2.1.111.** *aurṇavābhá-* Beiname des Ahīśū (2.1.47) oder Name eines neben Ahīśū genannten Dämons (RV 8, 32, 26; 8, 77, 2 [Scarlata 642 Anm. 908]; vgl. RV 2, 11, 18 *dānum aurṇavābhám*, jungved. *au°* N.pr.). – „Spinnensohn“, Ableitung von ved. *ūrṇavābhi-* ~ *ūrṇavābhi-* ‚Spinne‘ (Deb, Fs Sommer 20, AiGr II 2, 295, EW I 243f., Krügel 937).

**2.1.112.** *aulāná-*, nur RV 10, 98, 11 *ám:* N.pr. ?

S. die Lit. in EW I 284 (auch zu anderem [„eine Opfergabe“]). – Herkunft unklar; „foreign“ nach KuiAryans 91 (Nr. 65).

**2.1.113.** *auśíjā-* m. Metronymikon des Kaksīvant (2.1.114; GeRV IV 44b, SchmSOW 78; RV +), des Dīrghaśravas (2.1.238), wohl auch des Ṛjīśvan (2.1.98; vgl. GeRV I 447, ad RV 4, 21, 6b [~ 2.1.309]). – „Sohn der Uśij“ (GeRV I 18, Schm, a. a. O.), zu RV + *uśíj-* (EW I 234f.); s. 2.2.76.

**2.1.114.** *kakṣívant-* m. Name eines Ṛṣi, des Sohnes der Uśij (2.1.113) und (?) des Dīrghatamas (s. GeRV I 152, u. 2.1.235); gefördert von Soma und den Aśvin; trägt den Beinamen (~ Familiennamen, Ge, a. a. O. ?) *pajriyá-* (2.1.286); ein hervorragender Vipra (GeRV III 230, ad RV 10, 61, 16c), „clearly a famous poet“ (S. W. Jamison, Gs Cowgill 88 Anm. 29); ein Verjüngungswunder findet an ihm statt (GeRV III 376f., ad RV 10, 143,



1 cd); u. a. (RV +; GeRV IV 93 a, B. Schlerath, OLZ 96 [2001] 111 f.). – Mit der Körperteilbezeichnung *kákṣa-* zu verbinden (~ *śrutákakṣa-*, u. 2.1.538 [~ 2.2.507]); Jamison, a. a. O. 88, 90.

In der Anukr erscheinen die Di-Namen *kakṣivant-* (*dairghatamasa-*) und *kākṣivata-* (*śabara-*, *sukīrti-*), *kākṣivati-* (*ghoṣā-*); Aufrecht II 508 a, 508 b, GeRV III 68 b, 191 und Anm. 1, Jamison, a. a. O. 88 und Anm. 29, 89 Anm. 30.

**2.1.115.** *kāṇva-* m. Name eines R̥ṣi, Sohnes des Nṛṣad (2.1.281); „für die Sänger des R̥gveda bereits eine mythische Persönlichkeit“ (Hoffm, WuS 21 [1940] 149 = Hoffm A 16); *kāṇva-* m. Plur. die K<sup>o</sup>-Familie, *kāṇ(u)vá-* von K<sup>o</sup> abstammend, die vedische Sängerfamilie der Kaṇva (SchmSOW 22, 183 f.) [RV +]; s. *práskaṇva-* (u. 2.1.349). – Mit volkssprachlicher Lautung aus *\*(s)kṛṇva-* ‚tuend, (magisch) wirkend‘ (~ *kar*, *tun*‘; Hoffm, a. a. O. 148 ff. = 15 ff., EW I 293); in den Orissa-Hss. von AVP häufig *kṛṇva-* (M. Witzel, Inside the Texts 278, WrbVIA I 169, mit Lit.).

Dagegen, nicht überzeugend, KuiAryans 43 (*k<sup>o</sup>* ‚in all likelihood non-Aryan‘; *pras<sup>o</sup>* mit ‚Präfix *\*pēr-*‘), 53, 80, 91, Fs Narten 157, WitzelSubstrLg 21.

In der Anukr ist *kaṇva-ghaura-* Di von RV 1, 36–43 und 9, 94; *kāṇva-* steht nach mehreren Di-Namen (z. B. *praskaṇva-kāṇva-*), Aufrecht II 508 b (s. auch *ásvasūktin-*, *goṣūktin-* + *kāṇvāyana-*, u. 2.2.33, 2.2.116, 2.2.150 a).

**2.1.116.** *kadrū-* (*°rúvali*, RV 8, 45, 26): N. pr. ?

„Bedeutung unklar“ (GeRV IV 93 a); weiblicher (?) Name in einem sonst unbekanntem Mythos (GeRV II 362)? Nach anderen ein Somagefäß (Grassm 311, Lüders, Varuṇa 696; s. EW I 295, 680, mit Lit.). In nach-r̥gved. Belegen offenbar eine Personifikation (~ N. pr.); „Sohn der Kadṛū“ ist nach Anukr „die Schlange Arbuda“ (GeRV III 295 b, o. 2.1.34, u. 2.2.118).

**2.1.117.** *kapilá-*, RV 10, 27, 16 *°ám*: Name eines urzeitlichen R̥ṣi ?

S. GeRV III 168 (ad 16 a), IV 93 b („Urbild der R̥ṣis“). Vgl. nach-r̥gved. *k<sup>o</sup>* als R̥ṣi-Name. – Oder schon im RV-Beleg das Adj. ‚bräunlich, rötlich‘ (Br +; ‚\*affenfarbig‘, EW I 301) ?

**2.1.118.** *kamadyú-*, RV 10, 65, 12 *°yúvam*: Name einer Frau (von den Ásvin dem Vimada [2.1.460] zugetrieben [„seltsame Sage“, GeRV III 161, ad 4–5]).

Nicht klar; zu beachten *°dyú-* in *eka<sup>o</sup>*, o. 2.1.106. – S. EW I 305, 306, Scarlata 225; an einen Fremdnamen denkt, ohne Begründung, KuiAryans 91 (Nr. 75).

**2.1.119.** *kárañja-* m. Name eines von Indra (zusammen mit Paṛṇaya, 2.1.294) getöteten Feindes (RV 1, 53, 8); *karañjahé* LokSg ‚bei der Tötung des K<sup>o</sup>‘ (RV 10, 48, 8; dazu Scarlata 696). – Der Name ist vielleicht mit dem Baumnamen *karañja-* (Sū +; Syed, Flora 176ff.) identisch; EW I 310 (mit Lit.), WitzelSubstrLg 8.

An nicht-idg. Ursprung (gemeinsam mit *paṛṇáya-*) denkt KuiAryans 46, 91 (Nr. 76).

**2.1.120.** *karkándhu-*, RV 1, 112, 6 <sup>o</sup>um: Name eines Schützlings der Aśvin. – Wohl identisch mit dem Baumnamen Kāṭh, MS + *k<sup>o</sup>* (EW I 313). – S. 2.1.438.

Ungeklärter Herkunft. Nicht-idg. nach KuiAryans 91 (Nr. 78); s. Witzel-SubstrLg 9.

**2.1.121.** *kaláśa-* m. ‚Krug, Topf‘ (RV +; EW I 321): N.pr. in RV 10, 32, 9 (VokSg *kalaśa*)?

Höchst fraglich. Die Stelle ist eher mit ‚o (Soma)krug‘ zu übersetzen; GeRV III 181 (ad 9a), mit Lit.

**2.1.122.** *kali-* m. Name eines Schützlings der Aśvin (RV 1, 112, 15), die ihm im Alter die Jugendkraft wiedergaben (RV 10, 39, 8); dazu wohl RV 8, 66, 15 *kálayaḥ* VokPl ‚ihr vom Kali-Geschlecht!‘ (anders MK I 142, s. EW I 323). – Ohne gesicherte Deutung.

S. in EW, a. a. O., über möglichen Zusammenhang mit AV + *kali-* als Benennung mythischer Wesen (~ AV + *káli-* ‚schlechteste Mehrheit beim Würfelspiel‘ [EW I 322 f.]).

Nach der Anukr ist *kali- prāgātha-* Di von RV 8, 66; u. 2.2.110.

**2.1.123.** *kaváśa-*, RV 7, 18, 12 <sup>o</sup>am: Name eines Ṛṣi, des ‚berühmten, groß gewordenen K<sup>o</sup>‘ (*śrutám k<sup>o</sup> vṛddhám*), den Indra ins Wasser stürzte (ZimmerAiL 127, GeRV IV 93b), ‚Opfer in der Zehnkönigsschlacht‘ (GeRV III 175). – Unklar; Zusammenhang mit dem Beiwort der Türflügel *kavás(a)-* (Kāṭh +) ist fraglich (EW I 327; doch s. KuiAryans 26 [‚originally ‚straddle-legged‘]). Überlegungen zu nicht-idg. Ursprung bei Kui, IJ 10 (1967) 87 = KuiKS 84, KuiAryans 7, 16, 91 (Nr. 85), H. H. Hock in Houben-ISS 55 (~ 2.1.37), WitzelSubstrLg 19, 23.

In der Anukr ist *kavaṣa- ailūṣa-* (~ Br *k° ai°*) Di von RV 10, 30–33 und 34 (GeRV III 175, 183, u. 2.2.111; s. dazu Old, Not II 238 [f.]), vgl. KuiAryans 20.

**2.1.124.** *kaví-* m. ‚Seher, Dichter‘ (RV +; iir. [jav. *kauui-* u.a.], EW I 328f.). – An zwei RV-Stellen (10, 49, 3; 10, 99, 9) wie ein N.pr. (für Kutsa, u. 2.1.136) gebraucht; s. ferner *kāvīyá-* (o. 2.1.93, u. 2.1.130).

In der Anukr ist *kavi- bhārgava-* Di von RV 9, 47–49 und 9, 75–79.

**2.1.125.** *kaśú-* m. Name eines Fürsten der Cedi (RV 8, 5, 37). – Mit aav. *kasu-*, jav. *kasu°* ‚gering, klein‘ zu verbinden; bei einem Namen im 8. Maṇḍala kann an eine „iranisch-westindoarische Dialekt-Isoglosse“, vielleicht (?) an einen altiranischen Namen gedacht werden; Hoffm, WuS 21 (1940) 140ff. = HoffmA 7ff., EW I 330, M. Witzel, ErdosyIA 110.

Anderes bei Hoffm, a. a. O. 141 = 8; s. ferner VVelze 114.

**2.1.126.** *kaśojú-*, RV 1, 112, 14 *°júvam*: ein Eigenname? Zweifelhafte.

Scarlat 169f., mit allen nötigen Angaben (~ *°jú-* ‚antreibend? S. *°jú-* in einem weiteren Namen [?], *nabhojú-*, 2.1.263).

**2.1.127.** *kaśyápa-* m. Name eines Ṛṣi (RV [9, 114, 2] +). – Pā. *kassapa-* m. ein Ṛṣi (Malalasekera I 547f.), pkt. *kassava-*, *kāsava-* m. Name einer Ṛṣi-Familie. – Wohl herkunftsgleich mit dem Appellativum *Kāṭh* + *k°* ‚Schildkröte‘ (iir. [jav. *kasiapa-* u.a.], EW I 331).

In der Anukr ist *kaśyapa- māñca-* Di von RV 1, 99; 8, 29 (wenn nicht *manu- vai-vasvata-*); 9, 64; 9, 67, 4–6; 9, 91–92, 113–114; 10, 137, 2; s. *kāśyapa-* als Beinamen mehrerer Dichter (wie *avatsāra-*, o. 2.1.38), Aufrecht II 508b; vgl. Old, Liedv 231 = KS 600, GeRV III 120b (ad 2b), ScheftApokr 186a (Khila-Anukr 5,1 und 5,3), C. Watkins, Inside the Texts 253.

**2.1.128.** *kāñvá-* (*°ñuvá*), s. *kāñva-*, o. 2.1.115.

Dort auch zu *kāñva-*, *kāñvāyana-* in der Anukr (~ 2.2.116).

**2.1.129.** *kāñitá-* m. Patronymikon des Ṛṥthuśravas (2.1.333); RV 8, 46, 21.24, Sū. – Offenbar „Nachkomme des \**Kanīta*“.

EW I 337, mit Lit.; der dort referierten Zuweisung von \**kanīta-* (8. Maṇḍala) an den iranischen Bereich schließt sich M. Witzel, ErdosyIA 110 an. – „Foreign“ nach KuiAryans 91 (Nr. 93).

**2.1.130.** *kāvīyá-* (RV +), Patronymikon des Uśanā (2.1.93); Ableitung von *kaví-* (2.1.124).

Oben 2.1.93 auch zu *kāvya-* (*uśanas-* *k*<sup>o</sup>) in der Anukr.

**2.1.131.** *kimīdīn-* m. Name oder Beinamen böser Zauberer oder Unholde (RV [7, 104, 2.23; 10, 87, 24] +). – Vielleicht von \**kimīda-*, volkssprachlich aus \**kṛmi-Hda-* ‚Wurmfresser‘, abgeleitet (Schi und Wrb in EW I 351 [dort zu Weiterem]).

**2.1.132.** *kīkaṭa-* m. Plur. Name eines nicht-arischen Volksstammes (RV [3, 53, 14 °*ṭeṣu*] +; s. die Lit. in EW I 355, dazu GeRV I 394 [ad 14], IV 93 b, KuiAryans 27, 91 [Nr. 103], WitzelSubstrLg 7, 35). – „Fremdname unbekannter Zuweisung“ (EW, a. a. O.).

**2.1.133.** *kūṭa-*, RV I, 46, 4 °*ṭasya*. – Ein Name (Grassm 328) ?

Ganz fraglich. Vielleicht eher ‚Haus‘ (~ Sū + *kuṭī-*, EW I 362, III 96) oder ‚Krug‘ (~ EW I 363, III 96); s. die Lit. in EW I 361.

**2.1.134.** *kūṇāru-*, RV 3, 30, 8 °*rum*: ein (Bei-)Name?

„Dunkles Beiwort des Indra“ (GeRV I 364 [ad 8 b], IV 94 a). – Nach anderen ‚lahm (am Arm)‘ (~ ep. + *kuni-*, EW III 102), s. EW I 362 (mit Lit.).

**2.1.135.** *kunḍapāyīya-*, RV 8, 17, 13 °*yah*. – Schwerlich „Eigenname eines Mannes“ (Grassm 328; s. AiGr II 1, 192); eher „Name eines Opfers“ (GeRV IV 94 a; „aus Krügen zu trinken“, ~ *kunḍa-*, *pā*, EW I 363, II 113 f., Scarlata 526 Anm. 728).

Weitere Lit. in EW I 363; s. KuiAryans 91 (Nr. 114).

**2.1.136.** *kūtsa-* m. Name eines Kavi (~ 2.1.124); Nachkomme des Arjuna (2.1.31); Schützling und Wagenlenker des Indra, der jedoch zeitweise als sein Gegner erscheint; Feind des Śuśṇa (2.1.529; s. d.); *k*<sup>o</sup> m. Plur. das K<sup>o</sup>-Geschlecht (GeRV III 170, 208 [ad 10, 49, 3 ab], 371 [ad 10, 138, 1 d], IV 94 a–b; EW I 365, mit Lit.). – „Schmäher“, zu Mn + *kutsay*<sup>o</sup> ‚schmähen, tadeln‘ (EW, a. a. O., mit Lit.)?

Anders KuiAryans 7, 43, 91 (Nr. 116); s. *purukūtsa-*, 2.1.315.

Nach der Anukr ist *kutsa-* *āṅgīrasa-* Di von RV I, 94–98; I, 101–115 (I, 105 von *k*<sup>o</sup> oder *trita-* *āptya-*); 9, 97, 45–58 (GeRV III 95); s. ferner *kautsa-*, u. 2.2.137.

**2.1.137.** *kunannamā-* f. RV 10, 136, 7, wohl Name einer Drude (GeRV III 370 [ad 7 b], IV 94 a). – Etwa „die schlimm Beugende“ (~ *ku*<sup>o</sup>, *nam*, EW I 359, II 14 f.); EW II 15, mit Lit.

**2.1.138.** *kúyava-* m. Name eines Dämons (RV 1, 103, 8, u.a.; GeRV IV 94b). – Wohl Personifizierung (VS + *kúyava-* [*kūy*‘] ‚Mißernte‘, ‚mit schlechter Weide‘, s. EW I 359, 481, II 404); vgl. EW I 359, mit Lit.

Der Dämonenname *kúyavāc-* (RV 1, 174, 7) ist wohl aus *kúyava-* durch Umbildung nach *m̥dhrāvāc-* (das in der selben Hymne 1, 174 erscheint) herzuleiten; s. die Lit. in EW I 359 (anders GeRV I 134 [ad RV 1, 103, 8a]).

**2.1.139.** *kúyavāc-*, s. 2.1.138.

**2.1.140.** *kurungá-* m. Name eines Königs (RV 8, 4, 19), welcher der Turvaśa-Dynastie (2.1.202) angehört (GeRV II 290, ad 19). – Vielleicht eine *-r*-Variante des Wortes für ‚Antilope‘ (Kāṭh + *ku-luṅgá-*, EW I 375, WitzelSubstrLg 8).

AiGr I 21, EW I 371; dort gegen *\*kuruh-gá-* ‚zum Kuru (~ 2.1.141) gehend“ (mit Lit.). – Für nicht-idg. Ursprung des Namens VVelze 114, KuiAryans 6, 17, 91 (Nr. 121).

**2.1.141.** *kurusrávana-* m. Name eines Königs (RV 10, 32, 9) ‚vom Stamme des Trasadasyu“ (RV 10, 33, 4; Old, Not II 238f., GeRV III 182 [ad 4b], IV 94b). – Zum Volks- und Landesnamen *kúru-* (MS +; EW I 371, M. Witzel, Inside the Texts 263, 265 Anm. 30, 266) und *śrávana-* ‚Hören, Gehörtwerden (Ruhm)‘ (YV; EW II 666).

Über das Etymon des *kúru-*Namens s. EW I 371, Wr̥bVIA I 168, OberliesReligion I 401 Anm. 39; für einen nicht-idg. Namen sprechen sich W. Kirfel bei Shaffer 32 Anm. 1 und KuiAryans 91 (Nr. 122) aus. – Wohl nicht hierher *kurungá-*, o. 2.1.140.

**2.1.142.** *kuśiká-* m. Name eines Vorfahren von Viśvāmitra (2.1.472), m. Plur. Name einer Familie (RV +); sie hat die Macht des *bráhmaṇ-* im Erb-Besitz (RV 3, 29, 15; GeRV I 363, ad 15b); s. *kauśiká-* (2.1.153). – Ohne sicheres Etymon; EW I 379 (mit Lit.), KuiAryans 7, 91 (Nr. 127).

Nach der Anukr ist *kuśika- aiśrathi-* Di von RV 3, 31 (wenn nicht *viśvāmitra-*); *kuśika- saubhara-* Di von RV 10, 127 (wenn nicht *rātri- bhāradvāji-*). Aufrecht II 473 a, 503 a, GeRV I 366 a, III 354 a. – S. auch *gāthin- kauśika-*, u. 2.1.153, 2.2.144.

**2.1.143.** *kuṣāvā-* f., RV 4, 18, 8. – Wohl nicht ‚Eigennamen einer Unholdin“ (Grassm 331); eher ein Flußname, s. ZimmerAiL 20, EW I 380 (mit Lit.).

**2.1.144.** *kṛkadāśū-* RV 1, 29, 7 <sup>o</sup>*śúvam*: Name eines dämonischen Wesens?

Grassm 345, GeRV I 31 (ad 7b „Ob der Haushahn?“), EW I 388, KuiAryans 91 (Nr. 132).

**2.1.145.** *kṛtvān-*: in RV 9, 65, 23 <sup>o</sup>*vasu* Name eines Volkes (GeRV III 52)? Eher auch an dieser Stelle ‚tätig, opfertätig‘ (wie in RV 8, 24, 25; 10, 144, 3; EW I 308), GeRV a. a. O. (ad 23 a), Renou, EVP VIII 99.

**2.1.146.** *kṛpa-* m. Name eines von Indra unterstützten Mannes (RV [8, 3, 12; 8, 4, 2] +). – Ohne gesicherte Deutung; s. EW I 393.

**2.1.147.** *kṛśá-* m. Name eines Dichters (RV 8, 54, 2; 8, 59, 3), eines Schützlings der Aśvin (RV 10, 40, 8). – Identisch mit RV + *kṛśá-* Adj. ‚mager, schwächlich‘.

Der Name vielleicht Kurzform eines *kṛśá°*-Kompositums; vgl. jav. *kəṛsa°* in komponierten Namen, EW I 395 f., mit Lit.

Nach der Anukr ist *kṛśá-* *kāṇva-* Di von RV 8, 55 (doch s. GeRV II 377 a); *kṛśá-* neben *suparna-* (und *vālahilya-*) in der Khila-Anukr, s. 2.2.57, 2.2.512, GeRV II 379 a, ScheftApokr 186 a.

**2.1.148.** *kṛśānu-* m. Name eines von den Aśvin geförderten Schützen, der auf den Soma-raubenden Falken schießt (RV [1, 112, 21; 1, 155, 2; 9, 77, 2; u. a.] +). – Nicht zu trennen von jav. *kəṛsāni-* ‚ein von Haoma vertriebener Fürst‘.

Alles Weitere ist ungeklärt; s. EW I 396, mit Lit.

**2.1.149.** *kṛśna-* m. Name eines Sängers (RV [8, 85, 3.4]). – Zum Adj. RV + *kṛśná-* ‚schwarz‘ (~ *kṛ°* N.pr. und *kṛ°* ‚Antilope‘ mit Substantivierung durch Akzentverschiebung, AiGr II 1, 20, III 88, A. Lehrmann, Spr 33 [1987] 16f. [mit Lit.]). – Schon iir. als N.pr. (altiran. \**kṛśna-* N. pr. in jav. *karśnaz-* und in der NÜ, EW I 398 [mit Lit.])? – Ein idg. Farb-Adj. (apreuß. *kirsna-* u. a.); EW I 397 f. – S. 2.1.150.

Nach der Anukr ist *kṛśna-* *āṅgīrasa-* Di von RV 8, 85, 86 (oder *viśvaka-* *kāṛśni-*, GeRV II 410 b, Aufrecht II 491 a), 87 (oder andere, GeRV II 411 a–b, Aufrecht II 491 a) und 10, 42–44 (s. GeRV III 121, 196).

**2.1.150.** *kṛśniyá-* m. Name eines Schützlings der Aśvin (RV 1, 116, 23; 1, 117, 7); neben *viśvaka-* (2.1.468) genannt (Beiname?).

– Zu *kṛṣṇa-/Adj. kṛṣṇá-* (2.1.149); wahrscheinlich Ableitung aus dem Adj. (Seebold, Halbvok 253, 260).

Die Anukr faßt *viśvaka-* freilich als *kārṣṇi-* („Sohn des Kṛṣṇa“, GeRV II 410b) auf, s. 2.1.149, 2.1.468.

**2.1.151.** *káurayāṇa-*, RV 8, 3, 21: Patronymikon des Pākasthāman (2.1.299). – Offenbar „Nachkomme eines \**kurayāṇa-*“ (AiGr II 2, 132, 275); nicht näher erklärt (EW I 405, mit Lit.).

**2.1.152.** *kaulitará-*, RV 4, 30, 14 <sup>ám:</sup> Beiname (Patronymikon?) des Dāsa Śambara (2.1.505). – Wohl „Nachkomme eines \**kulitara-*“.

Weiteres ist unklar; s. EW I 406. – „Foreign“ nach KuiAryans 91 (Nr. 140); „Verdacht fremden Ursprungs“ schon in AiGr I 222 f.

**2.1.153.** *kaúśiká-* „mit den Kuśika (2.1.142) verbunden, den Kuśika hold“ (RV [1, 10, 11 VokSg <sup>ka</sup>, AiGr II 2, 134] +); Bezeichnung von Indra als „Familiengottheit des Kuśika-Viśvāmitra-geschlechts“ (GeRV I 11 f. [ad 11 a]). – Zur Ableitung s. AiGr II 2, 129.

*Gāthin-kaúśika-* ist nach der Anukr Di von RV 3, 19–22 (s. 2.2.144).

**2.1.154.** *kravaṇá-*, nur RV 5, 44, 9 <sup>ṇásya:</sup> ein Name? – Ganz fraglich.

S. die Lit. in EW I 411; vielleicht eher als ‚Opferschlächter‘ od. ähnl. zu \**krū* ‚blutig machen‘ (WrbVIA I 279, mit Lit.).

**2.1.155.** *krívi-* (RV +): unklare ved. Belege; in RV 8, 20, 24 und 8, 22, 12 vielleicht ein „Eigenname (genaue Bedeutung unsicher)“ (GeRV IV 93 b), in RV 2, 17, 6; 2, 22, 2; 8, 51, 8 wohl ein Feind des Indra; an anderen RV-Stellen scheint „feuerfarben“ od. dgl. vorzuliegen. – S. die Lit. in EW I 412 f.

Dort zu kühnen Verbindungen mit dem Volksnamen ŚB *krívi-*, einem älteren Namen der Pañcāla (~ ŚB *kráivya-* „Krivi-König“), und gewagten Etymologien (v. a. K. Rönnow, AcOr 16 [1938] 161 ff.).

**2.1.156.** *kṣatrá- manasá-*, s. u. *m<sup>o</sup>*, u. 2.1.380.

**2.1.157.** *kṣoṇá-*, RV 1, 117, 8 <sup>ṇásya:</sup> Ein Eigenname?

S. EW I 438, mit Lit.; vgl. bes. GeRV I 157 (ad 8 b): „Ob ... N. pr. ..., ist vollends ungewiß“. – Für ein Appellativum (mit dem problemreichen ved. *kṣoṇí-* [EW I 438 f.] zu verbinden?) Grassm 371, Renou, EVP XVI 16.

**2.1.158.** *khelá-* m. RV 1, 116, 15 <sup>o</sup>*lása*: Name eines Königs (GeRV I 155 [ad 15], IV 93 b, SiegS 128 = Sieg, KS 221). – Nicht geklärt.

S. EW I 455 (mit Lit.), III 147; „foreign“ nach KuiAryans 91 (Nr. 155). – S. 2.1.1.

**2.1.159.** *gandhāri-* m. Plur. Name eines Volkes in NW-Indien (RV [I, 126, 7 <sup>o</sup>*riṇām*] +); pā.pkt. *gandhāra-* Name eines Königreichs, ap. *ga<sup>n</sup>dāra* eine östliche Provinz des Achämenidenreiches, bei Herodot u.a. Γανδάριοι ein Volksname, usw. (EW I 462 f., mit Lit.).

A.a.O. 463 zur „ungeklärte[n] Herkunft“; „foreign“ nach KuiAryans 91 (Nr. 158).

**2.1.160.** *gāya-* m. Selbstbenennung eines Dichters (RV 10, 64, 16); verbunden mit *āmartiya-* (RV 10, 63, 17). – Eine Identifizierung mit RV + *gāya-* m. ‚Leben‘ bzw. *āmartiya-* g<sup>o</sup> ‚unsterbliches Leben‘; ein anderer Aspekt wird in dem jav. Namen des ersten in der Reihe der Menschen, *gaiia- marātan-* (‚sterbliches Leben‘), widergespiegelt (Hoffin, MSS 11 [1957] 100 = HoffinA 435, EW I 467, mit Lit.). – Das iir. Appellativum *gāya-/aav.* jav. *gaiia-* gehört zu idg. \**g<sup>h</sup>ei<sup>h</sup>*<sub>3</sub> ‚leben‘ (gr. βιῶναι etc.), EW I 467 f.; zu *á-martiya-* s. EW I 35, II 327.

Nach der Anukr ist *gaya- ātreya-* Di von RV 5, 9–10 (wegen RV 5, 10, 3 *gáyam*, Old, Liedv 227 = KS 596?); *gaya- plāta-* Di von RV 10, 63–64 (~ RV 10, 63, 17, *platēh sūnūh* ... *āmariyena* ... *gāyena*, GeRV III 233, u. 2.1.355).

**2.1.161.** *gaviṣṭhira-* m. Name eines Dichters (RV [5, 1, 12; 10, 150, 5] +). – „Beim Rinde stark“ (AiGr II 1, 234), vgl. *gāv-*, *sthirá-*, EW I 478 ff., II 767.

Nach der Anukr ist *gaviṣṭhira- ātreya-* (oder *budha- ātreya-*, s. dazu Old, Liedv 227 = KS 596) Di von RV 5, 1.

**2.1.162.** *guṅgú-* m. Plur. Name einer sagenhaften Familie bzw. eines Volksstammes (RV 10, 48, 8). – Ein Fremdname (zusammen mit RV 2, 32, 8 *guṅgú-* f. Name einer Gottheit) ?

Vgl. die Lit. in EW I 489; s. ferner VVelze 115, KuiAryans 91 (Nr. 162).

**2.1.163.** *grtsamadá-* m. Plur. Name einer Ṛṣi-Familie (RV [2. Maṇḍala] +; Old, Liedv 201 = KS 570, GeRV I 275, M. Witzel,



ErdosyIA 314, 316, 318, Inside the Texts 291 Anm. 151). – Zu RV + *gṛtsa-* ‚gewandt‘ und RV + *máda-* ‚Begeisterung, Rausch‘ (EW I 493 f., II 299) ?

Nach R. Schmitt (briefl.) ließe sich an *gṛtsa-mad-á-* ‚den Gewandten (= Agni?) erfreuend/berauschend‘ denken, mit Thematisierung von <sup>o</sup>*mad-*. – In der Anukr ist *gṛtsamada-* (*bhārgava- śaunaka-*) [~ *āṅgīrasa- śaunahotra-*] Di von RV 2, 1–3, 8–26, 27–29 (wenn nicht *kūrma- gārtsamada-*), 30–43; 9, 86, 46–48; Aufrecht II 471 a–472 a, 495 a, GeRV I 275, 309 a–b, III 78, u. 2.2.146.

**2.1.164.** *gairikṣitá-*, RV 5, 33, 8 <sup>o</sup>*tásya*: Name eines Patrons (SiegS 100 = Sieg, KS 193, GeRV II 33 [ad 8d]); Ableitung von *giri-ḥṣít-* ‚im Gebirge wohnend‘ (RV 1, 154, 3; EW I 487, 427, Scarlata 95).

Vgl. Kāth + *gai<sup>o</sup>* Name der Yaska-Familie; ~ Br *gi<sup>o</sup>* ‚Name eines Auccāmanyava‘.

**2.1.165.** *gótama-* m. Name eines Ṛṣi (RV +; s. die Lit. in EW I 497 [~ *pā. gotama-* m. Name vieler Persönlichkeiten, z.B. ‚a brahmin sage ... full name ... *Āṅgīrasa Gotama*‘, ‚the last of the twenty-five Buddhas‘, Malalasekera I 786 ff.]). – „Reichst an Rindern“ (~ *gáv-*, EW I 478 ff.), AiGr II 2, 603.

Damit wohl urverwandt jav. *gaotama-* (wenn Mannesname, Yt 13, 16), elam.-altiran. <sup>\*</sup>*gaūtama-* N.pr. (s. die Lit. in EW I 497 [auch zu Abweichendem]; B. Schlerath, Enclran 10 [2000] 290 a–b, mit Lit.).

Nach der Anukr ist *gotama- rāhūgaṇa-* Di von RV 1, 74–93; 9, 31; 9, 67, 7–9; 10, 137, 3; s. auch *gautama-*, u. 2.2.151.

**2.1.166.** *gopávana-* m. Name eines Ṛṣi (RV [8, 74, 11] +). – Wohl zu *gáv-* ‚Rind‘ (EW I 478 ff.) und *pav<sup>i</sup>* ‚sich läutern‘ (EW II 105 ff.); Grassm 793, Scarlata 304.

Nach der Anukr ist *gopavana- ātreya-* Di von RV 8, 73 (doch s. 2.1.554, 2.2.150) und 8, 74.

**2.1.167.** *góśarya-* m. Name eines Opferherrn, eines Schützlings Indras und der Aśvin (RV 8, 8, 20; 8, 49, 10; 8, 50, 10). – Unklarer Name.

Enthält wohl *gó<sup>o</sup>* (*gáv-*, EW I 478 ff.); <sup>o</sup>*śarya-* verwandt mit *śará-*, *śaryāta-* N.pr. (EW II 615; u. 2.1.507, 2.1.509) ? – EW I 501.

**2.1.168.** *gośán-* ‚Rinder gewinnend‘: in RV 4, 32, 22 *gośano napāt*; an dieser Stelle wohl (wie sonstige <sup>o</sup>*śāni-*, <sup>o</sup>*śā-*, EW II 696) ebenfalls

das Kompositum. GeRV I 462 (ad 22b) erwägt freilich, hier liege „N. pr. oder Beinamen vom Großvater des Schenkers“ vor; Scarlata 580 tritt dieser Auffassung fragend bei: der „GenSg. eines EN“ könnte ein Grund für die archaisch anmutende Form  ${}^{\circ}\text{śṅh}_2\text{-és}$  oder  ${}^{\circ}\text{śṅh}_2\text{-os}$  sein.

**2.1.169.** *gáurivīti-* m. Name eines Sängers (RV [5, 29, 11] +; ~ Br *gáurīvīti-*). – Von RV + *gaurá-* ‚weißlich, gelblich, rötlich, eine Büffelart‘, fem. *gaurī-* ‚Büffelkuh‘ (EW I 503) und RV + *vīti-* f. ‚Opferzuwendung‘ (EW II 510); AiGr I<sup>2</sup> Nachtr 155, Liebert 42 (~ 2.1.415).

Nach der Anukr ist *gaurivīti- śáktya-* Di von RV 5, 29; 9, 108, 1.2; 10, 73–74; vgl. *gaurivīti- suparna-* in der Khila-Anukr (ScheftApokr 186a). S. GeRV II 26 (ad 11a), III 252.

**2.1.170.** *granthīni-* f., RV 10, 95, 6: wohl ‚die verschlungene‘ (~ *granthī*, EW I 504, mit Lit.). – Schwerlich Name („einer Gespielin der Urvaśī“, GeRV IV 53a [~ GeRV III 301, ad 6ab]).

S. 2.1.173, 2.1.544, 2.1.568, 2.1.580, 2.1.600.

**2.1.171.** *ghóṣa-* m. ‚Getöse, Lärm‘ (RV +): in RV 1, 120, 5 vielleicht Eigenname.

Grassm 427, GeRV I 163 („wie bei Ghoṣa [?] Bhṛgavāna“; „Dunkle Stelle“ [ad 5]). – Wenn Name, dann zusammen mit *ghóṣā-* (2.1.172) zu beurteilen; s. 2.1.531.

**2.1.172.** *ghóṣā-* f. Name einer Frau (RV 1, 117, 7; 1, 122, 5 [GeRV I 168, ad 5 „voll dunkler Beziehungen“]; 10, 40, 5).

Vgl. RV + *ghoṣ* ‚klingen, ertönen‘ (EW I 518f.); möglicherweise ist auch *ghóṣa-* m. an einer Stelle Eigenname (2.1.171). – Der Name *ghóṣā-* wohl Kurzform zu Namen auf  ${}^{\circ}\text{ghoṣa-}$  wie kl. *hariḡhoṣa-* (KEWA III 579f., EW I 519).

Nach der Anukr ist *ghoṣā- kākṣivati-* Di von RV 10, 39 und 10, 40; GeRV III 191 und Anm. 1, 193f. (ad RV 10, 40, 5d). – S. *ghauṣeya-*, u. 2.2.158.

**2.1.173.** *caranyú-*, RV 10, 95, 6  ${}^{\circ}\text{yúh}$ : wohl ‚die betriebsame‘ (Hoffm, Inj 202, EW I 534); kein Eigenname.

Anders GeRV IV 49a („Name einer Gespielin der Urvaśī“ [wie 2.1.170 u. a., s. d.]); doch s. GeRV III 301, ad 6ad.

**2.1.174.** *cāyamāná-* m. Geschlechtsname des Abhyāvartin (2.1.22; RV 6, 27, 5.8). – Ableitung (mit Akzentverschiebung, AiGr II 2,

110, 772) aus RV *cāyamāna-* ‚sich als etwas betrachtend‘ (~ *cayī*, EW I 531).

**2.1.175.** *ciklita-* m. N.pr. (RV-Kh +). – Nicht geklärt.

S. EW I 541, mit Lit. – Khila-Anukr *ciklita-*, ScheftApokr 69.

**2.1.176.** *citra-* m. Name eines Königs (RV 8, 21, 18; Br + N.pr. weiterer Personen, EW I 542). – Wohl Kurzform zu Namen wie *citrāratha-* (2.1.177). Vgl. RV + *citrá-* ‚glänzend‘ (aav. jav. *čīθra-* u.a., EW, a.a.O.); die Betonung des Namens wahrscheinlich aus dem Vokativ.

In RV 8, 46, 27 *citrám* liegt nicht der Name des Königs C° vor (GeRV II 366, ad 27ab); RV 8, 21, 1 *citrám* ‚den glanzvollen‘ (= Indra) ist „Anspielung auf König Citra am Schluß [des Liedes]“, GeRV II 325, ad 1c, Old, Not II 94; der VokSg *citra* in RV 8, 21, 17 bezieht sich auf einen Glanzgott oder auf den König C°.

Kurznamen aus iir. \**čitra*°-Kompp. auch in der altiran. NÜ (ap. \**čīca-*, med. \**čīθra-* als Voraussetzung des Hypokoristikons \**čīθrina-* [ap. \**čīčina-*] u.a., Hinz, NÜ 72, 73, 75, mit Lit.).

**2.1.177.** *citrāratha-* m. Name eines *árya*, der zusammen mit *árna-* von Indra erschlagen wurde (s. die Angaben o. 2.1.32). – Identisch mit dem Komp. *citrá-ratha-* ‚der einen glänzenden Wagen hat‘ (RV 10, 1, 5; ~ EW I 542, II 429f.). – S. *citra-*, o. 2.1.176; vgl. u. 2.1.353.

**2.1.178.** *cúmuri-* m. Name eines von Indra (ebenso wie Dhuni, 2.1.258) überlisteten Dasyu (RV 2, 15, 9; 6, 18, 8; 6, 26, 6; 7, 19, 4; 10, 113, 9; vgl. RV 6, 20, 13 *dhúmī-cúmuri*). – Ein nicht-idg. Name ?

S. die Lit. in EW I 546; dazu VVelze 115, KuiAryans 91 (Nr. 167).

**2.1.179.** *cedī-* m. Plur. Name eines Volksstammes (RV [8, 5, 39] +; EW I 550, mit Lit.); *caidiyá-* die Cedi beherrschend (RV [8, 5, 37.38] +; von Kaśu, o. 2.1.125). – Unklar; ein vorarischer Stammesname ?

S. die Lit. in EW, a.a.O.; KuiAryans 7, 91 (Nr. 168).

**2.1.180.** *codá-* ‚antreibend, Antreiber‘ (RV; ~ *cod*, EW I 551): in RV 1, 174, 6 (*codá-pravṛddhaḥ* [~ 2.1.399]) und 2, 13, 9 (*codám*) als Name erwogen (GeRV I 253 [ad 6b], 293 [ad 9, mit Anm. 5], IV 49a). Doch bleibt dies ganz fraglich (s. GeRV I 253 a.a.O.: „... auch Nomen agentis möglich“).

**2.1.181.** *cyávatāna-* m. Name eines Schenkers (RV 5, 33, 9). – Etymologisch zusammen mit *cyávāna-* (2.1.182) zu beurteilen.

**2.1.182.** *cyávāna-* m. Name eines R̥ṣi, den die Aśvin wieder verjüngt haben (RV [wohl auch in 10, 115, 6 vorausgesetzt, Gotō 145 Anm. 202]; GeRV III 223 [ad 10, 59, 1 c], 225, 227 [ad 10, 61, 2], IV 49a). – Zu *cyav* (iir. [aav. *šiiuuuāi* u. a.], idg. [gr. *σεύομαι* u. a.], EW I 552f.); mediales Partizip, das offenbar nur als N.pr. erhalten ist (J. Narten, Fs Kuiper 16 Anm. 50 = KS I 104 Anm. 50; Adj. [etwa] ‚rührig‘ in RV 6, 62, 7, s. GeRV II 165 [ad 7d], Gotō a. a. O. ?).

Zu *cyav* auch der Name *cyávatāna-* (2.1.181); s. AiGr II 2, 275 (§ 162 d γ [Kontamination aus \**cyávat-* und *cyávāna-* ?]). – Vergleich von *cyávāna-* mit gr. *Σύμενος* (in Athen und auf Rhodos) bei J. L. García Ramón in C. Dobias-Lalou (ed.), *Des dialectes grecs aux Lois de Gortyne* (Nancy-Paris 1999) 9, Minerva 13 (1999) 55 ff.

**2.1.183.** *jamádagni-* m. Name eines R̥ṣi (RV +; MK I 276, GeRV IV 92b); verbunden mit *Viśvāmītra* (2.1.472); im Gegensatz zu *Vasiṣṭha* stehend (2.1.447); s. auch die Kombination mit dem Namen (?) *palastī°* (2.1.297). – Dazu wohl *pā. yamataggi-* m. N.pr. (Malalasekera II 684, K. R. Norman, *DialLitIndA* 376 = *CollP* IV 55, *JPaTSoc* 20 [1994] 223 = *CollP* VI 60; doch s. J. Brough, *BechertÜberl* 41 f. = *CollP* 467 f.; E. Tucker, *JAOS* 122 [2002] 425 a Anm. 25). – „\*Zu Agni gehend“ od. dgl.; aus *agní-* (EW I 44 f.) und dem thematischen Konjunktivstamm von *gam* (EW I 465 f.), mit der Palatalisierung in \**g<sup>h</sup>ém-e-* (aav. *jamaitī* u. a.), die im Aia. außerhalb dieses Eigennamens getilgt ist (*gāmat* usw.; EW I 571, *WrbVIA* I 177).

Vgl. Textfiguren wie RV *gāmad índram* u. a.; EW I 571.

Nach der Anukr ist *jamádagni- bhārgava-* Di von RV 3, 62, 16–18 (wenn nicht *Viśvāmītra*, *Aufrecht* II 475 a, *GeRV* I 409b); 8, 101 (~ Str. 8 *jamádagninā*); 9, 62; 9, 65 (oder *Bhrgu*, *Aufrecht* II 494 a, *GeRV* III 50a; ~ Str. 25 *jamádagninā*); 9, 67, 16–18; 10, 110 (wenn nicht J's Sohn *Rāma* [*jāmādagnya-*], *Aufrecht* II 502 a, *GeRV* III 332 a); 10, 167 (J° und *Viśvāmītra*; ~ Str. 4 *viśvāmītrajamádagnī*).

**2.1.184.** *járatkarna-*: Aus RV 10, 80, 3 *járatah kárnam* („aufgelöstes Kompositum“) hergestellt bei *GeRV* III 262, ad 3 a (nach *Sāyaṇa*); *Renou*, *EVP* XIV 86. – Der Anukr gilt *jaratkarna- airāvata- sarpa-* als Di von RV 10, 76 (2.2.167).

Nach Old, Not II 283 „Ohr des Alternden“ (~ *járant-*, *kárna-*, EW I 576, 314f.) [?]. – R. Schmitt (briefl., 12. 11. 2001) erwägt „alt werdende Esel habend“ (~ ved. *kaṛṇá-* ‚langohrig [vom Esel]‘, EW I 314); s. die Deutung von av. *zaraθuštra-* ‚alt werdende Kamele habend‘, Lit. in EW I 237.

**2.1.185.** *járūtha-* m. Name eines von Agni besieigten Unholds (RV 7, 1, 7; 7, 9, 6; 10, 80, 3). – Ohne sicheres Etymon.

S. die Lit. in AiGr II 2, 499, EW I 578 (~ *jarí* ‚alt machen‘, vgl. jav. *zaur-u-ra-* ‚altersschwach‘?). – „Foreign“ nach KuiAryans 92 (Nr. 179); s. auch WitzelAanAN 364 Anm. 110.

**2.1.186.** *jahnāvī-* f., RV 1, 116, 19 <sup>o</sup>*vīm*, RV 3, 58, 6 <sup>o</sup>*viyām*: Ableitungen von dem Namen eines Fürstengeschlechts, Br + *jahnu-*. In RV 1, 116, 19 vielleicht „Frau (oder Tochter) des Jahnu“ (AiGr II 2, 415, GeRV I 155 [ad 19c]), eher „Jahnu-Stamm“ (Renou, EVP XVI 15); RV 3, 58, 6 <sup>o</sup>*viyām* „bei dem Stamm des Jahnu“ (GeRV I 406 [ad 6b]) ?

Der Name *jahnu-* ist nicht geklärt (EW I 582); zur Bildung s. AiGr II 2, 742. Ließe sich an *ja-h<sup>o</sup>* ‚verlassen haben‘ (~ 2.1.188) denken? – Ohne Wahrscheinlichkeit KuiAryans 92 (Nr. 182).

**2.1.187.** *jārayánmakha-*: nur in der 2. Strophe von RV 10, 172 („Unklares Lied“, GeRV III 396). – Die Annahme eines Eigennamens bei Grassm 485 ist ganz unwahrscheinlich.

Überlegungen zur Deutung eines appellativischen Kompositums *j<sup>o</sup>* bei Old, Not II 363, GeRV a. a. O. (ad 2b), Jamison, *-áya-* 127 Anm. 47; s. auch EW II 288.

**2.1.188.** *jāhuśá-* m. Name eines Schützlings der Ásvin (RV 1, 116, 20; 7, 71, 5). – Wohl ein „sprechender Name“: Abkömmling eines, „der verlassen hat“ (~ *jahiváms-/jahúṣ-*: *hā*, EW I 589, II 813f.); Hoffm, MSS 8 (1956) 6 = HoffmA 388, AiGr I<sup>2</sup> Nachtr 87.

Anderes in AiGr I 163, 251. – Nicht-aia. nach VVelze 116, KuiAryans 92 (Nr. 183).

**2.1.189.** *tákavāna-*, RV 1, 120, 6 <sup>o</sup>*nasya*: Name eines Dichters (s. GeRV I 153, 163 [ad 6a], IV 125b, AiGr II 2, 275) ? – Nach anderen liegt ein Appellativum *t<sup>o</sup>* ‚eilend‘ vor (Grassm 510, EW I 601); s. u. *táku-*, *takvá-* 2.1.190–191.

**2.1.190.** *táku-*, RV 9, 97, 52 <sup>o</sup>*kave*: Unklar.

„Dieser V[ers] ... [ist] größtenteils hoffnungslos“, Old, Not II 189. Zu *tak* (EW I 610f.) gehöriges „dahinschießend, eilend“ (Grassm 510, EW I 610)? Nach

AiGr II 2, 275 (ebenso wie *tákavāna-*, 2.I.189) „eher N.pr.“ – S. auch *takvá-*, 2.I.191.

**2.I.191.** *takvá-*, RV 8, 69, 13 <sup>o</sup>*váḥ*. – Wohl ‚rasch‘ od. ähnl., zu *tak* (s. 2.I.189, 2.I.190); an einen Namen scheint GeRV II 394 („Takva ist der Leiter“) auch hier zu denken.

Für *takvá-* Adj. auch Lubotsky, System 95 (= german. \**pengwáz*, urnord. *þewaR*).

**2.I.192.** *tarantá-* m. Name eines Mannes (RV [5, 61, 10], Br; MK I 300, GeRV II 68, 69 [ad 10a]). – Wohl zu ved. *tárant-* ‚überwindend‘ (AiGr II 2, 211), vgl. *tarí* (EW I 629 ff.).

Ganz unglaublich KuiAryans 92 (Nr. 186). – S. *tárya-*, u. 2.I.194.

**2.I.193.** *tárukṣa-* m. Name eines Mannes (8, 46, 32; mit dem Dāsa Balbūtha [2.I.358] genannt, s. Old, Not II 114, EW I 632, KuiAryans 6, Krügel 941). – Nicht sicher gedeutet.

S. die Lit. in EW, a. a. O.; ob *t°* der selben Sprachschicht wie *balbūthá-* entstammen muß (die nicht gesichert ist, s. 2.I.358), bleibt offen. KuiAryans 92 (Nr. 187 [~ Nr. 268 *bal°*]) scheint dies vorzusetzen.

**2.I.194.** *tárya-* m. wohl: Name eines fürstlichen Patrons (RV 5, 44, 12).

Bestimmung als N.pr. nicht ganz sicher; s. zur Beurteilung von RV 5, 44 die Lit. in EW I 635. – Wenn Eigenname, dann wohl (wie *tarantá-*) zu *tarí* (s. 2.I.192). Anders KuiAryans 92 (Nr. 188; ‚foreign‘ wie *tarantá-*).

**2.I.195.** *tānuva-* m. Name eines Opferherrn (RV 10, 93, 15). – Identisch mit RV *tānuva-* ‚leiblich, leiblicher Sohn‘ (~ *tanū-*, EW I 621).

Anders KuiAryans 92 (Nr. 190). – Die Anukr nennt als Di von RV 10, 93 *tānuva-pārtha-* (~ Str. 15 *tānuvah ... pārthiyáh ...*; GeRV III 293 b).

**2.I.196.** *tārṣya-*, s. *trṣí-*, 2.I.206.

**2.I.197.** *tiraścí-* m., RV 8, 95, 4 GenSg <sup>o</sup>*ciyáḥ*: Name eines Sängers. – Zu *tiryāñc-/tiraśc°* ‚in die Quere gerichtet‘ (EW I 647 f., Scarlata 24).

Nach der Anukr ist *tiraścí- āngirasa-* Di von RV 8, 95 (GeRV II 420b) und 8, 96 (wenn nicht *dyutāna-māruti-*; GeRV II 421 b).

**2.I.198.** *tiríndira-* m. Name eines Königs (RV [8, 6, 46], Sū; MK I 310f.). – Neben Parśu (2.I.296) erscheinend; vielleicht ein

fremder (iranischer ?) Fürstename in einer Dānastuti des 8. Maṇḍala.

S. ZimmerAil 136, Justi, Nb 327b, MK, a. a. O., KuiAryans 6, 92 (Nr. 191), EW I 647 (mit Lit.), III XV Anm. 34. – Skeptisch M. Witzel, ErdosyIA 322 Anm. 32, AanAN 356 und Anm. 69.

**2.1.199.** *túgra-* m. N.pr.; Vater des Bhujyu (2.1.373), ein Gegner Indras (GeRV IV 126f.); *túgriya-* tugrisch (RV 1, 33, 15), m. Tugra-Sohn (~ Bhujyu; RV 8, 32, 20, u.a.), *tugriyāvīdh-* etwa ‚den Tugra-Sohn stärkend‘ od. dgl. (RV 8, 1, 15, u.a.; Scarlata 518), *taugriyá-* m. Tugra-Sohn (RV; SchmSOW 24). – Vgl. iran. geogr. Namen wie *Tugrān* u.a. (EW I 651, Humb, Krat 38 [1993] 42). – Wohl mit dem Namen *túji-* (2.1.200) zu *toj* ‚antreiben‘ (EW I 670); *túg-ra-/túj-i-* sind wahrscheinlich in das Calandsche Suffixsystem einzuordnen (EW I 653).

Anders KuiAryans 92 (Nr. 193).

**2.1.200.** *túji-* m. Name eines Schützlings des Indra, eines Vetasu-Königs (2.1.485; RV 6, 26, 4; 10, 49, 4, GeRV II 125 [ad 4d], III 208 [ad 4; ‚einheitliche Sage‘]). – Wohl mit *tútuji-* (RV 6, 20, 8) gleichzusetzen (EW I 653, mit Lit.), vgl. das Adj. RV *tútuji-*, etwa ‚angreifend‘; dieses, *túji-* und *túgra-* gehören wahrscheinlich zu *toj* ‚antreiben‘ (s. 2.1.199, EW I 651, 653, 670).

Nicht-*aia*. nach VVelze 116.

**2.1.201.** *turvá-*, s. *turvása-*, 2.1.202.

**2.1.202.** *turvása-* m. Name eines Königs; m. Plur. das T°-Geschlecht (zusammen mit Yadu [2.1.408] genannt, vgl. RV 4, 30, 17 *turvásā-yádū*); in RV 10, 62, 10 *turvá-* (2.1.201) steht sicher *turvás ca* für *\*turvásás ca*. – RV +; ep. + *turvasu-* m. ein Bruder des Yadu. – Zu ved. *tūrv* (*turv°*) ‚überwinden‘ (EW I 662), *\*turva-* ‚siegreich‘ (~ 2.1.203); s. EW I 658.

Anders VVelze 116, KuiAryans 7, 17, 46, 92 (Nr. 196).

**2.1.203.** *turvítī-* m. Name eines Günstlings Agnis, Indras und der Aśvin; neben Turvaśa, Yadu, Vayiya u.a. genannt (RV; Grassm 543, GeRV IV 127a). – Nach *dabhítī-* (2.1.218), neben welchem *t°* in RV 1, 112, 23 genannt wird, aus *\*turvá-iti-* („siegreichen Ganges“, EW I 658, 662, 102) umgeformt. Wohl ein bereits iir. Na-

me, vgl. jav. *tauruuaēiti-* m. N.pr. (Lit. in EW I 658); \**turvá-* auch in *turvása-*, 2.1.202.

Anders VVelze 116, KuiAryans 92 (Nr. 197).

**2.1.204.** *tútuji-*, s. u. *túji-*, 2.1.200.

**2.1.205.** *túrvayāna-* m. Name eines Opferers, eines Günstlings des Indra (RV I, 53, 10; 6, 18, 13; 10, 61, 2; auch in RV I, 174, 3 wohl der Name, nicht Adj. [Old, Not II 263 Anm. 1, GeRV I 252, ad 3 c]). – Zu *túrv* ‚überwinden‘ (AiGr II 2, 275, EW I 662; ~*tarí*, *turv*<sup>o</sup>, s. 2.1.192, 2.1.202, 2.1.203).

**2.1.206.** *trkṣí-* m. Name eines Fürsten (RV 6, 46, 8; Trasadasyu-Sohn [2.1.211], RV 8, 22, 7); davon RV + *tárkṣya-* m. Name eines göttlichen Wesens, primär in Roßgestalt (W. Foy, KZ 34 [1897] 266f., GeRV III 399, Anm. 1), mit dem Beiwort *áriṣṭanemi-* (EW II 56). – Nicht klar.

„Foreign“ nach KuiAryans 92 (Nr.199). – Gemäß der Anukr ist *áriṣṭanemi-tárkṣya-* Di von RV 10, 178 (~ Str. I *áriṣṭanemim ... tárkṣyam*); *suparna-tárkṣyaputra-* (oder *úrdhvakṣana-yāmāyana-*, 2.2.78) gilt als Di von RV 10, 144 (~ *tárkṣya-suparna-* Khila-Anukr, ScheftApokr 186a).

**2.1.207.** *trṇaskandá-*, RV I, 172, 3 *°dásya*: Name eines Fürsten. – Wohl „\*Grashüpfer“ (~ *trṇa-*, *skand*, EW I 664, II 749); VVelze 98a.

**2.1.208.** *tṛtsu-* m. Name eines Priester- oder Fürstengeschlechtes, dem Sudās (2.1.570) entstammt; auch die Vasiṣṭha (2.1.447) heißen *tṛ*<sup>o</sup> (RV 7, 18, 7.13.15.19; 7, 33, 5.6; 7, 83, 4.6.8; ZimmerAiL 125f., Old, Not II 16ff., MK I 320ff., GeRV II 213, ad 7, 33, 14d, IV 126b). – Unklar.

S. EW I 665 (mit Lit.). – Fremdname nach KuiAryans 7, 92 (Nr. 200).

**2.1.209.** *trpála-manyú-*, RV 9, 97, 8 *°lam °yúm*: ein Name (GeRV III 95 [ad 8], Renou, EVP IX 106)?

Annahme eines „aufgelösten Kompositums“ (\**trpalamanyu-*) bei GeRV, a. a. O., Renou, EVP XIV 86 (Typus *járatkarna-* u. a., o. 2.1.184). – Oder ist *manyú-* (~ EW II 313f., III 563) hier ein eigener Name, und *trpála-* Epitheton dazu bzw. ein anderer Name (~ EW I 666, mit Lit.)? – Zur Strophe s. GeRV, a. a. O. („Dunkle Anspielung“).

**2.1.210.** *taugriyá-*, s. *túgra-*, 2.1.199.



**2.1.211.** *trasádasyu-* m. Name eines Fürsten; Schützling mehrerer Götter, Purukutsas (2.1.315) Sohn (RV +; GeRV IV 126a, s. A. Parpola, Inside the Texts 197); *trāsadasyava-* T°-Nachkomme (RV [8, 22, 7 *trāsadasyavá-*]). – „\*Der die Feinde erzittern läßt“, vgl. *dásyu-* (u. 2.1.227–229) und *tras* (EW I 678 [mit Lit.]).

Nach der Anukr ist *trasadasyu-* *paurukutsya-* (*sauhotra-*, Van Nooten-Holland 194) Di von RV 4, 42 (s. GeRV I 473); Di (neben anderen, o. 2.1.43) von RV 5, 27; ferner von RV 9, 110 (mit *tryaruṇa-*, 2.1.216; SiegS 99 = Sieg, KS 192).

**2.1.212.** *tribandhú-*, RV 7, 37, 7 °úḥ: Name oder Beiwort (des Vasiṣṭha?); s. Old, Not II 38, GeRV II 219 (ad 7c). – Jedenfalls „mit drei Verwandtschaften“ (*tri°*, *bándhu-*, EW I 676, II 208f.); s. GeRV, a. a. O.

**2.1.213.** *trimántu-*, RV 1, 112, 4 °uh: Wohl Name eines Schützlings der Ásvin (Grassm 559, GeRV I 145 [ad 4ab], IV 126a). – „Dreifachen Rat habend“ (~ *tri°*, *mántu-*, EW I 676, II 310). S. 2.1.257.

[**2.1.213 a.** *tríyaruṇa-*, s. *tryàruṇa-*, 2.1.216.]

**2.1.214.** *triśóka-* m. Name eines Ṛṣi (RV [1, 112, 12; 8, 45, 30; N.pr. wohl auch in RV 10, 29, 2] +; GeRV I 146 [ad 12c], III 174 [ad 2c]). – „Dreifach Licht habend“ (AiGr II 1, 222, II 2, 99); vgl. *tri°*, *śóka-* (EW I 676, II 656).

Nach der Anukr ist *triśoka-* *kāṇva-* Di von RV 8, 45 („wohl aus Str. 30 fälschlich erschlossen“, GeRV II 360b).

**2.1.215.** *traivṛṣṇá-*, RV 5, 27, 1 °áh: Patronymikon des Tryaruṇa (2.1.216); Ableitung von einem Namen \**tri-vṛṣan-*, etwa „dreifach männlich“ (*tri°*, *vṛṣan-*, EW I 676, II 575 f.).

Die Namen naher Verwandter, \**tri-vṛṣan-* und *try-àruṇa-*, zeigen den idg. Brauch eines gemeinsamen ersten Namelements (~ ahd. *Waltbert*, Sohn des *Waldrum*, usw.). – Zu *traivṛṣṇa-* als Beiwort des *tryaruṇa-* in der Anukr s. 2.1.216.

**2.1.216.** *tryàruṇa-* (*tríya°*) m. Name eines Fürsten, \**Trivṛṣan-* Nachkomme (2.1.215, s. d.; RV 5, 27, 1.2.3, SiegS 74 ff. = Sieg, KS 167 ff., GeRV II 23). – Etwa „dreifach rötlich“ (~ *tri°*, *aruṇá-*, EW I 676, 113 [o. 2.1.28]).

Nach der Anukr ist *tryaruṇa-* *traivṛṣṇa-* Di von RV 5, 27 (neben anderen, s. 2.1.43) und (mit *trasadasyu-*, o. 2.1.211) von RV 9, 110.

**2.1.217.** *dadhiyāñc-* m. Name eines Ṛṣi und Opferers (RV [I, 80, 16, u. a.] +). – Wohl „\*sauermilchfarben“, zu *dādhi-* n. ‚saure Milch‘ (EW I 693, Scarlata 24f.). – S. 2.1.14, 2.1.53.

**2.1.218.** *dabhīti-* m. Name eines Schützlings Indras und der Aśvin (RV I, 112, 23; 2, 13, 9; 2, 15, 4.9; 6, 20, 13; 7, 19, 4; 10, 113, 9; in RV 4, 41, 4 vielleicht nicht N.pr., sondern „Betrüger“ od. ähnl. [Lit. in EW I 696]). – Zu *dabh* ‚betrügen‘ (EW I 694ff.); wohl von einer Suffixvariante nach Calands System, \**dabhi<sup>o</sup>* (~ *dabhrá-* ‚gering‘), und *ití-* ‚Gang‘ (EW I 696 [mit Lit.], 102).

S. 2.1.203.

**2.1.219.** *darbhá-*, s. *dārbhiyá-*, 2.1.232.

**2.1.220.** *dásagva-* m. Name eines Aṅgiras; m. Plur. eine Schar von Halbgöttern, ein Teil der Aṅgiras (RV; GeRV IV 50a). – Aus *dása* ‚zehn‘ (EW I 708f.) und <sup>o</sup>*gv-a-* ~ *gáv-* (EW I 478; s. *nāvagva-*, u. 2.1.267), ‚zehn Rinder gewinnend‘ (EW I 709).

Vgl. die Lit. in AiGr II 2, 545 (§ 395; dazu MacdonellVedMyth 144, Hilka 121).

**2.1.221.** *dásataya-* ‚zehnfach‘ (RV; EW I 708). – In RV I, 122, 12.13 nicht als N.pr. aufzufassen (trotz Renou, EVP V 7 [?]).

S. Old, Not I 125 f.

**2.1.222.** *dásadyu-* m. „Eigennamen eines Schützlings des Indra“ (Grassm 582); bezeichnet wohl keinen Menschen (mit dem Epitheton *vṛṣabhá-* [Grassm 1350a zu *vṛṣabhám dásadyum*]), sondern einen Kampfstier (GeRV I 40 [ad RV I, 33, 14b], II 125, IV 50a).

**2.1.223.** *dásaratha-* m. ‚Zehnwagenzug‘ (RV I, 126, 4; GeRV I 175 [ad 4ab]). – Grassm 582 erwägt neben „zehn Wagen enthaltend“ (*dása, rátha-*, EW I 708f., II 429f.) auch „oder ... Eigenname“ (vgl. ep. + *dasaratha-*, pā. *dasaratha-*, pkt. *dasaraha-* m. Name verschiedener Persönlichkeiten).

**2.1.224.** *dásavrajá-* m. Name eines Opferherrn (RV 8, 8, 20; 8, 49, 10; 8, 50, 9; verbunden mit den Namen *pakthá-* bzw. *vása-*, u. 2.1.285, 2.1.444). – „Mit zehn Gehegen“, zu *dása, vrajá-* (EW I 708f., II 594).

**2.1.225.** *dásásipra-* m. Name eines Opferherrn (RV 8, 52, 2). – Aus *dása* ‚zehn‘ (wie mehrfach in poetischen Epitheta und Eigen-

namen, AiGr III 332) und dem nicht eindeutig übersetzten *śíprā-*/*°ra°* (EW II 636f., mit Lit.; „ein Teil des Gesichtes“ ?).

S. *vṛṣaśíprā-*, u. 2.1.483.

**2.1.226.** *dásoṇiya-* m. Name eines Opferherrn (RV 8, 52, 2). – Zu vermitteln mit RV 6, 20, 4.8 und 10, 96, 12 *dásoṇi-* ‚mit zehn Armen‘ (*dása, oṇí-* [*°uṇí-*]; EW I 279, mit Lit.), das von einigen Autoren ebenfalls als N.pr. aufgefaßt wird (PW III 556, Grassm 583, AiGr I 191).

Der Name *d°* nicht-aia. nach VVelze 116.

**2.1.227.** *dásyave vṛka-* m. Name eines Opferherrn (RV 8, 51, 2; 8, 55, 1; 8, 56, 1.2), Sohn des Pūtakratu (2.1.327, s. auch 2.1.306). – „Dem Dasyu (2.1.229) ein Wolf“ (*vṛka-*, EW II 570f.), s. A. Parpola, *Inside the Texts* 195f.; allenfalls (wie 2.1.228) ein dekomponierter Name des Typus *járatkarṇa-* (2.1.184), vgl. Renou, EVP XIV 86.

**2.1.228.** *dásyave sáhaḥ*, RV 1, 36, 18: AkkSg eines Namens (?) *d° sáhas-* (AiGr II 1, 250, GeRV I 46, ad 18cd), „\*dem Dasyu (2.1.229) Gewalt (*sáhas-*, EW II 718) entgegensetzend“. – Wenn Name, dann wie *d° vṛka-* (2.1.227) zu beurteilen (dekomponiert für *\*dasyu-sahas-* ?).

**2.1.229.** *dásyu-* m. Dämon, Feind, Plur. ein Barbarenstamm (RV +; Lit. in EW I 711); enthalten auch in den Namen *trasádasyu-* (2.1.211), *dásyave vṛka-* (2.1.227) und (wenn Name) *d° sáhas-* (2.1.228). – Iir. *\*dásju-* ‚Fremder‘ (~ *\*dasjú-* ‚Land [der Fremden]‘, aav. *daḥiiu-* usw.), EW I 711f.

**2.1.230.** *dānavá-*, s. *dānu-*, 2.1.231.

**2.1.231.** *dānu-* m. Name eines Dämons (RV +), f. Name der Mutter des Vṛtra (RV 1, 32, 9); dazu *dānavá-* m. eine Dämonenklasse (RV +). – Diese Namen indrafeindlicher Wesen sind nicht von dem umstrittenen rigved. Wort *dānu-*, etwa ‚träufelnd, Gabe träufelnd‘, zu trennen; s. Argumentation und Lit. in EW I 719f. – Vgl. 2.1.550.

**2.1.232.** *dārbhiyá-*, RV 5, 61, 17 *°yáya*: Name eines Mannes. – Wohl eine Ableitung von RV + *darbhá-* m. ‚Grasbüschel‘ [jünger N.pr.] (EW I 707, WrbVIA I 197, mit Lit.).

Zu nachrigved. *d°* (und *dāl̥bhya-* [~ Rathavīti, u. 2.1.415]) s. SiegS 51 Anm. 5, 62 Anm. 2 = Sieg, KS 144 Anm. 5, 155 Anm. 2, AiGr II 2, 824.

**2.1.233.** *dāsáveśa-* m., RV 2, 13, 8 *śāya*: Name eines Feindes des Indra. – Vgl. *dāsá-* m. ‚Feind, Fremdstamm, Sklave‘ u.a. (EW I 723f.; A. Parpola, *Inside the Texts* 196) und *veśá-* m. ‚Insasse‘ (EW II 585).

S. *°dāsa-* in *dívo°*, 2.1.234. – Vgl. 2.1.329; 2.1.488.

**2.1.234.** *dívodāsa-* m. Name verschiedener Männer (RV +; GeRV IV 51b); *dáivodāsa-* ‚mit dem D° in Verbindung stehend‘ (~ Agni, RV 8, 103, 2). – Zu *dyáv-* (GenSg *diváh*; EW I 750ff.) und *dāsá-* (2.1.233).

‚Knecht des Himmels‘ (AiGr II 1, 247, III 4) ? S. auch AiGr II 1, 263, 264, 266 („alter Vokativton“; *divodāsa-* im Plur. [RV 1, 130, 10 *śébbih*]), Krügel 943.

**2.1.235.** *dirghátamas-* m. Name eines R̥ṣi (RV [1, 158, 6; 8, 9, 10] +; Sohn des Ucahya [2.1.109] und der Mamatā [2.1.393], Vater [?] des Kakṣivant [s. 2.1.114]). – Zu *dirghá-* ‚lang‘ (EW I 728f.) und *támas-* n. ‚Finsternis‘ (EW I 626); auf einer iir. Textfigur aufbauend, s. RV *dirghám támaḥ* ~ aav. *darəgēm āiū təmaṅhō* (EW I 729).

Nach der Anukr ist *dirghatamas- aucathya-* Di von RV 1, 140–164, GeRV I 194; s. auch *dairghatamasa-* als Beiwort des Di-Namens *kakṣivant-*, 2.1.114.

**2.1.236.** *dirghánītha-*, RV 8, 50, 10 *°the*: Name eines Schützlings des Indra. – Zu *dirghá-* ‚lang‘ (EW I 728f.) und *nīthá-* n. ‚Führung‘ bzw. *nīthā-* f. ‚Mittel‘ (EW II 18); s. 2.1.316.

S. Grassm 741.

**2.1.237.** *dirgháprasadman-*, RV 8, 10, 1 und 8, 25, 20 *°ni*: Name eines Königs (GeRV II 306b [ad 1 ab], IV 51a) ? – Oder doch appellativisch ‚mit weitem Sitz‘ od. ähnl. (~ *dirghá-*, *prá-*, *sádmán-*, EW I 728f., II 173f., 692; Wennerberg I 212), s. Grassm 611, Old, Not II 87, Lüders, Varuṇa 112 ?

**2.1.238.** *dirghásravas-* Adj. dessen Ruhm weithin reicht (RV 10, 23, 3; zu *dirghá-*, *śrávas-*, EW I 728f., II 667f.). – In RV 1, 112, 11 (und Br) N.pr. eines Kaufmanns, der *ausijá-* (2.1.113) ist (GeRV I 146 [ad 11 ab], Scarlata 155); ein damit formgleicher Eigenname erscheint in der NÜ des Ap., *\*dargaçavah-* (EW I 729).

**2.1.239.** *durgáha-* m. Name eines Mannes (RV 8, 65, 12; GeRV II 388 [ad 12a], IV 51b); dazu wohl *daurgahá-* in RV 4, 42, 8 (s.

Grassm 640, SiegS 97f., 102 = Sieg, KS 190f., 195, GeRV I 475 [ad 8 b], AiGr II 2, 112). – Vgl. das an anderen RV-Stellen erscheinende Appellativum *durgáha-* n. ‚unsichere Stelle, Gefahr‘ (dazu EW I 481, 486); ist der Name *d°* Kurzform eines *durgáha*-Kompositums? S. 2.1.242.

**2.1.240.** *durmitrá-* Adj. feindlich (RV; ~ *duṣ-*, *mitrá-*, EW I 735f., II 354). – In RV 10, 105, 11 wird *d°* wie ein Name behandelt; doch scheint ein Wortspiel mit *sumitrá-* (2.1.577) vorzuliegen (s. Old, Not II 326f., GeRV III 324f. [ad 11 b]).

Darauf beruht auch die Nennung von *durmitra- kautsa-* („seinen Eigenschaften nach *sumitra*“, Aufrecht II 502 a) als Di von RV 10, 105 in der Anukr (s. GeRV III 323 a).

**2.1.241.** *duvasyú-* Adj. verehrend, huldigend (RV; EW I 734). – In RV 10, 100, 12 liegt wohl ebenfalls *d°* ‚der Huldigende‘ vor, nicht ein Dichtername Duvasyu (erwogen von GeRV III 314 Anm. 2).

Daß *duvasyu- vāndana-* nach der Anukr als Di von RV 10, 100 gilt, erklärt sich aus einer derartigen Auffassung von *d°* in Str. 12 (GeRV III 313 a).

**2.1.242.** *duḥśíma-*, RV 10, 93, 14 *°me*: Name eines Schenkers. – Vgl. Br *duḥ-śíma-* „schwer zugänglich“ < „\*worauf sich schwer liegen läßt“ (~ *duṣ-*, *śayí*, EW I 735f., II 614; Sha 313f.); ist der Name Kurzform eines *d°*-Kompositums (ähnlich wie 2.1.239)?

„Foreign“ nach KuiAryans 92 (Nr. 202).

**2.1.243.** *dṛbhūka-* m. N.pr. eines von Indra erschlagenen Feindes (RV 2, 14, 3). – Fremdname?

Vielleicht „Benennung eines feindlichen Fürsten bzw. seines Volkes“ (EW I 741. – Dort zu Vorschlägen und Lit.; s. ferner KuiAryans 45, 92 [Nr. 204], Witzel-AanAN 363).

**2.1.244.** *devákṣatra-*, RV 5, 64, 7 *°re*: gemeinsam mit *rúsadgav-* (u. 2.1.422) genannt.

„Götterreich“ (~ *devá-*, *kṣatrá-*, EW I 742f., 421), Grassm 632, AiGr II 1, 241, 265, Old, Not I 357f.; nach GeRV II 73 (ad 7) dürfte *d°* „wie später [Hariv u. a.] N.pr. ... des Opferherrn sein. Dazu wohl *rúsadgavi* als Beiname“. – „Schwierige Str[ophe].“, GeRV a. a. O.; s. auch GeRV IV 50b.

**2.1.245.** *devávant-* Adj. von Göttern umgeben (RV; EW I 743 [~ jav. *daēuuauuant-*]). – In RV 7, 18, 22 Name (~ Pur + *devavant-*

m. N.pr.) des Großvaters von Sudās (2.1.570); s. GeRV II 197, IV 50b.

**2.1.246.** *devāvāta-* Adj. von den Göttern begehrt (RV; ~ *devá-, vani*, EW I 742f., II 501); in RV 3, 23, 2 Name eines Bharatiden (2.1.367), neben Devaśravas (2.1.247) genannt. Dazu *daivavātá-* ‚mit D° verbunden‘ (Agni, RV 3, 23, 3), ‚D°-Nachkomme‘ (= Sṛñjaya, 2.1.585; RV 4, 15, 4; 6, 27, 7).

Die Anukr nennt *devāvāta- bhārata-* als Di von RV 3, 23 (neben *devaśravas-*; GeRV I 357).

**2.1.247.** *devaśravas-* m. Name eines Bharatiden (2.1.367), der zusammen mit Devavāta (2.1.246) genannt wird (RV 3, 23, 2.3); das N.pr. *devaśravas-* auch in der jüngeren Lit. (Hariv u.a.). – „Des- sen Ruhm von den Göttern ist“ (*devá-, śrávas-*, EW I 742f., II 667f., s. Schm, Di 80, Scarlata 556); vgl. in der NÜ des Altiran. \**bagasrayah-* N.pr. (Hinz, NÜ 58f., mit Lit.)

Die Anukr nennt *devaśravas- bhārata-* als Di von RV 3, 23 (neben *devavāta-*; s. 2.1.246) und *devaśravas- yāmāyana-* als Di von RV 10, 17 [irrig Van Nooten – Holland 486].

**2.1.248.** *devāpi-* m. Name eines Ṛṣi, des Sohnes von Ṛṣiṣeṇa (o. 2.1.63; RV [10, 98, 2.4–8] +; s. SiegS 129ff., 136 = Sieg, KS 222f., 229, Old, Not II 312, GeRV III 308). – „Freund der Götter“ (*devá-, āpi-*, EW I 742f., 168).

Über *devāpi- arṣiṣeṇa-* als Di von RV 10, 98 in der Anukr s. o. 2.1.63, mit Lit.

**2.1.249.** *daivavātá-*, s. *devāvāta-*, 2.1.246.

**2.1.250.** *dāivodāsa-*, s. *dīvodāsa-*, 2.1.234.

Vgl. *daivodāsi-* in der Anukr, 2.2.210.

**2.1.251.** *daurgahá-*, s. 2.1.239.

**2.1.252.** *dyótana-*, *dyotaná-* Adj. glänzend, leuchtend (RV 1, 123, 4 [*°ná-*], 8, 29, 2 [*dyó°*]; ~ *dyot*, EW I 753, Roesler, Licht 39). – RV 6, 20, 8 *dyótana-* ist wohl N.pr. (eines Königs?); Grassm 644, ZimmerAiL 167, GeRV II 119 (ad 8c), IV 52.

**2.1.253.** *drapsá-* m. Tropfen (RV +; EW I 754f., mit Lit.). – In RV 8, 96, 13–15 liegt wohl ebenfalls *d°* ‚Tropfen‘ (Bezug auf So- ma?) vor; s. zu dieser schwierigen Stelle Old, Not II 146ff. (mit reicher Lit.), GeRV II 422f. [ad 13–15] (und 423a mit Anm. 2),

Lüders, Varuṇa 334, Schmidt, B̥I 112f. Ein Dämonenname *d°* (neben *kṛṣṇá-* Str. 13–14, GeRV a.a.O. [„Die Sage von Drapsa und Kṛṣṇa“]) ist nicht anzunehmen.

**2.1.254.** *druhyú-* m. Name eines Volksstammes (RV 7, 18, 6.14 *°yávalḥ*; 1, 108, 8 *°yúṣu*; 6, 46, 8 *°yáu* ... *jáne*); ein König dieses Volkes (RV [7, 18, 12; 8, 10, 5] +). – Nicht sicher erklärt.

Zu *drogh* ‚trügen‘, s. EW I 761 (mit Lit.), Seebold, Halbvok 285, Lubotsky, System 48?

**2.1.255.** *dvitá-* m. ein jüngerer Āptya-Name (RV [8, 47, 16] +; EW I 768, mit Lit.); s. den Di-Namen *d° āptya-* in der Anukr, 2.2.215. – RV 5, 18, 2 *dvitá- mṛktávāhas-* („*d°* mit beschädigtem Fuhrwerk“, EW II 323) bezieht sich wohl auf Agni; schwerlich „Name eines Sängers“ (GeRV IV 52a). Die Anukr nennt *mṛktavāhas- dvita- ātreya-* als Di von RV 5, 18 (Aufrecht II 477a).

**2.1.256.** *dvibándhu-*, RV 10, 61, 17 *°dhuḥ* (*duvi°*, Old, Not II 267? Dagegen AiGr III 342). – Name eines Mannes (*vaitaraṇá-*, 2.1.490; PW III 836, Grassm 652)? „Mit zweifacher (*dvi-*, EW I 765f.) Verwandtschaft (~ *tri-b°*, 2.1.212)“; nach GeRV III 230, Scarlata 226, 620 liegt an der Belegstelle dieses Appellativum, kein N.pr., vor.

**2.1.257.** *dvimātár-* Adj. zwei Mütter habend (*dvi-*, *mātár-*, EW I 765f., II 345f.); von Agni (aus den zwei Reibhölzern entsprossen), RV 1, 31, 2 (s. GeRV I 34, ad 2d), 3, 55, 6.7. – In RV 1, 112, 4 wird *d°* neben *trimántu-* (2.1.213) und *párijman-* (2.1.292) genannt, in der Auffassung von GeRV I 145 (ad 4ab), IV 51b, 109b, 126a Günstlinge der Aśvin. „Ob hier göttliche oder menschliche Wesen gemeint sind, ist nicht klar. Doch ist ... das letzte wahrscheinlicher“ (GeRV I, a.a.O.; s. dazu Renou, EVP XVI 9).

**2.1.258.** *dhúni-* Adj. rauschend, tosend (RV +; EW I 801, WrbVIA I 416, u. 2.1.259); *dh°* m. Name eines von Indra (ebenso wie Cumuri, 2.1.178) überlisteten Dasyu (RV 2, 15, 9 u.a.; GeRV IV 51a).

Die Nennung von *dhúni-* in der Liste von „foreign elements“ bei KuiAryans 89ff. (92, Nr. 206) bezieht sich wohl nur auf den Dasyu-Namen. Doch ist dieser eher mit dem Adj. gleichzusetzen (vielleicht als Kurzname aus einem *dhúni-*Kompositum).

**2.1.259.** *dhvaniya-* m. Name eines Schenkers (RV 5, 33, 10; s. *lakṣmaṇiya-*, 2.1.427). – Wohl zu *dhvan* ‚tönen‘, *dhvani-* m. ‚Laut, Ton‘ (~ *dhūni-*, 2.1.258; EW I 801).

S. Whi, Roots 86. – Unter den „nicht analysierbaren und untypischen Bildungen mit *-ya-*“ genannt bei Seebold, Halbvok 284.

**2.1.260.** *dhvasānti-* m. Name eines Schützlings der Aśvin (RV 1, 112, 23). – Zu *dhvaṁs* ‚zerstieben‘, *dhvasrá-* (2.1.261); EW I 799.

Der Name erscheint neben *Puruṣanti* (2.1.321); er ist offenbar Umbildung von *dhvasrá-* nach diesem Namen (AiGr II 2, 211).

**2.1.261.** *dhvasrá-* Adj., etwa ‚stiebend, sprühend, verdunkelt, unsichtbar‘ (~ *dhvaṁs*; EW I 799, mit Lit.), RV 4, 19, 7 und 10, 40, 3. – In RV 9, 58, 3 (zur Charakteristik dieses Liedes s. Old, Not II 163 [mit Lit.], GeRV III 40b) *dhvasráyoh* (+ *puruṣāntiyoh*, 2.1.321; s. o. 2.1.260) liegt offenbar ein N.pr. (einer Frau [*rá-*] ? SiegS 62 Anm. 5, 63 Anm. 1 = Sieg, KS 155 Anm. 5, 156 Anm. 1, GeRV, a. a. O. [und IV 51a]) vor; Kurzform eines *dhvasrá-*Kompositums ?

**2.1.262.** *nabhāka-* m. Name eines Sängers (RV 8, 40, 4.5 *nabhākavát*, wie N°); *nābhāká-* m. Nachkomme des N° (RV 8, 41, 2). – Wohl Ableitung von \**nabhā-* (= jav. *nabā* ~ *nābhānediṣṭha-*, 2.1.272), EW II 14.

In der Anukr erscheint *nābhāka-kāva-* als Di von RV 8, 39–41 (und 42, wenn nicht *Arcanānas*, GeRV II 356a, 2.1.29). Diese „*Nabhāka*-Lieder“ haben den Refrain *nābhantām anyaké same* ‚bersten sollen alle anderen“ (~ *nabh*, EW II 12 f., WrbVIA I 201), der sich auf *nābh°* als ‚sprechende Namen“ zu beziehen scheint; s. J. Narten, Spr 34 (1988–90) 150 f. = KS I 388 f. – Bei Narten, a. a. O. 151 Anm. 20 = 389 Anm. 20 über nach-rigvedisches Erscheinen von *nābh°*.

**2.1.263.** *nabhojū-*, RV 1, 122, 11 *°jūvaḥ*: Eigenname ?

„Was von *nabhojū* und *niravá* [2.1.277] Eigenname oder Beiwort ist, entzieht sich der Entscheidung“ (GeRV I 169, ad 11 c); vgl. Scarlata 171 f. – Über *°jū-* s. noch 2.1.126.

**2.1.264.** *nāmī-* m. (*sāpiyá-*, 2.1.562) Name eines sagenhaften Königs, Schützlings des Indra, mit dem er im Kampf gegen *Namuci* (2.1.265) verbündet ist (RV +; EW II 16). – Nicht sicher erklärt.

Zu *namrá-* ‚ergeben‘ (EW II 17). – \**°ró-*Adj. neben einem „Mannesnamen nach der Deviflexion“ (AiGr II 2, 407), vgl. gr. ἄκροϛ neben lat. *aciēs*, u. dgl. (AiGr



II 2, 405; s. Schrijnen, Refl 382 f., 509) ? – Erklärung als „foreign element“ bei KuiAryans 92 (Nr. 208).

**2.1.265.** *námuci-* m. Name eines von Indra und den Aśvin bekämpften Dämons (RV +; zum Mythos des Dāsa N° und zur N°-Sage s. GeRV II 27, III 363 [ad 4a], Krügel 942). – Pā. *namuci-* m. Name eines mit Māra identischen Dämons. – Nicht geklärt.

Zu ungläubhaften Deutungsvorschlägen s. EW II 17. – Fremddname nach KuiAryans 92 (Nr. 209).

**2.1.266.** *nārya-* (<sup>o</sup>*riya-*) Adj. mannhaft, männlich (RV +; ~ *nár-* „ἀνήρ“, EW II 19). – In RV I, 112, 9 Name eines Schützlings der Aśvin (hingegen ist *n°* in RV I, 54, 6 wohl kein Name, sondern das Adj. [GeRV I 70, ad 6a]); dazu RV 8, 24, 29 *nāriyá-* m. Name eines Schenkers (GeRV II 333, ad 29a).

**2.1.267.** *nāvagva-* m. Name eines Aṅgiras; m. Plur. Name einer Schar von Halbgöttern, Freunden Indras, Lobsängern der Götter (RV; GeRV II 91, IV 107b). – Aus *náva* ‚neun‘ (EW II 24 f.) und <sup>o</sup>*gv-a-* ~ *gáv-* (EW I 478 ff.; s. *dásagva-*, o. 2.1.220), ‚neun Rinder gewinnend‘ (EW I 478).

S. die Lit. in AiGr II 2, 545 (§ 395; dazu MacdonellVedMyth 144, Hilka 121).

**2.1.268.** *nāvavāstva-* (<sup>o</sup>*tuva-*) m. Name eines Günstlings von Indra und Agni (RV I, 36, 18; 6, 20, 11 [GeRV II 119, ad 11 d (‚Dunkler Sagenzug‘)]; 10, 49, 6 [GeRV III 209, ad 6a]; s. 2.1.364). – „Mit neun Wohnstätten“ (AiGr II 1, 109; ~ *náva*, *vāstu-*, EW II 24 f., 549).

**2.1.269.** *nāhuṣ-* m. wohl: Name eines Spenders (RV I, 122, 8.10.11; 8, 8, 3), eines alten Königs (s. GeRV III 209 f., ad 10, 49, 8a); *nāhuṣa-* m. wohl N.pr. (RV 8, 46, 27; Grassm 721, GeRV II 366 [ad 27c]); *nahuṣīya-* von N° stammend (= Yayāti, 2.1.410; RV 10, 63, 1), *nāhuṣa-* wohl „nahuṣisch“, von Geschlechtern oder Stämmen (GeRV IV 107a); ganz unklar RV 10, 92, 12 *śamīnahuṣī* (s. Old, Not II 299, GeRV III 292 [ad 12 d]). – Die Belege weisen für *nāhuṣ(a)-* usw. auf Stammes- oder Mannesnamen hin (s. die Lit. in EW II 32); „Übersetzung von *n°* als ‚Freund, Nachbar, Mitmensch‘ [und Verbindung mit *nah* ‚knüpfen‘] ist exegetisch nicht begründbar“ (EW, a. a. O.).

Das Etymon bleibt damit fraglich (EW, a. a. O.); zu den „foreign elements“ werden *náhuṣ-*, *náhuṣa-* usw. bei KuiAryans 92 (Nr. 210) gerechnet.

Nach der Anukr ist *náhuṣa- mānava-* Di von RV 9, 101, 7–9; als Di der Strophen 4–6 dieses Liedes gilt *yayāti- náhuṣa-* (Aufrecht II 496 a).

**2.1.270.** *nābhā*, RV 10, 62, 4: wohl LokSg zu *nābhi-* f. ‚Nabe(l), Ursprung, Sippe‘ (EW II 14). Vielleicht Anspielung auf den Namen *nābhānediṣṭha-* (2.1.272); schwerlich Kurzname dazu. – S. Old, Not II 269, GeRV III 232, ad 4 a.

**2.1.271.** *nābhākā-*, s. *nabhāka-*, 2.1.262.

**2.1.272.** *nābhānediṣṭha-* m. Name eines Sängers (RV [10, 61, 18] +; s. Old, Not II 261 f., GeRV III 225; in RV 10, 62, 4 wird vielleicht auf den Namen angespielt, s. 2.1.270). – Ableitung von ved. *\*nabhā-nediṣṭha-* = jav. *nabā-nazdiṣṭa-* ‚nächstverwandt‘ (EW II 14 [mit Lit.], 55 f.); *\*nabhā-* wird auch durch *nabhāka-* (2.1.262) vorausgesetzt.

Dichter der „Nābhānediṣṭha-Lieder“ RV 10, 61–62 (GeRV III 225) nach der Anukr ist *n° mānava-* (Aufrecht II 500 a).

**2.1.273.** *nāriyā-*, s. *nārya-*, 2.1.266.

**2.1.274.** *nārmārā-* m. RV 2, 13, 8 *°ām*: Name eines Feindes des Indra. – „Sonst unbekannte Sage“ (GeRV I 292, ad 8; s. u. 2.1.329); der Name ist ungeklärt.

Über Deutungsvorschläge s. EW II 38; vgl. ferner M. Witzel, IndIrdg 560 Anm. 120 (mundid ?), AanAN 361.

**2.1.275.** *nārṣadā-* s. *nṛṣād-*, 2.1.281.

**2.1.276.** *ninditāśva-* m. Name eines Opferers (RV 8, 1, 30). – „Mit mangelhaften Pferden“ (~ *ned/nind*, *śva-*, EW II 54, I 139 f.).

**2.1.277.** *niravā-*, RV 1, 122, 11 *°vāsya*: Eigennamen?

Erscheint neben *nabhōjū-*; sind *n°* und *ni°* Namen (Renou, EVP V 5) oder ist eines von beiden Appellativum, und welches? – Nicht entschieden, s. die Lit. in 2.1.263.

**2.1.278.** *nīpātithi-* m. Name eines Opferers (RV 8, 49, 9; 8, 51, 1). – Einer der ved. Namen auf *°atithi-* (‚Gast‘), s. 2.1.9.

Das Vorderglied doch wohl *nīpa-* ‚tiefliiegend‘ (Kāth; EW II 50); anders G.-J. Pinault, SprKultIdg 454 (*ni-pā-*, „avec allongement secondaire?“). – Nach O. Caruba, IndIrdg 52 findet sich der indoar. Name *\*nīpa-* im heth. (~ hurr.) Namen *Nīppas*.

Nach der Anukr ist *nīpātīthi-kāṇva-* Di von RV 8, 34, 1–15 (Aufrecht II 489a).

**2.1.279.** *nrmānas-* Adj. mit der Mutkraft eines Helden (RV; ~ *nār-*, *mānas-*, EW II 19f., 307f.); in RV 10, 92, 14 wohl N.pr. (des Dichters dieser Hymne; GeRV III 291a, 293 [ad 14d]). Der Name hätte Entsprechungen im Iran. (jav. *nərəmanah-* m. N.pr., Mh, AirN I/64f.) und Gr. (᾿Ανδρομένης m. N.pr., Schm, Di 105, EW II 20; idg. \**h<sub>2</sub>n<sub>r</sub>-mēnes-* m. N.pr.).

**2.1.280.** *nrmédha-* m. Name eines Günstlings des Agni (RV [10, 80, 3; 10, 132, 7] +). – Wohl „der die Weisheit von Männern hat“ (~ *nār-*, *medhā-*, EW II 19f., 378); vgl. jav. *narəm maḡdrəm* (EW II 20, mit Lit. [s. auch II 378]).

In RV 10, 132, 7 steht *n°* neben *sumédha-* („spielendes Beiwort“ zu *n°* [Grassm 1546]; s. auch GeRV III 365 [ad 7e]). – Nach der Anukr ist *nrmédha-āngirasa-* Di von RV 8, 89–90 (mit *purumédha-ā*) sowie von RV 8, 98–99 und 9, 27; 9, 29; s. ferner *nārmédha-*, u. 2.2.229.

**2.1.281.** *nṛṣád-* Adj. der unter den Männern sitzt (RV [4, 40, 5] +; ~ *nār-*, *sad*, EW II 19f., 692f., Scarlata 568); in RV 10, 31, 11 N.pr. (Vater des Kaṇva, 2.1.115). – Dazu das Patronymikon *nāṛṣadá-* (RV 1, 117, 8, GeRV I 157 [ad 8]; problematisch RV 10, 61, 13 [auch hier zur „Jaim. Br. 3, 72fg. mitgeteilte(n) Geschichte von Kaṇva, dem Sohn des Nṛṣad“, GeRV III 229 (ad 13ab)?]; s. Old, Not II 266f., Scarlata 568 Anm. 801).

**2.1.282.** *naigutá-*, RV 9, 97, 53 <sup>o</sup>*táḥ*: Name eines Opferkonkurrenten (GeRV III 101 [ad 53c], IV 107a)? – Anders Grassm 756, AiGr II 2, 42 („Bedränger der Feinde“), Scarlata 113 („Bezwinger der Niguts“).

Jedenfalls aller Wahrscheinlichkeit nach zu RV *nīgút-* („Feind“?, „Schwätzer“?) gehörig (EW II 41, mit Lit., WrbVIA I 346, Scarlata 112f.).

**2.1.283.** *naicāśākhá-*, RV 3, 53, 14 <sup>o</sup>*khám*: Name des Angehörigen eines feindlichen Volkes (GeRV I 394, IV 107a)?

Anders PW IV 320, Grassm 756 („zu niedrigem Geschlecht [,Zweig]“ gehörig, dem Gesindel angehörig“, ~ *nīcā*, *śākhā-*, EW II 60, 628), Witzel AanAN 375.

**2.1.284.** *nodhā-* (<sup>o</sup>*dhás-*) m. Name eines Sängers (RV [1, 61, 14; 1, 62, 13; 1, 64, 1] +). – In RV 1, 124, 4 *nodhā iva* ein Appellativum?

S. GeRV I 172 zu dieser Stelle: „Ist Nodhas hier der bekannte Dichter, so ist die Beziehung des Vergleichs dunkel. Ist das Wort aber Appellativum, so ist der Sinn kaum mehr zu erraten“; Thi, KZ 79 (1965) 211 ff. = KS 214 ff. faßt *n° iva* als „wie ein (weiblicher) Elefant“ auf und deutet das Appellativum (und den Namen) als \**nas-dhā-* ‚mit der Nase saugend‘ (s. EW II 58). – Wackernagel verband *n°* (das in RV I, 124, 4 vielleicht durch ‚begehrend‘ zu übersetzen sei) mit lit. *naūdyti* ‚begehren‘ u. a.; s. KEWA II 181, EW, a. a. O.; v. a. Scarlata 272 f.

Nach der Anukr ist *nodhas- gautama-* Di von RV I, 58–64 und 8, 88; 9, 93 (GeRV I 74, II 412 a, III 89 a); s. auch *naudhasa-* in der Anukr (~ *ekadyū-*, 2.1.106).

**2.1.285.** *pakthá-* m. Name eines Königs, Schützlings der Ásvin (RV 8, 22, 10; s. *p° dásavraja-* [RV 8, 49, 10], o. 2.1.224); m. Plur. ein Volksname (RV 7, 18, 7, neben *áлина-* u. a., 2.1.37). In RV 10, 61, 1 *pakthé áhan* liegt wohl nicht der Name *p°*, sondern „am fünften Tage“ vor (Lit. in EW I 61 [idg. \**pn̥kʰtHó-*]).

Setzt sich das Ordinale, wenn zu sichern, auch im Mannesnamen („Quintus“) und im Volksnamen („die Fünften“) fort (s. EW, a. a. O., mit Lit.)? – H. H. Hock in HoubenISS 55 sieht in den Volksnamen *pakthá-*, *áлина-* u. a. „possible Munda names“; zur Annahme, der Volksname *p°* sei Ersatz für \**pakthú-* ‚Afgane“, s. ZimmerAil 430 f., GeRV IV 108 a, KEWA II 183, Karttunen, IndEarlGrLit 44 Anm. 297 (mit Lit.).

**2.1.286.** *pajrá-* Adj., etwa: fest, stark, standhaft (RV; EW II 65, mit Lit.); m. Plur. ein Sängergeschlecht (RV I, 51, 14; I, 117, 10; I, 122, 8; I, 126, 4.5; mit *Kakṣīvant* [2.1.114] verbunden, vgl. *pajriyá-* in RV I, 116, 7; I, 117, 6 und [?] I, 120, 5 als Beiwort des *K°*, GeRV I 152; zum LokSg *pajré* RV I, 122, 7 s. GeRV I 168 b, ad 7bc); auch in RV 8, 4, 17 und 8, 6, 47 ist *pajrá- sáman-* (*°ráya °mne*) offenbar Name eines Sängers (Old, Not II 80 f., Renou, EVP XIV 86; für \**pajra-sāman-*, etwa „mit festem Gesang“?).

**2.1.287** *pátharvan-* m., RV I, 112, 17 *°vā*: Name eines Schützlings der Ásvin. – Wohl mi. aus \**práthar-van-*, zu \**práthar-* ‚Ausdehnung‘ (nach Calands Suffixsystem neben RV *práthas-* ‚Weite‘, \**prthrá-* > ŚB *prthá-* ‚flache Hand‘, \**prthi°* > *píthīnas-*, *píthi-* [u. 2.1.310, 2.1.332] stehend); EW II 68, mit Verweisen.

Anders (für nicht-idg. Ursprung) VVelze 117, KuiAryans 27, 92 (Nr. 218).

**2.1.288.** *pádgr̥bhi-* m., RV 10, 49, 5 *°im*: Name eines Mannes (oder Dämons), der durch Indra dem Savya (2.1.557) unterworfen wurde.

Wohl „am Fuß ergreifend“ (~ *pád-/pád°*, *grabhí*, EW II 77f., I 505 ff.); s. EW II 69 (mit Lit.), Scarlata I 16.

**2.1.289.** *paṇí-* m. Name des Oberhauptes bestimmter Dämonen; *paṇáyahí* m. Plur. Name dieser götterfeindlichen Gruppe (RV +; GeRV III 328 und Anm. 1, IV 188 af., EW II 70 [mit Lit.], Schmidt, BrI 209 ff., KuiAryans 19 [„not primarily demons but non-Aryan adversants“]). – Ein fremder Stammesname?

S. die Angaben in EW, a. a. O. (~ iran. Πάρονι [vgl. auch H. Falk, Inside the Texts 79] bzw. drav.; s. Kui, a. a. O. [und 92, Nr. 220]). – Andere deuten den Namen als „Geiziger, \*Nicht-Opferer“ (~ RV 8, 45, 31 [GeRV II 143, ad 31 a: „die typischen Knauser und Geschenkverweigerer“]; 7, 6, 3; 8, 26, 10 [~ GeRV II 336, ad 10 c]; 8, 64, 2) und verbinden *p°* mit *pan* ‚feilschen, handeln‘ (s. AiGr II 2, 297, 304, Krügel 928 f.); Wr̥bVIA I 206 stellt *p°* als \**paní-* zu \**pan* ‚sich abmühen‘ (dazu T. Gotō, Krat 46 [2001] 72 Anm. 11).

Nach der Anukr sind die *paṇayo* ‚*surāh* Di von RV 10, 108, 1.3.5.7.9; die anderen Strophen dieses Liedes über „Saramā und die Paṇi’s“ (GeRV III 328) werden *saramā- devaśunī-* zugeschrieben (Aufrecht II 502 a).

**2.1.290.** *paramajyá-*, RV 8, 90, 1: ein Epitheton des Indra; etwa ‚den Fernsten beherrschend‘ (EW I 604). – In RV 8, 1, 30 (*‘jīyá-*) wohl N.pr. eines Opferers (GeRV II 281, IV 108 b; einer opfernden Frau, Scarlata 179?).

Enthält sicher RV + *paramá-* ‚fernst‘ (EW II 87); zum Hinterglied *‘(i)yá-* Erörterung der Deutungsmöglichkeiten bei Scarlata 179 f., mit Lit.

**2.1.291.** *parāśarā-* m. Zerschmetterer, Zerstörer (RV [7, 104, 21] +; zu *pārā*, *śarí*, EW II 88f., 617f.). – In RV 7, 18, 21 ist *p°* N.pr. eines Nachkommen des Vasiṣṭha (2.1.447); s. 2.1.501.

Nach der Anukr gilt *parāśara- śáktya-* als Di von RV 1, 65–73 und von RV 9, 97, 31–44 (GeRV I 86, III 95).

**2.1.292.** *párijman-* Adj., wohl ‚ringsherum seiend‘, Bezeichnung von Göttern und göttlichen Elementen (RV +; EW II 92 [auch zum Etymon \**pári jmán* ‚rings auf der Erde‘]). – In RV 1, 112, 4 soll mit *p°* ein Günstling der Aśvin genannt sein (Auffassung von GeRV I 145 [ad 4 ab], IV 109 b; s. 2.1.257).

**2.1.293.** \**paruṣagav-* N.pr.: vielleicht in RV 6, 56, 3 *paruṣé gávi* vorliegend, wenn „zerlegtes N.pr.“ (GeRV II 159, ad 3).

Die Bedeutung des Namens wäre „\*graubraune Rinder habend“ (~ RV 8, 93, 13 *páruṣṇīsu* ‚in den graubraunen [Kühen]‘, jav. *pouruśaspa-* m. N.pr.; zu *panuśá-*, *gáv-*, EW II 95, I 478 ff.).

**2.1.294.** *parṇāya-* m. Name eines von Indra (zusammen mit Karañja, 2.1.119) getöteten Feindes (RV 1, 53, 8); *parṇayaghné* bei der Tötung des P<sup>o</sup> (RV 10, 48, 8; AiGr II 2, 73, Scarlata 696). – Herkunft nicht gesichert.

„\*Geflügelt“ (~ *pamá-*, EW II 97), AiGr II 2, 214? – Eher zu *pamá-* als Baumname (EW, a. a. O.), vgl. *karañja-* N.pr. ~ Baumname *karañja-* (2.1.119). An gemeinsamen nicht-idx. Ursprung der Namen *p<sup>o</sup>* und *karañja-* denkt KuiAryans 46, 92 (Nr. 221); „a connection with VS ... *Pāṇaka-*, name of a jungle man, is just possible“ (KuiAryans 46; anderes in EW II 70).

**2.1.295.** *pārvata-* Adj. felsig; m. Berg (RV +; EW II 99). – In RV 8, 3, 19 wohl N.pr. (eines Gegners des Indra); der Name erklärt sich wahrscheinlich im Licht der Personifizierungen von *p<sup>o</sup>* ‚Berg‘ als ‚Berggeist, Berggott‘ (RV 4, 55, 5; 6, 49, 14; 8, 70, 11, u. a.).

Nach der Anukr ist *parvata-kāṇva-* Di von RV 8, 12 und 9, 104–105 (zusammen mit *nārada-kāṇva-*; s. GeRV III 108 a, u. 2.2.227 [~ *pā. pabbata-/nārada-* Göttergruppen; Malalasekera II 54, 142?]).

**2.1.296.** *pārsu-* m. Name eines Königs (RV 8, 6, 46). – Erscheint neben dem Königsnamen Tirindira (2.1.198) und wird, wie dieser, von etlichen Autoren für einen iranischen oder iranoiden Namen im 8. Maṇḍala gehalten (~ ap. *pārsa-* ‚Perser‘, s. EW II 101, mit Lit.; M. Witzel, Inside the Texts 308 Anm. 260).

Der übliche semantische Wert von RV + *pārsu-* f. ist ‚Rippe, Hippe‘ (EW II 100f.); auch in RV 7, 83, 1 *pṛthu-pārsavaḥ* liegt wohl *°pārs<sup>o</sup>* ‚Hippe‘ vor (nicht „die Pṛthu und Parśu“; s. die Lit. in GeRV II 254, ad 1 b, EW II 100 [bis], u. 2.1.333). – Weibliches N.pr. ist *pārsu-* in RV 10, 86, 23 (mit mehreren Deutungsvorschlägen, EW II 101). Es ist nicht voll entscheidbar, ob *pārsu-* ‚Rippe‘ (jav. *pārsu<sup>o</sup>*, EW II 100), *pārsu-* m. N.pr. und *pārsu-* f. N.pr. jeweils verschiedener Herkunft sind.

**2.1.297.** *palastī<sup>o</sup>*, nur in RV 3, 53, 16 *palastī-jamadagnāyaḥ*: Dvandva aus den Namen *p<sup>o</sup>* und *jamádagni-* (2.1.183)? So GeRV I 395 (ad 16d), IV 108 a; nach anderen ist *p<sup>o</sup>* ein Epitheton zu *jam<sup>o</sup>*, etwa ‚altersgrau‘ (~ ved. *palitá-* usw., EW II 103f.), s. PW IV 590, Bur, Skr 164, KEWA II 232, EW II 102.

Bei Old, Not I 254 wird ein Fehler für VS + *pulastī-* ‚schlichtes Haupthaar tragend‘ (EW II 151) erwogen.

**2.1.298.** *pāvīru-* m. Name eines vornehmen Mannes (RV 8, 51, 9 [Ruśama P<sup>o</sup>, 2.1.424]); *pāvīravī-* f. wohl ‚Tochter des P<sup>o</sup>‘ (RV 6, 49, 7; 10, 65, 13; s. GeRV II 150, ad 7 a).

Ist der Name mit \**pāvīru-* gleichzusetzen, das von RV + *pāvīrava-* u. a. (etwa ‚eine Waffe mit metallener Spitze [bzw. eine lanzenförmige Pflugschar] habend‘, EW II 107) vorausgesetzt werde (Grassm 795)? – Das Etymon bleibt unklar, s. EW, a. a. O.

**2.1.299.** *pākasthāman-* m. Name eines Schenkers, des Nachkommen von \*Kurayāṇa (2.1.151; RV 8, 3, 2.1.22.24). – Zu ved. *pāka-* ‚arglos, schlicht‘ und *sthāman-* ‚Standort‘ (EW II 115, 765)?

**2.1.300.** *pāthiyá-*, s. u. *vṛṣan-*, u. 2.1.482.

**2.1.301.** *pānt-* ‚trinkend‘, *pānta-* ‚Trank‘ ~ *pā* ‚trinken‘ (AiGr II 2, 141, 211, EW II 114 [mit weiterer Lit.]); wohl auch in RV 7, 33, 2 *pāntam* = ‚Trank‘ (Old, Not II 31). Bei GeRV II 211 (ad 2 b) – neben ‚(Soma)trank‘ – Erwägung einer Übersetzung als N.pr. an dieser Stelle (ebenso wie für *vaiśantá-*, 2.1.497; dort Pāśadyumna Vāyata [2.1.308, 2.1.452]: *vaiśo pāo* ‚andere gleichzeitige Somaopferer‘ [?]). – S. auch 2.1.462.

**2.1.302.** *pāyú-* m. Hüter, Beschützer, Schutzgeist (RV +; EW II 121 [av. *pāiiu-*]). – In RV 6, 47, 24 Name eines Mannes (~ iran. \**pāiū-ka-* N.pr. in der NÜ, Hinz, NÜ, 192, EW, a. a. O.).

Nach der Anukr ist *pāyu-* *bhāradvāja-* Di von RV 6, 75 (dem ‚Waffensegen‘, GeRV II 144, 176b) und von RV 10, 87 (GeRV III 277b); s. noch Van Nooten-Holland 272.

**2.1.303.** *pārāvata-* Adj. in der Ferne (*parāvát-* f., EW II 85) befindlich, aus der Ferne kommend (RV +; EW II 123). – In RV 8, 34, 18 Name eines Volkes („Leute aus der Ferne“) bzw. des Königs der P° (= Vasurociṣ, 2.1.448); Volksname wohl auch in RV 8, 100, 6 (s. GeRV II 348 [ad 18a], 429 [ad 6C]) und (?) in RV 6, 61, 2 *pārāvataḡhnī-*, wenn „die P° erschlagende“ (GeRV II 162 [ad 2 c], EW II 123; eher „die Fremden erschlagende“, s. Scarlata 688).

**2.1.304.** *pārthavá-*, RV 6, 27, 8 GenPl *vānām*: Name einer Gruppe von Schenkern.

Wohl Patronymikon zu einem Namen ved. \**prthu-*, Kurzform eines komponierten Namens wie *prthuśrávas-* (2.1.333); vgl. ep. + *prthu-* m. N.pr. (EW II 162). – Früh als „Parther“ gedeutet; s. dagegen ZimmerAiL 134ff., vgl. die Lit. in KEWA II 261.

**2.1.305.** *pārthiyá-*, s. *pṛthi-*, 2.1.332.

**2.1.306.** *pārṣadvāṇá-* m. Name eines Opferherrn (RV 8, 51, 2 [„könnte mit Dasyave Vṛka (2.1.227) ... eine Person sein“, GeRV II 373, ad 2]).

Von einem Namen \**pṛṣadvāna-* (Grassm 860)? Zu °*vāṇá-* Old, Not II 118. – Eine Kurzform des Namens \**pṛṣadvāna-* erwägt Old, Not II 119 in *pṛṣadhra-*, u. 2.1.337.

**2.1.307.** *pāvīravī-*, s. *pāvīru-*, 2.1.298.

**2.1.308.** *pāsadyumna-* m. Name eines Opferers (RV 7, 33, 2 P° Vāyata [2.1.452]; GeRV II 211 [ad 1]).

Die Deutung von *pāsady°* ist nicht klar. Vgl. RV + *pāsa-* m. ‚Schlinge‘ (~ \**paś* ‚binden‘ [?], EW II 125) bzw. *paś* ‚sehen, schauen‘ (EW II 107); RV + *dyumná-* ‚Himmelsherrlichkeit‘ (EW I 752 f., u. 2.2.212, 213).

**2.1.309.** *pāstiyá-*, nur RV 4, 21, 6 °*asya:* N. pr. ?

Vgl. GeRV I 447 (ad 6b [*p°* ‚derselbe wie Auśijá ...?‘, s. 2.1.113]; vgl. auch GeRV II 40 [ad 5 c]). Nach anderen ‚Heimstätte‘ od. ähnl. (PW IV 699 f., Grassm 810, Old, Not I 286, EW II 111 [~ RV *pastyá-*]). – Schwer zu entscheiden; die Stelle besteht aus Anspielungen auf unbekannte Vorgänge (s. Old, a. a. O., GeRV I 447, ad 6–8).

**2.1.310.** *pīthīnas-* m., RV 6, 26, 6 °*se:* Name eines Günstlings des Indra. – Wohl mi. aus \**pṛthi-Hnas-* ‚breitnasig‘; EW II 127 f., Wrb, WZKS 36 (1992) 16.

Aia. \**pṛthi°* Komp.-Form neben \**pṛthrá-* ~ \**práthar-* nach Calands Suffixsystem (s. 2.1.287); vgl. *pīthi-* (2.1.332)? – Anders (für nicht-idg. Ursprung) VVelze 117, KuiAryans 27, 46, 92 (Nr. 230).

**2.1.311.** *pīpru-* m. Name eines von Indra bekämpften Dämons (RV; GeRV IV 110a). – Nicht sicher gedeutet.

Zu Erklärungen aus dem Aia. s. EW II 123 (*pī-pr-u-* ~ *par* ‚hinüberbringen‘; oder Spott-Kurzname mit \**pīpru-* = Kāṭh *piplu°*, ep. + *piplu-* ‚Körpermal‘ [s. EW III 324]?). – Nicht-idg. nach VVelze 117, KuiAryans 92 (Nr. 234), M. Witzel in ErdosyIA 325; s. auch Old, Rel 152.

In RV 4, 16, 13 ist *mīgaya-* Beiwort des Pipru (‚... in 8, 3, 19 des Arbuda [2.1.34], in 10, 49, 5 heißt der Gegner einfach *mīgaya°*, GeRV I 436, ad 13 a [s. auch III 209, ad 5 a]); → 2.1.402.

**2.1.312.** *piśāci-* m. Name eines von Indra bekämpften Dämons (RV I, 133, 5 °*im*); zusammen mit nachṛgved. Wörtern wie AV + *piśācá-* m. ‚eine Klasse dämonischer Wesen‘, AV + *piśācī-* f. ‚Dämonin‘ (samt Fortsetzern, Tu 8216) zu beurteilen.

Vgl. EW II 135 (am ehesten zu *peś* ‚schmücken, färben‘; s. auch Scarlata 33). – Für nicht-idg. Ursprung Kui, Fs Kirfel 182, Aryans 92 (Nr. 235); s. auch A. Master, JRAS 1943, 4 f. (drav.).



**2.1.313.** *púrandhi-* f. ‚(Personifikation der) Segensfülle‘ (RV +; EW II 145 f., mit Lit.): an Stellen wie RV I, 116, 13; I, 117, 19; 10, 39, 7 Name (oder Bezeichnung, Beiwort) einer Frau, welche die Aśvin anruft; diese verhelfen ihr zu leichter Geburt (GeRV IV 111a; Narten, YH 208 Anm. 54).

**2.1.314.** *púraya-* m. Name eines Schenkers (RV 6, 63, 9 °*asya*). – Nicht klar.

„Vielleicht Kurzname zu einem mit \**pur(a)*° beginnenden, als Name verwendeten Kompositum“ (EW II 146; dort zu weiteren Vorschlägen [mit Lit.]); möglicherweise zu einem Namen mit *puru*°, s. 2.1.315 ff. – Nicht-*idg.* nach VVetze 117, KuiAryans 46, 92 (Nr. 240).

**2.1.315.** *purukútsa-* m. Name eines Königs, Schützlings Indras und der Aśvin, des Trasadasyu (2.1.211) Vater (RV +); *purukútsānī-* f. Name der Frau des P° (RV 4, 42, 9); *páurukutsi-*, *paurukutsiyá-* P°-Nachkomme, Beiname des Trasadasyu (RV). – Mit dem Namen *kútsa-* (2.1.136) zu verbinden.

Ist *puru*° = ved. *purí-* ‚viel‘ (wie in den folgenden Namen, 2.1.316 ff.)? Vgl. andererseits die Nennung von Pūru (2.1.328) neben Purukutsa (dazu GeRV I 83, ad RV I, 63, 7 [„Ob eine Sage?“]). – Für KuiAryans 43 stammt *puru-kútsa-* aus einer präfigierenden Sprache (\**p̥r̥[ē]-*), s. auch 92 (Nr. 241); eine Kurzform von *p*° erwägt M. Witzel (ErdosyIA 329 Anm. 53) in *kútsa-*.

Zu (*trasadasyu-*) *paurukutsya-* in der Anukr s. 2.1.211.

**2.1.316.** *puruñthá-* m. Name eines Königs (RV I, 59, 7; *śātavanejá-*, 2.1.516); Eigenname vielleicht (?) auch in RV 7, 9, 6. – „Mit vielen Liedweisen“ od. dgl. (*purí-*, *nithá-*, EW II 148 f., 18).

Oder liegt dieses Appellativum („vielstimmig, Chorgesang“) in beiden (?) RV-Belegen vor? So PW IV 790 f., Grassm 829; vgl. GeRV II 189 (ad 7, 9, 6), I 76 (ad I, 59, 7 [Name, aber vielleicht Wortspiel mit 7, 9, 6]); Renou, EVP XII 12 („Puruñtha fils de Śatavani“ in I, 59), aber XIII 59 („aux nombreux modes-mélodiques“ in 7, 9); Old, Not I 60 (Name in I, 59), II 10 (Name wohl auch in 7, 9). – °*nitha-* in *r̥gved.* Namen ferner in *dirghá*° (2.1.236), *sunñthá-* (2.1.572).

**2.1.317.** *purupánthā-* m. Name eines Schenkers (RV 6, 63, 10 °*āhi*). – „Der viele Wege hat“ (*purí-*, *pánthā-*, EW II 148 f., 81 ff.); vgl. RV 7, 67, 3 *pūrvíbhīh* ... *pathíyābhīh*.

**2.1.318.** *purumáyiya-* m. Name eines Schützlings des Indra (RV 8, 68, 10 °*am*). – Vgl. RV *puru-māyá-* ‚der viele Wunderkräfte hat‘

(*purú-*, *māyā-*, EW II 148f., 349f.); zur Bildung des Namens *p°* s. Old, Not II 129, AiGr II 1, 192, II 2, 286, Seebold, Halbvok 282.

Nicht aia. nach VVelze 117.

**2.1.319.** *purumitrá-* m. Name eines Mannes; die *Aśvin* führen sein Mädchen *Śundhyū* (2.1.528) dem *Vimada* (2.1.460) zu (RV I, 117, 20; 10, 39, 7; ep. + *purumitra-* m. Name eines Kriegers). – Wohl „\*mit vielen Bundesfreunden“ (~ *purú-*, EW II 148f.; vgl. die Bedeutungen von *mitrá-*, EW II 354).

S. auch VVelze 66a.

**2.1.320.** *purumīḍhá-* m. Name eines Sängers oder Opferherrn (RV +; s. GeRV I 209, ad 1, 151, 2ab; II 69, ad 5, 61, 9cd). – Etwa „\*mit vielem Kampfpfeis“ (~ *purú-*, *mīḍhá-*, EW II 148f., 357f.).

Nach der Anukr ist *purumīḍha- sauhotra-* (neben *ajamīḍha-*, s.o. 2.1.51) Di von RV 4, 43–44 (GeRV I 412, 475b), *p° āṅgīrasa-* Di von RV 8, 71 (neben *sudīti-* [2.1.571]; s. GeRV II 396b).

**2.1.321.** *puruśānti-* m. Name eines Opferherrn, Schützlings der *Aśvin*; neben *Dhvasanti* (2.1.260) erscheinend (RV +; s. RV 9, 58, 3 *dhvasráyoh puruśāntiyoh*, dazu o. 2.1.261, mit Lit.). – „\*Vieles gewinnend“ (~ *purú-*, *sani:* \**sanHti-*, EW II 148f., 697).

Verfehlt VVelze 117.

**2.1.322.** *puruhanman-* m. Name eines Sängers (RV 8, 70, 2 VokSg °*man*). – „\*Mit vielen Hieben, viel schlagend“ (*purú-*, *hánman-*, EW II 148f., 800; AiGr II 2, 761).

Als Di der RV-Hymne, in der *p°* belegt ist, gilt *puruhanman- āṅgīrasa-* in der Anukramaṇī; s. auch Br *puruhanman- vaikhānasa-* N.pr.

**2.1.323.** *purūrāvas-* m. Name eines Königs, des Geliebten der *Urvaśī* (2.1.92), eines Wohltäters des *Agni* (RV +). – Ein mit *purú-*, ‚viel‘ (EW II 148f.) komponierter Name.

Das Hinterglied \**(H)ravas-* wird unterschiedlich erklärt (s. die Lit. in EW II 150); ‚*rávas-* ‚Getöse, Dröhnen‘ (~ *raṁj*, EW II 439, WrbVIA I 372) wird jedenfalls nicht durch RV I, 32, 4 erwiesen, wo kein Appellativum (‚laut rufend‘, s. Grassm 834), sondern der Eigenname vorliegt (GeRV I 34). – Nach T. Gotō, Fs Narten 102 Anm. 85 möglicherweise „\*viele Lämmer habend“ (mit etymologischen

Vorschlägen, zu *úran-* [2.1.90] oder *úrñā-* ‚Wolle‘ [~ 2.1.111]; vgl. Gotōs [a. a. O.] Deutung von *urváṣī-* als „Schafweibchen“ [nach Kli; s. EW II 828]]. – S. ferner V. Pisani, IndT 5 (1977) 127 ff.

Nach der Anukr ist *purūravas- aiḍa-* Di von RV 10, 95, 1.3.6. 8–10.12.14.17, also mehrerer Strophen der „Purūravas-Ballade“ (GeRV III 258); die anderen werden *urváṣī-* zugeschrieben (s. o. 2.1.92, mit Lit.).

**2.1.324.** *purūvāsu-* Adj. viele Güter habend, schätzerreich (RV +; ~ *purú-*, *vāsu-* [<sup>o</sup>\**Hu*], EW II 148 f., 533 f.); in RV 5, 36, 3 vielleicht Name eines Sängers (Old, Not I 333, GeRV II 36, IV 112 a).

Als Di dieses Liedes RV 5, 36 (und von 5, 35; 9, 35–36) gilt in der Anukr *prabhūvasu-* (2.2.281); dieser mit dem Sänger *purūv*<sup>o</sup> gleichzusetzen (GeRV IV 254 b)?

**2.1.325.** *púṣṭigu-* m. Name eines Dichters (RV 8, 51, 1 <sup>o</sup>*gau*). – Zu *poṣ*, *gáv-* (EW II 171 f., I 478 ff.); vgl. RV 3, 45, 3 *puṣyasi gā iva*.

Zur Bildung (Umgestaltung von <sup>\*</sup>*puṣṭa-gu-*; Tonverschiebung im Eigennamen) s. AiGr II 1<sup>2</sup> Nachtr 89; vgl. auch Liebert 59.

Nach der Anukr ist *puṣṭigu- kāṇva-* Di von RV 8, 50 (GeRV II 372 a, Aufrecht II 490 a); s. auch ScheftApokr 186 a (*puṣṭigu- vālakhilya-*).

**2.1.326.** *pūtákratā-*, <sup>o</sup>*tāyī-*, s. *pūtákratu-*, 2.1.327.

**2.1.327.** *pūtákratu-* m. Name des Vaters von Dasyave Vṛka (2.1.227; RV 8, 68, 17 <sup>o</sup>*tau*), dazu *pautakratá-* Patron. (~ *dásyave vṛkaḥ*, RV 8, 56, 2); hierher RV 8, 56, 4 *pūtákratāyī* (<sup>o</sup>*tāyai* in „der geringeren Überlieferung“, AiGr II 2, 415; s. Old, Not II 121, GeRV II 378, ad 4 b, AiGr, a. a. O., III 157. „Fem. <sup>\*</sup>*pūtákratā* [Grassm 843] natürlich ausgeschlossen“ [Old, a. a. O.]). – „Mit reiner (geistiger) Kraft“ (~ *pav*<sup>i</sup>/*pūta-*, *krátu-*, EW II 105 ff., I 407 f.); Hilka 131, VVelze 70 a, 145 Anm. 328.

**2.1.328.** *pūrú-* m. Name eines Volksstammes; m. Sing. ein Pūru-König; Günstling, aber auch Gegner des Indra (RV +; s. die Lit. in EW II 156, M. Witzel, ErdosyIA 328 ff., Inside the Texts 262, 319 Anm. 326). – Nicht einmütig erklärt.

Es liegen sowohl idg. wie nicht-idg. Erklärungen vor, s. EW, a. a. O. [und WitzelAanAN 357 Anm. 84]; zu letzteren vgl. noch o. 2.1.315 (*pūrú-* ~ *puru*<sup>o</sup>?), Kui-Aryans 7, 92 (Nr. 245). – Zu *paurá-* s. u. 2.1.342.

Nach der Anukr ist *pūru- ātreya-* Di von RV 5, 16–17 (~ RV 5, 17, 1 *pūnūh*).

**2.1.329.** *prkṣá-* Adj., etwa: kraftvoll, stark (RV; EW II 159). – In RV 2, 13, 8 *prkṣāya* (und 10, 28, 3 *prkṣēṇa*?) wohl Eigenname.

Zu *p*<sup>o</sup> in RV 2, 13 s. Grassm 850, Old, Not II 231, GeRV I 292 (ad 8 [zusammen mit *dāsáveśāya*, 2.1.233; „... unbekannte Sage“, s. 2.1.274]), Renou, EVP XVII 59; zu *p*<sup>o</sup> in RV 10, 28 s. Grassm a. a. O., Old, a. a. O., anders GeRV III 171 (ad 3 d). – Der (in RV 2, 13 glaubhafte) Name könnte Kurzname zu *prkṣáyāma-* (2.1.330) sein; wenn *prkṣá-* „eine im Ablaut abweichende Entsprechung von av.ap. *fraša-*“ ist (Narten, YH 202 Anm. 38, EW, a. a. O.), dann ist auch auf *fraša<sup>o</sup>* in av. Namen (Mh, AirN I/40f., I/41f.) und iran. *\*fraša<sup>o</sup>* in Namen der NÜ (Hinz, NÜ 98) hinzuweisen.

**2.1.330.** *prkṣáyāma-* m. Plur. ein Name von (aristokratischen) Schenkern oder Sängern (RV 1, 122, 7 <sup>o</sup>*meṣu*; Old, Not I 124, GeRV I 168, ad 7bc). – Etwa „mit kraftvoller Fahrt“ (~ *prkṣá-* [2.1.329], *yāma-* [EW II 407]).

**2.1.331.** *pṛthavāna-*, RV 10, 93, 14 <sup>o</sup>*ne*: wohl Name eines Mannes (GeRV III 295, ad 14ab).

Ableitung von *prthú-* ‚weit‘ (EW II 161f.), s. Namen wie ved. *prthu<sup>o</sup>*, ep. + *prthu-* (2.1.304, 2.1.333); zu verweisen ist auf *pṛthī- veniyá-*, *vainiyá-* (2.1.332) gegenüber dem Beleg des vorliegenden Namens (*pṛthavāne vené*) und auf *pārthiyá-* in Strophe 15 dieser Hymne (2.1.305, 332), GeRV, a. a. O. – Verfehlt VVelze 117.

**2.1.332.** *pṛthi-* m. Name eines Schützlings der Aśvin (RV [1, 112, 15 <sup>o</sup>*im*] +); *pṛthī-* m. Name eines Rṣi (RV [8, 9, 10; 10, 148, 5] +). – Dazu RV 10, 93, 15 Patronymikon *pārthiyá-* (~ 2.1.195).

Die beiden Personen *Prthi* und *Prthī* sind wohl mit einander identisch (GeRV I 146, ad 1, 112, 15c); vgl. ferner die Verbindung von *p*<sup>o</sup> mit *veniyá-*, *vainiyá-* (u. 2.1.486), s.o. 2.1.331.

Der Name *pṛthī-* (AiGr II 2, 407, III 183, EW II 161) gehört zu *prthú-* ‚weit‘ (~ 2.1.333); möglicherweise von einer Form *\*prthi<sup>o</sup>* im Rahmen des Calandschen Suffixsystems ausgehend (s. 2.1.287, 2.1.310). – Nicht-idg. nach KuiAryans 92 (Nr. 246).

**2.1.333.** *prthuśrávas-* m. Name eines freigebigen Königs, eines Nachkommen des Kānīta (2.1.129) und Schützlings der Aśvin (RV [1, 116, 21; 8, 46, 21.24 [+]; s. 2.1.444). – „\*Mit weitem Ruhm“ (~ RV *prthú śrávah*), vgl. *prthú-* ‚weit‘ (EW II 161f. [av. *pərəθu-*, gr. *πλατύς* u. a.]), *śrávas-* ‚Ruhm‘ (EW II 667f. [av. *srauuah-*, gr. *κλέος* u. a.]).

Vgl. die Lit. in EW II 162, SchmSOW 40, 44; Kurzform in ep. + *prthu-* m. N.pr. (~ *pārthavá-* [2.1.304], *pṛthavāna-* [2.1.331]; gegen einen ṛgved. Namen *prthu-* s. 2.1.296). – In der Anukr ist *prthu- vainya-* Di von RV 10, 148 (~ *pṛthī- veniyá-* in Strophe 5 dieser Hymne, 2.1.332); s. GeRV III 381.



**2.1.339.** *peruká-* m. Name eines Schenkers (RV 6, 63, 9). – Wahrscheinlich mit den semantisch nicht sicher bestimmten *péru-*, *perú-* (RV +) zu verbinden (EW II 167f. [mit Lit.]).

**2.1.340.** *pajavaná-* m. Name eines Mannes (= Sudās [2.1.570]; GeRV II 197 [ad 22]), RV (7, 18, 22.23.25) +. – Wohl ein Patronymikon.

Nach Nir 2, 24 von \**pijavana-* (dazu AiGr II 2, 181, EW II 170).

Für die Anukr ist *sudās-pajavana-* Di von RV 10, 133 (GeRV III 365 b).

**2.1.341.** *pautakratá-*, s. *pūtákratu-*, 2.1.327.

**2.1.342.** *paurá-* m. Name eines Sängers (RV 8, 3, 12; 8, 50, 5; u. a.)? – Eines der schwierigsten rgved. Lexeme.

An einigen Belegstellen Appellativum („Fülle“, ~ *purú-* ‚viel‘, vgl. GeRV II 79, ad RV 5, 74, 4?). Zum Namen *p°* s. Old, Not I 362 (mit Lit.), GeRV, a. a. O., EW II 156 (mit Lit.; ~ *pūrú-*, 2.1.328?); über den mythischen Hintergrund des Paura N. Oettinger, IJ 31 (1988) 299f., T. Gotō, IndIrdg 152 Anm. 18.

Nach der Anukr ist *paura-ātreyā-* Di von RV 5, 73 und 74, s. GeRV II 77 a, 79 a.

**2.1.343.** *páurukutsi-*, *paurukutsiyá-*, s. 2.1.315.

**2.1.344.** *pratád-*, s. u. *prátardani-*, u. 2.1.351.

**2.1.345.** *práthas-*, s. u. *sapráthas-*, u. 2.1.555.

**2.1.346.** *prapathín-* Adj. wandernd, auf dem Weg befindlich (RV 6, 31, 5 [<sup>o</sup>thin VokSg]; *prapathíntama-* stets auf dem Weg befindlich [RV 1, 173, 7]; ~ *prá*, *pánth°/path-*, EW II 173f., 81ff.). – In RV 8, 1, 30 <sup>o</sup>*thí* als N.pr. eines Opferers verwendet (neben anderen Opferer-Namen wie 2.1.276, 2.1.290, 2.1.403).

**2.1.347.** *prámaganda-*, RV 3, 53, 14 <sup>o</sup>*asya*: wohl Name eines dem Indra feindlichen Königs (EW II 181, mit Lit.). – Nicht klar.

„Ein mi. oder nicht-idg. Name“ (EW, a. a. O.)? Zu den dort referierten Vorschlägen s. noch M. Witzel, IndIrdg 549 („frühes Munda“), SubstrLg 50, AanAN 357, 363.

**2.1.348.** *prayíyu-*, RV 8, 19, 37 <sup>o</sup>*yoh*: ein Name (GeRV II 322, IV 110b)?

Nach anderen ‚zum Fahren dienend‘ (~ *yā*, *prayá-*, EW II 407), PW IV 1058, Grassm 879, AiGr II 1, 175. – Zur Stelle s. Old, Not II 93, Renou, EVP XIII 151; s. 2.1.439.

**2.1.349.** *práskanva-* m. Name eines Sängers aus der Familie der Kanva (2.1.115), eines Schützlings des Indra (RV +). – Mit dem

Namen *kāṇva-* zusammengehörig; die beiden Namen spiegeln als volkssprachliche Fortsetzer von *\*kṛṇva-*: *\*pra-s-kṛṇva-* das Verhältnis von aia. *kar*: *skar* ‚tun, wirken‘ wider (EW I 307f., WrbVIA I 259; 2.1.115, mit Lit.).

Keineswegs vorzuziehen eine nicht-idg. Deutung (s. VVelze 118; Kui, Myth 179 [mit Lit.], AION-L 2 [1960] 168 = KS 356, KuiAryans 16, 43, 80, 92 [Nr. 252]).

Nach der Anukr ist *praskaṇva-* *kāṇva-* Di von RV 1, 44–50 („Lieder des Praskaṇva, des Kaṇviden“, GeRV I 53, T. Gotō, IndIrIdg 158), von RV 8, 49, ferner von 8, 54 (GeRV II 376b [nicht *mātariśvan-*, „in Wahrheit Praskaṇva“]) und 9, 95; in der Khila-Anukr *praskaṇva-* *vālakhilya-*, ScheftApokr 186a.

**2.1.350.** *prastoká-* m. Name eines Fürsten, eines Sr̥njaya-Nachkommen (2.1.585; RV [6, 47, 22] +). – Nicht sicher gedeutet.

Zu RV + *prá* (EW II 173f.) und RV + *ścot* ‚träufeln‘, *stoká-* ‚Tropfen‘ (EW II 658f., 761)? Oder *toká-* ‚Nachkommenschaft‘ (*\*pra-s-t°*) enthaltend (EW I 670)? – Scarlata 543.

**2.1.351.** *prātardani-* m. Name eines Königs (RV 6, 26, 8). – Patronymikon zu Kāṭh, Br + *pratardana-* m. N.pr. (AiGr II 2, 302; auch Di-Name [*p° daivodāsi-* *kāśirāja-*] in der Anukr, u. 2.2.275); s. RV + *prá*, *tard* (EW II 658f., I 633f.).

Eine weitere Ableitung von *prá* + *tard*, RV 7, 33, 14 *pratrd-ah* VokPl, wird von einem Teil der Forschung als Name einer fürstlichen Familie aufgefaßt (s. GeRV II 213, ad 14d), die mit *pratardana-* *daivodāsi-* zusammenhängen kann (Old, Not II 34 [„recht denkbar“]). – Andere betrachten *pratrd-* als appellativisches ‚aufspießend‘ od. dgl. (PW IV 993, Grassm 870).

**2.1.352.** *priyámedha-* m. Name eines Sängers; m. Plur. die P°s, eine Sängerfamilie (RV +). – Komp. aus RV + *priyá-* ‚lieb, eigen‘ und RV + *medhá-* f. ‚Geisteskraft‘ (EW II 189f., 378). – IAV, vgl. *bi-ir-ja-ma-aś-da* N.pr. (*\*prija-mazd<sup>h</sup>a-*); Mh, Gs Kronasser 80 = AKS 312, EW II 189 (mit Lit.).

In der Anukr ist *priyamedha-* *āṅgirasa-* Di von RV 8, 2, 1–40 (mit *medhātithi-kāṇva-*, GeRV II 281; 8, 68–69; 8, 87 (oder andere, Aufrecht II 491a, GeRV II 411b); 9, 28; s. auch *sindhukṣit-* *praiyamedha-*, Di von RV 10, 75).

**2.1.353.** *priyáratha-*, RV 1, 122, 7 *°the*: Name eines Mannes (eines Schenkers oder Sängers, GeRV I 168, ad 7bc). – Zu RV + *priyá-* ‚lieb, eigen‘ und RV + *rátha-* m. ‚Streitwagen‘ (EW II 189f., 429f.).

In der selben Strophe der °*ratha*-Name *śrutár°* (2.1.539); s. ferner °*ratha*- in 2.1.177, 2.1.223, 2.1.364, 2.1.532, 2.1.593, 2.2.279 und *ratha°* in 2.1.415; Hilka 139, VVelze 91, SparreboomChar 138f. Vgl. RV 4, 45, 3 *priyám* ... *rátham*, 5, 75, 1 *priyátamañ rátham* und den inhaltlich verwandten Namen im Ir. (IAV, iran. NÜ) \**priia-acúa-* (EW II 189).

**2.1.354.** *preñi-*, RV 1, 112, 10 °*im*: neben Vaśa Aśviya (2.1.444) erscheinend. Ein Name?

Vgl. GeRV I 146, ad 10b, IV 110b; *p°* erscheint ferner an einer ganz obskuren AV-Stelle (6, 89, 1). – Vielleicht eher ein Appellativum (im Bereich von ‚liebend, Gunst‘, ~ *prayi* ‚erfreuen‘, EW II 181f., WrbVIA I 305?); s. die Lit. in EW II 191.

**2.1.355.** *plati-* m. Name des Vaters von Amartiya Gaya (2.1.160; RV 10, 63, 17 [= 10, 64, 17] *platéhī sūnúhī*). – Nicht sicher erklärt.

Vorschlag der Deutung als *-l*-Form eines Kurznamens \**prati-* (zu einem komponierten *prati°*-Namen, vgl. 2.2.276–279) in EW II 194. – Nicht-idg. nach VVelze 118, KuiAryans 92 (Nr. 253).

Davon Patronymikon *plāta-* (AitB); *gaya-plāta-* ist nach der Anukr Di von RV 10, 63–64 (GeRV III 233, o. 2.1.160).

**2.1.356.** *plāyogi-* m. ein Patronymikon, das den Āsaṅga (2.1.67) benennt (RV [8, 1, 33] +). – *-l*-Form für MS *prāyogi-* (*prá°*), AiGr I<sup>2</sup> Nachtr 122, T. Gotō, MSS 39 (1980) 23f., Mittwede, Bem. 109.

Der zugrundeliegende Name (~ Sāy *playoga-*, AiGr II 2, 302; s. *prayoga-*, u. 2.2.283) offenbar zu RV + *prá* und RV + *yoj* ‚ansichren‘ (EW II 173f., 417f.); Scarlata 427.

Über *asaṅga-plāyogi-* in der Anukr als Di von RV 8, 1, 30–33 s. o. 2.1.67.

**2.1.357.** *babhrú-* Adj., braun, rotbraun (RV +; EW II 210). – In RV 5, 30, 14 und 8, 22, 10 Name eines Sängers (s. auch 5, 30, 11 *babhrúdhūta-* ‚von Babhru angerührt‘).

In der Anukr ist *babhru-ātreyā-* Di von RV 5, 30 (s. GeRV II 27); *babhru-* auch nachṛgved. N.pr. (~ Br *bābhra-* m. Patronymikon, Sū + *bābhra-* m. Name mehrerer Männer; Hilka 127, VVelze 108a).

**2.1.358.** *balbūthá-* m. Name eines Dāsa (RV 8, 46, 32 [*°thé*]; neben Tarukṣa genannt, o. 2.1.193). – Nicht sicher gedeutet.

Als „Stammeler“ zu einer (idg.?) Schallbildung wie lat. *balbūtire* ‚stottern‘ gestellt (Lit. in EW II 218; s. 2.1.360). – Andere erwägen nicht-idg. Herkunft des Namens, s. die Lit. in EW, a.a.O. und unter 2.1.193, ferner M. Witzel, ErdosyIA 108, AanAN 355, 356 und Anm. 66, 364 Anm. 110, Krügel 938, 941.



**2.1.359.** *bāhuvr̥ktá-*, RV 5, 44, 12 <sup>ó</sup>*áh*: Name eines Spenders oder Sängers. – Zu RV + *bāhu-* ‚Arm‘ (EW II 223f.) und wohl RV + *varj/vr̥ktá-* ‚herumlegen, abwenden‘ (EW II 516f., WrbVIA I 236).

Ein Umkehr-Kompositum für *\*vr̥kta-bāhu-?* – In der Anukr ist *bāhuvr̥kta- ātreya-* Di von RV 5, 71–72; s. GeRV II 46, 76b.

**2.1.360.** *br̥bú-* m. Name eines reichen Opferers (RV [6, 45, 31.33] +; GeRV II 142, ad 31–33). – Nicht sicher erklärt.

Zu etymologischen Vorschlägen s. EW II 230f. (z.B. *\*b̥l̥b-ú-* ‚Stammler‘ [~ 2.1.358]), mit Lit. – A.a.O. 231 auch zur Annahme eines Fremdnamens (dazu KuiAryans 92 [Nr. 281], M. Witzel, ErdosyIA 108 und Anm. 61, AanAN 355, 356).

**2.1.361.** *b̥śaya-* m. Name eines listigen, zauberkundigen Dämons (RV 1, 93, 4; 6, 61, 3 [dort wohl nicht appellativisch ‚Zauberer‘; s. EW II 231]). – Unklar; Fremddname?

Zur Erwägung eines iran. Namens (*\*br̥zaja-*) s. EW, a.a.O. (mit Lit.); über *b°* als eines der „foreign elements in the rigvedic vocabulary“ s. KuiAryans 92 (Nr. 283). [Vgl. Witzel AanAN 382].

**2.1.362.** *br̥hádúktha-* (RV [5, 19, 3; 10, 54, 6; 10, 56, 7] +). – „Mit erhabenem Feierspruch“ (~ RV + *br̥hánt-*, *ukthá-*, EW II 232, 489); an den RV-Belegstellen aber wohl nicht appellativisch (auch nicht in 5, 19, 3, gegen Grassm 913), sondern Name eines Sängers (GeRV II 19, ad 3 c, IV 49a; s. u. 2.1.450).

Das Namenkompositum ist mit Übereinstimmungen in der iir. Dichtersprache wie RV *váco* ... *br̥hát* ~ jav. *b̥r̥axəm* ... *vāim* (EW II 232, mit Lit.) verbindbar.

Gegen Fehlüberlieferung als *br̥b°* in RV 8, 32, 10 s. Old, Not II 103, GeRV II 343, ad 10a, EW II 230.

Nach der Anukr ist *br̥hadúktha- vāmadevya-* Di von RV 10, 54–56 („Br̥hadúktha-Lieder“, GeRV III 217).

**2.1.363.** *br̥háddiva-* Adj. den hohen Himmel bewohnend (RV 1, 167, 2; 2, 2, 9; 4, 29, 5; 4, 37, 3; 5, 43, 13; *br̥haddivá-* 10, 66, 8; ~ *br̥hánt-*, *dyáv-/div-*, EW II 232, I 750ff., AiGr II 1, 20, 109). – In RV 10, 120, 8.9 Name eines Sängers (ein N.pr. vielleicht auch in *br̥háddiva-* m. Plur., RV 9, 79, 1 [GeRV III 73a, ad 1 b]).

RV 2, 31, 4 u.a. *br̥haddivá-* f. ist Bezeichnung einer Göttin (s. GeRV I 315, ad 4 bc); allenfalls auch eine Form des Adj. *br̥háddiva-* (z.B. RV 10, 64, 10; GeRV III 236, ad 10a).

Nach der Anukr ist *bṛhaddiva- ātharvaṇa-* (~ 2.1.53) Di von RV 10, 120; s. ferner ScheftApokr 186b.

**2.1.364.** *bṛhadratha-* m. Name eines Günstlings von Agni und Indra; neben Navavāstva (2.1.268) genannt (RV [1, 36, 18; 10, 49, 6] +; GeRV III 209a, ad 6a). – „Mit hohem Wagen“ (~ *bṛhánt-, rátha-*; EW II 232, 429f. [2.1.353]); vgl. RV 5, 80, 2 *bṛhadrathā-* Adj. f. ‚auf hohem Wagen fahrend‘ (Uṣas), RV 1, 48, 10 *ráthena bṛhatá* (von Uṣas; Renou, EVP III 24, 82), RV 1, 35, 4 *bṛhántam* ... *rátham*, 3, 53, 5.6 *ráthasya bṛhatáḥ* (~ Yt 10, 67 *vāṣa* ... *bṛṛzi.čaxra*).

**2.1.365.** *bhájératha-*, RV 10, 60, 2 <sup>o</sup>*asya*: Wohl ein Name; Asamāti (2.1.45) wird als „Herr von Bhajeratha“ bezeichnet.

S. Old, Not II 260; GeRV III 224 (ad 2 c). Referat in EW II 242.

**2.1.366.** *bháyamāna-*, RV 1, 100, 17 <sup>o</sup>*ah*: Name eines Ṛṣi; ein Nachkomme des Vṛṣāgīr (*vāṛṣāgírā-*, u. 2.1.454). – Zu RV *bhayí* ‚sich fürchten‘ (EW II 245f.), *bháyamāna-* ‚furchtsam, sich ängstigend‘ (RV 2, 29, 6; 3, 30, 10).

Primär ‚feared, trembling‘ (VVelze 64b)? Oder Kürzung eines komponierten Namens mit *bh* ‚furchtsam‘ = ‚Feind‘ (~ ep. + *bhayam-kara-* m. N. pr., s. die Motivation des Namens *trasádasyu-*, o. 2.1.211)?

Nach der Anukr ist *bhayamāna-* (zusammen mit den vier anderen *vāṛṣāgíra-*) Di von RV 1, 100 (Aufrecht II 467a, GeRV I 127b, o. 2.1.24, 2.1.100).

**2.1.367.** *bharatá-* m. Name eines Stammes oder Volkes bzw. seiner Dynastie; der Stammeskönig der Bh<sup>o</sup>; m. Plur. die Bh<sup>o</sup>-Nachkommen (RV +; Old, Not II 32 [mit Lit.], GeRV IV 46a, EW II 249 [mit Lit.]); *bhárata-* m. von Bh<sup>o</sup> stammend, ‚Bharatide‘ (RV +). – Pā. *bharata-*, pkt. *bhara(d)ha-* m. ‚Bharata‘, u. a. (EW, a. a. O.). – Zu *bhar* ‚tragen, hegen, pflegen‘ (s. EW II 246ff., 250).

In der Anukr erscheint *bhārata-* als Beiwort der Di-Namen *śvamedha-* (2.1.43), *devavāta-* (2.1.246) und *devāśravas-* (2.1.247).

**2.1.368.** *bharádvāja-* m. Name eines verehrten Ṛṣi, m. Plur. die Familie des Bh<sup>o</sup> (RV +); *bhāradvāja-* m. ein Angehöriger des Bh<sup>o</sup>-Geschlechts (RV [6, 51, 12] +). – „Der den Siegespreis davonträgt“, zu RV + *bhar*, *vāja-* (EW II 246ff., 540f.), vgl. RV 9, 52, 1 *bhārad vājam* (~ Renou, EVP I 53); s. Scarlata 372 und Anm. 517, mit Lit.

Nach der Anukr ist *bharadvāja- bārhaspatya-* Di von RV 6, 1–14 und 16–30 („Buch der Bharadvāja’s“, GeRV II 91 [RV 6, 15 von *bh°* oder *vītahavya-*, Aufrecht II 430a]); *bharadvāja-* Di von RV 6, 37–43 und 53–74, von RV 9, 67, 1–3 (s. GeRV III 55 a, Aufrecht II 494 a) und von RV 10, 137, 1 (GeRV III 370b, Aufrecht II 504 a). – Als Zweitname mehrerer Di erscheint *bhāradvāja-* in der Anukr, s. u. 2.2.309.

**2.1.369.** *bhalānās-* m. Plur., RV 7, 18, 7 (*°nāsah*): Name eines Volkes. – Nicht sicher gedeutet.

Mit angeblich fremden Namen gemeinsam genannt (s. EW II 254 [mit Lit.], o. 2.1.37); doch macht *bh°* eher einen indoar. Eindruck (gegen KuiAryans 92 [Nr. 286]). Erwägung eines Kompositums mit *\*Hnas-* ‚Nase‘ (~ 2.1.99, 2.1.310) in EW, a. a. O.

**2.1.370.** *bhārata-* (Anukr *bhār°*), s. 2.1.367, 2.2.308.

**2.1.371.** *bhāradvāja-* (Anukr *bhār°*), s. 2.1.368, 2.2.309.

**2.1.372.** *bhāvīyā-*, s. *svanāya-* (2.1.594); vgl. 2.2.313.

**2.1.373.** *bhujyú-* m. Name eines Schützlings der Aśvin, von denen er, im Meer schaukelnd, errettet wurde (s. zum Mythos Hillebrandt II 13 f., N. Oettinger, IJ 31 [1988] 299 f.; T. Gotō, Ind-IrIdg 152 Anm. 18 [auf die Bergung des Lichts der untergegangenen Sonne bezogen?]); des Tugra (2.1.199) Sohn (RV [1, 112, 6.20; 1, 116, 3–5; 1, 117, 14; 1, 119, 4; 6, 62, 6; 7, 68, 7; 7, 69, 7; 10, 40, 7; 10, 65, 12; 10, 143, 5] +; Lit. in EW II 265). – In RV 8, 22, 2 und 8, 46, 20 scheint ein Adj. vorzuliegen (vielleicht mit einer Anspielung auf den Namen *Bh°*, GeRV II 327 [ad 2 b], Renou, EVP XVI 59); in RV 4, 27, 4 liegt wohl der Name *Bh°* vor (nach anderen ‚Schlange‘), in RV 10, 95, 8 wird *bh°* ‚Gazelle‘ vermutet (Lit. in EW II 266).

Die semantische Unbestimmtheit der appellativischen Belege erschwert die Zuweisung dieser Bezeugungen (und des N.pr.) zu RV + *bhoj* ‚biegen, sich krümmen‘ (EW II 274 f.; vgl. RV 4, 27, 4 *bh°*, wenn [?] ‚Schlange‘), zu RV + *bhoj* ‚Genuß schaffen, Genugtuung leisten, büßen‘ (das Adj. als ‚genußliebend‘ [EW II 266]; der myth. Name als ‚Büßender‘ [Gotō, a. a. O.]?) oder zu idg. *\*bh<sup>h</sup>eyg* ‚fliehen‘ (RV 10, 95, 8 *bh°* ‚Gazelle‘ < ‚\*Flüchtige‘, s. EW II 266, 275). Berechnigte Skepsis bei Lubotsky, System 49 („... of uncertain meaning, but most probably belonging to one of the roots *bhuj*“).

**2.1.374.** *bhūtāmśa-* m., RV 10, 106, 11 *°ah*: Name eines Dichters.

Zu RV + *bhav<sup>i</sup>/bhūtā-*, RV + *āmśa-* (EW II 255 ff., I 36); zur Semantik s. VVelze 94 a, 152 Anm. 498.

Nach der Anukr ist *bhūtāmśa- kāśyapa-* Di von RV 10, 106.

**2.1.375.** *bhṛgavāna-*, s. *bhṛgu-*, 2.1.376.

**2.1.376.** *bhṛgu-* m. Plur. Name eines Volksstammes, eines Geschlechts von Sehern (RV +; GeRV IV 46b, EW II 271, mit Lit.); dazu *bhṛgavāna-* (,Bhṛgu-Genosse', RV I, 17, 4; 4, 7, 4), in RV I, 120, 5 wohl N.pr. (Grassm 963, GeRV I 163 [s. 2.1.171]). – Pā. *bhagu-* m., pkt. *bhigu-* m. N.pr. (Lit. in EW, a. a. O.).

Zum Etymon des Namens *bh*<sup>o</sup> s. EW, a. a. O.

Nach der Anukr ist *bhṛgu- vāruṇi-* Di von RV 9, 65 (oder *jamadagni- bhārgava-*, o. 2.1.183) und von RV 10, 19 (oder *mathita- yāmāyana-* [2.2.323] bzw. *cyavana- bhārgava-* [2.2.164]). – Über die *bhṛgu-*-Ableitung *bhārgava-* (Br + *bhārgavá-*) als Di-Name in der Anukr s. 2.2.310.

**2.1.377.** *bhedá-* m. Name eines Indra-Feindes (RV 7, 18, 18.19; 7, 33, 3; 7, 83, 4 [~ ‚Zehnkönigsschlacht', s. GeRV II 195 (ad 6d), 211 Anm. 5, M. Witzel, ErdosyIA 335, 336]). – Zu RV + *bhed* ‚zerbrechen, spalten, zerschneiden' (EW II 273 f.), vgl. nachṛgved. *bhedá-* ‚zerbrechend' (nicht in RV, gegen Grassm 964), RV 9, 112, 4 *bhedá-* m. ‚Spalt, weibliche Scham'.

**2.1.378.** *makhá-* (RV +): ein nicht einmütig interpretiertes Epitheton von Göttern und Menschen (EW II 288, mit Lit.); an zwei RV-Stellen (9, 101, 13; 10, 171, 2) wohl N.pr. eines Soma-Feindes (GeRV III 106 [ad 13 d], 395 [ad 2 b]; a. a. O. zur M<sup>o</sup>-Sage [auch VS, Br]).

Ohne gesichertes Etymon, s. EW, a. a. O.; vgl. *súmakha-*, u. 2.1.576.

**2.1.379.** *mátsya-* m. Plur. Name eines Volkes (RV [7, 18, 6 °*γāsah*] +; EW II 297, mit Lit.). – Pā. *macchā* ein Volk und Land, pkt. *maccha-* ein Land (EW II 298, mit Lit.). – Wohl mit dem Appellativum RV + *mátsya-* m. ‚Fisch' identisch (an der RV-Belegstelle des Volksnamens ein Wortspiel mit ‚Fisch', GeRV II 195 [ad 6b]); s. EW II 297 f.

„Die Anukr[.] legt [das Lied RV 8, 67] ... dem Fischkönig Sāmmada [*matsya- s*<sup>o</sup>] ... oder vielen im Netz gefangenen Fischen [*bahavo matsyā jālanaddhāh*] in den Mund“ (GeRV II 390; s. Aufrecht II 490a); „... das Lied ursprünglich ... Einlage in einem Fischmärchen“ (GeRV, a. a. O.)? Ein Zusammenhang des Di-Namens mit dem ved. Volksnamen muß also nicht bestehen. – Noch anders u. 2.1.390, 2.2.322, 2.2.333 (~ *mānya- maitrāvaruṇi-*).

**2.1.380.** *manasá-*, RV 5, 44, 10 *kṣatrásya manasásya*: Name eines Sängers?

Zur Beurteilung dieses Liedes und der in ihm vorkommenden Namen (?) s. GeRV II 46 (sowie Old, Not I 340, 342, Renou, EVP IV 69). – Vgl. RV + *kṣatrá-* ‚Herrschaft‘ (EW I 421) und *manas-á-* ~ RV + *mánas-* ‚Sinn, Geist‘ (EW II 307f., AiGr II 2, 136). Wenn wirklich [?] „Kṣatra Manasa“ ein Name ist (GeRV II 49, IV 94a), ließe sich an ein aufgelöstes Kompositum (~ o. 2.1.184) denken.

**2.1.381.** *mánu-*, *mánuṣ-* m. Mensch (RV +), *mānavá-* Adj. menschlich, dem Menschen eigen, *mānaví-* f. Menschentochter, Frau (RV +). – RV + *mánu(ṣ)-* m. Name des Stammvaters der Menschen, *mānavá-* von Manu stammend (EW II 309f., mit reicher Lit. [iir., idg., jav. *manuṣ*<sup>o</sup> N.pr., altgerman. *Mannus*, u.a.]); Manu erscheint mit den Geschlechtsnamen *śāṁvaraṇi-* (2.1.547) und *sāvarṇiyá-* (2.1.566) und auch als Vivasvant-Nachkomme (2.1.465; verschiedene Persönlichkeiten [GeRV II 373, ad 8, 51, 1a; III 232]?).

Nach der Anukr gilt *manu- vaivasvata-* als Di von RV 8, 27–28, 29 (wenn nicht *kaśyapa- māñca-* [o. 2.1.127]), 30–31 (s. Aufrecht II 489a, GeRV II 338), *manu- sāmvarāṇa-* als Di von RV 9, 101, 10–12 (Aufrecht II 496a), *manu- āpsava-* als Di von RV 9, 106, 7–9 (Aufrecht II 496a); *mānava-* ist in der Anukr Beiname der Di *caḥṣuṣ-* (2.2.159), *nahuṣa-* (2.1.269), *nābhānediṣṭha-* (2.1.272), *śāryāta-* (2.1.509). S. ferner *mānava-* und *mānavī-* in der Khila-Anukr, ScheftApokr 186b.

**2.1.382.** *mandhātár-* m., RV 10, 2, 2 <sup>o</sup>tā: wohl Appellativum, etwa ‚andächtig, den Sinn auf etwas richtend‘ (s. Old, Not II 200, GeRV III 123 [ad 2b], Renou, EVP XIV 60). – Doch könnte *m*<sup>o</sup> hier auch „das als Appellativum verwendete N.pr.“ sein (GeRV, a.a.O.); an den anderen RV-Stellen (1, 112, 13; 8, 39, 8; 8, 40, 12) ist *m*<sup>o</sup> N.pr. (s. GeRV I 146 [ad 13b], II 352 [ad 8d]; ~ pā. *mandhātā* m. Name eines alten Königs, EW II 313).

Zum Etymon (iir. \**máns* \**d<sup>h</sup>aH*, aav. *mən-dā<sup>o</sup>* u.a.) s. EW, a.a.O. (mit Lit.).

Vgl. Sū, ep. + *māndhātar-* m. N.pr.; *māndhatar- yauvanāśva-* nennt die Anukr als Di von RV 10, 134, 1–6<sup>a</sup> (Aufrecht II 505a, GeRV III 366a).

**2.1.383.** *manyú-* m. erregter Sinn, Eifer, Wut (RV +; EW II 313f. [mit Lit.], III 563). – Als „der personifizierte Zorn“ (GeRV IV 95b) könnte *m*<sup>o</sup> als Name verwendet werden; s.o. 2.1.209 zu *trpála- mányu-* (\**trpála-mányu-*?), RV 9, 97, 8.

Nach der Anukr ist *manyu- vāsiṣṭha-* Di der Strophen 10–12 dieses Liedes RV 9, 97 (Aufrecht II 495a–b; vgl. zu Strophe 13–15 *upamanyu-*, 2.1.87); *manyu- tāpasā-* gilt als Di von RV 10, 83–84 (~ 10, 83, 2 *manyu tāpasā saḥjāsāh*, 3 *manyu ... tāpasā yujā*; s. GeRV III 265).

**2.1.384.** *mamátā*, s. *māmateyá-*, 2.1.393.

**2.1.385.** *marāyín-*, RV 10, 60, 4 °yí; neben Ikṣvāku (2.1.69) stehend. – Wohl nicht ein zweiter Name des I° (s. GeRV III 224, ad 4b), sondern App. ‚Mahlgutbesitzer‘ (Eich-K, MSS 34 [1976] 21 ff., mit Lit.).

**2.1.386.** *maśarśára-*, RV 1, 122, 15 °rasya: Name eines Schenkers. – Nicht geklärt.

Nichtidg. nach VVelze 119, KuiAryans 6, 92 (Nr. 291). – Zu korrigieren Grassm 1011 („°cāra“).

**2.1.387.** *māṁścatvá-* RV 9, 97, 52 °tvé; 9, 97, 54 *māṁścatve*: Eigennamen?

S. GeRV III 101 (ad 52b); *mā°* in Str. 54 steht neben *pśsane* (Name?? – S. 2.1.335, Scarlata 112). – Ganz unsicher, ebenso wie *māṁścatú-* in RV 7, 44, 3 °óh; s. die Lit. in EW II 343.

**2.1.388.** *mātarīśvan-* m. ein Geheimname des Agni, u.a. (RV +; GeRV IV 103b, EW II 346 [mit Lit.], Scarlata 540f.). – In RV 8, 52, 2 und 10, 48, 2 (sowie 10, 105, 6?) scheint M° Name eines Opfers zu sein (GeRV III 206, ad 2d).

Nach der Anukr ist *mātarīśvan-* *kāṇva-* Di von RV 8, 54 (dazu GeRV II 376b: „Angeblicher Dichter ... In Wahrheit Praskaṇva nach Str. 8“ [~ 2.1.349]); in der Khila-Anukr *m° vālakhilya-*, ScheftApokr 186b.

**2.1.389.** *mātali-* m., RV 10, 14, 3 °li (und AV; ep. + *mātali-*, vgl. EW II 346): Name eines Wesens in der Umgebung des Yama (2.1.409); wohl zu den Manen zu zählen (Schmidt, BrI 56f.). – Nicht klar; s. EW, a. a. O.

**2.1.390.** *māna-* m. Name eines Rṣi; mit Agastya (2.1.3) gentilizisch zusammengehörig, vielleicht sogar identisch (Old, Not I 110 f., GeRV I 158 [ad RV 1, 117, 11a; dort auch zu *sūnór māna-*], I 237 Anm. 1, II 213 [ad RV 7, 33, 13c]; s. RV, a. a. O. und I, 189, 8); *māna-* m. Plur. die M°-Nachkommen (RV 1, 169, 8; I, 171, 5; I, 182, 8; I, 184, 5); *māniyá-* von M° abstammend (RV 1, 165, 15; I, 177, 5; I, 184, 4). – Wohl „Ehre, \*Stolz“ (~ Br + *m°* ‚Ehre‘, EW II 347, mit Lit.), ~ *man* ‚meinen, dafürhalten‘ (EW II 305f.).

Nicht hierher RV 8, 63, 7 *mānasya kṣáyah* (s. Grassm 1033 [„des Dichters Hort“], GeRV II 386 [„Haus der Melodie“], Thi, Frdl 42f. = OpMai I 48f. [„das friedliche Wohnen des Hauses“]; s. EW II 348).

Nach der Anukr ist *mānya- maitrāvaruni-* Di von RV 8, 67 (wenn nicht *matsya-sāmmada-* oder *bahavo matsyāh* ..., o. 2.I.379; s. Aufrecht II 490a, SiegS 106 Anm. 2 = Sieg, KS 199 Anm. 2).

**2.I.391.** *māndāriyá-* m., RV 1, 165, 15 [= 1, 166, 15; 1, 167, 11; 1, 168, 10] °*yásya*: Name eines Sängers, von Māna (2.I.390) abstammend (s. SiegS 107 = Sieg, KS 200, GeRV I 240f.). – Nicht sicher erklärt.

Zum Namen des Korallenbaums (ep. + *mandāra-*) gehörig? Vgl. *agástya-* ~ kl. Pflanzennamen *agasti-* (o. 2.I.3) [?]. – VVfelze 101a, AiGr II 2, 287, KuiAryans 7, 20, EW II 349, III 387f.

**2.I.392.** *mānyamāná-*, in RV 7, 18, 20 *dévakaṁ cin mānyamānám*: Kein Eigenname.

Sāy nimmt zwar „Sohn des Manyamāna“ an (GeRV II 197, ad 20c). Vielmehr ‚Dünkelhafter, Prahlhans‘ („nach Art eines Patronymikons gebildet von *mānyamāna*“, Grassm 1034; ~ RV 2, 11, 2 *ámartiyam cid* ... *mānyamānam* ‚den, der sich für einen Unsterblichen hält‘), ‚Dünkling‘ (GeRV, a. a. O.), od. dgl.

**2.I.393.** *māmateyá-* m. Metronymikon des Dīrghatamas (2.I.235; RV [1, 147, 3 = 4, 4, 13; 1, 152, 6; 1, 158, 6], Br +). – „Sohn der Mamatā“; ob dieser Frauennamen (ep. + *mamatā-* f. N. pr.) in RV 6, 10, 2 *mamātā* vorliegt, ist umstritten.

Annahme des Namens *mamatā-* in RV bei GeRV II 102, Renou, EVP XIII 43; vgl. Old, Not I 147f. (Möglichkeit einer Anspielung auf den Namen *m*), s. auch I 402 (zu RV 6, 50, 15 *mamatasya* [„Akzent ungewiß“; „Eigenname?“; dagegen GeRV II 153, ad 15]). – Andere erklären RV 6, 10, 2 *mamātā* nach ep. + *mamatā-* f. ‚Selbstsucht, Eigennutz‘, s. EW II 285, mit Lit.; der Name *mamatā-* (*mā*°)/ *māmateyá-* wird bei VVfelze 63a der Motivation „selfish“ zugeordnet.

**2.I.394.** *māyavá-* m., RV 10, 93, 15 °*vāh*: Name eines Opferherrn. – Ir. Name, vgl. jav. *māiiaua-* m. Name eines Gläubigen; Mh, AirN I/62 (Nr. 222).

Ir. \**māiia-* ist wohl Patronymikon – zu \**māju-* (jav. *māiui-* ‚kunistreich‘, ved. °*māyú-*), allenfalls zu \**māju-*; Mh, a. a. O.

**2.I.395.** *māyín-* Adj. wunderkräftig (RV +; ~ *māyá-* f. ‚Wunderkraft‘ [AiGr II 2, 329, EW II 349]). – In RV 5, 41, 11 vielleicht (?) Name eines Opferers (GeRV II 49, IV 104a; s. auch Renou, EVP V 26 [„de Māyin“]).

Zweifel an der Auswertbarkeit dieser Strophe bei Old, Not I 342 („kein Anlaß zu Erörterungen“); s. auch das Urteil von GeRV II 46f. (~ Renou, EVP IV 69). Es

bleibt unerweisbar, daß nicht auch an dieser Stelle das Adj. ‚wunderkräftig‘ vorliegt (Grassm 1035).

**2.1.396.** *mārutāsva-* m., RV 5, 33, 9 <sup>o</sup>*asya*: Name eines Schenkers. – Etwa „\*mit maruthaften (sturm-göttergleich schnellen) Rossen“, zu RV + *māruta-* ‚den Marut gehörig‘ (EW II 322), *āsva-* ‚Roß‘ (EW I 139f.); Grassm 1036, MK II 155, Swennen 170f.

**2.1.397.** *māhīna-*, RV 10, 60, 1 <sup>o</sup>*nānām*: nicht geklärt.

Als Name eines Volkes oder einer Dynastie angesehen von GeRV III 224 (ad 1 b), IV 94 b (s. auch Old, Not II 260). – Andere setzen <sup>o</sup>*hīna-* mit RV *māhīna-* ‚gewaltig, groß‘ (~ RV + *mahimán-* ‚Größe‘, EW II 340) gleich (s. Old, a. a. O. und die Lit. in EW II 353).

**2.1.398.** *mitrātithi-* m., RV 10, 33, 7 in *nápān mitrātithēḥ*, o Enkel des M<sup>o</sup> (= Upamaśravas, 2.1.88); ein König (s. GeRV III 182, 182 b [ad 4 b], IV 106 b). – „\*Den Gott Mitra zum Gast habend“, zu RV + *mitrá-* (EW II 354f.), *ātithi-* (EW I 57f., o. 2.1.9).

Die Erschließung eines zweiten Belegs von *m<sup>o</sup>* aus RV 1, 36 17 *mitrótá médhiy-ātithim*, das für *\*mitrātithim utá mé<sup>o</sup>* stehe (AiGr II 1, 30), wird von Old, Not I 39 (mit Lit.), GeRV I 46 a begründet abgelehnt.

Zur Möglichkeit eines Namens *\*mitra-atH<sup>h</sup>i-* im IAV s. Mh, ÉtMithr 321 (mit Lit.), G.-J. Pinault, SprKultIdg 454.

**2.1.399.** *mitréru-* m. Plur., RV 1, 174, 6 <sup>o</sup>*rūn*: Name (?) einer Gruppe von Nicht-Opferern, die Indra, von „Coda“ (? – 2.1.180) gestärkt, erschlagen hat.

So GeRV I 253 (ad 6 „Dunkler Sagenzug“). – Zu anderen Deutungen dieser unklaren *mitrá-*Bildung s. Old, Not I 174 (mit Lit.), AiGr II 2, 513 (§ 346).

**2.1.400.** *múdgala-* m. Name eines Ṛṣi (RV [10, 102, 5.9] +), *mudgalānī-* f. die Frau des M<sup>o</sup> (RV 10, 102, 2.6), deren Name wohl Indrasenā war (2.1.71); das Lied RV 10, 102 „erzählt die seltsame Wettfahrt des Mudgala und seiner Frau“ (GeRV III 316), „eines Brahmanenpaares“ (Old, Not II 318 und Anm. 1, 2); s. J. P. Breton, JAOS 122 (2002) 224 ff. – Der Name ist nicht sicher gedeutet (s. EW II 361, mit Lit.).

Als Di des Liedes RV 10, 102 gilt für die Anukr *mudgala- bhārmyāsva-* (dazu GeRV III 317 a [„In Wahrheit ist Mudgala nur der Sprecher der Bṛhatstrophen“]).

**2.1.401.** *mṛktāvāhas-*, s. o. 2.1.255, u. 2.2.341.



**2.1.402.** *mṛgaya-* m. Name eines von Indra bekämpften Dämons (RV 10, 49, 5); ein Beiname des Arbuda (RV 8, 3, 19; 2.1.34), des Pipru (RV 4, 16, 13; 2.1.311). – Vielleicht zu RV *mṛgá-* m. ‚Wildtier‘ gehörig (EW II 370f. [„auch Dämonen ... bezeichne(nd)“, Grassm 1055]); s. EW II 371 (mit Lit.), Krügel 937.

**2.1.403.** *médhātithi-* m., RV 8, 8, 20 *im*: Name eines Schützlings der Aśvin (neben Kaṇva [2.1.115] genannt). – Der Name ist zusammen mit *médhiyātithi-* m. N.pr. zu beurteilen (RV 1, 36, 10.11.17 [~ 2.1.398], neben *kāṇva-* stehend [s. AiGr II 2, 50]; 8, 1, 30; 8, 2, 40 [*kāṇvá-*]; 8, 33, 4; 8, 49, 9; 8, 51, 1; 9, 43, 3); dazu als Kurzname *médhiya-*, RV 8, 52, 2. – Die Namen gehören zu *ātithi-* ‚Gast‘ (2.1.9); Vorderglieder wahrscheinlich RV + *medhā-* f. ‚Weisheit‘ bzw. *médhiya-* ‚weise‘ (EW II 378), s. G.-J. Pinault, SprKult-Idg 453 f.

In der Anukr erscheinen sowohl *medhātithi-* als auch *medhya-* und *medhyātithi-*, jeweils mit *kāṇva-*, als Di mehrerer Hymnen (Aufrecht II 511 a–b; GeRV I 12, II 277 a, 281, 285 b, 343 a, 345 a, 375 b, 378 a–b, III 11 a, 33 b; ScheftApokr 186 b [Khila-Anukr *medhya- vālakhilya-*]; Van Nooten-Holland 7 ff.).

**2.1.404.** *ménā-* f. Konkubine, Kebse (RV +; EW II 379, mit Lit.). – In RV 1, 51, 13, gegen Grassm 1064 („nach Sāy.“), nicht „Eigennamen eines Weibes“.

Es handelt sich an dieser Stelle vielmehr um einen bruchstückhaft überlieferten Mythos, nach welchem Indra zur Konkubine des Vṛṣaṇaśva (2.1.481) wurde; s. GeRV I 64, ad 13 cd; Hoffm, KZ 76 (1960) 243 = HoffmA 114; Kazzazi, „Mann“ und „Frau“ 206.

**2.1.405.** *yákṣu-* m. Name eines Gegners des Indra (RV 7, 18, 6); m. Plur. Name eines Volkes (RV 7, 18, 19; ZimmerAiL 126 f., MK II 182). – Nicht sicher erklärt.

Zu *yakṣ* ‚erscheinen‘ (EW II 391, WrbVIA I 435)? – Unter die „foreign elements in the rigvedic vocabulary“ gezählt von KuiAryans 92 (Nr. 298); M. Witzel, ErdosyIA 336 scheint den neben Turvaśa stehenden Yaḁṣu mit Yadu (2.1.408; ~ *turvásā-yádū* u. a., 2.1.202) gleichzusetzen.

**2.1.406.** *yajatá-* Adj. verehrungswürdig (RV; EW II 394). – In RV 5, 44, 10–12 soll *y°* „Name eines Opferers“ sein (GeRV IV 141 b); angesichts der Vieldeutigkeit dieser Strophen (s. die Urteile von Old, Ge, Renou unter 2.1.395) ist dies nicht zu sichern.

Nach der Anukr ist *yajata- ātreya-* Di von RV 5, 67 und 68 (Aufrecht II 479 a, 480 a, GeRV II 75 a).

**2.1.407. *yāti-*** m. Plur. Name eines alten, neben den Bhṛgu (2.1.376) genannten Sehergeschlechts (RV [8, 3, 9; 8, 6, 18] +). – Nicht klar.

Über *yāti-* an anderen Belegstellen (RV [7, 13, 1; 9, 71, 7; 10, 72, 7] +) und über die Frage, ob dort das Etymon des Namens oder aber z.Tl. eine appellativische Verwendung des Namens vorliege, s. EW II 396, mit reicher Lit.; Jamison, Hynas 56 f.

**2.1.408. *yādu-*** m. Name eines meist zusammen mit Turvaśa (2.1.202) genannten Königs, m. Plur. das Y<sup>o</sup>-Geschlecht (RV +); *yāduva-* zur Familie des Y<sup>o</sup> gehörig, von ihm stammend (RV). – Nicht klar.

Vgl. EW II 397 (dort gegen einen iran. Anschluß). – Nicht-idg. mit VVelle 120, KuiAryans 92 (Nr. 299), F. C. Southworth, ErdosyIA 266 Anm. 12 (dravid.); s. o. 2.1.405.

**2.1.409. *yamā-*** m. Name des ersten Gestorbenen, damit Königs im Totenreich; des Vivasvant (2.1.465) Sohn (RV +); der „erste Gestorbene“ muß nicht unbedingt Mensch, er kann auch ein „sterblicher Gott“ sein (OberliesReligion I 386 mit Anmm. 234, 237). – Pā. *yama-* m. Todesgott, u. a. (EW II 401, mit Lit.; Humb, Krat 44 [1999] 57). – Ir. (aav. *yima-* usw., EW, a. a. O., Humb, a. a. O.); das Etymon von iir. *\*(H)iamā-* ‚mythischer Urkönig‘ liegt offenbar in iir. *\*(H)iamā-* ‚Zwilling‘ (EW II 400, 401).

Nach der Anukr sind *yama- vaivasvata-* bzw. *yamī- vaivasvatī-* die Di der mit einander abwechselnden Strophen des Liedes RV 10, 10 („Yama und Yamī“, U. Schneider, IJ 10 [1967] 1 ff.), Aufrecht II 497 a, GeRV III 132, 133 a; Yama V<sup>o</sup> Di von RV 10, 14 (GeRV III 142 b); Yamī Di von RV 10, 154 (s. GeRV 384 b). – S. auch *yāmāyana-*, u. 2.2.354.

**2.1.410. *yaṅāti-*** m. Name eines alten Opfers; von Nahuṣa (2.1.269) abstammend (RV [10, 63, 1] +), *yaṅātivát* ‚wie bei Y<sup>o</sup>‘ (RV 1, 31, 17). – Nicht geklärt.

Vielleicht zu *yat* ‚sich bemühen‘ (für *\*yā-yat-i-*), EW II 402. – Nicht-idg. nach VVelle 120, KuiAryans 92 (Nr. 300).

Nach der Anukr ist *yaṅāti- nāhuṣa-* Di von RV 9, 101, 4–6.

**2.1.411. *yāduva-***, s. *yādu-*, 2.1.408.

**2.1.412.** *yudhyāmadhī-*, RV 7, 18, 24 <sup>o</sup>*im*: Name eines Feindes des Sudās (2.1.570). – Zu *yodh* ‚kämpfen‘ (EW II 418).

Über die Bildung s. die Erwägungen bei Old, Not II 23, AiGr I<sup>2</sup> Nachtr 27 (*yudhyāma-dhī-* ‚sinnend: ‚wir wollen kämpfen‘‘?), II 2, 305; zu *yodh/yudh* in Namen: Hilka 141. – „Not to be explained from Sanscrit“ nach VVelze 120.

**2.1.413.** *rajī-* m., RV 6, 26, 6 <sup>o</sup>*im*: Name eines von Indra erschlagenen Feindes. – Nicht erklärt.

S. EW II 427 (auch zu nachrgved. r<sup>o</sup> N.pr. und zur Deutung eines zweiten RV-Belegs von *rajī-* [mit Lit.]). – „Not to be explained from Sanscrit“ nach VVelze 120.

**2.1.414.** *ráthapros̥ṭha-* m. Plur., RV 10, 60, 5 (*ásamātiṣu* [2.1.45]) <sup>o</sup>*ṣtheṣu*: kein Name (einer Dynastie), gegen Grassm 1136, GeRV III 224 (ad 5ab), IV 113b (u.a.), sondern „den Streitwagen als Nachtlager (Feldbett) habend“, zu RV + *rátha-*, *prós̥ṭha-* (Hoffm, SII 13/14 [1987] 133 = HoffmA 862 [mit Lit.], EW II 193).

**2.1.415.** *ráthavīti-* m. Name eines freigebigen Königs (RV 5, 61, 18.19). – Zu RV + *rátha-* ‚Wagen‘ (EW II 429f.; o. 2.1.353) und RV *vīti-* ‚Opferzuwendung‘ (EW II 510).

<sup>o</sup>*vīti-* in der ved. Namengebung auch in *gáuri°*, 2.1.169; s. Liebert 42.

Über *rathavīti-* (~ *dālbhya-* [2.1.232]) in der Itihāsa-Tradition s. SiegS 50f., 57ff. = Sieg, KS 143f., 150ff., GeRV II 68, Renou, EVP X 94.

**2.1.416.** *rándhra-* (in *ukṣṇó r°*), s. 2.1.81.

Dort auch zur Auffassung als App. („Lende des Jungstiers“), nicht als Name; vgl. T. Gotō, MSS 44 (1985) 80 und Anm. 10 (auf S. 88).

**2.1.417.** *rāhūgaṇa-* m. Plur. Name eines Stammes (RV [1, 78, 5] +). – Nicht sicher erklärt.

„\*Mit eiligem Gefolge“ od. dgl., zu \**rahu-* = RV + *raḡhú-* (EW II 423f.), RV + *gaṇá-* (EW I 458f.)? – Grassm 1153f., EW II 424.

Nach der Anukr ist *rahūgaṇa- āṅgīrasa-* Di von RV 9, 37 und 38; s. auch *gotama- rāhūgaṇa-* („Sohn des Rāhūgaṇa“, GeRV I 98, III 29a; ~ ŚB + *rāhūgaṇá-* Patron.) als Di mehrerer RV-Lieder nach der Anukr, o. 2.1.165.

**2.1.418.** *rātāhavya-* Adj. der die Opfertränke dargebracht hat, dem die Opfertränke zukommen (RV +; AiGr II 1, 276); zu RV + *rā* (*rātá-*) ‚spenden‘ (EW II 442f.), RV + *hāvya-* ‚Opfertrank‘ (EW II 809). – In RV 5, 66, 3 ist r<sup>o</sup> vielleicht Name eines Dichters

(GeRV II 74 und Anm. 2; anders Grassm 1159, Old, Not I 359, Renou, EVP V 81).

Für die Anukr gilt *rātahavya- ātreya-* als Di dieses Liedes RV 5, 66 (und von 5, 65); GeRV II 73 b, 74 a.

**2.I.419.** *rāmá-* m. N.pr. (RV [10, 93, 14] +). – Pā., pkt. *rāma-* m. N.pr. – Identisch mit *rāmá-* ‚dunkel, schwarz‘ (RV [10, 3, 3 *r*<sup>o</sup>, das Dunkel‘], AV +); EW II 449, mit Lit.

Nach der Anukr ist *rāma- jāmadagnya-* Di von RV 10, 110 (wenn nicht *jamadagni-bhārgava-*, o. 2.I.183).

**2.I.420.** *rudhikrā-* m., RV 2, 14, 5 <sup>o</sup>*ām*: Name eines von Indra erschlagenen Dämons. – Enthält wohl *rudhi*<sup>o</sup>, die Caland-Variante zu *\*rudhrá-/AV + rudhirá-* ‚rot, blutig‘.

S. EW II 453 f. (mit Lit.), Scarlata 87; *\*krā-* kann als ‚\*(rotes Blut) zerstreuend‘ (~ RV + *kar*<sup>i</sup> ‚ausstreuen‘, EW I 311), aber auch als ‚\*(Blut) rühmend‘ od. dgl. (~ RV + *kar*<sup>i</sup> ‚rühmend gedenken‘, EW I 310 f.) übersetzt werden (Scarlata, a. a. O.).

Der Dämon R<sup>o</sup> ist vielleicht mit Rauhiṇa (2.I.426) identisch.

**2.I.421.** *rúma-* m., RV 8, 4, 2 <sup>o</sup>*me*: Name eines Günstlings des Indra. – Nicht klar.

Referat zu Unsicherem (und zu Unrichtigem) in EW II 454. – KuiAryans 93 (Nr. 307) nennt *r*<sup>o</sup> unter den ‚foreign elements of the rigvedic vocabulary‘.

**2.I.422.** *rúśadgav-*, RV 5, 64, 7 <sup>o</sup>*vi*: gemeinsam mit *devákṣatra-* (2.I.244) genannt.

S. dort zur Schwierigkeit der Strophe und zu der Frage, ob *r*<sup>o</sup> Beiname des Namens (?) *d*<sup>o</sup> sei (mit Lit.). – Ob (Bei-)Name oder App. (Grassm 1177), jedenfalls ‚[\*]mit hellen Rindern‘, zu RV *rúśant-* ‚hell‘ (EW II 454) und RV + *gáv-* ‚Rind‘ (EW I 478 ff.; AiGr II 1, 100, III 219).

In jüngerer Sprache ist *rúśadgav-* (mit Überlieferungsvarianten) als N.pr. sicher (VVelze 152 Anm. 487).

**2.I.423.** *rúśant- vápsas-*, s. die Behandlung unter *vápsas-*, 2.I.435.

**2.I.424.** *rúśama-* m. Name eines Günstlings des Indra (RV 8, 3, 12; 8, 4, 2 [SV + *rúśama-*]; s. auch RV 8, 51, 9 R<sup>o</sup> Pavīru, o. 2.I.298); *ruśáma-* m. Plur. ein Volk, R<sup>o</sup>-Nachkommen (RV [5, 30, 12.13.14.15] +; zum Akzentwechsel s. Old, Not I 327, II 119, AiGr II 2, 50, T. Oberlies, IJ 37 [1994] 337). – Wohl von *\*ruśa-* ‚hell, weiß‘ (~ *rúśant-* [2.I.422], *a-ruśa*<sup>o</sup> ‚nicht weiß‘); EW II 455, Scarlata 684.

Vgl. ZimmerAiL 129, Hoffm, WuS 21 (1940) 140 = HoffmA 7. – Nicht-*idg.* Herkunft von *r°* ist unglaublich (gegen die Lit. in EW, a. a. O. [dazu KuiAryans 93, Nr. 309]; s. auch Oberlies, a. a. O.).

**2.1.425.** *rebhá-* m. Sänger, Sprecher der heiligen Sprüche (RV +; zu RV + *rebh* ‚singen‘, EW II 461). – In RV I, 112, 5; I, 116, 24; I, 117, 4; I, 118, 6; I, 119, 6; 10, 39, 9 Name eines R̥ṣi, der von den Aśvin gerettet wurde (s. GeRV I 156 [ad 24], I 220 [ad 1ab]; ~ Vandana [2.1.434]); wohl vom Namen (nicht von ‚Sänger‘) abgeleitet RV 10, 85, 6 *rāibhī-* f. (Renou, EVP XVI 144; s. auch Old, Liedv 238f. = KS 607f.).

Nach der Anukr ist *rebha- kāśyapa-* Di von RV 8, 97 (fälschlich aus 8, 97, 11 *rebháso asvaran* erschlossen, GeRV II 424 Anm. 2); vgl. *rebhasūnu- kāśyapa-* (im Dual °*nū* °*pau*) als Di von RV 9, 99 und 100.

**2.1.426.** *rauhīṇá-* m. Name eines von Indra bekämpften Dämons (RV [I, 103, 2; 2, 12, 12] +); vielleicht mit Rudhikrā (2.1.420) identisch (Scarlata 87). – „Sohn der *róhiṇī-* (Fem. zu RV + *róhita-*, rot‘; AiGr II 2, 131, EW II 471)“.

**2.1.427.** *lakṣmaṇíya-* m., RV 5, 33, 10 °*yasya*: in dem Schenker-Namen Dhvaniya L° (2.1.259).

L° ist wohl ebenso Name wie Dh°; „Sohn des Lakṣmaṇa“ (TS + *lakṣmaṇá-* ‚mit Malen versehen‘, ep. + N.pr.), AiGr II 2, 136, Seebold, Halbvok 244, EW II 472 (~ AV + *lákṣman-* ‚Mal, Marke‘, EW II 472f.).

**2.1.428.** *lópāmudrā-* f. Name der Gattin des Agastya (2.1.3; RV [I, 179, 4] +; SiegS 120ff. = Sieg, KS 213ff., Old, Not I 177 [mit Lit.], GeRV I 257, Thi, Ged 76). – Wohl Komp. mit einer Ableitung von AV + *lop* ‚zerbrechen‘ (EW II 482).

Vgl. EW, a. a. O. (mit Lit.); das Hinterglied vielleicht zu *mod* ‚erfreuen‘, *mudrá-* ‚fröhlich‘ (EW II 383, WrbVIA I 362), nach anderen zu ep. + *mudrā-* f. ‚Siegel‘ (EW II 482, III 410). – Nicht-*aia.* nach VVelze 120.

Laut Anukr ist *lopāmudrā-* Di von RV I, 179, 1.2; auch von Str. 4 (gegen die Anukr), s. Old, Not I 178, GeRV I 257 (ad 4), Van Nooten-Holland 107.

**2.1.429.** *váṅgrda-* m., RV I, 53, 8 °*yasya*: Name eines dämonischen Feindes, dessen hundert Burgen von Indra gebrochen wurden. – Nicht geklärt.

AV + *grdá-* m. ‚Penis‘ (EW I 494) enthaltend? – Fremddname nach VVelze 120, KuiAryans 47 (°*ṛda-* für [suffixales?] \**ṛḍa-*), 93 (Nr. 315); EW II 489.

**2.1.430.** *vatsá-* m. Kalb, Junges (RV +; EW II 495). – In mehreren Strophen des 8. Maṇḍala (8, 6, 1; 8, 8, 8.11.15.19; 8, 9, 1.6.15; 8, 11, 7) erscheint V<sup>o</sup> als Name eines von Kaṇva (2.1.115) abstammenden Sängers; s. auch RV 8, 8, 7 *vatsapracetas-* ‚um V<sup>o</sup> besorgt‘.

Auch Br, Sū + erscheint v<sup>o</sup> als N. pr.; die Anukr nennt *vatsa- kṛva-* als Di von RV 8, 6 und 8, 11 (s. auch GeRV II 302 a bzw. 304 b zu RV 8, 8 bzw. 8, 9) und *vatsa- āgneya-* als Di von RV 10, 187. S. *vatsapri-*. u. 2.2.375.

**2.1.431.** *vadhri-matī-* f. Name (oder Beiname?) einer Frau; Mutter des Hiraṇyahasta (2.1.599), den ihr die Aśvin gaben (RV 1, 116, 13; 1, 117, 24); ihr Sohn Śyāva (2.1.534) wurde von den Aśvin belebt (RV 10, 65, 12 [‚wohl ein anderer Sohn‘, GeRV III 239, ad 12 b]; s. ferner RV 6, 62, 7; 10, 39, 7). – ‚\*Einen unmännlichen Gatten habend‘ (∼ *\*vadhri-mant-*, AiGr II 2, 422), zu RV + *vadhri-* ‚verschnitten‘ (∼ 2.1.432); EW II 498.

**2.1.432.** *vadhriyaśvá-* m. Name eines Königs, der als erster das Feuer entflammt hat (RV [10, 69, 4 u. a.] +). – ‚\*Mit verschnittenen Rossen‘, zu RV + *vadhri-* (EW II 498 f.; ∼ 2.1.431) und RV + *śva-* (EW I 139 f.); Hilka 120b, VVelze 89a und 151 Anm. 461, Swennen 170.

Sein zweiter Name (oder der Name seines Purohita?) war wohl Sumitra (2.1.577). Nach der Anukr ist S<sup>o</sup> ein Sohn des V<sup>o</sup>; *sumitra- vadhriyaśva-* (*bā<sup>o</sup>*) gilt ihr als Di von RV 10, 69 und 70 (s. GeRV III 245).

**2.1.433.** *vanú-* Adj., etwa ‚eifrig‘ (RV 10, 74, 1; Old, Not II 277, GeRV III 254), zu RV + *vanī* ‚begehren‘ (EW II 501). – In RV 4, 30, 5 *ṅnūn* wird ein damit verwandtes Subst. ‚Feind‘ (Grassm 1209) oder auch der Name einer Gruppe von Indra-Feinden vermutet (GeRV I 458 [ad 5 c], IV 133 b).

Mit dem Namen (?) wohl nicht näher vergleichbar jav. *\*uuanu-*, altiran. *\*<sub>u</sub>uanu-* (NÜ) in einem N. pr. (Mh, AirN I/29 [Nr. 72], mit Lit.; EW, a. a. O.).

**2.1.434.** *vándana-* m. Name eines Ṛṣi, den die Aśvin zusammen mit Rebha (2.1.425) aus dem Wasser herausholten (RV 1, 112, 5; 1, 116, 11; 1, 117, 5; 1, 118, 6; 1, 119, 6.7; 10, 39, 8; vgl. Old, Not I 109, GeRV I 154, ad 11). – Vgl. RV + *vándana-* n. ‚Lobpreisung‘ (∼ RV + *vandī* ‚loben‘, EW II 502 f.; v<sup>o</sup> m. ‚sprechender Name‘, Hoffm, WuS 21 [1940] 157 = Hoffm A 24).

RV I, 173, 9 *vandanēsthā-* enthält wohl das Subst. (‚Lobpreisung‘), nicht den Eigennamen (Scarlatà 655 Anm. 929). – In RV 7, 21, 5 *vādanā* n. Plur. liegt, wenn überhaupt ein Name (von Dämonen?), etwas anderes vor (s. GeRV II 201, ad 5b); möglicherweise eine Personifizierung von RV 7, 50, 2 *vādana-* n., etwa ‚Ausschlag‘ (GeRV II 227, ad 2a; ~ AV + *vādana-* n. ‚eine Schmarotzerpflanze‘?). Grassm 1211, EW II 502.

Zu *vādana-* in der Anukr s. u. 2.2.395.

**2.1.435.** *vāpsas-*, in RV I, 181, 8 *rúṣato vāpsasah*: Name des Dichters von RV I, 181 („Ruśadvapsas“, Old, Not I 180, GeRV I 262 [ad 8d], IV 117b)? – Ganz unsicher.

Zu den Interpretationsvorschlägen s. Manessy, -as- 174 ff., Nowicki 109 ff.; vgl. EW II 505. – Die Anhänger der Deutung als Name gehen von einem *rúśad*<sup>2</sup>-Komp. (wie in 2.1.422) aus.

**2.1.436.** *vamrá-* m. Ameise (RV +; EW II 507). – In RV I, 112, 15 und (?) RV 10, 99, 5 vielleicht N.pr. (s. auch *vamraká-*, 2.1.437).

Vgl. Grassm 1214, GeRV I 146, III 311, IV 133 a. Der Name („\*Ameise“, VVelleze 98b) steht in Wortspiel-Zusammenhang mit *v°* ‚Ameise‘ (GeRV III 313, ad 12ab); in RV 10, 99, 5 (einem Lied, dessen „Dichter ... die Verwandlungsmymthen“ liebt [GeRV III 310a]) ist wohl von der Annahme einer Ameisen-Gestalt die Rede (GeRV III 311, ad 5c). – Als Di von RV 10, 99 gilt *vamra- vaikhānasa-* (~ Str. 12 *vamraká-*; GeRV III 310a [~ 2.1.437]).

**2.1.437.** *vamraká-*, RV 10, 99, 12 *°áḥ*: ein Name?

RV, a. a. O.: *v° paqbhír úpa sarpad índram* „V° kroch auf seinen Füßen zu Indra“; Wortspiel mit *vamrá-* ‚Ameise‘, oder direkt „Ameischen“ (Grassm 1214), s. GeRV III 313, ad 12ab? – Als Name des Di von RV 10, 99 soll statt *vamra-* *Vamraka* intendiert gewesen sein (GeRV IV 133b; ~ 2.1.436).

**2.1.438.** *vayíya-* m. Name eines neben Turvīti (2.1.203) genannten Günstlings des Indra (RV I, 54, 6; 2, 13, 12; 4, 19, 6; auch in RV 9, 68, 8, s. GeRV III 58f., ad 8a [~ Renou, EVP IX 77]?); eines Günstlings (zusammen mit Karkandhu, 2.1.120) der Aśvin (RV I, 112, 6); *vāyiyá-* von Vayiya abstammend (Beiname des Satyaśravas, 2.1.549; RV 5, 79, 1.2). – Nicht klar.

AiGr II 2, 807; zu RV + *vayí* ‚nachspüren‘ bzw. RV + *váyas-* ‚Kraft‘, RV *vayá-* ‚Zweig‘ (EW II 509f. bzw. 509), Grassm 1217, Whi, Roots 161, Seebold, Halbvok 256? – Problematisch RV 2, 3, 6 *vayyēva* (Pādap. *vayyā iva*), s. AiGr III 51 (mit Lit.), Kiehnle 33f., EW II 829.

**2.1.439.** *vayíyu-*, RV 8, 19, 37 °*yoh*: ein Name?

So GeRV II 322, IV 136b; wie *prayíyu-*, das in der selben Strophe steht, zu beurteilen (2.1.348). – Eine Ableitung von *yā* ‚fahren‘ (EW II 407f.; mit *va*° = \**ava*°?) erwägen Old, Not II 93, AiGr II 2, 471; s. den interessanten Vorschlag von Renou, EVP XIII 151.

Erklärung von *v*° ohne Beziehung von *prayíyu-* (so Grassm 1216) ist wohl irreführend.

**2.1.440.** *varásíkha-*, RV 6, 27, 4.5 °*asya*: Name eines Fürsten; seine Nachkommenschaft wird für Abhyāvartin (2.1.22) in der Schlacht an der Hariyūpīyā von Indra vernichtet. – Ein Kompositum mit AVP + *śikhā-* ‚Haarbüschel‘ (EW II 634; °*śikha-* u. a. in Namen: Hilka 128, VVetze 58b); das Vorderglied wohl zu RV + *vāram* ‚nach Wunsch‘ (s. Lubotsky, System 66 Anm. 17, EW II 511).

**2.1.441.** *varo suṣāman-*, s. *suṣāman-*, 2.1.583.

**2.1.442.** *varcín-* m. Name eines von Indra bekämpften und erschlagenen Dāsa (RV 2, 14, 6; 4, 30, 15; 6, 47, 21; 7, 99, 5). – Wohl mit RV + *vārcas-* ‚Glanz‘ (aav. *varōḥah-* usw., EW II 516) zu verbinden (s. AiGr II 2, 330; EW, a. a. O.).

**2.1.443.** *valá-* m. Höhle, Einschließung (RV +; ~ *var* ‚umschließen‘, EW II 512f., 524). – Mehrmals in RV (+) Name eines von Indra besiegten Dämons, der personifizierten „Einschließung“ der Kühe (= Wasser) [s. Old, Not II 98, GeRV III 328 Anm. 1, IV 86af., 133a, EW II 225, 524, mit Lit.].

„Abzulehnen ist eine Sonderdeutung des Dämonennamens“ gegenüber *v*° ‚Höhle‘: EW II 524.

**2.1.444.** *vása-* m. Wunsch, Begehren (RV +; ~ RV + *vaś* ‚wünschen‘, EW II 527f.). – Mehrmals in RV N. pr.: Name eines Aśva-Nachkommen (2.1.44), Schützlings der Aśvin (RV 1, 112, 10; 1, 116, 21; 8, 8, 20; 10, 40, 7); des Indra (RV 8, 50, 9); neben Daśavraja (2.1.224) genannt, „der wohl sein königlicher Patron war“ (GeRV I 156, ad 1, 116, 21); Empfänger einer Schenkung des Königs Pṛthuśravas (2.1.333; RV 8, 46, 21); in RV 8, 81, 9 *vásaiḥ* wird möglicherweise die Familie des *V*° angeführt (GeRV II 408, ad 9c).

Die Motivation der Namengebung scheint (?) nach VVetze 63b (~ „obedient ...“) in RV *vāsān ānu, ānu vāsā* ‚nach Wunsch‘, RV 10, 16, 2 *vāśa-nī-* ‚den Willen



ausführend‘ (Scarлата 290) zu liegen. Wahrscheinlich liegt im N.pr. Kurzform eines *vāśa*-Kompositums vor.

Die Anukr nennt *vāśa- aśvya-* als Di von RV 8, 46 (~ Str. 21 *vāśo aśvīyāh*, 33 *vāśam aśvīyām*).

**2.1.445.** *vāṣṭi-*, RV 5, 79, 5 <sup>o</sup>*ṭayah*: wohl ‚willig, guten Willens‘ (~ *vāś* ‚wünschen‘; EW II 527, mit Lit.). – Schwerlich „Name der Dynastie“, zu der die in 5, 79, 1 ff. genannten Fürsten (Satyaśravas u. a.) gehören, wie GeRV II 84 (ad 5 c) erwägt.

**2.1.446.** *vasāvī-*, RV 10, 73, 4 <sup>o</sup>*vyām*: Ein „sonst unbekannter Name“ (GeRV III 253 [ad 4 c], IV 135 b [irrig *Vāsavī*], Old, Not II 276 [„Vasufrau“])? – Unsicher; anders über diese Ableitung von RV + *vāsu-* ‚gut, Gut‘ (EW II 533 f.) Grassm 1234, AiGr II 2, 415 („Schatzkammer“).

**2.1.447.** *vāsiṣṭha-* best, herrlichst (RV +; Superlativ von RV + *vāsu-* ‚gut, herrlich‘, EW II 533 f.). – RV + *v<sup>o</sup>* ist Name des Ṛṣi des siebenten Maṇḍala; er verschaffte dem Sudās (2.1.570) in der „Zehnkönigsschlacht“ durch seine Indra-Anrufungen den Sieg („der typische Purohita“, GeRV II 237, ad 12 a); im Gegensatz zu Jamadagni (2.1.183) stehend; trägt den Namen (oder Beinamen) Tribandhu (2.1.212); seine Rivalität mit Viśvāmitra (2.1.472) steht in Zusammenhang mit der schon iir. Sage von der Bergung des Lichts der untergehenden Sonne (T. Gotō, IndIrIdg 147 ff., 155 Anm. 27, 157 ff.; s. 2.1.373); im Plur. das V<sup>o</sup>-Geschlecht, auch Tr̥tsu (2.1.208) genannt; usw. (MK II 274 ff., GeRV II 179, 210 f., III 121, 237, IV 135 bf., M. Witzel, ErdosyIA 315 und Anm. 16, 333).

In der Anukr ist *vasiṣṭha- maitrāvaruṇi-* Di von RV 7, 1–31; *vasiṣṭha-* Di von RV 7, 32 (ohne Str. 26), 7, 33 (Str. 10–14 von Vasiṣṭhas Söhnen), 7, 34–100 (und fakultativ 7, 101–102), 7, 103–104 (Aufrecht II 483 aff., GeRV II 179), 9, 67, 19–32 (s. Aufrecht II 494 a, GeRV III 55 a, 2.2.248), 9, 90 (*v<sup>o</sup> mai<sup>o</sup>*, Aufrecht II 495 a), 9, 97, 1–3 (Aufrecht II 495 a, GeRV III 95), 10, 137, 7 (Aufrecht II 504 a); s. auch *vasiṣṭha-* (und *v<sup>o</sup> kuntāpa-*) in Khila-Anukr, ScheftApokr 186 b. – S. u. 2.2.401 zu *vāsiṣṭha-*.

**2.1.448.** *vāsurōciṣ-* m. Name eines schenkenden Königs, der über die Pārāvata (2.1.303) herrscht (RV [8, 34, 16] +; GeRV II 348 [ad 16 b], IV 136 a). – „Mit herrlichem Glanz“, zu RV + *vāsu-* ‚gut, herrlich‘ (EW II 533 f.), RV + *rocīṣ-* ‚Glanz, Licht‘ (EW II 464; Roesler, Licht 123); eine verwandte Namenbildung iir.

\**uasu-raučās-* setzt sich in iran. Überlieferungen fort (jav. *vohuraočah-* m. N. pr., u. a. [EW II 534]).

Nach der Anukr sind die „tausend R̥ṣi *vasurociṣ- āngirasa-*“ Di von RV 8, 34, 16–18 (Aufrecht II 489a; s. GeRV II 348, ad 16b).

**2.1.449.** *vājibandhu-*, RV 8, 68, 19 °*dhavaḥ* VokPl: wohl „Beutegenossen“, zu RV + *vāja-* ‚Wettkampf, Kampfpfeis‘ (EW II 540f., III 566, u. 2.1.450), RV + *bāndhu-* ‚Angehöriger‘ (EW II 208f.). – Die Erwägung eines Eigennamens an dieser Stelle (PW VI 896, Grassm 1252, VVelze 75a) läßt sich nicht absichern.

**2.1.450.** *vājín-* kraftvoll, mit *vāja-* (2.1.449) versehen; m. Held, Streitroß, Rennpferd (RV +). – In RV 10, 56, 2 *vājín* liegt kein N. pr. vor.

S. Old, Not II 258, GeRV III 219. Die Tradition hat hier einen verstorbenen Sohn „Vājín“ des Bṛhaduktha (2.1.362) angenommen; es ist aber offenkundig von einem Rennpferd die Rede (s. GeRV, a. a. O. und III 221, ad 7cd).

**2.1.451.** *vāmádeva-* m. Name eines Sängers (RV [4, 16, 18] +). – Zu RV + *vāmá-* ‚lieb, edel‘ (EW II 544) und RV + *devá-* ‚Gott‘ (EW I 742f.); VVelze 46b.

Der Anukr gilt *vāmadeva- gautama-* als Di von RV 4, 1–41, 45–58, also „mit ganz wenigen Ausnahmen“ (GeRV I 412, s. auch I 453f.) als „R̥ṣi des vierten Maṇḍala“ (SiegS 76 = Sieg, KS 169); vgl. noch *vāmadeva- kuntāpa-* in der Khila-Anukr (ScheftApokr 186b), sowie *vāmadevya-* mit *anhomuc-* (2.2.1), *bṛhaduktha-* (2.1.362), *mūrdhanvant-* (2.2.340) und in der Khila-Anukr *vāmadevya- nakula-* (n° v°; ScheftApokr 186a, 186b). S. auch 2.2.9.

**2.1.452.** *vāyatá-*, RV 7, 33, 2 °*asya*: Beiname (oder Beiwort) des Pāśadyumna (2.1.308).

Nicht geklärt. Bezug auf \**viyat°* (~ *viyántā*, 2.1.462) setzt voraus, daß in RV 1, 122, 4 *viyántā pāntā* (~ 7, 33, 2 *pāntam* ... *vāyatásya*) Eigennamen vorlägen, was Old, Not II 31 bezweifelt; vgl. AiGr II 2, 122, 165, mit Lit. – S. o. 2.1.301.

**2.1.453.** *vāyiyá-*, s. *vayíya-*, 2.1.438.

**2.1.454.** *vārṣāgírá-*, RV 1, 100, 17 °*rāḥ* NomPl: ‚Nachkommen des Vṛṣāgír‘, R̥jṛāśva (2.1.100), Ambarīṣa (2.1.24), Sahadeva (2.1.558), Bhayamāna (2.1.366), Surādhas (2.1.581). – Der dem Patronymikon zugrundeliegende Name Vṛṣāgír (GeRV IV 140b; oder \*Varṣāgír, Scarlata 112?) deutet sich wohl als \**vṛṣ-ā-gír-* oder \**varṣā-gír-* ‚der den Regen (die Regenzeit) willkommen heißt, preist‘

(~ RV + *varṣ* /<sup>o</sup>*vṛṣ*-/AV + *varṣā*-, EW II 522; RV *garī*,<sup>o</sup>*gír*-, EW I 468f.); Scarlata, a. a. O., mit Lit.

Die Anukr nennt die fünf Vārṣāgira (*ṅrāśva*-, *ambarīṣa*-, usw.) als Di von RV I, 100 (Aufrecht II 467a); *ambarīṣa*- *v*<sup>o</sup> auch Di von RV 9, 98 (s. 2.1.24).

**2.1.455.** *vidátha*- m. ein Appellativum von umstrittener Übersetzung (viell. „[festliche] Zuteilung“ od. dgl.; RV +, EW II 554). – In RV 5, 33, 9 als Name eines Schenkers aufgefaßt; s. GeRV II 33 (ad 9ab: „... Dānastuti des Vidatha Mārutāśva“ [2.1.396]), IV 138a, Grassm 1278 („wo Sāy. Eigennamen annimmt“). – Eine Ableitung von *v*<sup>o</sup>, *vidathin*- (Pāṇ), war jedenfalls N.pr.; s. *vaidathinā*-, 2.1.491.

**2.1.456.** *vidharman*- m. Anordner, Erhalter, n. Verteilung, Umfang; u. a. (RV +; ~ RV + *ví*, *dhar*, EW II 549f., I 778ff.). – In RV 5, 17, 2 *vidharman* VokSg (Old, Not I 320) liegt viell. Verwendung von *v*<sup>o</sup> als Name eines Sängers vor (GeRV II 17, ad 2b; IV 138a, Wennerberg I 96 Anm. 2).

**2.1.457.** *vibhāvasu*- Adj. strahlenreich (RV +; *vi-bhā*-, *vāsu*-, EW II 259, 533f., AiGr II 1, 232, Scarlata 350). – In RV 5, 25, 7 *vibhāvaso* VokSg liegt wohl ebenfalls dieses Agni-Epitheton vor (Old, Not I 324, Renou, EVP XIII 33); anders GeRV II 22 (ad 7b): das „Natürlichste“ sei, *v*<sup>o</sup> „als N.pr. des Dichters zu nehmen“ (vgl. ep. + *vibhāvasu*- als Name).

**2.1.458.** *vibhindú*- Adj. zerspaltend, zerbrechend (RV I, 116, 20; ~ RV + *ví*, *bhed*, EW II 549f., II 273f.). – In RV 8, 2, 41 (VokSg *vibhindo*) ist *v*<sup>o</sup> N.pr. eines Patrons (GeRV II 285 [ad 40], IV 138a); liegt Kurzform aus einem komponierten Namen \**vibhindu-ratha*- (~ RV I, 116, 20 *vibhindúnā* ... *rāthena*) vor (EW II 274)? – Anderes u. 2.1.586.

**2.1.459.** *vibhūvasu*-, s. *vaibhūvasá*-, 2.1.494.

**2.1.460.** *vimadá*- m. Name eines Ṛṣi; eines Schützlings Indras und der Aśvin (RV [GeRV IV 138 (zu korrigieren aus „Vinada“)]; Gegenstand von Sagen, s. o. 2.1.118, 2.1.319, GeRV I 153 [ad RV I, 116, 1cd], III 161 [ad RV 10, 24, 4–5]); *vimadāḥ* m. NomPl die *V*<sup>o</sup>-Familie (RV 10, 23, 6). – Aus RV + *ví* (EW II 549f.) und RV + *mad* ‚sich erfreuen‘ (EW II 299f.)? Zur Frage, ob RV 10, 21, 1 *ví* ... *máde* aus dem Namen *vimadá*- erwachsen sei bzw. auf ihn anspiele, s. AiGr II 1, 30, Old, Not II 221 (mit Lit.), GeRV

III 156 (ad 1cd), Renou, EVP XIV 86 (zu beachten Gotō 238); C. Watkins, JAOS 122 (2002) 432a. – A. Hintze, IndIrIdg 166 erwägt „Heiler“ als Etymon von *vi-madā-* und damit eine aia. Spur von idg. \**med* ‚heilen‘ in diesem Namen.

Die Anukr nennt *vimada-* als Di von RV 10, 20–26 (der „Lieder des Vimada“, GeRV III 155); ihre Tradition betrachtet ihn als Indra-Sohn (*aindra-*) oder Prājāpati-Sohn (*prājāpatya-*); Aufrecht II 498a, GeRV, a. a. O. – Die Zuschreibung dieser Liedergruppe an *vasukrt- vāsukra-* ist „sicher falsch“ (GeRV, a. a. O.).

**2.1.461.** *vīyāṃsa-* m. Kobra („Schulterspreizer“, EW I 37 [mit Lit.], II 549). – Die Bezeichnung der von Indra erschlagenen Schlange ist nicht als „Eigenname eines Dämons“ (Grassm 1357, s. GeRV IV 141b) einzuordnen.

**2.1.462.** *vīyāntā* (*pāntā*), RV 1, 122, 4: wohl keine Eigennamen (Old, Not II 31, mit Lit.; s. GeRV I 168 [ad 4b]; gegen Ge, Ved-Stud 2, 139 und andere [AiGr II 2, 122, 165]). – Damit entfiele auch ein Name \**vīyat*<sup>o</sup> als Grundlage von *vāyatā-*, o. 2.1.453.

**2.1.463.** *vīyāśva-* m. Name eines Ṛṣi, eines Schützlings der Aśvin; m. Plur. die V<sup>o</sup>-Familie (RV [GeRV IV 141b]; ep. N.pr.); *vīyāśvavāt* nach Art des V<sup>o</sup>, wie V<sup>o</sup> (RV 8, 23, 23; 8, 24, 22; 8, 26, 9; 9, 65, 7); *vaiyāśvā-* m. V<sup>o</sup>-Nachkomme (RV 8, 23, 24; 8, 24, 23; 8, 26, 11). – Zu RV + *vī* ‚auseinander, weg, fort‘ (EW II 549f.) und RV + *āśva-* ‚Pferd‘ (EW I 139f.); ein „sprechender Name“, entweder „\*dessen Pferde auseinander sind“, „d.h. auf weitläufigen Weidegründen verstreut“, oder aber „dessen Pferde weg sind, pferdelos“ (Br + *v*<sup>o</sup> Adj.)? Der Name könnte sich also auf den Reichtum oder auf die Armut des Trägers beziehen; vgl. Kiehnle 93.

Nach der Anukr ist *viśvamanas- vaiyāśva-* Di von RV 8, 23–25 (vgl. Viśvamanas [2.1.469] ~ *vaiyāśvā-*, RV 8, 23, 2 ~ 24; 8, 24, 7 ~ 23), Aufrecht II 488a, GeRV II 328b; derselbe oder *vyaśva- āṅgīrasa-* gilt als Di von RV 8, 26 (Aufrecht, a. a. O.; GeRV II 335b).

**2.1.464.** *vīrūpa-* Adj. verschiedenfarbig, verschiedengestaltig, mannigfach (RV +; ~ RV + *vī* [EW II 549f.], RV + *rūpā-* [EW II 455]). – Daneben *v*<sup>o</sup> (RV +) als Name eines Dichters der Vorzeit (aus dem Geschlecht der Aṅgīras [2.1.6, 2.1.50]); *virūpavāt* nach Art des V<sup>o</sup>, wie V<sup>o</sup> (RV 1, 45, 3); *vairūpā-* von V<sup>o</sup> abstammend (RV 10, 14, 5 [ein Zweig der Aṅgīras, GeRV IV 133a]).

Möglicherweise Kurzform eines komponierten Namens (~ ep. *virūpāśva-*, kl. *virūpaśarman-* N. pr.).

Nach der Anukr ist *virūpa- āṅgīrasa-* Di von RV 8, 43–44 (Aufrecht II 489 a, GeRV II 356 b) und 8, 75 (Aufrecht II 491 a, GeRV II 402 a); s. *vairūpa-* als Beinamen mehrerer Di in Anukr, u. 2.2.432.

**2.1.465.** *vivāsvant-* (*vív°*) Adj. aufleuchtend, morgendlich (RV +). = Name des Vaters von Yama; wie dieser (s. 2.1.409) dem Mittelbereich göttlicher und sterblicher Wesen zugehörig (vgl. GeRV III 150, ad RV 10, 17, 2 a); *vaivasvatá-* m. Sohn des V° (RV +). – Iir. (jav. *vīuuatʰhant-*, Vater des *yīma-*, u. a.; EW II 560).

Nach der Anukr ist *vivasvant- ādītya-* Di von RV 10, 13 (wenn nicht *havirdhāna- āṅgi-*; Aufrecht II 497 a, GeRV III 140 b). – Vgl. *vaivasvata-* in Anukr als Beinamen des Manu (2.1.381) bzw. des Yama (und *°vatī-* von Yamī; 2.1.409).

**2.1.466.** *viśiśiprá-*, RV 5, 45, 6 *°ám*: Name eines von Manu besiegten dämonischen Feindes (Old, Not I 343, GeRV II 50 [ad 6c: „... unbekannte Sage“], Lüders, Varuṇa 329 f.). – Nicht klar.

„Wer will wissen, welcher nur halb arisierte Name eines Dasyuhäuptlings ... hier vorliegt?“, Old, a. a. O. – Dort auch gegen eine Verbindung mit dem Viṣṇu-Beinamen *śipivīśtá-* (doch vgl. EW II 636).

**2.1.467.** *viśpālā-* f. (RV): nicht „Eigennamen eines Weibes“ (Grassm 1297), sondern „einer Rennstute in der Aśvinlegende“ (GeRV IV 139 b).

S. noch die Lit. in EW II 562, ferner SiegS 128 = Sieg, KS 221. – Da kein Menschenname, interessieren Deutungsvorschläge (EW, a. a. O.; VVelze 121, KuiAryans 93 [Nr. 324]) in unserem Zusammenhang nicht.

**2.1.468.** *viśvaka-* m. Name eines Schützlings der Aśvin, des Vaters von Viṣṇāpū (2.1.474); neben Kṛṣṇīya (Beiname? S. 2.1.150) genannt (RV 1, 116, 23; 1, 117, 7; 8, 86, 1; 10, 65, 12). – Zu RV + *viśva-* ‚all‘ (EW II 562); vgl. Namen der altiran. NÜ wie (ap.) *\*visaka-*, (med.) *\*vispaka-* (Hinz, NÜ 264, 266, mit Lit.).

Iir. *\*uicya-ka-* ist Kurzname zu alten Namenkomposita mit *\*uicya-* (~ u. 2.1.469, 2.1.471, 2.1.472, Mh, OnP 286).

Nach der Anukr ist *viśvaka- kārṣṇi-* Di von RV 8, 86 (wenn nicht *kṛṣṇa- āṅgīrasa-*; Aufrecht II 491 a, GeRV II 410 b, o. 2.1.149).

**2.1.469.** *viśvāmanas-* Adj. der allen Verstand besitzt (RV 10, 55, 8; ~ RV + *viśva-*, *mānas-*, EW II 562 f., II 307 f.). – Als N. pr. in RV 8, 23, 2; 8, 24, 7; Br.

Zum Di-Namen *viśvāmanas- vaiyaśva-* in der Anukr s. o. 2.1.463.

**2.1.470.** *viśvāvāra-* Adj. mit allen Gütern versehen (RV +; ~ RV + *viśva-*, RV *vāra-*, EW II 562f., II 545f.). – In RV 5, 44, 11 vielleicht Name eines Opferpriesters (GeRV II 49, IV 140a, Renou, EVP V 26; doch s. GeRV II 46 [„schwer zu entscheiden zwischen N.pr. und Beiwort“]).

Die Fem.-Form *viśvavārā- ātreyī-* ist Name der Di von RV 5, 28 (~ Str. 1 *éti* ... *viśvavārā* ... *ghrtācī*); Aufrecht II 478a, GeRV II 24b.

**2.1.471.** *viśvasāman-*, RV 5, 22, 1 <sup>°an</sup> VokSg; Name eines Sängers. – „Mit allen Sangesweisen verbunden“ (~ RV + *viśva-*, *sāman-*, EW II 562f., 724f.).

Ved. <sup>°sāman-</sup>/<sup>°śāman-</sup> auch in den Namen *bṛhātsāman-* (AV) und *suṣ°* (u. 2.1.583); Hilka 135, VVelle 52b.

In VS ist *viśvasāman-* eine Art von Personifikation.

Die Anukr schreibt die RV-Hymne 5, 22 dem *viśvasāman- ātreya-* als Di zu (Aufrecht II 477a).

**2.1.472.** *viśvāmītra-* m. Name eines Ṛṣi; Nachkomme des Kuśika (2.1.142), mit Jamadagni (2.1.183) verbunden, Purohita des Sudās (2.1.570), Rivale des Vasiṣṭha (2.1.447; s. Old, Not II 66f., GeRV II 179, 272); m. Plur. das V<sup>o</sup>-Geschlecht (RV +; GeRV IV 139b). – „Der alle zu Bundesfreunden hat“ (~ RV + *viśva-*, *mītrā-*, EW II 562f., II 354f.; iir. *\*mícuā-Hmitra-*, ap. [NÜ] N.pr. *\*visāmiča-*, EW II 355; zum Akzent s. AiGr II 1, 300).

Nach der Anukr ist *viśvāmītra-* (*gāthina-*) Di von RV 3, 1–12, 24–25, 26 (1–6.8.9), 27–30, 31 (s. 2.2.129), 32, 33 (1–3.5.7.9.11–13), 34–35, 36 (1–9.11), 37–53, 57–62 (Aufrecht II 472af., 473a, 474a, 474af., GeRV I 332, 366a, 409b [~ 2.1.183, 2.2.272]); von RV 9, 67 (13–15; Aufrecht II 494a); von RV 10, 137 (5), 167 (mit Jamadagni [~ 2.1.183]; Aufrecht II 504a, 505a, GeRV III 393b); s. *viśvāmītra-* in der Khila-Anukr (ScheftApokr 186b) und *vaiśvāmītra-*, u. 2.2.435.

**2.1.473.** *viśāṇin-*, RV 7, 18, 7 <sup>°inaḥ</sup> NomPl; Name eines Volksstammes. – Wohl „Hörner tragend“, vgl. AV + *viśāṇā-* f. ‚Horn‘, ep. + *viśāṇin-* ‚gehört‘ (EW II 564, mit Lit.).

An der Belegstelle „vielleicht Wortspiel“ (GeRV II 195, ad 7b). – Die Nennung zusammen mit anderen Volksnamen, die z. T. für nicht-idg. (?) gehalten wurden (o. 2.1.37), besagt nichts für die Einschätzung von *v°*.

**2.1.474.** *viśṇāpī-* m. Name des (verlorenen und wiedergeschenkten) Sohnes von Viśvaka (2.1.468; RV 1, 116, 23; 1, 117, 7; 8, 86, 3; 10, 65, 12; s. GeRV II 410). – Nicht sicher gedeutet.

Zu RV *snā* ‚baden, schwimmen‘ (EW II 769f.) und RV + *pavi<sup>i</sup>/°pū<sup>i</sup>* ‚sich läutern‘ (EW II 105f.), etwa ‚was wegschwimmt/auftaucht läuternd‘ (Scarlata 323, 663)? – Nicht-*aiā*. nach VVelze 121, KuiAryans 93 (Nr. 325).

**2.I.475.** *viṣvāc-*, RV I, 117, 16 °*vācaḥ* GenSg: Name eines Dämons, dessen Brut die Aśvin durch Gift töteten. – Von RV + *vīṣu-* ‚nach verschiedenen Seiten‘ (EW II 565) nicht zu trennen; Erwägung von \**viṣu-vāc-* ‚verschieden redend, doppelzünftig‘ (~ RV + *vāc-* f. ‚Rede‘, EW II 539f.) bei Scarlata 472.

**2.I.476.** *vītāhavya-* m. Name eines Sängers (RV 6, 15, 2.3); in RV 7, 19, 3 wohl ‚dem die Opfertränke zugewandt sind‘ (~ RV + *vay<sup>i</sup>*, *havyā-*, EW II 509f., 809, o. 2.I.418), Beiwort des Sudās (2.I.570; s. GeRV II 198, ad 3a).

Der Anukr gilt *vītahavya- āngirasa-* (oder *bharadvāja-*) als Di von RV 6, 15 (Aufrecht II 480a); s. ferner Saṁh, Br + *vī<sup>o</sup>* als N.pr. (Hilka 135). – Vgl. *vaitahavya-* („Sohn des Vītahavya“) als Beiname des *aruṇa-* in der Anukr (o. 2.I.28, mit Lit.).

**2.I.477.** *vṛka-*, s. *dāsya<sup>o</sup> v<sup>o</sup>*, o. 2.I.227.

RV + *vṛka-* ‚Wolf, fem. *vṛkī-* (\**vṛcī-*?)‘: s. 2.I.479.

**2.I.478.** *vṛcayā-* f., RV I, 51, 13 °*yām*: Name einer jungen Frau, die dem alten Kakṣivant (2.I.114) von Indra gegeben wurde. – Nicht sicher erklärt.

*Aiā*. Kombinationen (z.B. mit *vṛcīvant-*, 2.I.479) in EW II 572 (mit Lit.). – Nicht-*idg.* nach VVelze 121, KuiAryans 93 (Nr. 326).

**2.I.479.** *vṛcīvant-* m. Plur. Name eines von Indra bekämpften Geschlechts (RV [6, 27, 5.6.7] +). – Nicht sicher gedeutet; möglicherweise \**vṛcī-* ‚Wölfin‘ (~ ved. *vṛkī-*) enthaltend. Vgl. EW II 572, mit Lit.; o. 2.I.477 (dazu [?] *vṛcayā-*, 2.I.478).

**2.I.480.** *vṛṣagaṇa-*, RV 9, 97, 8 °*nāḥ* NomPl: ein Name von Ṛṣis?

Vgl. Old, Not II 187, GeRV III 95 (ad 8), IV 140b, Renou, EVP IX 106; steht in dieser dunklen Strophe neben *ṭpāla- manyū-* (s. die o. 2.I.209 erörterte Problematik).

Ob Name (~ Br *vṛṣagaṇa-* Patron.) oder App., *v<sup>o</sup>* gehört jedenfalls zu RV + *vṛṣan-* (EW II 575f., u. 2.I.482) und RV + *ganā-* (EW I 458f.).

Über *vṛṣagaṇa- vāsiṣtha-* als Di von RV 9, 97, 7–9 nach der Anukr (~ *manyu- v<sup>o</sup>* als Di der Strophen 10–12) s. Aufrecht II 512b, GeRV III 95 (ad 8), o. 2.I.383.

**2.I.481.** *vṛṣaṇaśvā-* Adj. kräftige Rosse habend (RV 8, 20, 10; ~ RV + *vṛṣan-* [EW II 575f.], *śvā-* [EW I 139f.]); RV + N.pr. (in

1, 51, 13 Name eines Wesens, in dessen Konkubine sich Indra verwandelt, o. 2.1.404, mit Lit.). – Dem Komp. entsprechen auch auf iran. Seite Eigennamen, z. B. mp. *gušnasp* (EW II 576).

**2.1.482.** *vṛṣan-* Adj. männlich, kräftig, m. zeugungsfähiger Mann, männliches Tier, u. a. (RV +; EW II 575f., Scarlata 527 Anm. 729). – Auch Mannesname, RV I, 36, 10 (<sup>o</sup>ṣā) und 6, 16, 15 (*pāthiyó* <sup>o</sup>ṣā, s. u.); vgl. *vṛṣa*<sup>o</sup> in Eigennamen (2.1.480f., 2.1.483). Auch im Iran. stehen Appellativa wie jav. *varəšna-*, *varšni-* neben Eigennamen (jav. *varšna-*, *varšni-*, u. a.); EW II 576.

Zu *pāthiyá-* vor dem Namen *v*<sup>o</sup> („Vṛṣan Pāthya“, GeRV II 110) s. H.-P. Schmidt, IJ 15 (1973) 32 (~ RV + *pāthas-*, EW II 119).

**2.1.483.** *vṛṣásiprá-* m., RV 7, 99, 4 <sup>o</sup>asya: Name eines Dämons. – Aus *vṛṣa*<sup>o</sup> (~ 2.1.482) und vielleicht <sup>o</sup>siprá- ‚Teil des Gesichts‘ od. dgl. (EW II 637; s. 2.1.225).

GeRV II 269: „Dāsa Bullengebiß“; vgl. Krügel 937.

**2.1.484.** *vṛṣṭihávya-* m., RV 10, 115, 9 <sup>o</sup>asya: Name des Vaters der Upastutas (2.1.89). – „Die Opfertränke regnen lassend“ oder „dessen Opferguß Regen bewirkt“ (AiGr II 1<sup>2</sup> Nachtr 88, Scarlata 526; ~ RV + *varṣ*, *hávya-*, EW II 522f., 809).

In der Anukr die patronymische Bildung *vārṣṭihavya-*; s. o. 2.1.89, mit Lit.

**2.1.485.** *vetasú-* m. Name eines Fürsten (RV 6, 20, 8; 6, 26, 4); m. Plur. das Volk des V<sup>o</sup> (RV 10, 49, 4). – Einer der Könige der V<sup>o</sup> ist Tuji (s. 2.1.200 [mit Lit.], dort auch [und bei GeRV II 118f., ad 6, 20, 8] zur Sage). – Nicht sicher gedeutet.

Zum Pflanzennamen RV + *vetasá-* (EW II 579)? – Fremdname nach KuiAryans 93 (Nr. 328).

**2.1.486.** *vená-* m. Späher (RV +; ~ *ven* ‚nachspüren‘, s. EW II 582, 583, mit Lit.); *veniyá-* schauwürdig (RV; EW II 582). – Als Eigennamen RV 10, 93, 14 *vená-* (*pṛthavāne vené*, 2.1.331), *veniyá-* (in Verbindung mit Pṛthī, 2.1.332; Seebold, Halvok 260 Anm. 616); RV *vainiyá-* (~ Pṛthī, 2.1.332) „Vena-Nachkomme“.

Nach der Anukr ist *vena-* *bhārgava-* Di von RV 9, 85 und 10, 123 (Aufrecht II 495 a, 503 a, GeRV III 350b); s. auch *vena-* in der Khila-Anukr (ScheftApokr 186b) und *pṛthu-* *vainiya-* als Di von RV 10, 148 (~ GeRV III 381, o. 2.1.333).



**2.1.487.** *veniyá-* N.pr., s. *vená-*, 2.1.486.

**2.1.488.** *veśá-* m. Eingesessener, Insasse (RV +; EW II 585, mit Lit., o. 2.1.49, 2.1.233). – Das App. („Eingesessener“) wohl auch in RV 10, 49, 5 (GeRV III 209), nicht „Eigenname“ (Grassm 1355).

**2.1.489.** *vaikarná-* m. Du., RV 7, 18, 11 <sup>o</sup>*náyoh*: Name zweier Könige (oder zweier Volksstämme). – Patronym. Ableitung von *vi*<sup>o</sup> (AV *vikarná-* etwa ‚mit auseinanderstehenden Ohren‘, ep. + *vikarna-* m. N.pr. [Hilka 129, VVelze 57a]).

Vgl. EW II 587 (mit Referat von Weiterem).

**2.1.490.** *vaitaraṇá-* m., RV 10, 61, 17 <sup>o</sup>*áh*: Patron. (von *vi*<sup>o</sup>, das nicht als Nom.pr. belegt ist, AiGr II 2, 132); neben *dvibándhu-* stehend (2.1.256, mit Lit.). Vgl. GeRV III 225, 230.

Das Grundwort zu RV + *tar*<sup>i</sup> (EW I 629 ff.) + *vi* (EW II 549 f.); s. Grassm 1269.

**2.1.491.** *vaidathiná-* m. Patronymikon des R̥jśvan (RV 4, 16, 13; 5, 29, 11; s. 2.1.98). – Fußt auf einer Ableitung von *vidátha-* (Pāṇ *vidathin-*); s. 2.1.455.

**2.1.492.** *váidadaśví-* m. ein Patronymikon (RV [5, 61, 10] +; s. SiegS 50, 52, 59 = Sieg, KS 143, 145, 152, GeRV III 69 [ad 10a]). – Von *\*vidad-aśva-* (~ RV + *ved*, *áśva-*, EW II 579 ff., I 139 f.), vgl. ap. *\*vidāspa-* m. N.pr. in der NÜ (~ jav. *vīdat.gu-* m. N.pr.); Mh, AirN I/93 f. (mit Lit.), EW II 581, Scarlata 480.

**2.1.493.** *vainiyá-*, s. *vená-*, 2.1.486.

**2.1.494.** *vaibhūvasá-* m., RV 10, 46, 3 <sup>o</sup>*áh*: ein Patronymikon. – Dissimiliert aus *\*vaibhūvasavá-* ~ RV + *vibhūvasu-* ‚hervorragende Schätze habend‘ (~ RV + *vibhū-* (<sup>o</sup>*bhú-*), *vásu-*, EW II 255, 533 f.); EW II 588, mit Lit.

**2.1.495.** *vaiyaśvá-*, s. *víyaśva-*, 2.1.463.

**2.1.496.** *vairūpá-*, s. *vírūpa-*, 2.1.464.

**2.1.496 a.** *vaivasvatá-*, s. 2.1.465.

**2.1.497.** *vaiśantá-*, RV 7, 33, 2 <sup>o</sup>*ám*: an dieser Stelle ein N.pr., ebenso wie *pántam*, o. 2.1.301?

Vielleicht auch hier (wie an nachrgved. Stellen) „einen Teich bildend“ (~ AV + *veśantá-* ‚Teich‘, u. a.; EW II 585). – S. ferner KuiAryans 93 (Nr. 331).

**2.1.498.** *vya*<sup>o</sup>, s. *viya*<sup>o</sup>, 2.1.461–463.

**2.1.499.** *śákapūta-* m., RV 10, 132, 5 <sup>o</sup>te: wohl Eigenname (ein Purohita?).

S. GeRV III 365 (ad 5a), IV 117b; vgl. Old, Not II 349f. (Beiwort des Mitra, oder N. pr.). Der Name (auch in JB) bzw. das Beiwort gehört zu RV + *śákar-/śákn-* ‚Dung, Mist‘ und RV + *pav<sup>i</sup>/pūtá-* ‚rein werden‘ (EW II 602, 105 ff.); s. Eich-K, MSS 41 (1982) 28f.

Nach der Anukr ist *śákapūta- nārmedha-* Di von RV 10, 132 (s. Str. 5 *śákapūte*, Str. 7 *nrmédhah*); GeRV III 364 bzw. 364a.

Der Name ist nicht „mundartlich verschliffen“ für \**saka-putra-* ‚Saka-Sohn‘; vgl. Windisch 388.

**2.1.500.** *śāṇḍika-* m. Pl., RV 2, 30, 8 <sup>o</sup>kānām: Name eines Volkes. Wohl Ableitung von dem Dämonennamen YV + *śāṇḍa-* (EW II 605); ~ *śāṇḍá-*, u. 2.1.515.

Zum Etymon s. die Lit. in EW, a.a.O. (dort nachzutragen KuiAryans 93 [Nr. 334]).

**2.1.501.** *śatáyātu-*, RV 7, 18, 21 <sup>o</sup>uh: Wohl Name eines Mannes.

Vgl. GeRV II 197, IV 119b; *ś<sup>o</sup>* wird neben Parāśara (2.1.291) und Vasiṣṭha (2.1.447) genannt. Old, Not II 22 erwägt ein Epitheton des Parāśara („der mit den hundert Zaubereien [die er vernichtet hat]“, ~ RV + *śatá-*, *yātu-*, EW II 606, 411). – Als N. pr. erscheint *ś<sup>o</sup>* in VāDhSū XXX, 11 (pw VI 200c, G. Bühler, SBE 14 [Oxford 1882] XII, 140, K. Mylius [briefl.]).

**2.1.502.** *śátri-* m., RV 5, 34, 9 <sup>o</sup>im: Name eines von Agniveśa (2.1.49) abstammenden Schenkers. – Nicht sicher gedeutet.

Mit AV + *śat* ‚zerhauen‘ und (?) RV + *śátru-* ‚Feind‘ zu verbinden (EW II 607; s. auch WrbVIA I 240)? Scheinbar bildungsnah *átri-* (2.1.12), AiGr II 2, 710. – Nicht-idg. nach KuiAryans 93 (Nr. 335).

**2.1.503.** *śántanu-* m. Name eines Königs, der den Devāpi (2.1.248) als Hotar einsetzte (RV [10, 98, 1.3.7] +; SiegS 130ff. = Sieg, KS 223 ff., Old, Not II 312, GeRV III 308), ep. *śántanu-* m. N. pr. (AiGr II 1<sup>2</sup> Nachtr 4). – Vgl. TS *śántanu-* ‚der Person heilsam‘ (~ RV + *śám*, *tanū-*, EW II 609f., I 621f., G.-J. Pinault, BSL 96 [2001] 181 ff.).

**2.1.504.** *śamīnahuṣī*, s. 2.1.269 (mit Lit.).

**2.1.505.** *śámbara-* m. Name eines von Indra bekämpften Dämons, von \*Kulitara (2.1.152) stammend; seine Überwindung gilt als eine von Indras frühen Großtaten, die sich aus der Familientradition des Sudās (2.1.570) erklärt; Feind des Atithigya (2.1.9) und des Divo-

dāsa (2.1.234), der ihn und Varcin (2.1.442), die beiden „Raubritter“ (GeRV II 144), besiegt; usw. (RV +; Old, Not 15f., 16 Anm. 1, GeRV IV 118a, A. Parpola, Inside the Texts 196); śāambará- auf Śó bezüglich (RV +). – Ein nichtarischer Fürstenna-me?

Vgl. dazu die reiche Lit. in KEWA III 300; s. EW II 612 (dort und bei Parpola, a. a. O. [sowie IrAnt 37 (2002) 273 ff.] auch Erwägungen zu indoar. Deutungen), KuiAryans 93 (Nr. 338), WitzelSubstrLg 30 (bis).

**2.1.506.** śayú- m. Waise, Vaterloser (RV; s. die Lit. in EW II 615). – An einigen RV-Stellen (wie I, 112, 16; 6, 62, 7; 7, 68, 8; 10, 39, 13; 10, 40, 8) Name eines Ṛṣi, eines Schützlings der Aśvin; der Befund (N.pr. ~ App.) ist durch die Neigung zu Wortspielen (s. Old, Not 1111, GeRV I 158 Anm. 1, EW, a. a. O.) getrübt.

**2.1.507.** śará- m. ein Rohr, Saccharum sara (RV +; EW II 615f.). – An einigen RV-Stellen auch Name eines Mannes („Rohr“, vgl. RV + naḍá- ‚Rohr‘: ŚB naḍá- N.pr., RV + venú- ‚Rohr‘: Br + venú- N.pr.), der \*(A)rcatka (2.1.60) als Vorfahren hat (RV I, 112, 16; I, 116, 22; 8, 70, 13.14; GeRV I 147 [ad 16c], 156 [ad 22], II 396 [ad 13–15]).

Dazu gósarya- (2.1.167)? – Vgl. śaryāta-, 2.1.509.

**2.1.508.** śarabhá- m., RV 8, 100, 6 <sup>o</sup>bhāya: Name eines Ṛṣi.

Vgl. GeRV II 429, ad 6cd („Sonst unbekannte Sage“); der Name ist mit der Bezeichnung einer Art von Wild, AV + śarabhá-, gleichzusetzen (EW II 616). Über jüngere Verwendung von śarabha(°)- als Name s. Hilka 119.

**2.1.509.** śaryāta- m. Name eines Schützlings der Aśvin (RV [I, 112, 17] +); śaryātá- m. Name eines Soma-Opferers (RV [I, 51, 12; 3, 51, 7] +; AiGr II 2, 128). – Ableitung von RV śarya- n. ‚Somastengel‘ (~ śará- ‚Rohr‘, vgl. N.pr. śará-, o. 2.1.507); EW II 615).

S. VVetze 121 (aber auch 133 Anm. 95); KuiAryans 93 (Nr. 339).

Nach der Anukr ist śaryāta- mānava- Di von RV 10, 92; vgl. GeRV III 290bf., o. 2.1.381.

**2.1.510.** śaviṣṭha- Adj. stärkst, mächtigst (RV +; EW II 650). – Wohl auch in RV 8, 74, 14.15 kein N.pr. (Grassm 1387), sondern „Mächtigster“ (GeRV II 402).

**2.1.511.** *śásīyas-* Adj. häufiger vorhanden (RV, EW II 625 [~ 2.1.512]). – Auch in RV 5, 61, 6 *strī śásīyasī* etwa ‚manche Frau (zahlreichere)‘, ‚une femme ... en assez-grand-nombre‘ (s. Old, Not I 354, GeRV II 69, Renou, EVP X 38, 95); der Name einer „Königin Śásīyasī“ ist von der Tradition irrtümlich aus dieser Stelle erschlossen worden (Old, a.a.O., GeRV II 68 Anm. 2).

**2.1.512.** *śásvant-* Adj. (Fem. *śásvatī-*) zahlreich, ununterbrochen, all (RV +, EW II 625; ~ *śásīyas-*, o. 2.1.511). – Das Adj. *°tī-* auch in RV 8, 1, 34 *śásvatī nānī* (Grassm 1388b)?

Anders GeRV II 281, IV 119 („seine Frau Śásvatī“, von Āsaṅga [2.1.67]); vgl. Aufrecht II 487a, GeRV II 281, ad 34, SiegS 40f. = Sieg, KS 133f.

**2.1.513.** *śācigu-*, RV 8, 17, 12 *śācigo* VokSg: Name eines der Enkel des Irimbiṭhi (~ 2.2.65)?

S. GeRV II 317 (ad 12), IV 117b; zusammen mit Ākhaṇḍala (2.1.48) und Śācipūjana (2.1.514) zu beurteilen. – Grassm 1391 erklärt *ś°* appellativisch; zu dem unklaren Hapax („mit starken Rindern“?) s. AiGr II 1, 54 (§ 22bβ), III 133, 219, vgl. 2.1.514.

**2.1.514.** *śācipūjana-*, RV 8, 17, 12 *śācipūjana* VokSg: ein Enkel des Irimbiṭhi (~ 2.1.513)?

Oder Appellativum? Vgl. die Lit. in 2.1.48, 2.1.513; über *°pūjana-* s. bes. EW II 154 (mit Lit.). – S. auch 2.1.530.

**2.1.515.** *śāṇḍá-* m., RV 6, 63, 9 *°āḥ*: Name eines Spenders goldgeschmückter Rosse. – Wohl mit Namen wie RV *śāṇḍika-*, YV + *śāṇḍa-* (als Patron.?) zusammenhängend (2.1.500).

Vgl. EW II 605; dort nachzutragen KuiAryans 93 (Nr. 342).

**2.1.516.** *śātavaneyá-*, RV 1, 59, 7 *°yé*: neben *puruñithé* (2.1.316) stehend.

Von der dort erörterten Auffassung des Belegs von *puruñithá-* als Name hängt ab, ob auch *ś°* als N.pr. anzunehmen ist. Jedenfalls ist *ś°* Ableitung (Patron.?) von *\*śata-vani-* (~ RV + *śatá-*, *van[ʃ]*, EW II 606, 499, 501; AiGr II 2, 32, 506, Scarlata 469); an der Stelle RV 1, 59, 7 *ś°* liegt zudem wohl ein Wortspiel vor (GeRV I 76, ad 7).

**2.1.517.** *śāambará-*, s. *śámbara-*, 2.1.505.

**2.1.518.** *śāryātá-*, s. *śáryāta-*, 2.1.509.

**2.1.519.** *śígru-* m., RV 7, 18, 19 *°ravaḥ* NomPl: Name eines Volkes.

Mit dem Pflanzennamen *śigmu-* ‚Moringa pterygosperma‘ (Kauś +) zu verbinden? S. EW II 635, mit Lit.; vgl. ferner KuiAryans 93 (Nr. 348), WitzelAanAN 356.

**2.1.520.** *śiñjāra-* m. Name eines Schützlings der Aśvin (RV 8, 5, 25; 10, 40, 7). – Nicht sicher erklärt.

Zu der (lautnachahmenden?) Sippe RV + *śiñj* ‚schwirren, klingen, summen‘ (AiGr II 2, 286, EW II 635)? – Fremddname nach KuiAryans 93 (Nr. 349).

**2.1.521.** *śimidā-* f. Name einer Unholdin (AV +); für die ṛgved. Sprache vorausgesetzt durch RV 7, 50, 4 (~ VS) *aśimidā-* ‚frei von Śimidās‘. – Nicht klar.

Vgl. EW II 637f., mit Lit.; zu beachten KuiAryans 90 (Nr. 27, 28).

**2.1.522.** *śimyu-* m. Name eines Indra-feindlichen Königs (RV 7, 18, 5 [Old, Not II 19]); *śimyu-* m. Plur. Name eines von Indra geschlagenen Volksstammes (RV 1, 100, 18 [ZimmerAiL 118f.]). – Nicht sicher erklärt.

S. KEWA III 340, EW II 638; Seebold, Halbvolk 285, KuiAryans 93 (Nr. 353).

**2.1.523.** *śirimbīṭha-* m., RV 10, 155, 1 *°asya*: Name eines Ṛṣi. – Wohl Fremddname.

S. die Lit. in EW II 639 (zu verbinden mit *ihīśa-* [2.1.74] und *irimbīṭhi-* [2.2.65]?). dazu KuiAryans 93 (Nr. 355), WitzelAanAN 355, 356, 364 Anm. 110, SubstrLg 16, 24.

Für die Anukr ist *śirimbīṭha- bhāradvāja-* Di von RV 10, 155 (GeRV III 385 b).

**2.1.524.** *śīṣṭa-* m., RV 8, 53, 4 *°teṣu* LokPl: Name des Clans eines Opferherrn.

Vgl. GeRV II 376 (ad 4 c), IV 122 a; Varianten *śīṣṭ°* u. a. (KuiAryans 7, 71). – Unklar (fremd?); s. die Lit. in KEWA III 351, EW II 644; KuiAryans 93 (Nr. 357).

**2.1.525.** *śucantī-* m., RV 1, 112, 7 *°im*: Name eines Schützlings der Aśvin. – Zu RV + *śoc* ‚leuchten, brennen‘ (EW II 655f., Roesler, Licht 49ff.); vgl. AiGr II 2, 211, III 183.

**2.1.526.** *śúnahśépa-* m. Name eines Mannes (RV +). – ‚\*Hundeschwanz‘, zu RV + *śván-/śúnah* (EW II 674f.) und RV + *śépa-* (EW II 654; vgl. AitBr + *śuno-lāṅgūla-* m. N.pr.); Auflösung des Namenkompositums in RV 5, 2, 7 *śúnās cic chépaṁ* (AiGr II 1, 30, 247). S. GeRV II 280, ad 25 d, IV 123 a.

Für die Anukr ist *śunahśepa- āṅgarti-* Di von RV 1, 24–30 (Aufrecht II 464 a, GeRV I 24 [~ 1, 24, 12.13 *śunahśepah*], Renou, EVP VII 71, Van Nooten-Holland 14 ff.; s. 2.2.456) und von RV 9, 3.

**2.1.527.** *śunáhotra-* m. Plur. Name der Familie eines Opfers (RV 2, 18, 6; 2, 41, 14.17 <sup>o</sup>*reṣu*). – Zu RV + *śuná-* n. ‚Gedeihen, Glück‘ (EW II 646) und wohl RV + *hav<sup>i</sup>* ‚anrufen‘ (EW II 809 ff.; ~ RV 3, 30, 22 *śunám̐ huvema*, 1, 117, 18 *śunám* ... *ahwayat* u.a., Grassm 1404, Renou, EVP XVI 101).

Diese Deutung muß von <sup>\*</sup>*hotra-*<sup>2</sup> ‚Anruf‘ ausgehen (Renou, a.a.O.), verschieden von RV + *hotrá-* n. ‚Opferhandlung‘, *hótrā-* f. ‚Opferguß‘ (~ *hav* ‚gießen, opfern‘; EW II 821 [ad *hótar-* (mit Lit.), *hótrā-*]). – Andere stellen *ś<sup>o</sup>*, ohne die ved. Textfigur heranzuziehen, zu *hotrá-* (~ ep. + *suhotra-* N.pr. [auch Anukr, u. 2.2.522], etc.); Hilka 135, VVelze 50b.

Für die Anukr ist *śunahotra- bhāradvāja-* Di von RV 6, 33 und 34 (Aufrecht II 481 a, GeRV II 131 a, b); s. auch *śaunahotra-* (*āṅgīrasa- ś<sup>o</sup>*) bzw. *gr̥tsamada-śaunaka-* (~ Sū *śunaka-* N.pr., Kurzform zu *śunáhotra-*, EW II 646) als Di von RV 2, 1–3 u.a. (Aufrecht II 471 a, GeRV I 275, o. 2.1.163).

**2.1.528.** *śundhyú-* Adj. sich putzend, rein, schmuck, <sup>o</sup>*γú-* f. Gansvogel (RV +; ~ RV + *śodh*, EW II 657). – In RV 10, 39, 7 als Name einer Frau, des „Mädchens“ des Purumitra (2.1.319; s. Kazzazi, „Mann“ und „Frau“ 138, 141).

**2.1.529.** *śúṣṇa-* m. Name eines von Indra bekämpften Dämons, eines Feindes des Kutsa (2.1.136); sein Listenreichtum ist berühmt (RV; vgl. Ge, VedStud II 263, GeRV III 157, IV 125 a; s. auch 2.1.39). – Ursprünglich ein Wort für ‚Schlange, Drache‘ (iir. <sup>\*</sup>*čuśna-*, EW II 649); als „Zischer, Schnauber“ zu RV + *śvas* ‚schnauben‘ (EW, a.a.O. [mit Lit.], II 677, HintzeZY 165 Anm. 122, WrbVIA I 421).

**2.1.530.** *śr̥ṅgavṛṣ-* m., RV 8, 17, 13 (*śr̥ṅgavṛṣo napāt* ‚o Enkel des *ś<sup>o</sup>*!‘): Name eines Mannes.

Zur Interpretation dieser schwierigen Stelle s. GeRV II 317 (ad 13); vgl. die Probleme der Namen (?) in der 8, 17, 13 vorausgehenden, mit ihr zusammengehörigen Strophe 12, o. 2.1.48, 2.1.513, 2.1.514. – Das Namenkompositum *ś<sup>o</sup>* gehört sicher zu RV + *śr̥ṅga-* n. ‚Horn‘ (EW II 653); *vṛṣ-* ist mehrdeutig, s. die Erwägungen bei Scarlata 526.

**2.1.531.** *śóbhe* in RV 1, 120, 5 (*ghóṣe* ... *śóbhe* ...): von einem Teil der Fachliteratur einem N.pr. zugewiesen.

Nach R. Pischel, VedStud II 92 ist *śóbhe* oder *ghóṣe* (2.1.171) Eigenname; dagegen Old, Not I 116. S. Gotō 309 und Anm. 744 (mit Lit.; „3. sg. ...[.]... kann

aber ebensogut wie *ghóse* der Lok. Sg. eines Nomens bzw. Eigennamens sein ...“). Die Annahme einer Verbform ist vorzuziehen; s. auch Roesler, Licht 158 Anm. 286.

**2.1.532.** *śaucadrathá-* m., RV 5, 79, 2 <sup>o</sup>*thé*: Beiname des Sunītha (2.1.572).

„Sohn des Śucadratha“ (GeRV II 83); vgl. RV 4, 37, 4 *śucádratha-* ‚mit leuchtenden Wagen‘ (~ RV + *śoc*, *rátha-*, EW II 655f., 429f.; 2.1.353). In Jūs wohl *śucadratha-* m. N.pr. (oder *śuci<sup>o</sup>*, pw VI 248b, Hilka 139); s. VVelze 91a, 151 Anm. 477.

**2.1.533.** *śauradeviyá-* m., RV 8, 70, 15 <sup>o</sup>*áh*: Patronymikon eines Opferherrn.

Offenbar in einem ironischen Zusammenhang stehend, s. Old, Not II 132f. (mit Lit.), GeRV II 39b (ad 13–15); *ś<sup>o</sup>* = „Sohn des Śūradeva“ (GeRV II 396), vgl. Kathās *śūradeva-* m. Name eines Sohnes des Fürsten Vīradeva (~ RV + *śūra-*, *devá-*; EW II 650f., I 742f.).

**2.1.534.** *śyāva-* m. Name eines Sohnes der Vadhrimatī; von den Aśvin belebt (s. 2.1.431, mit Verweisen; RV). – Zu RV + *śyāvá-* ‚dunkelbraun, schwarzbraun‘ (EW II 661; ~ 2.1.535, 536).

Anfangsbetonung im N.pr. (wie *kṛṣṇa-*: *kṛṣṇá-* u. a., o. 2.1.149, mit Lit.); *śyāvá-* ist (gegen Grassm 1416) in RV 8, 19, 37 nicht Name, sondern Appellativum; es ist in RV 5, 61, 9 Kurzform für *śyāvāśva-* (2.1.536; ~ Str. 5 *śyāvāśvavastuta-*, s. SchmSOW 48).

**2.1.535.** *śyāvaka-* m. Name eines Opferherrn, eines Schützlings des Indra (RV 8, 3, 12; 8, 4, 2). – Zu *śyāvá-/śyāva-* (2.1.534); vgl. iran. Σιαυακος, Σεαυαγος N.pr. (Zgusta, Personenn 144f., Hinz NÜ 229).

**2.1.536.** *śyāvāśva-* m. Name eines R̥ṣi (RV +). – „Mit dunkelbraunen Rossen“ (Adj., AV +; zu *śyāvá-* [2.1.534], *āśva-* [EW I 139f.]).

Kurzform *śyāvá-* in RV 5, 61, 9 (2.1.534).

Nach der Anukr ist *śyāvāśva- ātreya-* Di von RV 5, 52–61, 81–82 und 8, 35–38, 9, 32 (SiegS 50ff. = Sieg, KS 143ff., GeRV II 1, 57a und Anm. I, 348). – Das Patronymikon *śyāvāśvi-* (iir. Alters, jav. *sūuuāspi-*, Mh, AirN I/75) bestimmt *andhīgu-*, den Di von RV 9, 101, 1–3 (2.2.13). – Vgl. Swennen 166, 167.

**2.1.537.** *śravāyīya-*: in RV 9, 97, 53 <sup>o</sup>*asya* ein Eigenname?

S. die Überlegungen bei GeRV III 101 (ad 53b); wahrscheinlich ist auch an dieser Stelle mit *śravāyīya-* ‚rühmenswert‘ (~ *śrav*, EW II 666f.; AiGr II 2, 285) auszukommen (Ge, a. a. O.).

**2.1.538.** *śrutákakṣa-* m., RV 8, 92, 25 <sup>o</sup>ah: Name eines Sängers. – „Der einen berühmten *kákṣa-* hat“ (vgl. S. W. Jamison, Gs Cowgill 83, 88f., o. 2.1.114).

In der Anukr ist *śrutakakṣa- āṅgīrasa-* Di von RV 8, 92 (s. GeRV II 415 [a], Jamison, a. a. O. 89 [~ JB *śrautakakṣa-/śru*]; 2.2.507).

**2.1.539.** *śrutāratha-* m. Name eines Schenkers (RV I, 122, 7; 5, 36, 6). – „Mit berühmten Streitwagen“ (~ RV + *śrutá-, rátha-*, EW II 666, 429 [s. 2.1.353]).

Vgl. Old, Not I 124, GeRV I 168 (ad 7bc); sicher N.pr., nicht App. (gegen Grassm 1430). – S. RV 8, 22, 5 und 8, 26, 4 *ráthah* ... *śrutáh*.

**2.1.540.** *śrutárya-* m., RV I, 112, 9 <sup>o</sup>am: Name eines Schützlings der Aśvin.

Das Vorderglied jedenfalls zu RV + *śrav* (EW II 666f.), vgl. *śrúto* ‚lauschend‘ bzw. *śrutá-* ‚berühmt‘ (EW II 666; o. 2.1.539). Eine Deutung mit *śrut-* (s. auch 2.1.541) begegnet allerdings Schwierigkeiten wegen des Akzents (AiGr II 2, 42, Scarlata 558); Umgestaltung von *\*śrutárya-* ‚dessen Herr (*aryá-*, EW I 174) berühmt ist“ (Scarlata, a. a. O.)? – Anders VVelze 122 und 162 Anm. 722.

**2.1.541.** *śrutárvan-* m. Name eines Königs, der das Patronymikon *ārṣá-* (2.1.97) trägt und dem Indra den Mṛgaya (2.1.402) unterwarf (RV [8, 74, 4.13; 10, 49, 5] +).

Enthält RV + *árvan-* m. ‚Renner, Ross‘ (EW I 121f.); bezüglich *śruto* wohl wie *śrutárya-* (2.1.540) zu beurteilen: der Name stünde für *\*śrutárvan-* ‚mit berühmten Rossen‘ (s. Old, Not II 136, Scarlata 558), vgl. RV 9, 10, 1 und 9, 66, 10 *árvan-tah* ... *śravasyávaḥ*. – Nicht-aia. (?) nach VVelze 122.

**2.1.542.** *śrutavid-* m., RV 5, 44, 12 <sup>o</sup>vít NomS: Name eines Spenders oder Sängers.

S. GeRV II 46, 49; zur Stelle vgl. Old, Not I 342 („kein Anlaß zu Erörterungen“ [~ 2.1.194, 2.1.359; ferner 2.1.380], Renou, EVP IV 69). – „Der das Gehörte kennt“ (~ RV + *śrutá-, ved’/ovid-*, EW II 666, 579, 580), Scarlata 490.

Nach der Anukr ist *śrutavid- átreyā-* Di von RV 5, 62 (~ GeRV II 46, 70a); s. Old, Liedv 228 = KS 597 (aus Str. 5 *śrutām*?).

**2.1.543.** *śrúṣṭigu-* m., RV 8, 51, 1 <sup>o</sup>gau: Name eines Dichters.

Erscheint u. a. neben dem Namen des Puṣṭigu (2.1.325), von dessen Form *śo* möglicherweise beeinflusst ist (Liebert 59 Anm. 1). Etwa „Die Kühe folgsam machend“ (~ RV + *śros, gáv-*, EW II 672, I 478ff.), AiGr I<sup>2</sup> Nachtr 88, Liebert, a. a. O.



Nach der Anukr ist *śruṣṭigu- kāṇva-* Di von RV 8, 51; s. auch den Di°-Namen *ś° vālakhilya-* in der Khila-Anukr, ScheftApokr 186b.

**2.1.544.** *śréṇi-* f. Schar, Reihe, Zug (RV +; EW II 670). – Auch in RV 10, 95, 6 *śréṇiḥ* liegt ‚Schar‘ vor, nicht „Name einer Gespielin der Urvaśi“ (GeRV IV 122a [doch s. III 301, ad 6ab]); vgl. *granthīnī-*, *caranyú-* u. a. (o. 2.1.170 [mit Verweisen], 2.1.173, etc.; HoffimInj 202, D. Maggi, SSL 19 [1979] 67ff.).

**2.1.545.** *śvítna-* Adj. weiß, hell (RV 8, 46, 31 *°neṣu*; EW II 678). – Die Annahme des Namens einer Familie an dieser Stelle („bei den Śvitna’s“) vertritt GeRV II 366, IV 125b.

Der Volksname ŚB *śvíkna-* mit *-tn- > -kn-*, was in *śvítna-* „bei fühlbarem etymologischem Zusammenhang [mit *śvet* (EW II 679)] unterblieb“ (EW II 678), spricht im Falle von *śvítna-* für ‚weiß, hell‘ und gegen einen Namen (s. auch KEWA III 405).

**2.1.546.** *śvaitreyá-* m., RV 1, 33, 14 *°yáḥ*, 5, 19, 3 *°yása:* Umstritten.

Nach GeRV I 40 (ad 14b) ist *ś°* in 1, 33, 14 ein Kampfstier („von der Rasse der Śvitrya-Rinder“ [~ Str. 15 *śvítiryam̐ gám*]; vgl. 2.1.222); für den Beleg in 5, 19, 3 erwägt GeRV II 19 (ad 3a) „Ahnherr eines Clans“ neben „Kampfstier“. – Das Patron. (nach Sāy „a man, son of Śvitrā“, VVelze 156 Anm. 582; s. Grassm 1436, EW II 679) bezieht sich wohl nicht primär auf einen Menschen-Namen.

**2.1.547.** *saṃvaraṇa-* n. umhegter Raum, Gehege (RV +; ~ RV + *sám*, *var*, EW II 702f., 515f.). – In RV 5, 33, 10 ist *s°* Name eines R̥ṣi; vgl. RV 8, 51, 1 *sámvaranau* „bei [Manu,] des Saṃvaraṇa Sohne“ (GeRV II 373 [ad 1a]; s. Old, Not II 118 [mit Lit.], Lüders, Varuṇa 697).

Der Name Sa° (auch nachrgved. N.pr.) Kurzform eines Kompositums mit *sa°* ‚Gehege‘? – S. ferner VVelze 150 Anm. 445.

Für die Anukr ist *saṃvaraṇa- prājāpatya-* Di von RV 5, 33 und 34; s. auch o. 2.1.381 über *sāmvaraṇa-* als Beinamen von *manu-* als Di von RV 9, 101, 10–12 (~ RV 8, 51, 1 *sámvarani-* = Manu, s.o.).

**2.1.548.** *saṃvartá-* m. RV 8, 54, 2 *°té:* Name eines Opferers. – Zu RV + *sám*, *vart* (EW II 702f., 518f.).

Das N.pr. (auch nachrgved. Name verschiedener Männer) ist vielleicht eine Kurzform zu *saṃ-vartá-*, etwa „im Streit aneinander geratend“ (~ RV 4, 24, 4 *vísó 'vavtranta yudhmāḥ* u. dgl.); unentschieden zur Deutung VVelze 110b.

Für die Anukr ist *saṃvarta- āṅgīrasa-* Di von RV 10, 172 (wohl wegen Str. 4 ... *sám vartayati vartanim* ..., GeRV III 396a).

**2.1.549.** *satyaśravas-* m. Name eines Mannes (RV [5, 79, 1–3; s. *vāyiyá-*, 2.1.438] +). – „\*Mit wahrhaftem Ruhm“ (~ Br + *s*<sup>o</sup>, wahrhafter Ruhm); s. RV + *satyá-*, *śrávas-* (EW II 690f., 667f.).

Auf die semantische (nur im Hinterglied auch etymologische) Vergleichbarkeit von gr. Ἐπειολῆς N.pr. wurde früh hingewiesen (z. B. Grassm 1454, MonW 1136c). – Vgl. noch Scarlata 557 (~ RV *sátyaśrutah* VokPl).

Für die Anukr gilt *satyaśravas- ātreya-* als Di von RV 5, 79 (dazu GeRV II 83, ad 1d) und 80. – S. 2.1.572.

**2.1.550.** *sadānuvā-* f. Name einer Hexe (RV [10, 155, 1], AV). – Wohl „mit dem Dämon *dānu-* (2.1.231) verbunden“, Grassm 1461, AiGr II 1, 109, 221.

**2.1.551.** *sadāprná-*, RV 5, 44, 12 <sup>o</sup>*āḥ*: Wohl appellativisch „stets spendend“ (~ RV + *sádā*, *parí*, EW II 694, 90f.; J. Narten, MSS 41 [1982] 140 = KS I 264, Scarlata 490), kein Eigenname.

Nach Sāy ist *s*<sup>o</sup> N.pr.; zur Schwierigkeit dieser Strophe s. die Lit. in 2.1.380, 2.1.406. – Für die Anukr gilt *sadāprna- ātreya-* als Di von RV 5, 45 (s. GeRV II 46, 49 [ad 12a und Anm. 1]).

**2.1.552.** *sádhri-*, RV 5, 44, 10 <sup>o</sup>*reḥ*: Name eines Ṛṣi?

Vgl. GeRV II 49, IV 117b, EW II 695, Scarlata 30 („Stamm \**sadhri-* ... vielleicht ... im Ṛṣi-Namen *sádhri-* ... faßbar“ [~ RV + *sadhryānc-* u.a., EW, a.a.O.]). – Die Auffassung als N.pr. (nicht-*aia*. nach VVelze 122) ist angesichts der Vieldeutigkeit dieser Strophe (s. 2.1.380, 2.1.406) nicht zu sichern.

Nach der Anukr ist *sadhri- vairūpa-* (wenn nicht *gharma- tāpasa-*, vgl. 2.2.154) Di von RV 10, 114.

**2.1.553.** *sanaká-* Adj. alt, ehemals (RV +; EW II 695). – In RV I, 33, 4 <sup>o</sup>*kāḥ* Name (einer Gruppe von Nicht-Opferern)?

Vgl. GeRV I 39 (ad 4d), IV 118. Der Name (vgl. ep. + *sanaka-* m. N.pr., Khila-Anukr *sanaka-* [und *sanāka-*] Di-Name [ScheftApokr 186b]; ~ iran. \**hanaka-* N.pr. [Mh, OnP 125, Hinz, NÜ 115]?) in einem Doppelsinn mit „die Greise“ (GeRV I, a.a.O.)? Vielleicht liegt in der RV-Stelle auch nur appellativisch „Greis“ vor.

**2.1.554.** *saptáadvhri-* m. Name eines Schützlings der Aśvin (RV +). – Zu RV + *saptá*, *vádhri-* (EW II 700, 498f. [~ 2.1.431, 2.1.432]); s. VVelze 89a.

Über den Zusammenhang von *s*<sup>o</sup> und Atri (2.1.12) vgl. Old, Not I 335 Anm. 1, GeRV II 82 (ad RV 5, 78), 83 (ad 5), 400 (ad RV 8, 73, 9), III 192 (ad RV 10, 39, 9cd).

Für die Anukr ist *saptavadhri- ātreya-* Di von RV 5, 78 und (wenn nicht *gopavana-*, 2.2.150) 8, 73 (vgl. Old, a. a. O., GeRV II 82 b; Aufrecht II 491 a).

**2.1.555.** *saprāthas-* Adj. mit weiter Ausdehnung (RV + *sa*<sup>o</sup>, *prāthas-*, EW II 702, 179f.). – In RV 10, 181, 1 erscheinen *prāthas-* und *saprāthas-* als mythische Namen (s. Old, Not II 365, EW II 68); damit hängt zusammen, daß die Anukr *pratha- vāsiṣṭha-* als Di von RV 10, 181, 1 und *sapratha- bhāradvāja-* als Di von RV 10, 181, 2 benennt (GeRV III 400b).

**2.1.556.** *saranyū-* f. Name der Mutter von Yama (2.1.409) und Yamī (RV 10, 17, 2). – Zum Adj. *saranyū-* ‚eilig‘ (RV 3, 32, 5; 10, 61, 23.24), das in RV 1, 62, 4 (<sup>o</sup>*yūbhiḥ*) möglicherweise Name einer mit Indra verknüpften Gruppe (wie Daśagva, Navagva [2.1.220, 2.1.267]) ist (s. GeRV I 81 [ad 4a]). – Vgl. EW II 707 (mit Lit.).

**2.1.557.** *savya-* m., RV 10, 49, 5 <sup>o</sup>*yāya*: Name eines Mannes, dem Indra den Paḍḡrbhi (2.1.288) unterwarf (GeRV III, ad 5 d [„... Savya-Sage nur hier“]). – Zu RV + *savyā-* ‚link, linke Hand‘ (EW II 716).

Im N.pr. Tonversetzung (Seebold, Halbvok 284); aus dem Vokativ? – Vgl. Namen wie nhd. *Link* (BachDN I 1, 292).

Für die Anukr ist *savya- āṅgīrasa-* Di von RV 1, 51–57 (s. GeRV I 61 und Anm. 2, 3).

**2.1.558.** *sahādeva-* m. Name eines Ṛṣi, eines V(a)rṣāgīr-Nachkommen (~ 2.1.454; RV 10, 100, 17 [ŚB + N.pr.]); *sāhadēviyā-* von *s*<sup>o</sup> stammend (RV 4, 15, 7–10 [GeRV I 434, ad 7–10: „... eine Art von Dānastuti auf den Prinzen Somaka (2.1.588) Sāhadēvyā“]; s. AiGr II 2, 823). – Zu RV + *sahā*, *devā-* (EW II 719, I 742f.).

Nach der Anukr ist *sahadeva-* (zusammen mit vier anderen *vārṣāgīra-*) Di von RV 1, 100 (Aufrecht II 467a).

**2.1.559.** *sāhas-*, s. *dāsyave s*<sup>o</sup>, 2.1.228.

**2.1.560.** *sahāsrabāhu-* (<sup>o</sup>*huva-*?), RV 8, 45, 26 <sup>o</sup>*huve*: Name eines Opferherrn?

GeRV II 362 („bei Sahasrabāhva“), IV 117b; nachrgved. erscheint *s*<sup>o</sup> als Name verschiedener Wesen. – Oder an der RV-Stelle ‚tausendarmig‘ (so Br +), ‚wobei tausend Arme tätig sind‘ od. dgl. (Grassm 1502, F. Sommer, IF 36 [1916] 177 Anm. 1, AiGr III 139 [<sup>o</sup>*huva-*]); zu RV + *sahāsra-*, *bāhū-*, EW II 719f., 223f.

**2.1.561.** *sāṃvarāṇi-*, s. 2.1.547.

**2.1.562.** *sāpiyá-* m. Beiname des Namī (2.1.264, RV +; v.l. *sāyiyá-*, Seebold, Halbvok 283). – Nicht klar.

Nicht-*aiā*. nach VVelze 122 (der von *sāy*<sup>o</sup> ausgeht), KuiAryans 93 (Nr. 371 [*sāp*<sup>o</sup>]).

**2.1.563.** *sāman-*, s. *pajrá-* s<sup>o</sup>, 2.1.286.

**2.1.564.** *sāyiyá-*, s. *sāp*<sup>o</sup>, 2.1.562.

**2.1.565.** *sārñjaya-*, s. *sññjaya-*, 2.1.585.

**2.1.566.** *sāvarni-*, *sāvarniyá-* m. Patron. (~ RV 10, 17, 2 *sāvarna-*, gleich aussehend, ebenbürtig' [s. GeRV III 150, ad 2b]), auf einen Manu bezogen (s. Old, Not II 261, GeRV III 232, o. 2.1.381; RV [10, 62, 9.11] +). – Zu RV + *sá-varṇa-* (s.o.), ~ RV + *sa*<sup>o</sup>, *várna-*, EW II 702, 517f.

**2.1.567.** *sāhadeviyá-*, s. *sahádeva-*, 2.1.558.

**2.1.568.** *sujūrní-* Adj. schön glühend (RV 4, 6, 3; 10, 95, 6; ~ RV + *sú*, *jūrní-*, EW II 734ff., I 597). – Auch an der Stelle in RV 10, 95 liegt wohl dieses Adj. vor, nicht ein Name („einer Gespielin der Urvaśi“, GeRV IV 122b), s. *granthīni-* usw., o. 2.1.170 (mit Verweisen).

**2.1.569.** *sutambhará-*: in dem Hymnus RV 5, 44, dessen Erklärung „meist fraglich oder hoffnungslos“ (Old, Not I 340) bleibt, in Str. 13 <sup>o</sup>*ráh*; ferner herzustellen aus RV 9, 6, 6 *sutám bhárāya* (dagegen Old, Not II 155)?

Die Stelle in 9, 6 wohl als „den ausgepreßten, zur Darbringung ...“ zu fassen (~ RV + *sav/sutá-*, *bhar*, EW II 713f., 246ff.); das Komp. in 5, 44 etwa „ausgepreßten [Soma] davontragend“ (s. Grassm 1532). Oder Name eines Ṛṣi (GeRV II 49 [ad 13a], IV 125a, Renou, EVP V 27)?

Nach der Anukr ist *sutambhara- ātreya-* Di von RV 5, 11–14 (GeRV II 13b); Old, Liedv 228 = KS 597 deutet diesen Di-Namen fragend als Spielerei mit RV 5, 12, 1 *sú[pū]tañ [gíram] bhare*, geht also nicht von dem Namen (?) s<sup>o</sup> in RV 5, 44, 13 aus.

**2.1.570.** *sudás-* Adj. reichlich gebend, m. guter Schenker (RV; ~ RV + *sú*, *dā*<sup>o</sup>/*dās-*, EW II 734ff., I 713ff., Scarlata 211). – Mehrmals in RV (+) als Name eines Königs aus dem Geschlecht der Tr̥tsu (2.1.208); Enkel des Devavant (2.1.245); einer seiner Namen ist Paijavana (2.1.340), s. auch Vītahavya (2.1.476); verbunden mit mehreren Großtaten Indras, so der Überwindung des Śambara (2.1.505); in der „Zehnkönigsschlacht“ ist er mit Indras Hilfe

siegreich (s. 2.1.447); sein Purohita ist Viśvāmitra (2.1.472); usw. (s. GeRV I 392, II 179, 194, IV 122 b, MyliusLit 34, M. Witzel, Inside the Texts 290 und Anm. 146).

In RV 7, 32, 10 *sudāso rātham* ist offen, ob „reichlich gebend“ oder der König Sudās gemeint ist (allenfalls Anspielung auf den Namen, GeRV II 209, ad 10a).

Für eine Entsprechung von *sudās-* im Aav. s. HumbElfSkj, Gā II 49, 132; anders Ins, Ga 33, 166, Narten, YH 285 ff. (mit Lit.) u. a. (EW I 785), die von iir. <sup>\*o</sup>*dhā*<sup>o</sup> ausgehen.

Für die Anukr ist *sudās- pajavana-* Di von RV 10, 133 (dazu GeRV II 212, ad RV 7, 33, 4c).

**2.1.571.** *sudīti-* Adj. schön leuchtend (RV +; ~ RV + *sú*, *dayi/°diti-*, EW II 734 ff., I 701, Roesler, Licht 23). – In RV 8, 71, 14 wird *sudīti-* von GeRV II 396 b (s. auch Renou, EVP XIII 78), nach dem Opferer Purumīḍha stehend, als „eher der Patron, für den gebetet wird“, aufgefaßt; das soll die Angabe der Anukr erklären, *sudīti-* (*āṅgira-*) und (bzw. oder) *purumīḍha-* seien Di von RV 8, 71 (~ 2.1.320; Aufrecht II 491 a, GeRV, a. a. O.).

**2.1.572.** *sumīthá-* Adj. schön leitend, gut geleitet (RV; ~ RV + *sú*, *nayī/nīthá-*, EW II 734 ff., 17 ff. [~ 18], o. 2.1.316). – In RV 5, 79, 2 erscheint *s°* als Name: Sohn des Śucadratha (2.1.532), vielleicht Ahnherr des Satyaśravas (2.1.549, GeRV II 83 [ad 1 d]).

In JüS ist *sumītha-* N.pr. verschiedener Persönlichkeiten.

**2.1.573.** *supitriya-* Adj., etwa „gut-väterlich“ (RV 10, 115, 6 VokSg <sup>o</sup>*ya*); zu RV + *sú*, *pītriya-*, EW II 734 ff., 131.

Die Auffassung als N.pr. ist ohne Wahrscheinlichkeit; s. GeRV III 340 (ad 6a), VVelze 63 b und 143 Anm. 277.

**2.1.574.** *subāndhu-* Adj. mit guten Verwandten, von guter Sippe (RV +). – An einigen RV-Stellen (10, 59, 8; 10, 60, 7.10; wohl nicht 10, 61, 26, s. GeRV III 231 [ad 26 b]) ist *s°* Name eines Ṛṣi (~ nachved. Name verschiedener Persönlichkeiten; IAV *Šu-ba-an-du*, pā.pkt. *subandhu-* m. N.pr.). Vgl. RV *sú*, *bāndhu-*; EW II 209.

Nach der Anukr ist *subandhu- gaupāyana-* Di von RV 5, 24, 2 und 10, 57–60 (dazu Aufrecht II 477 a, 499 a f., GeRV III 222; u. 2.2.290).

**2.1.575.** *subhārā-* f., RV 1, 112, 20 <sup>o</sup>*ām*: Name einer Frau?

Vgl. GeRV I 147 (ad 20c): Welches der drei Feminina an dieser Stelle (*s°* oder *nastúbh-* [2.1.102] bzw. *omiyāvati-* [2.1.108]) Name oder Adj. ist, bleibt ungewiß;

s. auch Scarlata 639, Schm, HS 114 (2001) 55 Anm. 3. – Auf jeden Fall zu RV + *su-bhāra-*, etwa ‚gut zu pflegen‘ (~ RV + *sú, bhāra*, EW II 734 ff., 246 ff., Schm, a. a. O. 55 ff. [s. *sóbhari-*, u. 2.1.587]).

**2.1.576. *súmakha-***: ein Beiwort des Indra, des Agni, der Marut und anderer Götter (RV); ebenso schwierig zu beurteilen wie *makhá-* (EW II 288 [mit Lit.], o. 2.1.378). – In RV I, 181, 4 liegt möglicherweise ein N. pr. *s<sup>o</sup>* („eines irdischen Königs oder des Indra?“) vor; GeRV I 261, ad 4c.

**2.1.577. *sumitrá-*** Adj. gute Freundschaft haltend, freundschaftlich gesinnt (RV [I, 91, 12] +). – Mehrmals in RV + Name eines Königs (Plur. seines Clans); zu RV + *sú, mitrá-* (EW II 734 ff., 354 f.; pā., pkt. *sumitta-* m. N. pr.; vgl. in der altiran. NÜ die Namen ap. \*[h]umiça-, med. \**humiθra-*, Hinz, NÜ 125 [mit Lit.]).

Mehrmals Anspielungen auf die appellativische Bedeutung des Namens (GeRV III 246, ad RV 10, 69, 5c; III 324 f., ad RV 10, 105, 11b [Wortspiel mit *durmitrá-*, 2.1.240]). – Sumitra wohl ein zweiter Name (oder Name des Purohita?) von Vadhrīyaśva (2.1.432).

Nach der Anukr ist *sumitra-* (oder *durmitra-*) *kautsa-* Di von RV 10, 105, *sumitra- vādhrīyaśva-* (*bā<sup>o</sup>*) Di von RV 10, 69 und 70 (s. GeRV III 323a [~ 2.1.240]; III 245 [~ 2.1.432]).

**2.1.578. *sumīḍhá-*** m., RV 6, 63, 9 *°ḍhé*: Name eines Patrons (ep. *sumīḍha-* m. Name eines Suhotra-Sohnes). – „Mit schönem Kampfpreis“, zu RV + *sú*, RV *mīḍhá-* (EW II 734 ff., 357 f.; in der altiran. NÜ \**humižda-* N. pr., Hinz, NÜ 125).

**2.1.579. *sumédha-***, RV 10, 132, 7 *°ah*: neben *ṛṇmédha-* stehend; ein Name oder Adj. („mit gutem Verstand“)? Jedenfalls zu einem Wortspiel mit *nr<sup>o</sup>* verwendet (AiGr II 1, 295, III 285; GeRV III 365, ad 7e; 2.1.280).

**2.1.580. *sumnāāpi-***, RV 10, 95, 6 *°ih*: Adj. ‚in Wohlwollen befreundet‘ (~ RV + *sumná-*, *āpí-*, EW II 736 f., I 168). – Schwerlich Name („einer Gespielin der Urvaśī“, GeRV IV 123a); s. *granthīni-* usw. (2.1.170, mit Verweisen).

**2.1.581. *surādhas-*** Adj. mit schöner Gabe (~ RV + *sú, rādha/rādhas-*, EW II 736 f., 448). – In RV I, 100, 17 ist *s<sup>o</sup>* wohl Name eines Ṛṣi, der zusammen mit anderen V(a)rṣāgīr-Nachkommen genannt wird (2.1.454, mit Verweisen).

Damit verbindet sich die Angabe der Anukr, die *surādhas-* mit den anderen *vārṣāgīra-* als Di von RV I, 100 anführt (Aufrecht II 467a, o. 2.1.454); vgl. ferner Br *s<sup>o</sup>* N. pr.

**2.1.581 a.** *súvar*<sup>o</sup>, s. *svàr*<sup>o</sup>, 2.1.595, 596.

**2.1.582.** *suśrávas-* Adj. wohlberühmt, ruhmreich (RV +; ~ RV + *sú*, *śrávas-*, EW II 734ff., 667f.). – In RV I, 53, 9.10 Name eines Königs, der mit Indras Hilfe in der Zehnkönigsschlacht siegreich war (GeRV I 69, ad 9; M. Witzel, Inside the Texts 264 Anm. 27); auch Br *s*<sup>o</sup> N.pr. – Vgl. in der ap. NÜ \*(h)uṣavah- N.pr., jav. *hus-rauuah-* (~ *haos*<sup>o</sup>) N.pr., gr. Εὐκλέης N.pr. (Schm, Di 86, SOW 40 und Anm. 48, Mh, AirN I/49f., EW II 668, 735).

**2.1.583.** *suśāman-* m. Name eines Mannes, eines Patrons des Viśvamanas (2.1.469); mehrmals *varo suśāman-* (RV 8, 23, 28; 8, 24, 28; 8, 26, 2 [vgl. GeRV II 330 und Anm. 3]; 8, 25, 22; auch in 8, 60, 18 [*suśāmāni*, s. GeRV II 382, ad 18a]?). – Zu RV + *sú* ‚gut, recht, schön‘ (EW II 734ff.) und RV + *sāman-* n. ‚Gesang, Sangesweise‘ (EW II 724f., o. 2.1.471; ‚schöner Gesang‘ noch in RV 8, 60, 18 <sup>o</sup>*mān*<sup>o</sup>, s. o. [Grassm 1556]?).

Über das dunkle *varo* s. pw VI 24c, Grassm 1220, v. a. Old, Not II 96, GeRV II 333 (ad RV 8, 24, 28–30, 30cd; s. auch I 158 [ad 11a]). – VVelze 121 rechnet „Varosuśāman“ unter die nicht-*aia*. Namen.

**2.1.584.** *sūnór māna-*, s. u. *māna-*, 2.1.390.

**2.1.585.** *śr̥ñjaya-* m. Name eines Königs; ein Devavāta-Nachkomme (2.1.246), Vorfahr des Prastoka (2.1.350); Indra gab ihm den Turvaśa (2.1.202) in die Hand (RV [4, 15, 4; 6, 27, 7]; nachrgved. Name einer Dynastie bzw. eines Stammes, ep. + N.pr. verschiedener Männer [ZimmerAiL 132, GeRV I 434, ad 4]); *sām̐jaya-* von *s*<sup>o</sup> abstammend (RV 6, 47, 25; Br ‚Vater des Sahadeva‘). – Nicht sicher gedeutet.

Mit der Vogelbezeichnung Kāth + *sr̥jaya-* zu verbinden (EW II 743)? – An einen Fremdnamen denken KuiAryans 93 (Nr. 380) und WitzelAanAN 357, SubstrLg 9 (~ *sr̥jaya-* [s. o.] „... which would agree with the totemistic names in Munda“).

**2.1.586.** *śbinda-* m., RV 8, 32, 2 <sup>o</sup>*am*: Name eines von Indra erschlagenen dämonischen Feindes. – Vielleicht ein nicht-*idg.* Stammesname.

Mit Namen wie TS + *kusur(u)b̐nda-*, VS *baindá-* verbunden; dies weist auf eine präfigierende Herkunftssprache hin. – S. die Lit. in KEWA III 499f., EW II 744; daran anzuschließen VVelze 17, 123, KuiAryans 93 (Nr. 381), M. Witzel, Ind-IrIdg 565, AanAN 361, SubstrLg 9, 38, 50 (mit Einschluß von Vibhindu [2.1.458]??).

**2.1.587.** *sóbhari-* m. Name eines Sängers (RV, AV; zweimal <sup>o</sup>rī-, dazu M. Albino, RAAEC 22 [1998 (1999)] 8), *sóbharayāḥ* m. Plur. das S<sup>o</sup>-Geschlecht (RV 8, 19, 32; 8, 20, 8), *sobharīyú-* nach den Sobharis verlangend (RV 8, 40, 2). – Ableitung von *subhára-* (~ N.pr. \**subhára-*, gr. Εὔφορος; o. 2.1.575), mit mi. Lautung für \**sáubhari-*; Albino, a.a.O. 5 ff., Schm, HS 114 (2001) 55 ff., mit Lit.

Entbehrliche Annahme nichtindoar. Ursprungs bei VVelze 123, WitzelSubstrLg 40.

Nach der Anukr ist *sobhari- kāṇva-* Di von RV 8, 19–22 und 8, 103; s. auch (*kuśika-*) *saubhara-*, o. 2.1.142.

**2.1.588.** *sómaka-* m. Name eines Prinzen, der als *sāhadeviyá-* (2.1.558) bezeichnet wird (RV [4, 15, 9] +; ZimmerAiL 132). – Ableitung von RV + *sóma-*, dem Namen des vergöttlichten Rauschtranks (AiGr II 2, 516, EW II 748); vgl. iranische Namen wie altiran. (NÜ) \**haṃmaka-*, mp. *hōmag* (Lit. in EW, a.a.O.).

**2.1.589.** *sthūrayūpa-*, in RV 8, 23, 24 *sthūrayūpavát:* „einem festen Pfosten gleich“ (~ RV *sthūrá-*, RV + *yūpa-*, EW II 768 f., 415 f.), s. GeRV II 330? – Andere sehen in *sthūrayūpa-* einen Namen, vgl. PW VI 1339, Grassm 1605, Renou, EVP XIII 69.

Die appellativische Deutung wird wohl durch den Vergleich von RV 8, 23, 24 *arca ... stomébhi sthūrayūpavát* mit RV 1, 51, 14 *stómo ... ná yūpaḥ* gestützt (GeRV I 64 f., ad 14; II 330, ad 24 b).

**2.1.590.** *smádibha-*, RV 10, 49, 4 <sup>o</sup>am: Name eines Feindes des Kutsa (2.1.136); von Indra dem Kutsa unterworfen. – „Mit Gesinde versehen“ (~ RV *smád<sup>o</sup>* [AiGr II 1, 287, EW II 779 f.], RV + *ibha-* [EW I 194; o. 2.1.73]).

Oben 2.1.73 auch zur Stelle RV 6, 20, 8, wo in *śásvad íbham* „ein *ibha* vor[liegt], das mit Pischel-Geldner (Ved. Stud. 1, XVI) als Kurzform des Namens Smadibha (?) ... angesehen werden kann“ (Old, Not I 380; s. auch II 252).

**2.1.591.** *syūmarásmi-* m. Name eines Opferherrn (RV 1, 112, 16; 8, 52, 2). – „Band-bridle“ (VVelze 151 Anm. 470 [ad 90 b]; ~ RV *syūman-* ‚Zügel‘, RV + *rasmí-* ‚Zugseil‘; EW II 734, Scarlata 116; EW II 441).

Für die Anukr gilt *syūmarásmi- bhārgava-* als Di von RV 10, 77–78. – S. Jamison, Hyenas 115 Anm. 121.



**2.1.592.** *svádhainava-*, RV 8, 32, 20 °*vānām*: Nicht klar. Vielleicht „seine Milch mit sich führend“ (~ RV + *svá-*, *dhenú-*/*°dhainava-*, EW II 787f., I 797); Grassm 1624, AiGr II 2, 114. – Schwerlich Eigenname; s. die Hinweise bei GeRV II 388, ad 20ab.

**2.1.593.** *svanádratha-* m., RV 8, 1, 32 °*ah*: Wohl Name eines von Āsaṅga (2.1.67) stammenden Mannes (GeRV II 32, IV 125a). – „Mit rasselnden Wagen“ (~ RV + *svan<sup>i</sup>*, *rátha-*, EW II 790f., 429f. [~ 2.1.353], Scarlata 679); nach anderen (PW VI 1427, Grassm 1625) liegt in *s<sup>o</sup>* dieses Appellativum, kein Name, vor.

Vgl. RV 2, 4, 6 *vár úá pathá ráthiyeva svānī*; jav. *x<sup>o</sup>anat.čaxra-* ‚mit tausenden Rädern‘. – S. *svanáya-*, 2.1.594.

**2.1.594.** *svanáya-* m., RV 1, 126, 3 °*yena*: Name eines Königs. – Wohl Hypokoristikon zu einem mit *svana(t)<sup>o</sup>* komponierten Namen wie 2.1.593 (EW II 790).

In RV 1, 126, 1 ist von *bhāvīyá-* die Rede; GeRV I 174 und Anm. 4 sieht in 1, 26 eine Danksagung des Kakṣivant (2.1.114) an den „König Svanaya Bhāvya“ (später [ŠŚrSū] *svanaya- bhāvayavya-*, ~ Anukr *bhāvayavya-*, Di von RV 1, 126, 6, u. 2.2.313); daß diese offenkundige Bildung von RV + *bhav<sup>i</sup>* (EW II 255ff.) „nun als Eigenname erkannt ist“, stellt auch AiGr II 1, 180 fest (vgl. ferner ZimmerAiL 170 Anm. \*, pw IV 263b, Seebold, Halbvolk 283 Anm. 639, EW II 255).

**2.1.595.** *svàrṇara- [súvar<sup>o</sup>]* (RV +): „mot obscure ...“ (EW II 795 [mit Lit.], nach Renou, EVP VII 43); die sprachgeschichtliche Beurteilung dieses Lexems findet ihre Grenzen im Exegetischen. – In RV 8, 3, 12 und 8, 12, 2 scheint jedoch ein Name (eines Indra-Günstlings) vorzuliegen (GeRV II 287, 307, IV 125b).

**2.1.596.** *svàrbhānu- [súvar<sup>o</sup>]* m. Name eines Dämons (RV [5, 40, 5.6.8.9] +). – Fällt aus dem Rahmen dieser Untersuchung, da eine Agni-Benennung (Jamison, Hyenas 264ff., T. Oberlies, OLZ 89 [1994] 588ff.; zu Älterem s. KEWA III 567).

**2.1.597.** *hárāyāṇa-* m. N.pr. (RV [8, 25, 22] +). – Patronymikon eines Namens \**hári-* (= RV + *hári-* ‚gelblich, falb‘), bereits iir. Bildung, mp. *zariyān<sup>o</sup>* N.pr. (Schm, StI 14 [1985] 103, EW II 805f.).

**2.1.598.** *hírayastūpa-* m. Name eines Mannes, eines Aṅgiras-Nachkommen (2.1.50; RV [10, 149, 5] +). – „Der mit goldenem Schopf“ (~ RV + *híraya-*, *stūpa-*, EW II 816, 760).

Nach der Anukr ist *hiranyastūpa- āngirasa-* Di von RV I, 31–35, 9, 4 und 9, 69 (s. GeRV I 33); vgl. auch Anukr (*arcant-*) *hairanyastūpa-*, wozu o. 2.1.30.

**2.1.599.** *híraṇyahasta-* Adj. goldhändig (RV [I, 35, 10] +; ~ RV + *híraṇya-*, *hásta-*, EW II 816, 812). – In RV I, 116, 13 und I, 117, 24 Name eines Sohnes der Vadhrimatī (2.1.431; s. d.).

**2.1.600.** *hradécakṣuṣ-*: in RV 10, 95, 6 °*caḥsur ná* ‚wie ein Seeauge (= Lotos?)‘ (GeRV III 301a und Anm. 3, Hoffm, Inj 202; ~ RV + *hradā-*, *cākṣuṣ-*, EW II 822, I 524). – Schwerlich Name („einer Gespielin der Urvaśī“, GeRV IV 53b); s. zu *granthīnī-* usw., o. 2.1.170 (mit Verweisen).

2.2. Anhang: Die in der Anukramaṇī genannten Namen von Dichter(inne)n ṛgvedischer Hymnen.

Vgl. zu diesem Anhang o. 1.1, Anm. 5 (Seite 6).

**2.2.1.** *am̐homuc-* (*vāmadevya-*, 2.2.396): Di von RV 10, 126 (wenn nicht *kulmalabarhiṣa-*, 2.2.128); vgl. RV + *am̐ho-múc-* aus der Not erlösend (EW II 382); s. *am̐haḥ* in Str. 1 von RV 10, 126 (GeRV III 356b), *muñcatā ... am̐haḥ* in Str. 8 (= RV 4, 12, 6).

**2.2.1a.** *akṛṣṭāḥ*, s. *māṣāḥ*, u. 2.2.336.

**2.2.1b.** *akṣa-*, s. *maujavant-*, u. 2.2.346.

**2.2.2.** *agastyā-* (*maitrāvaruṇī-*, 2.2.345), Di mehrerer Hymnen des 1. Maṇḍala: s. 2.1.3 (dort auch zu *agastyāśiṣya-* und – als Di von RV 10, 60, 6 – *agastyasya svasā* [s. 2.2.152]).

**2.2.3.** *agni-*, Di von Teilen der Hymne RV 10, 124 (auch mit *varuṇa-* und *soma-*, Aufrecht II 503a, GeRV III 353a); *agni-* zusammen mit anderen Namen (wie *cākṣuṣa-*, *tāpasa-*, *pāvaka-* [2.2.252] u. a.) Di verschiedener Hymnen (Aufrecht II 506b); *agnayo dhiṣṇyā aiśvarayaḥ* Di von RV 9, 109; s. noch das Folgende und *agneya-* (2.2.40).

**2.2.4.** *agniyūta-* (°*yūta-*) oder *agniyūpa- sthaura-* (2.2.534), Di von RV 10, 116 (Aufrecht II 503a Anm. 1, GeRV III 341a).

**2.2.5.** *aghamaṛṣaṇa- mādhucchandasa-* (s. 2.2.325, 330), Di von RV 10, 190.

**2.2.6.** *āṅga- aurava-* (2.2.101), Di von RV 10, 138. – Vgl. *āṅgi-* (2.2.41).

**2.2.7.** *ajamīḍha- sauhotra-* (2.2.522, 532), Di von RV 4, 43–44 (mit *purumīḍha- s°*, 2.1.320); s. 2.1.51.

**2.2.7a.** *ajāḥ*, s. 2.2.264.

- 2.2.8.** *atri-*, *atrayah*, Di mehrerer Hymnen (s. 2.1.12); vgl. *ātreya-*, 2.2.45.
- 2.2.9.** *aditi-*, Di von RV 4, 18 („Indra, A°, and Vāmadeva in conversation“ [Van Nooten-Holland 180], Aufrecht II 475a, GeRV I 440); *aditi- dākṣāyaṇī-* (2.2.192; s.d.) Di von RV 10, 72 (wenn nicht *brhaspati- āṅgīrasa-* [oder *b° laukya-*], Aufrecht II 500a). – Vgl. *āditya-* (2.2.47; EW I 63, 165).
- 2.2.10.** *ananda-*, Khila-Anukr; s. ScheftApokr 186a.
- 2.2.11.** *anānata- pārucchepi-* (2.2.250), Di von RV 9, 111. – Vgl. RV *ánānata-* ‚ungebeugt‘ (EW II 15); SV N.pr. eines Ṛṣi.
- 2.2.12.** *anila- vātāyana-* (2.2.393), Di von RV 10, 168 (Lied an Vāta; ~ VS + *ánila-* ‚Wind‘ [EW I 73], GeRV III 393 bf.).
- 2.2.13.** *andhīgu- śyāvāsi-* (2.1.536), Di von RV 9, 101, 1–3 (Aufrecht II 496a, GeRV III 105, ad 1cd und Anm. 2). – Vgl. Br *andhīgu-* (‚blinde Kühe habend‘), AiGr II 1<sup>2</sup> Nachtr 17 (ad 52, 23), II 2, 374.
- 2.2.14.** *apadoṣa- suparṇa-* (2.2.512), Khila-Anukr; s. ScheftApokr 186a.
- 2.2.15.** *apālā- ātreyi-* (2.2.45), Di von RV 8, 91: s. 2.1.20. – Vgl. JB *a° ā°* u.a., GeRV II 414, Jamison, Hyenas 158f., 222, 226.
- 2.2.16.** *apunardoṣa- suparṇa-*: s.u. 2.2.512.
- 2.2.17.** *apratiratha- aindra-* (2.2.93), Di von RV 10, 103. – Vgl. *ápratiratha-* Adj. ‚ohne ebenbürtigen Gegner‘ (ŚB +), n. Name einer Hymne (Kāṭh, MS +; AiGr II 2, 52).
- 2.2.18.** *apsaras-*, s.u. *śikhandīni-*, 2.2.452.
- 2.2.19.** *abhitapas- saurya-* (2.2.531), Di von RV 10, 37.
- 2.2.20.** *abhivarta- āṅgīrasa-* (2.2.42), Di von RV 10, 174. – Wahl des Di-Namens ‚nach dem Schlagwort des Lieds‘ (GeRV III 397a), RV 10, 174, 1 *abhivarténa* ... *abhivārté* ... *abhí* ... *virtaya*, 2 *abhivítya*, 3 *abhí* ... *avīrtat* ... *abhivartáḥ*.
- 2.2.21.** *amahīyu- āṅgīrasa-* (2.2.42), Di von RV 9, 61. – S. *āmahīyava-*, 2.2.50.
- 2.2.22.** *ambarīṣa- vārṣāgīra-* (2.2.398), Di (mit anderen) zweier RV-Hymnen, s.o. 2.1.24; vgl. *āambarīṣa-*, 2.2.51.
- 2.2.23.** *ayāsyā- āṅgīrasa-* (2.2.42), Di zweier RV-Hymnen, s.o. 2.1.25.
- 2.2.24.** *ariṣṭanemi- tārṣya-* (2.2.179), Di von RV 10, 178; s. dazu 2.1.206.

- 2.2.25.** *aruṇa- vaitahavya-* (2.2.428), Di von RV 10, 91; s. 2.1.28.
- 2.2.26.** *arcanānas- ātreya-*: s. o. 2.1.29.
- 2.2.27.** *arcant- hairaṇyastūpa-* (2.2.543), Di von RV 10, 149; s. 2.1.30.
- 2.2.28.** *arbuda- kādraveya-* (2.2.118) *sarpa-* (2.2.490), Di von RV 10, 94: s. 2.1.34 (~ 2.2.54).
- 2.2.29.** *avatsāra- kāśyapa-* (2.2.123), Di von RV 5, 44 (mit anderen) und von RV 9, 53–60; s. dazu 2.1.38.
- 2.2.30.** *avasyu- ātreya-* (2.2.45), Di von RV 5, 31 und 5, 75. – Der Di-Name ist aus RV 5, 31, 10 *avasyúḥ* (s. GeRV II 28b, 30a [ad 10b]) und 5, 75, 8 *avasyúm* (GeRV II 80a, 81 [ad 8c: „den schutzsuchenden“ ~ „nach indischer Tradition: den Sänger Avasyu“]) erschlossen.
- 2.2.31.** *śmākhāna-* Khila-Anukr; ScheftApokr 186a („In Bṛhaddevatā ... Śunaśsepā“).
- 2.2.32.** *śvamedha- bhārata-* (2.2.308), einer der Di von RV 5, 27: s. dazu 2.1.43 (mit Lit.).
- 2.2.33.** *śvasūktin- kāṇvāyana-* (2.2.116), Di (neben *gośūktin- k°*, 2.2.150a) von RV 8, 14 und 15. – Beurteilung von *a°* (und *gośūktin-*) als „seltsam“ bei Old, Liedv 230 = KS 599.
- 2.2.34.** *śvya-*, s. *vaśa- a°*; → 2.2.379 (~ 2.1.44, 2.1.444).
- 2.2.35.** *aṣṭaka- vaiśvāmītra-* (2.2.435), Di von RV 10, 104 (s. GeRV III 321b).
- N. pr. *āṣṭaka-* (Sohn des Viśvāmītra) seit Br; Kurzform zu *aṣṭa°*-Kompp., wie im Altiran. vielleicht \**aṣṭaka-* (Mh, AirN I/26), zu Namen wie jav. *aṣṭa.auruuant-*, NÜ \**aṣṭāspa-* (Mh, a. a. O. I/25).
- 2.2.36.** *aṣṭrādamaṣṭra- vairūpa-* (2.2.432), Di von RV 10, 111.
- 2.2.37.** *asita- kāśyapa-* (2.2.123), Di von RV 9, 5–24 (oder *devalak°*, 2.2.204 [s. d.]).
- 2.2.38.** *asurāḥ*, s. *paṇayaḥ*, u. 2.2.241.
- 2.2.39.** *āgastya-*, s. *ṛḍḍhacyuta- ā°*, 2.2.198.
- 2.2.40.** *āgneya-*, nach *kumāra-* (2.2.126), *ketu-* (2.2.136), *vatsa-* (2.1.430, 2.2.374) und *śyena-* (2.2.463) erscheinend; vgl. *agni-* (2.2.3).
- 2.2.41.** *āṅgi-* („Nachkomme des Aṅga“ [2.2.6], GeRV III 136a), nach *havirdhāna-* (2.2.539) stehend.
- 2.2.42.** *āṅgīrasa-* Beiname vieler Hymnen-Di; s. 2.1.50, mit Lit. – Vgl. auch *āṅgīrasa-* Plur. (2.1.448), *āṅgīrasī-* (mit *śaśvatī-*, o. 2.1.512).

- 2.2.43. *ājigarti-*, s. *śunaḥśepa-*, 2.2.456.
- 2.2.44. *ātman-*, Di von RV 3, 26, 7.
- 2.2.45. *ātreya-* (°yī- f.) Beiname vieler Hymnen-Di, s. 2.1.12 (mit Lit.).
- 2.2.46. *ātharvaṇa-*, Beiname von *brhaddiva-* (2.2.299), *bhiṣaj-* (2.2.315), vgl. *subheṣaja- ā°* (Khila-Anukr; 2.2.514); s. 2.1.53.
- 2.2.47. *āditya-*, Beiname von *vivasvant-* (s. 2.1.465, 2.2.408); vgl. *aditi-*, 2.2.9.
- 2.2.48. *āptya-*, Beiname von *trita-* (2.2.182), *dvita-* (2.2.215), *bhuvana-* (2.2.316).
- 2.2.49. *āpsava-*, Beiname von *manu-* als Di von RV 9, 106, 7–9 (2.1.381, 2.2.326). – Zur Bildung von Anukr *ā°* s. AiGr II 2, 111 (< ved. *apsú*, in den Wassern<sup>4</sup>; vgl. RV 9, 106, 3 *apsujít?*).
- 2.2.50. *āmahīyava-* (~ *amahīyu-*, 2.2.21), Beiname des *urukṣaya-* (2.2.71; s. 2.1.91).
- 2.2.51. *āmbariṣa-* (~ *amb°*, 2.2.22), Beiname von *sindhudvīpa-* (2.2.506; s. d.).
- 2.2.52. *āmbhr̥ṇī-*, Beiname der *vāc-* (2.2.389; s. d.).
- 2.2.53. *āyu- kāṇva-* (2.2.116), Di von RV 8, 52 (ferner Khila-Anukr *ā° vālakhilya-* [2.2.400]): s. 2.1.58, mit Lit.
- 2.2.54. *ārbudi-* („Sohn des Arbuda“, GeRV III 397a; vgl. 2.1.34 ~ 2.2.28), Beiname des *ūrdhvagrāvan-*; s. 2.2.79.
- 2.2.55. *ārbhava-* („Sohn des R̥bhū“, GeRV III 397a), Beiname des Di von RV 10, 176, *sūnu-* (2.2.523; das Namenpaar erschlossen aus 10, 176, 1 *sūnāva r̥bhūṇām*).
- 2.2.56. *ārṣiṣeṇa-*, Beiname des *devāpi-* (2.2.208); s. 2.1.63, mit Lit.
- 2.2.57. *āśvina- kṛṣa-* (2.1.147) *suparṇa-* (2.2.512), Khila-Anukr; ScheftApokr 186a.
- 2.2.58. *āsaṅga- plāyogī-*, s. 2.1.67 (mit Verweisen und Lit.).
- 2.2.59. *īta- bhārgava-*, s. 2.1.70 (*īṭánt-*).
- 2.2.60. *idhmavāha- dārḍhacyuta-* (2.2.193), Di von RV 9, 26.
- 2.2.61. *indra-* Di mehrerer RV-Hymnen (Aufrecht II 507b; als Di von RV 1, 170, 4 *i°* oder *agastya-* [2.1.3], von RV 4, 26 *i°* oder *vāmadeva-* [2.2.396]); als Di von RV 10, 38 *i° muṣkavant-* (2.2.339), als Di von RV 10, 48–50 *i° vaikuṅṭha-* (2.2.426); s. ferner 2.2.9, 2.2.62–64, 2.2.93–94.
- 2.2.62. *indrapramati- vāsiṣṭha-* (2.2.401), Di von RV 9, 97, 4–6.

**2.2.63.** *indramātaro devajāmayah* (2.2.201), Di von RV 10, 153 (Aufrecht II 507b, GeRV III 384a; konstruiert nach Str. 1 *indram̐ jātām úpāsate* ‚sie warten den [neu]geborenen Indra‘ ~ ‚Indra’s Mütter oder Ammen‘, Ge, a. a. O. [ad 1]).

**2.2.64.** *indrāñī-*, Di von RV 10, 86, 2–6.9.10.15–18 (dem ‚Vṛṣākapi-Lied‘, worin Str. 11 *indrāñīm*, Str. 12 *indrāñi*) und von RV 10, 145 (s. GeRV III 378).

**2.2.65.** *irimbiṭhi- kāṇva-* (2.2.116), Di von RV 8, 16–18.

Der Di wird als Großvater des Ākhaṇḍala, des Śācigu und des Śācipūjana bezeichnet, s. 2.1.48 und 2.1.513–514; als Fremdnamen hat man *i°* mit *śirimbīṭha-* zusammengestellt, s. 2.1.523 (mit Verweisen und Lit.).

**2.2.66.** *iṣa- ātreya-* (2.1.12), Di von RV 5, 7–8. – Der Anukr-Name entstammt einer willkürlichen Ausbeutung von RV 5, 7, 1 ... *iṣam* ..., Old, Liedv 227 = KS 596.

**2.2.67.** *ucathya- āṅgīrasa-* (2.2.42), Di von RV 9, 50–52; s. 2.1.84. – Vgl. *aucathya-* (2.2.100).

**2.2.68.** *utkīla- kātya-* (2.2.117), Di von RV 3, 15–16.

Nach pw I 220 ‚v.l. für *atkīla*‘ (*a°* N.pr. in ĀsvŚS).

**2.2.69.** *upamanyu- vāsiṣṭha-* (2.2.401), Di von RV 9, 97, 13–15. – S. 2.1.87 (und 2.1.383, 2.2.327).

**2.2.70.** *upastuta- vārṣṭihavya-* (2.2.399), Di von RV 10, 115; s. 2.1.89.

**2.2.71.** *urukṣaya- āmahīyava-* (2.2.50), Di von RV 10, 118; s. 2.1.91.

**2.2.72.** *urucakri- ātreya-* (2.1.12), Di von RV 6, 69 und 70.

Vgl. RV 5, 67, 4 (u. a.) *uru-cākri-* ‚Unbeengtheit schaffend‘ (EW I 523, mit Lit.).

**2.2.73.** *urvaśī-* Di mehrerer Strophen von RV 10, 95 (dem Lied von Purūravas und Urvaśī): s. 2.1.92, mit Lit.

**2.2.74.** *ula- vātāyana-* (2.2.393), Di von RV 10, 186.

Vgl. Br *ula-* ‚Name eines Lehrers‘ (∼ AV + *ulá-* ‚ein Wildtier‘, EW I 230)?

**2.2.75.** *uśanas- kāvyā-* (2.1.130), Di von RV 8, 84 und 9, 87–89. – S. *uśánā-* (∼ RV 9, 87, 3 *uśánā kāvīyena*), 2.1.93.

**2.2.76.** *uśij-* („slave woman“, Van Nooten-Holland 68), Mutter des *kakṣīvant- dairghatamasa-* (s. 2.2.102).

Vgl. RV + *ausijá-*, 2.1.113.

**2.2.77.** *ūru- āṅgīrasa-* (2.2.42), Di von RV 9, 108, 4.5.

Zu RV + *ūrú-* m. ‚Schenkel‘ (B. Forssman, SktWC 339ff., EW I 241f., mit Lit.)? Vgl. *aurava-* (2.2.101) und ep. + *aurva-* N.pr. (VVelze 60a und 143 Anm. 262; s. Forssman, a. a. O. 343 Anm. 36); dazu 2.1.110?

**2.2.78.** *ūrdhvakṛśana- yāmāyana-* (2.2.354), Di von RV 10, 144 (wenn nicht *suparṇa- tārṣyaputra-*, 2.2.512). – Der Name *ū<sup>o</sup>* nach Strophe 2 dieser Hymne, *ūrdhvākṛśanam mādām* (GeRV III 378a).

**2.2.79.** *ūrdhvagrāvan- ārbudi-* (2.2.54), Di von RV 10, 175 (dem Lied an die Preßsteine, *grāvānah*; ~ RV 3, 54, 12 *ūrdhvagrāvan-*, 10, 92, 15 *grāvāna ūrdhvāh*, u. a.).

**2.2.80.** *ūrdhvanābhan- brāhma-* (2.2.304), Di von RV 10, 109 (wenn nicht *juhū-*, 2.2.172).

**2.2.81.** *ūrdhvasadman- āṅgīrasa-* (2.2.42), Di von RV 9, 108, 8.9.

Der Name wird vorausgesetzt von Br *aurdhvasadmana-* (Name eines Sāman); AiGr II 2, 125.

**2.2.82.** *ṛjīśvan- bhāradvāja-* (2.2.309), Di mehrerer RV-Hymnen, s. 2.1.98.

**2.2.83.** *ṛjṛāśva- vārṣāgīra-* (2.2.398), einer der Di von RV 1, 100, s. 2.1.100.

**2.2.84.** *ṛṇamcaya-*, Di von RV 9, 108, 12–13; s. 2.1.101.

**2.2.85.** *ṛbhū-*, s. *ārbhava-*, 2.2.55.

**2.2.86.** *ṛśyaśṛṅga- vātaraśana-* (2.2.392), Di von RV 10, 136, 7 (Aufrecht II 504a, GeRV III 369).

Vgl. Br + *r<sup>o</sup>* N.pr. (EW I 260).

**2.2.87.** *ṛṣabha- vairāja-* (2.2.431) oder *śākvara-* (2.2.448), Di von RV 10, 166; *ṛṣabha- vaiśvāmītra-* (2.2.435), Di von RV 3, 13–14 und 9, 71.

Der Name des Di von RV 10, 166 nach Str. 1 *ṛṣabhām* (GeRV III 392b); Br + *r<sup>o</sup>* (Stier<sup>o</sup>) N.pr. verschiedener Männer (Hilka 117).

**2.2.88.** *ṛṣayaḥ* (*sapta r<sup>o</sup>*, „sieben Ṛṣi“), Di von RV 9, 107 (~ RV 10, 137 „Dichter nach Anukr. die sieben Ṛṣi’s mit je einer Strophe“, GeRV III 370b).

**2.2.89.** *ekadyū- naudhasa-* (2.2.240), Di von RV 8, 80; s. 2.1.106.

**2.2.90.** *etaśa- vātaraśana-* (2.2.392), Di von RV 10, 136, 6; Khila-Anukr *etaśa-* ~ *aitaśa-*. – S. 2.1.107.

**2.2.91.** *evayāmarut- ātreya-* (2.1.12), Di von RV 5, 87. – Das Wort *evayāmarut* (RV 5, 87, 1–9; s. AiGr III 76, Renou, EVP X 96, Scarlata 136, 411, 537) hat „[d]ie indische Tradition ... zum Namen des Dichters gemacht“ (GeRV II 90a, ad 1b).

**2.2.92.** *aiḍa-*, s. *purūravas-*, u. 2.2.258.

**2.2.92 a.** *aitāsa-*, s. *etaśa-*, 2.2.90.

**2.2.93.** *aindra-* Beiname mehrerer Di (u.a. 2.2.17, 2.1.460 ~ 2.2.406, 2.2.368); Aufrecht II 508a. – S. 2.2.61.

**2.2.94.** *aindri-*, Beiname von *jaya-* (2.2.166). – S. 2.2.61.

**2.2.95.** *airamīmada-*, Beiname von *devamuni-* (2.2.202; s.d.).

**2.2.96.** *airāvata-*, Beiname von *jaratkarna-* (2.2.167; s.d.).

**2.2.97.** *ailūṣa-*, Beiname von *kavaṣa-* (2.2.111; s.d.).

**2.2.98.** *aiśvarayaḥ*, s. *agnayaḥ* ... *ai°*, 2.2.3 (2.2.218).

**2.2.99.** *aiṣṛathi-*, Beiname von *kuśika-*, 2.2.129.

**2.2.100.** *aucathya-*, Beiname von *dirghatamas-*, 2.2.195; vgl. 2.2.67.

**2.2.101.** *aurava-*, Beiname des *aṅga-*, 2.2.6. – S. 2.2.77 (~ 2.1.110?); anders GeRV III 371a („Sohn des Uru“).

**2.2.101 a.** *auśinara-* (~ 2.1.95), Beiname des *śibi-* (2.2.453).

**2.2.102.** *kakṣivant- dairghatamasa-* (2.2.209), Sohn der *uśij-* (2.2.76), Di von RV 1, 116–125; *k° d°* Di von RV 9, 74; *k°* Di von RV 1, 126, 1–5. – S. 2.1.114; → *kākṣivata-*, *°ñ*, u. 2.2.114, 115.

**2.2.103.** *kaṇva- ghaura-* (2.2.157), Di von RV 1, 36–43 und von 9, 94. S. 2.1.115; vgl. *kāṇva-* (2.2.116).

**2.2.104.** *kata- vaiśvāmitra-* (2.2.435), Di von RV 3, 17–18. – S. *kātya-*, 2.2.117.

**2.2.105.** *kadrū-* (2.1.116), s. *kādraveya-*, 2.2.118.

**2.2.106.** *kapota- nairṛta-* (2.2.238), Di von RV 10, 165 (~ Str. 1 *kapótah* ... *dūtó nírṛtyāḥ* [dazu EW II 122 u.]).

**2.2.107.** *karikrata- vātaraśana-* (2.2.392), Di von RV 10, 136, 5.

**2.2.108.** *karnaśrut- vāsiṣṭha-* (2.2.401), Di von RV 9, 97, 22–24.

Komp.-Variante neben RV, AV *śrútkarna-* ‚mit lauschenden Ohren‘ (AiGr II 1<sup>2</sup> Nachtr 64, II 2, 42 [mit Lit.], Scarlata 554 Anm. 769, 558).

**2.2.109.** *kardama-* Khila-Anukr; ScheftApokr 186a.

**2.2.110.** *kali- prāgātha-* (2.2.285), Di von RV 8, 66. – Der Di-Name nach RV 8, 66, 15 *kálayah* (2.1.122).

**2.2.111.** *kavaṣa- ailūṣa-* (2.2.97; s.u.), Di von RV 10, 30–33 (und 34, wenn nicht *akṣa- maujavant-*, u. 2.2.346).



RV *kaśāsa-*, s. 2.1.123; Br + *ailūṣa-* wird als Fremdname neben VS + *śailūṣā-* m., Tänzer, Sänger<sup>1</sup> erklärt (s. die Lit. in KEWA III 376, EW II 655).

**2.2.112.** *kavi- bhārgava-* (2.2.310), Di von RV 9, 47–49 und 9, 75–79. – S. 2.1.124 (*kavī-*), 2.2.121 (*kāvya-*).

**2.2.113.** *kaśyapa- māñca-* (2.2.334), Di mehrerer Hymnen; s. 2.1.127. – Vgl. *kāśyapa-*, 2.2.123.

**2.2.114.** *kāksīvata-*, Beiname von *śabara-* (2.2.444) und *sukīrti-* (2.2.508). – Ableitung von *kakṣivant-* (2.1.114); s. 2.2.115.

**2.2.115.** *kāksīvatī-*, Beiname der *ghoṣā-* (2.1.172, 2.2.156). – Fem. zu *°vata-*, 2.2.114.

**2.2.116.** *kāñva-*, Beiname vieler Dichter; *kāñvāyana-* Beiname von *śvasūkītin-* (2.2.33) bzw. *gośūkītin-* (2.2.150a). – Vgl. 2.1.115.

**2.2.117.** *kātya-*, Beiname des *utkīla-* (2.2.68). – „Sohn des Kata“ (GeRV I 351b; s. 2.2.104 [doch vgl. AiGr II 2, 283: *k°* + *kātyāyana-*, ~ *kāti*? S. auch VVelze 107b]).

**2.2.118.** *kādraveya-* (*sarpa-*), Beiname des *arbuda-* (2.2.28). – „Sohn der Kadrū“, s. 2.1.34, 2.1.116.

**2.2.119.** *kāmāyanī-*, Beiname der *śraddhā-* (2.2.464; s. d.).

**2.2.120.** *kārṣṇi-*, Beiname des *viśvaka-* (2.2.410). – „Sohn des Kṛṣṇa“, s. 2.1.150, mit Lit. und Verweisen.

**2.2.121.** *kāvya-*, Beiname des *uśanas-* (s. 2.1.93, 2.1.130, 2.2.75).

**2.2.122.** *kāśīrāja-*, Beiname von *pratardana-* (2.2.275) *daivodāsi-* (2.2.210). – „König von Kāśī“ (EW I 345), GeRV III 399b.

**2.2.123.** *kāśyapa-*, Beiname vieler Di (2.1.127, mit Lit.); *kāśyapī-*, Beiname der *śikhandīnī-* (2.2.452). – Vṛddhi-Ableitung von *kaśyapa-* (2.2.113).

**2.2.124.** *kutsa- āngīrasa-* (2.2.42), Di einiger Hymnen des 1. und des 9. Maṇḍala (2.1.136); s. *kautsa-* (2.2.137).

**2.2.125.** *kuntāpa-*, Beiwort von *vāmadeva-* (2.2.396) in der Khila-Anukr (2.1.451).

Vgl. ved. *kīntāpa-* (~ Kuntāpa-Hymnen in RV-Khila), EW I 365 (mit Lit.), M. Witzel, Inside the Texts 265, 284, 324.

**2.2.126.** *kumāra- ātreya-* (2.1.12), Di von RV 5,2 (oder *vṛśa- jāna-* [2.2.421, s. d.]); *kumāra- āgneya-* (2.2.40), Di von RV 7, 101–102 (oder *vasiṣṭha-* [2.2.380]); *kumāra- yāmāyana-* (2.2.354), Di von RV 10, 135. – Der Di-Name nach RV 5, 2, 1.2 und 10, 135, 5 *kumārām*, 10, 135, 3.4 *kumāra* (~ *kumārā-* ‚Knabe‘, EW I 368f.).

**2.2.127.** *kurusuti-* *kāṇva-* (2.2.116), Di von RV 8, 76–78 (M. Witzel, *Inside the Texts* 265 Anm. 30). – Der Name enthält wohl *kúru-* (2.1.141; s. auch Witzel, a. a. O.); mit \**ṣuti-* ‚Geburt‘ (EW II 714), trotz lautlicher Probleme (\**ṣu-* wäre zu erwarten)? [Sharma, Sarvā° 69b setzt *ṣruti-* an]. Ganz anders Kui, Fs Narten 158 (mundid, mit Präfix \**kēr-*). – Vgl. Mh, HS 115 (2002) 269.

**2.2.128.** *kulmalabarhiṣa-* *śailūṣi-* (2.2.459), Di von RV 10, 126 (wenn nicht *am̐homuc-* [2.2.1]). – Vgl. *kulmalabarhiṣ-* N.pr.; s. AV + *kúlmala-* (EW I 376, III 101), RV + *barhiṣ-* (EW II 213f.).

**2.2.129.** *kuśika-* *aiṣṛathi-* (2.2.99), Di von RV 3, 31 (wenn nicht *viśvāmitra-* [2.1.472, 2.2.416], GeRV I 366a); *kuśika-* *saubhara-* (2.2.529), Di von RV 10, 127 (wenn nicht *rātri-* [2.2.360]). – S. 2.1.142; → 2.2.138.

**2.2.130.** *kuśidin-* *kāṇva-* (2.2.116), Di von RV 8, 81–83.

Vgl. Pur *kuśidin-* m. Name eines Lehrers; ~ ŚB + *kuśidin-* ‚Wucherer‘ (EW I 382, mit Lit.).

**2.2.131.** *kūrma-* *gārtsamada-* (2.2.145), Di von RV 2, 27–29 (wenn nicht *gr̥tsamada-*, 2.2.146).

Wohl = AV + *kūrmá-* ‚Schildkröte‘ (EW I 386); VVdze 98b.

**2.2.132.** *ṛtayaśas-* *āṅgīrasa-* (2.2.42), Di von RV 9, 108, 10.11.

Einer der vielen Namen mit RV + *yáśas-* ‚Ansehen, Ruhm‘ (EW II 405f.); Hilka 142, VVdze 76a.

**2.2.133.** *ṛtṇu-* *bhārgava-* (2.2.310), Di von RV 8, 79. – Der Name fußt auf Str. 1 *ayám̐ ṛtṇúh̐ . . . sómah̐* (~ RV *ṛtṇú-*, EW I 389).

**2.2.134.** *ṛśa-* *kāṇva-* (2.2.116), Di von RV 8, 55; *ṛśa-* in der Khila-Anukr: s. 2.1.147, mit Lit.

**2.2.135.** *ṛṣṇa-* *āṅgīrasa-* (2.2.42), Di einiger Hymnen des 8. und 10. Maṇḍala (2.1.149). – Vgl. *kārṣṇi-*, 2.1.150, 2.2.120.

**2.2.136.** *ketu-* *āgneya-* (2.2.40), Di von RV 10, 156. – Entwickelt aus Str. 5 *ágne ketúr̥ viśám̐ asi* (GeRV III 386a).

**2.2.137.** *kautsa-*, Beiname von *durmitra-/sumitra-* (2.2.196 ~ 2.1.240; 2.2.516 ~ 2.1.577). – Ableitung von *kutsa-* (2.2.124 ~ 2.1.136).

**2.2.138.** *kaúśika-*, Beiname von *gāthin-* (2.2.144). – Ableitung von *kuśika-* (2.2.129 ~ 2.1.142 [mit Verweisen]; 2.1.153).

**2.2.139.** *gaya- ātreya-* (2.2.45), Di von RV 5, 9–10; *gaya- plāta-* (2.2.288 ~ 2.1.355), Di von RV 10, 63–64. – S. 2.1.160 (mit Verweisen).

**2.2.140.** *garga- bhāradvāja-* (2.2.309), Di von RV 6, 47.

Zu ved. Namen wie *gārḡa-*, *gārgya-*, *gārgī-* (EW I 485, mit Lit.).

**2.2.141.** *garbhakartar-*, Beiname von *tvāṣṭar-* (2.2.187), dem Di (wenn nicht *viṣṇu- prājāpatya-* [2.2.418]) von RV 10, 184.

„Bildner der Leibesfrucht“ (RV + *gārbha-*, EW I 474f.), vgl. RV 10, 184, 1 *viṣṇuḥ* ... *tvāṣṭā* ... *prajāpatiḥ* ... *gārbham dadhātu*, 2 (3×) *gārbham*, 3 *gārbham*; s. GeRV III 401b.

**2.2.142.** *gaviṣṭhira- ātreya-* (2.2.45), Di von RV 5, 1 (wenn nicht *budha- ā°* [2.2.297]); s. RV 5, 1, 12 (u.a.) *gāviṣṭhira-*, o. 2.1.161 (mit Lit. und Verweisen).

**2.2.143.** *gātu- ātreya-* (2.2.45), Di von RV 5, 32; der Name nach Str. 10 *īndrāya gātūr uśātīva yeme* (~ RV + *gātū-* ‚Gang, Bahn‘, EW I 483f.; GeRV II 30b, 31b, ad 10b).

**2.2.144.** *gāthin- kauśika-* (2.2.138), Di von RV 3, 19–22. – *gāthina-*, Beiname des *viśvāmitra-* (s. 2.1.472).

Vgl. GeRV I 332; s. RV *gāthin-* ‚Sänger‘ (EW I 484), Br + *gāthina-* Patron.

**2.2.145.** *gārtsamada-*, Beiname von *kūrma-* (2.2.131); s. *grtsamada-* (2.2.146 ~ 2.1.163).

**2.2.146.** *grtsamada- bhārgava-* (2.2.310) *śaunaka-* (2.2.460), Di von RV 2, 1–3 (vormals *āngīrasa-* [2.1.50] *śaunahotra-* [2.2.461]); *grtsamada-* Di von RV 2, 8–26, 27–29 (wenn nicht *kūrma- gārtsamada-*, 2.2.131, 2.2.145) und von RV 2, 30–43; ferner von RV 9, 86, 46–48. S. 2.1.163 (mit Lit.). – Dazu das Patron. *gārtsamada-*, 2.2.145.

**2.2.147.** *grhapati- sahasaḥ* (2.2.496) *sūnu-* (2.2.523), Beinamen von *agni-* (2.2.3) als Di von RV 8, 102 (wenn nicht andere, s. Aufrecht II 492a).

Vgl. RV 8, 102, 1 *tuvām agne* ... *grhāpatiḥ*.

**2.2.148.** *gotama- rāhūgaṇa-* (2.2.362), Di mehrerer Hymnen (s. 2.1.165). – Vgl. *gautama-*, 2.2.151.

**2.2.149.** *godhā-*, Di von RV 10, 134, 6<sup>b</sup>.7 (Aufrecht II 504a, H. Lüders, ZDMG 96 [1942] 43 Anm. 2 = KS 510 Anm. 2). – Zu RV + *godhā-* f. ‚eine große Echsenart‘ (EW I 498).

**2.2.150.** *gopavana-* *ātreyā-* (2.2.45), Di von RV 8, 73 (wenn nicht *saptavadhri-* *ā°* [2.1.554]) und von RV 8, 74; vgl. 2.1.166 (~ RV 8, 74, 11 *gopávanah*).

**2.2.150a.** *goṣūktin-* *kāṇvāyana-* (2.2.116), Di von RV 8, 14 und 15 (mit *aśvasūktin-* *k°*, 2.2.33).

S. dort zur Beurteilung bei Old, Liedv 230 = KS 599.

**2.2.151.** *gautama-*, Beiname von *nodhas-* (2.1.284, 2.2.239) und von *vāmadeva-* (2.1.451, 2.2.396). – Vgl. *gotama-*, 2.1.165 ~ 2.2.148.

**2.2.152.** *gaupāyana-*, Beiwort der Di *bandhu-*, *viprabandhu-*, *śrutabandhu-* und *subandhu-* (2.2.290, mit Verweisen); „die vier Gaupāyana’s“ (GeRV II 21b, III 221), als deren Mutter in der Anukr zu RV 10, 60, 6 eine Schwester des Agastya (2.2.2) genannt wird (SiegS 129 = Sieg, KS 222).

Ableitung von Sū *gopāyana-* ‚Behüter‘ (~ *go-pāy-á-*, EW I 499; AiGr II 2, 199). – Nicht *laup°* (s. Aufrecht II 477a, 499a).

**2.2.153.** *gaurivīti-* *śāktya-* (2.2.447) [und *g° suparna-*, 2.2.512], Di mehrerer Hymnen (2.1.169).

**2.2.154.** *gharma-* *tāpasa-* (2.2.178), Di von RV 10, 114 (wenn nicht *sadhri-* *vairūpa-*, 2.1.552); *gharma-* *saurya-* (2.2.531), Di von RV 10, 181, 3. – Entnommen aus RV 10, 114, 1, *gharmā* bzw. 10, 181, 3 *gharmām* (~ RV + *gharmá-* ‚Glut‘, EW I 513).

**2.2.155.** *ghora-* *āṅgīrasa-* (2.1.50), Di von RV 3, 36, 10; s. *ghaura-*, 2.2.157.

Vgl. Br + *ghora-* m. N.pr. (~ iran. Namen wie jav. *gaori-*, EW I 517 [mit Lit.]); wohl zu RV + *ghorá-* ‚schrecklich‘ (VVelze 69a, EW, a. a. O.).

**2.2.156.** *ghoṣā-* *kākṣivātī-* (2.2.115), Di von RV 10, 39–40; vgl. RV 10, 40, 5 *ghóṣā* ... *rājñah* ... *duhitā*, 2.1.172. – S. 2.2.158.

**2.2.157.** *ghaura-*, Beiname von *kaṇva-* (2.1.115, 2.2.103) und von *pragātha-* (2.2.270). – Offenbar Ableitung von *ghora-* (2.2.155).

**2.2.158.** *ghauṣeya-*, Beiname von *suhastya-* (2.2.521). – „Sohn der Ghosā“ (2.2.156), GeRV III 195b.

**2.2.159.** *caḥṣuṣ-* *mānava-* (2.1.381), Di von RV 9, 106, 4–6; *caḥṣuṣ-* *saurya-* (2.2.531), Di von RV 10, 158. – Der Name aus RV 10, 158, 3 *cáḥṣuḥ* (3×), 4 *cáḥṣuḥ* (2×), *cáḥṣuṣe* (~ RV + *cáḥṣuṣ-* n. ‚Auge‘, EW I 524); s. 2.2.160, 161.

**2.2.160.** *cakṣuṣin-* *suparṇa-* (2.2.512), Khila-Anukr (ScheftApokr 186a); s. 2.2.159.

**2.2.161.** *cākṣuṣa-*, Beiname von *agni-* (2.2.3) als Di von RV 9, 106, 1–3. 10–14. – Alte Ableitung von ved. *cākṣuṣ-* (2.2.159), AV + *cākṣuṣá-* (EW I 524).

**2.2.162.** *ciklita-* (Khila-Anukr), = RV-Kh + *ciklita-*, o. 2.1.175.

**2.2.163.** *citramahas-* *vāsiṣṭha-* (2.2.401), Di von RV 10, 122. – Nach Str. 1 *vásuṁ ná citrámahasam* „Ihn, der wunderbare Herrlichkeit besitzt, wie es einem Vasu ... zukommt“ (GeRV III 349), vgl. RV + *citrá-* (~ 2.1.176–177), *máhas-* (EW II 338).

**2.2.164.** *cyavana-* *bhārgava-* (2.2.310), Di von RV 10, 19 (wenn nicht *bhrgu-* *vāruṇi-* oder *mathita-* *yāmāyana-*, s. 2.1.376). – Vgl. RV + *cyavana-* ‚erschütternd‘, Br + N.pr. (~ *cyav*, 2.1.181, 182); EW I 552f.

**2.2.165.** *jamadagni-* *bhārgava-* (2.2.310), Di mehrerer Hymnen; nach Belegen von RV + *jamádagni-*, s. die Angaben in 2.1.183. – Vgl. 2.2.170.

**2.2.166.** *jaya-* *aindri-* (2.2.94), Di von RV 10, 180.

Vgl. AV + *jayá-* m. ‚Sieg‘, jünger N.pr. (EW I 573); Hilka 140f., VVelze 74a.

**2.2.167.** *jaratkarṇa-* *airāvata-* (2.2.96 [s.u.]) *sarpa-* (2.2.490), Di von RV 10, 76.

„... die Schlange Jaratkarṇa [2.1.184], Sohn des Irāvat“ (GeRV III 256b); vgl. RV + *írāvant-* ‚mit Labetrunk versehen‘ (EW I 195), AV + *airāvata-* m. Name eines Schlangendämons.

**2.2.168.** *jaritar-* *śārṅga-* (2.2.449), Di von RV 10, 142, 1.2 (Aufrecht II 504a, SiegS 44ff. = Sieg, KS 137ff.). – Vgl. RV + *jaritár-* m. ‚Lobsänger‘ (EW I 468, Tichy, *-tar-* 35 und Anm. 22, 143ff.); *jaritá* in RV 10, 142, 1 ist Ursache des Di-Namens (doch an der Belegstelle ‚Lobsänger‘, nicht N.pr. [GeRV III 375 und 375b, ad 1a]).

**2.2.169.** *jāna-*, Beiname von *vṛśa-* (2.2.421).

**2.2.170.** *jāmadagnya-*, Beiname von *rāma-* (2.2.361).

Sohn des Jamadagni (s. 2.1.183, 2.2.165; = Rāma); GeRV III 332a.

**2.2.171.** *jīvaputra-*, Di-Name in der Khila-Anukr (ScheftApokr 69, 186a).

S. RV + *jīvāputra-* ‚dessen Söhne leben‘ (AiGr II 1, 44, s. auch II 2, 382; EW I 594 f., II 142 f.), jungved. j° N. pr. eines Rṣi.

**2.2.172.** *juhū- brahmajāyā-* (2.2.302; s.u.), Di von RV 10, 109 (wenn nicht *ūrdhvanābhan- brāhma-* [2.2.80]).

Nach RV 10, 109, 5 *juhūvam* (~ RV + *juhū-*, s. EW I 596 [mit Lit.]) bzw. Str. 2.6.7 *brahmajāyām*, 3 *brahmajāyā-*. – Old, Not II 333, GeRV III 331 b Anm. 3, S. S. Bhawe, Fs Kirfel 24.

**2.2.173.** *jūti- vātaraśana-* (2.2.392), Di von RV 10, 136, 1 (Aufrecht II 504 a; u. 2.2.338, 2.2.391, 2.2.403). – Vgl. RV + *jūti-* f. ‚Eile, Eifer‘ (EW I 580).

**2.2.174.** *jetar- mādhuçhandasa-* (2.2.330), Di von RV 1, 11. – Nach Str. 2 *jētāram* (~ RV + *jētar-* ‚besiegend, Sieger‘, EW I 573).

**2.2.175.** *jyotiśmant-*, s.u. *bhāradvāja-*, 2.2.309.

**2.2.176.** *tapurmūrdhan- bārhaspatya-* (2.2.294), Di von RV 10, 182; der Name kommt aus Str. 3 dieses Bṛhaspati-Liedes, *tāpurmūrdhā* ‚der Glutäugige‘ (~ RV + *tāpuṣ-*, *mūrdhān-*, EW I 625, II 368). Vgl. GeRV III 400 b, 401 und Anm. 1, Renou, EVP XV 76 f.

**2.2.177.** *tānva- pārtha-* (2.2.251), Di von RV 10, 93; vgl. die Angaben unter 2.1.195.

**2.2.178.** *tāpasa-*, Beiname von *agni-* (2.2.3) als Di von RV 10, 141; Beiname von *gharma-* (als Di von RV 10, 114; doch s. 2.2.154); Beiname von *manyu-* als Di von RV 10, 83–84 (s. die Angaben unter 2.1.383).

Dort zum Bezug von Anukr *tāpasa-* auf *tāpas-* Belege in RV 10, 83 (~ RV + *tāpas-* n. ‚Hitze, Askese‘, Br + *tāpasá-* m. ‚Asket‘, auch N. pr. [VVelze 52 a]; EW I 624 f.).

**2.2.179.** *tārṣya-*, Beiname von *ariṣṭanemi-* (2.2.24); *tārṣya- suparna-* (Khila-Anukr), *tārṣyaputra-*, Beiname von *suparna-* (2.2.512). – S. RV + *tārṣya-* ~ RV *trṣṣ-*; o. 2.1.206.

**2.2.180.** *tiraścī- āngirasa-* (2.2.42), Di von RV 8, 95 und 96 (wenn nicht *dyutāna- māṛuti-* [2.2.211]). – S. die Angaben zu RV *tiraścī-*, 2.1.197.

**2.2.181.** *trasadasyu- paurukutsya-* (2.2.268), Di (z. T. neben anderen) einiger Hymnen: s. die Angaben o. 2.1.211.

**2.2.182.** *trita- āptya-* (2.2.48), Di von RV 1, 105 (wenn nicht *kutsa-* [2.1.136]); Di von RV 8, 47 und 9, 33–34, 102, sowie von RV 10, 1–7. – Die Di-Namen nach der Benennung des ersten

Soma-Bereiters, RV + *tritá-* mit dem Beinamen *āpt(i)yá-* (EW I 680f.); s. RV I, 105, 9 *tritáh ... āptiyáh*, 17 *tritáh*, 8, 47, 13.15 *trité ... āptiyé*, 14 *tritāya... āptiyāya*, 16 *tritāya*, 9, 102, 2.3 *tritāsya* (s. GeRV I 136, III 131 [ad 10, 8, 7–8]).

**2.2.183.** *triśiras- twāṣṭra-* (2.2.188), Di von RV 10, 8 und 9 (wenn nicht *sindhudvīpa- āmbaṛiṣa-* [2.2.506]). – Vgl. RV 10, 8, 8 *triśṛṣānam ... twāṣṭrāsya ... gāh* „den Dreiköpfigen ... des Tvaṣṭṛsohnes [Kühe]“ (GeRV III 131); *triśiras-* ist jüngere Form (Br +; AiGr II 1, 52) für RV + *triśṛṣán-* (EW I 676, II 638f.).

**2.2.184.** *triśoka- kāṇva-* (2.2.116), Di von RV 8, 45. – Vgl. die Angaben s. v. *triśóka-*, 2.1.214.

**2.2.185.** *traivṛṣṇa-*, Beiname von *tryaruṇa-* (2.2.186). – Vgl. 2.1.215, 216.

**2.2.186.** *tryaruṇa- traivṛṣṇa-* (2.2.185), Di von RV 5, 27 und 9, 110 (neben anderen, s. 2.1.216). Vgl. RV *tríyaruṇa-*, 2.1.216.

**2.2.187.** *tvaṣṭar- garbhakartar-* (2.2.141), Di von RV 10, 184 (wenn nicht *viṣṇu- prājāpatya-* [2.2.418]).

Vgl. RV + *tvaṣṭar-* der Bildner-Gott, *twāṣṭrá-* von *t°* herrührend (EW I 685). Der Di-Name nach RV 10, 184, 1 *twāṣṭā* (2.2.141); s. auch 10, 8, 8 *twāṣṭrá-* ~ Anukr *twā°*, 2.2.183, 188.

**2.2.188.** *twāṣṭra-*, Beiname von *triśiras-* (2.2.183). – Vgl. RV + *twāṣṭrá-*; s. 2.2.183, 187.

**2.2.189.** *dakṣāyaṇa-*, s. 2.2.192.

**2.2.190.** *dakṣiṇā- prājāpatyā-* (2.2.286), Di von RV 10, 107 (wenn nicht *divya- āṅgīrasa-* [2.2.194]), dem Lied an die Dakṣiṇā (GeRV III 326); vgl. mehrere Kasus von *dákṣiṇā-* f. ‚Opferlohn‘ (EW I 690, mit Lit.) bzw. *dákṣiṇāvant-* ‚reiche *d°* gebend‘ in RV 10, 107, 1–8. 11.

**2.2.191.** *damana- yāmāyana-* (2.2.354), Di von RV 10, 16.

Vgl. ep. + *damana-* m. N.pr.; dazu EW III 261.

**2.2.192.** *dākṣāyaṇī-*, Beiname von *aditi-* (2.2.9 [s. d.]).

RV + *dákṣa-* ‚tüchtig‘ (EW I 689, Humb, Krat 38 [1993] 42), jünger N.pr. (Hilka 131, VVelle 65b); VS + *dākṣāyaṇá-* Patron., AiGr II 2, 281, 283, 284, in der Khila-Anukr *dākṣāyaṇa-* (ScheftApokr 109, 186a [fehlerhaft *dakṣ°*]). – S. RV 10, 72, 4 *āditer dākṣah ... dākṣād v āditih*, 5 *āditih ... dākṣa*, 9 *āditih*; dazu GeRV III 251 (ad 4d).

**2.2.193.** *dārḍhacyuta-*, Beiname von *idhmavāha-* (2.2.60). – S. *ḍṛḍhacyuta-*, u. 2.2.198.

**2.2.194.** *divya- āṅgīrasa-* (2.2.42), Di von RV 10, 107 (wenn nicht *dakṣiṇī- prājāpatyā-*, 2.2.190).

Vgl. RV + *div(i)ṃyá-* ‚himmlisch‘ (EW I 726f.), jünger auch N.pr. (VVelze 40a); ~ RV 10, 107, 2 *divi dākṣiṇāvantaḥ*.

**2.2.195.** *dirghatamas- aucathya-* (2.2.100), Di von RV 1, 140–164. – S. 2.1.235 (~ 2.1.109; vgl. *dairghatamasa-*, 2.2.209).

**2.2.196.** *durmitra- kautsa-* (2.2.137): s. 2.1.240 (mit Lit. und Verweisen).

**2.2.197.** *duvasyu- vāndana-* (2.2.395), Di von RV 10, 100; s. *duvasyú-*, o. 2.1.241.

**2.2.198.** *ḍṛḍhacyuta- āgastyā-* (~ 2.1.3), Di von RV 9, 25. – S. das Patron. *dārḍhacyuta-* (2.2.193); zu RV + *ḍṛḍhá-*, *cyutá-* (EW I 706f., 552).

**2.2.199.** *deva-*: *devāḥ* ‚die Götter‘, Di der ungeraden Strophen von 10, 51 (sonst *agni- saucīka-*, 2.2.528) und (?) von RV 10, 53, 1–3, 6–11 (doch s. GeRV III 215); Aufrecht II 499a, GeRV III 212.

**2.2.200.** *devagandharva-*, s. *viśvāvasu-*, 2.2.417.

**2.2.201.** *devajāmayah* („die Schwestern der Götter“, GeRV III 384a), Beiname von *indramātarah* (2.2.63).

**2.2.202.** *devamuni- airammada-* (2.2.95), Di von RV 10, 146.

D° (~ Br *devamuni-* ‚göttlicher Muni‘, EW I 742f., II 362), „Sohn des Irammada“ (GeRV III 379b), ~ jungved. *iram-mád-*, *iram-madá-* ‚sich an der Labung erfreuend‘ (EW I 195 [mit Lit.], II 299f.).

**2.2.203.** *devarāta-*, s. u. *śunaḥśepa-*, 2.2.456.

**2.2.204.** *devala- kāsya-* (2.2.123), Di von RV 9, 5–24 (wenn nicht *asita- k°*, 2.2.37 [s.u.]).

Kāth + *devala-* m. N.pr. (~ *devá-*; Hilka 58, 79, 80, VVelze 22, 46a, AiGr II 2, 863, 864); s. ep. + *asita- devala-* N.pr.

**2.2.205.** *devavāta- bhārata-* (2.2.308): s. 2.1.246.

**2.2.205 a.** *devāsuni-*, s. *saramā-* (2.2.489).

**2.2.206.** *devaśravas- bhārata-* (2.2.308); *devaśravas- yāmāyana-* (2.2.354): s. 2.1.247.

**2.2.207.** *devātithi- kāṇva-* (2.2.116), Di von RV 8, 4.



Br + *d*<sup>o</sup> N.pr. (~ RV + *devā-* [EW I 742f.], *átithi-* [o. 2.1.9, mit Lit. und Verweisen]; s. RV 7, 8, 4 *dáivyo átithih*). – G.-J. Pinault, SprKultIdg 454; zu beachten Old, Liedv 230 = KS 599, Mh, HS 115 (2002) 270.

**2.2.208.** *devāpi- ārṣṭiṣeṇa-* (2.2.56): s. 2.1.63 (mit Lit. und Verweisen), 2.1.248.

**2.2.209.** *dairghatamasa-*, Beiname von *kakṣivant-* (2.2.102). – Patron. von *dirghatamas-* (2.2.195 [~ 2.1.114, 2.1.235]).

**2.2.210.** *daivodāsi-*, Beiname von *parucchepa-* (2.2.246) und von *pratardana-* (2.2.275; *d*<sup>o</sup> *kāśirāja-* [2.2.122]): s. 2.1.234 (~ 2.1.250).

**2.2.211.** *dyūtāna- māruti-* (2.2.335), Di von RV 8, 96 (wenn nicht *tiraścī- āṅgīrasa-* [2.2.180]).

Vgl. RV (+) *dyūtāna-*, *dyūtānā-* Part. Aor. Med. zu *dyot* ‚aufleuchten‘ (AiGr II 2, 273, 277, EW I 753 [mit Lit.], Roesler, Licht 33).

**2.2.212.** *dyumna- viśvacarṣaṇi-* (2.2.412) *ātreyā-* (2.2.45), Di von RV 5, 23. – Aus RV 5, 23, 1 *dyumnāsya ... viśvāḥ ... carṣaṇīḥ*, 4 *viśvacarṣaṇih*.

S. 2.2.213.

**2.2.213.** *dyumnīka- vāsiṣṭha-* (2.2.401), Di von RV 8, 87 (wenn nicht *kṣṇa- āṅgīrasa-* [2.2.135] oder *priyamedha- ā*<sup>o</sup> [2.2.287]).

Zu RV + *dyumnā-* n. ‚Himmelsherrlichkeit‘ (EW I 752f.; AiGr II 2, 429, 537); vgl. RV *dyumna-* (*pāśa*<sup>o</sup>, 2.1.308) und Anukr *dyumna-* (2.2.212).

**2.2.214.** *drōṇa- śārṅga-* (2.2.449), Di von RV 10, 142, 3.4 (Aufrecht II 504a, SiegS 44, 45, 46, 48 = Sieg, KS 137, 138, 139, 141, GeRV III 375).

Vgl. RV + *drōṇa-* n. ‚Kufe‘ (EW I 761, mit Lit.), ep. + N.pr. (Hilka 143, VVelze 94af.).

**2.2.215.** *dvita- āptya-* (2.2.48), Di von RV 9, 103; s. *dvitā-*, o. 2.1.255. – Weiter s. u. *mṛktavāhas-*, u. 2.2.341.

**2.2.216.** *dharuṇa- āṅgīrasa-* (2.2.42), Di von RV 5, 15.

Der Name nach Str. 1 *dharīṇaḥ*, 2 *dharīṇam*, *dharīṇe*, 5 *dharīṇam* (~ RV + *dharīṇa-* ‚tragend, stützend, Träger, Grundlage‘, EW I 778); das Lied enthält noch weitere Formen von *dhar* wie *dhartār-*, *dharāy*<sup>o</sup>, *dhárman-*, GeRV II 15, Lüders, Varuṇa 600f., Renou, EVP XIII 113.

**2.1.217.** *dhānāka-*, Beiname von *luśa-* (2.2.370).

**2.2.218.** *dhiṣṇyāḥ*, s. *agnayo dhiṣṇyā aiśvarayaḥ*, o. 2.2.3 (2.2.98).

**2.2.219.** *dhruva-* *āṅgīrasa-* (2.2.42), Di von RV 10, 173. – Der Di-Name „nach dem Stichwort des Liedes“ (GeRV III 396b), vgl. Str. 1 *dhruvāḥ*, 2 *dhruvāḥ*, 3 *dhruvāñ dhruvéṇa*, 4 *dhruvā* (2×), *dhruvāsah*, *dhruvám*, *dhruvāḥ*, 5 *dhruvám* (4×), 6 *dhruvāñ dhruvéṇa* (~ RV + *dhruvā-*, EW I 798f.).

**2.2.220.** *nakula-* *vāmādevya-* (2.2.396), ~ *v° n°*, Khila-Anukr (ScheftApokr 186a, 186b).

**2.2.221.** *nadyah*, Di von RV 3, 33, 4.6.8.10. – „Die Flüsse“ (Zl. 4 *nadīyah*, 6.12 *nadīnām*; ~ RV + *nadī-*, EW II 9).

**2.2.222.** *nabhahprabhedana-* *vairūpa-* (2.2.432), Di von RV 10, 112. – S. 2.2.443.

**2.2.223.** *nara-* *bhāradvāja-* (2.2.309), Di von RV 6, 35 und 36.

Ein Zusammenhang mit 6, 35, 2 *nṛbhīr nṛñ*?

**2.2.224.** *nahuṣa-* *mānava-* (2.2.331): s. 2.1.269. – Vgl. 2.2.230.

**2.2.225.** *nābhāka-* *kāṇva-* (2.2.116): s. 2.1.262 (mit Lit.).

**2.2.226.** *nābhānediṣṭha-* *mānava-* (2.2.331): s. 2.1.272.

**2.2.227.** *nārada-* *kāṇva-* (2.2.116), Di von RV 8, 13 und (zusammen mit *parvata-* [s.o. 2.1.295, auch zu pā. *pabbata-/nārada-*]; oder *sikhāṇḍinī-*, u. 2.2.452) von RV 9, 104 (sowie RV 9, 105 *n°* und *parvata-*).

Vgl. den Ṛṣi-Namen AV + *nārada-/nārada-* (EW II 37).

**2.2.228.** *nārāyaṇa-*, Di von RV 10, 90.

„Angeblicher Dichter“, GeRV III 286b; zum Gottesnamen (MS + bzw. RV-Kh) *nārāyaṇá-*, EW II 38 (mit Lit.).

**2.2.229.** *nārmedha-*, Beiname von *śakapūta-* (2.2.439).

Vgl. 2.1.499 (über RV 10, 132, 7 *nṛmédha-* [2.1.280] als Quelle von Anukr [*śakapūta-*] *nār°*, Di von RV 10, 132).

**2.2.230.** *nāhuṣa-*, Beiname von *yayāti-* (2.2.352).

Zu RV *nāhuṣ(a)-*, Anukr *nahuṣa-* (2.1.269 ~ 2.2.224); RV *nāhuṣa-* (AiGr II 2, 394, 490, EW II 32); ep. *nāhuṣa-* m. als Patron. von Yayāti.

**2.2.231.** *nīdhruvi-* *kāśyapa-* (2.2.123), Di von RV 9, 63.

Vgl. RV *nīdhruvi-* ‚beständig‘ (Kāṭh N. pr.); AiGr II 1, 237, II 2, 489, EW I 798.

**2.2.232.** *nīrṛti-*, s. *nairṛta-*, 2.2.238.

**2.2.233.** *nivāvaṛi-*, s. *sikatā-*, 2.2.504.

**2.2.234.** *nīpātithi- kāṇva-* (2.2.116): s. 2.1.278.

**2.2.235.** *nṛmedha- āṅgīrasa-* (2.2.42): s. 2.1.280 (~ 2.2.229).

**2.2.236.** *nejameṣa- prājāpatya-* (2.2.286), Khila-Anukr (ScheftApokr 186a).

Zu GṛSū n° Name eines Kindern feindlichen Dämons?

**2.2.237.** *nema- bhārgava-* (2.2.310), Di von RV 8, 100, 1–3.6–12. – Der Di-Name ist aus RV 8, 100, 3 *némah* (~ RV + *néma-*, EW II 56) erschlossen (GeRV II 428 Anm. 2).

**2.2.238.** *nairṛta-*, Beiname von *kapota-* (2.2.106; dort zu RV 10, 165, 1 *nīrṛti-* [~ „Kapota, der Sohn der Nirṛti“ = Di von RV 10, 165, GeRV III 391b]).

**2.2.239.** *nodhas- gautama-* (2.2.151), s. 2.1.284. – Dazu 2.2.240.

**2.2.240.** *naudhasa-*, Beiname von *ekadyū-* (2.2.89): s. 2.1.106, 2.1.284 (~ *nodhas-*, 2.2.239).

**2.2.241.** *paṇayo 'surāḥ* (2.2.38): s. 2.1.289.

**2.2.242.** *pataṅga- prājāpatya-* (2.2.286), Di von RV 10, 177, dem „Lied an Pataṅga (Vogel)“ (GeRV III 398), vgl. Str. I *pataṅgām*, 2 *pataṅgāḥ* (~ EW II 72f.).

**2.2.243.** *parameṣṭhin-*, Beiwort von *prajāpati-* (2.2.272) als Di von RV 10, 129.

S. AV + *parameṣṭhīn-* ‚im Höchsten stehend‘ (EW II 87); ~ RV 10, 129, 7 *paramé vīyoman*. – Zu Anukr *p°* + *prajāpati-* s. J. Gonda, JAOS 105 (1985) 44a Anm. 29.

**2.2.244.** *parākadāsa-* (*parāga°*), Khila-Anukr; ScheftApokr 186a.

**2.2.245.** *parāśara- śāktya-* (2.2.447): s. 2.1.291.

**2.2.246.** *parucchepa- daivodāsi-* (2.2.210), Di von RV 1, 127–139 (GeRV I 175). – Dazu das Patron. *pārucchepi-* (2.2.250).

TS + *pārucchepa-* m. N. pr. (EW II 95, mit Lit.).

**2.2.247.** *parvata- kāṇva-* (2.2.116), Di von RV 8, 12 und 9, 104 (neben *nārada-* [oder *śikhāṇḍinī-*]) sowie 9, 105 (vgl. die Angaben in 2.2.227). – S. *pārvata-*, o. 2.1.295.

**2.2.248.** *pavitra- āṅgīrasa-* (2.2.42), Di von RV 9, 67, 22–32 (oder *vasiṣṭha-* [2.2.380]; s. Aufrecht II 494a), von RV 9, 73 und von 9, 83.

RV + *pavitra-* n. ‚Läuterungsmittel‘ (EW II 106) erscheint mehrmals in RV 9, 67 (z. B. Str. 22 *pavītreṇa*, 23.24 *pavītram*, usw.), RV 9, 73 (Str. 7.9 *pavītre*) und RV

9, 83 (Str. 1.2 *pavitram*); *p*<sup>o</sup> ist also Stichwort dieser Lieder (GeRV III 66 Anm. 1, 76 Anm. 2). – Anders Old, Liedv 232 = KS 601.

**2.2.249.** *pāyu-* *bhāradvāja-* (2.2.309): s. 2.1.302.

**2.2.250.** *pāruchepi-*, Beiname von *anānata-* (2.2.11; „Sohn des Paruchepa“ [2.2.246], GeRV III 117b).

**2.2.251.** *pārtha-*, Beiname von *tānva-* (2.2.177).

Zu RV (*tānva-*) *pārthiyá-* s. 2.1.195, 2.1.332.

**2.2.252.** *pāvaka-*, Beiwort von *agni-* (2.2.3): *agni-* *pāvaka-* ist Di von RV 10, 140; *agni-* *pāvaka-* *bārhaspatya-* (2.2.294) ist einer der Di von RV 8, 102 (Aufrecht II 492 a). – Der Beiname kommt aus RV + *pāvaká-* ‚lauter‘ (EW II 106), vgl. RV 8, 102, 11 *pāvakásociṣam* (von *Agni*), 10, 140, 1–2 *ágne ... pāvakávarcāh*.

**2.2.253.** *punarvatsa-* *kāṇva-* (2.2.116), Di von RV 8, 7.

Zur Seltsamkeit dieses Namens („Wiederum-Vatsa“; vgl. RV *vatsá-* als [von *Kaṇva* abstammender] Sänger im 8. Maṇḍala, Anukr *vatsa-* *kāṇva-*, o. 2.1.430) s. Old, Liedv 230 = KS 599.

**2.2.254.** *purukutsa-*, s. 2.2.268.

**2.2.255.** *purumīḍha-* *āṅgīrasa-* (2.2.42), *purumīḍha-* *sauhotra-* (2.2.532): s. 2.1.320.

**2.2.256.** *purumedha-* *āṅgīrasa-* (2.2.42), Di von RV 8, 89–90 (neben *nṛmedha-* *ā*<sup>o</sup>, 2.1.280).

Der Name („weisheitsvoll“, RV 9, 97, 52 *purumédha-* [SV *°dhas-*, AiGr II 1, 95]) ist wohl zu *nṛmedha-* geschaffen worden.

**2.2.257.** *puruhanman-* *āṅgīrasa-* (2.2.42), Di von RV 8, 70 (~ Str. 2 *puruhanman*, 2.1.322).

**2.2.258.** *purūravas-* *aiḍa-* (2.2.92), Di mehrerer Strophen von RV 10, 95 (s. 2.1.323).

In RV 10, 95, 18 wird *P*<sup>o</sup> als *aiḍa* „o Sohn der Iḍā“ (des göttlichen Labetrunks, EW I 187) angerufen; vgl. ŚB + *aiḍá-*, ep. + *aila-* m. Name des Purūravas.

**2.2.259.** *puṣṭigu-* *kāṇva-* (2.2.116): s. 2.1.325.

**2.2.260.** *pūtadakṣa-* *āṅgīrasa-* (2.2.42), Di von RV 8, 94 (wenn nicht *bindu-* *ā*<sup>o</sup>, 2.2.296). – Entnommen aus RV 8, 94, 7.10 *pūtádakṣasaḥ* ‚die von lauterem Wollen‘ (~ RV + *pūtá-*, *dákṣas-*, EW II 105, I 689).

**2.2.261.** *pūraṇa-* *vaiśvāmītra-* (2.2.435), Di von 10, 160.

Wohl zu ŚrSū + *pūraṇa-* m. N.pr. (~ *pūraṇa-* ‚completing, filling‘); VVelze II 0a.

**2.2.262.** *pūru- ātreya-* (2.2.45): s. 2.1.328.

**2.2.263.** *prthu- vainya-* (2.2.429), Di von RV 10, 148 (GeRV III 381).

Vgl. RV 10, 148, 5 *pr̥thī- veniyá-*; s. 2.1.333 (~ 2.1.331, 2.1.332; 2.2.251).

**2.2.264.** *pr̥śnayo 'jā r̥ṣigaṇāḥ*, Di von RV 9, 86, 21–30.

Zu RV + *pr̥śni-* ‚scheckig‘ (~ RV *pr̥śni*<sup>o</sup> in 2.1.336).

**2.2.265.** *pr̥ṣadhra- kāṇva-* (2.2.116); *pr̥ṣadhra- vālakhilya-* (2.2.400): s. 2.1.337.

**2.2.266.** *paijavana-*, Beiname von *sudās-* (2.2.510).

S. 2.1.340 (~ 2.1.570).

**2.2.267.** *paura- ātreya-* (2.2.45): s. 2.1.342.

**2.2.268.** *paurukutsya-*, Beiname von *trasadasyu-* (2.2.181): s. 2.1.211, 2.1.315.

**2.2.269.** *paulomī-*, Beiname von *śacī-* (2.2.442).

„Tochter des Puloman“ (GeRV III 387f.); ~ Ār + *pauloma-*, ep. *puloma(n)-*, EW II 172?

**2.2.270.** *pragātha- kāṇva-* (2.2.116), Di von RV 8, 1, 1.2 (früher *pragātha- ghaura-* [2.2.157], Aufrecht II 487a), von RV 8, 10 und (angeblich) RV 8, 48 (GeRV II 368b) sowie von RV 8, 62–65 (GeRV II 384a). – S. *prāgātha-* (2.2.285).

Vgl. VS + *pragāthá-* Bezeichnung einer Strophenform (AiGr II 1, 260, 284, EW I 484); s. Old, Liedv 230 = KS 599.

**2.2.271.** *pracetas- āṅgirasa-* (2.2.42), Di von RV 10, 164. – Der Name nach Str. 4 *pr̥acetāḥ ... āṅgirasāḥ* (GeRV III 391).

**2.2.272.** *prajāpati-*, Di von RV 9, 101, 13–16; *prajāpati- parameṣṭhin-* (2.2.243), Di von RV 10, 129; *prajāpati- vācyā-* (2.2.389), Di von RV 3, 38 (wenn nicht *p*<sup>o</sup> *vaiśvāmītra-* [2.2.435] oder *viśvāmītra-* [2.2.416]), von RV 3, 54–56 (wenn nicht *p*<sup>o</sup> *vaiśvāmītra-*) und von RV 9, 84; *prajāpati- vaiśvāmītra-* Di von RV 3, 38 (wenn nicht *p*<sup>o</sup> *vācyā-* oder *viśvāmītra-*, s.o.) und 54–56 (wenn nicht *p*<sup>o</sup> *vācyā-*, s.o.). – S. *prājāpatya-*, u. 2.2.286.

Zum Gottesnamen RV + *prajā-pati-* („Herr der Nachkommenschaft“ [~ 2.2.273]; jünger in Personennamen, Hilka 85).

**2.2.273.** *prajāvant- prājāpatya-* (2.2.286), Di von RV 10, 183; *prajāvant-* Khila-Anukr (ScheftApokr 82, 186 a).

RV + *prajāvant-* ‚reich an Nachkommenschaft, *prajā-* (EW I 567, Scarlata 142 ff.); ~ RV 10, 183, 1 *prajām*, *prajāyā*, 2 *prajāyā*, 3 *prajāh*.

**2.2.274.** *pranetar- suparna-* (2.2.512), Beinamen von *yāmuni-* (2.2.355).

**2.2.275.** *pratardana- daivodāsi-* (2.2.210), Di von RV 9, 96; *p<sup>o</sup> d<sup>o</sup> kāśirāja-* (2.2.122), Di von RV 10, 179, 2. – S. zu *prātardani-*, 2.1.351.

**2.2.276.** *pratikṣatra- ātreya-* (2.2.45), Di von RV 5, 46.

Vgl. Pur u. a. *pratikṣatra-* N.pr. (~ EW II 176 f., I 421; VVelze 72 b; s. Hilka 136 zu [<sup>o</sup>]kṣatra- in Namen). – Zu *p<sup>o</sup>* und den weiteren *prati<sup>o</sup>*-Namen (2.2.277–279) s. das Urteil von Old, Liedv 227 = KS 596; dazu Mh, HS 115 (2002) 270.

Vgl. 2.1.355.

**2.2.277.** *pratiprabha- ātreya-* (2.2.45), Di von RV 5, 49.

S. 2.2.276.

**2.2.278.** *pratibhānu- ātreya-* (2.2.45), Di von RV 5, 48.

S. RV + *prāti* (EW II 176 f.), *bhānu-* (EW II 260 f.; zu [<sup>o</sup>]bhānu- in Namen s. Hilka 126, VVelze 45 a).

Zu beachten 2.2.276.

**2.2.279.** *pratiratha- ātreya-* (2.2.45), Di von RV 5, 47.

Kl. *pratiratha-* m. N.pr. (auch ‚Gegner im Kampf‘, AiGr II 1, 285; ~ EW II 176 f., 429 f.).

S. 2.2.276.

**2.2.280.** *pratha- vāsiṣṭha-* (2.2.401): s. 2.1.555.

**2.2.281.** *prabhūvasu- āngirasa-* (2.2.42), Di von RV 5, 35–36 und 9, 35–36.

Der Name nach RV 9, 35, 6 *prabhūvasoh* (~ RV *prabhūvasu-* ‚mit hervorragenden Reichtümern‘ [EW II 255, 533 f.]); zu beachten 2.1.324.

**2.2.282.** *prayasvanta ātreyāh* (2.2.45), Di von RV 5, 20.

Der Name nach Str. 3 *prāyasvantaḥ* (~ RV + *prāyas-* n. ‚Gunst, Freude‘, EW II 181).

**2.2.283.** *prayoga- bhārgava-* (2.2.310), Di von RV 8, 102 (wenn nicht andere, s. Aufrecht II 492a).

S. o. 2.1.356 zu *prayoga-/playoga-/plāyogi-*, mit Lit.

**2.2.284.** *praskaṇva- kāṇva-* (2.1.115 ~ 2.2.116): s. 2.1.349.

**2.2.285.** *prāgātha-*, Beiname von *kali-* (2.2.110), von *bharga-* (2.2.307) und von *haryata-* (2.2.538). – Patron. zu *pragātha-* (2.2.270).

**2.2.286.** *prājāpatya-* Beiname mehrerer Di (2.2.242, 2.2.273, 2.2.347, 2.2.349, 2.2.406, 2.2.418, 2.2.471, 2.2.540); *prājāpatyā-* Beiname von *dakṣiṇā-* (2.2.190); in der Khila-Anukr *prājāpatyanejameṣa-* (und *n° p°*, 2.2.236), *prājāpatya- hr̥dya-* (2.2.542), s. ferner 2.2.369. – Zu *prajāpati-* (2.2.272).

**2.2.287.** *priyamedha- āṅgīrasa-* (2.2.42), s. 2.1.352 (mit Lit.). – Dazu das Patron. *priyamedha-*, Beiname von *sindhukṣit-* (2.2.505).

**2.2.288.** *plāta-*, Beiname von *gaya-* (2.2.139): s. 2.1.355.

**2.2.289.** *plāyogi-*, Beiname von *āsaṅga-* (2.1.67 ~ 2.2.58). – Vgl. 2.1.356, 2.2.283.

**2.2.290.** *bandhu- gaupāyana-* (2.2.152), Di von RV 5, 24, 1 und (zusammen mit den drei anderen Gaupāyanas, mit *subandhu-* [2.2.513], mit *śrutab°* [2.2.466] und *viprab°* [2.2.404, s. u.] von RV 10, 57–59; ferner (zusammen mit diesen dreien und [zu Str. 6] der Mutter der vier G°, einer Schwester des Agastya [s. 2.2.152]) Di von RV 10, 60. – Die Namen der Brüder *bandhu-*, *su-b°*, *śruta-b°* und *vipra-b°* belegen den Usus mehrerer idg. Sprachen, Namen von Verwandten in einem Kompositionsglied gleich zu halten bzw. dieses als Kurzname zu belassen, vgl. im ahd. Hildebrands-Lied *Heribrant : Hiltibrant : Hadubrant* (~ Simplex nhd. *Brand* N. pr.).

Zu diesem Prinzip in aia. Geschwisternamen s. Hilka 75f.; vgl. R. Lazzeroni, Fs Mastrelli 225 ff., SchmSOW 11, 75, 148, Mh, HS 115 (2002) 271, Th. Andersson, in : Reallexikon der Germanischen Altertumskunde 22 (Berlin-New York 2003) 605 a.

**2.2.291.** *babhrū- ātreya-* (2.2.45), Di von RV 5, 30.

Der Sänger-Name *babhrū-* und *babhrū°* in Str. 14 und 11 dieses Liedes, s. 2.1.357.

**2.2.292.** *baru- āṅgīrasa-* (2.2.42), Di von RV 10, 96 (wenn nicht *sarvahari- aindra-* [2.2.491]).

Br + *baru-* m. N. pr.; nicht klar, s. EW II 210 (mit Lit.).

**2.2.293.** *bādhryasva-* (*vā°* [2.2.394]), Beiname von *sumitra-* (2.2.516, s. d.).

**2.2.294.** *bārhaspatya-*, Beiname von *agni-* (2.2.3 ~ 2.2.252), *tapurmūrdhan-* (2.2.176), *bharadvāja-* (2.2.306) und *śamyu-* (2.2.438). – Ableitung von *brhaspati-* (2.2.301).

**2.2.295.** *bāhuvr̥kta- ātreya-* (2.2.45): s. 2.1.359.

**2.2.296.** *bindu- āṅgīrasa-* (2.2.42), Di von RV 8, 94 (wenn nicht *pūtadakṣa- ā°*, 2.2.260) und von RV 9, 30.

Zu AV + *bindú-* m. ‚Tropfen usw.‘ (EW II 224 f.)? Vgl. *bindu-*, *bindu°* in späterer Sprache als Mannesname (~ VVdze 158 Anm. [610]).

**2.2.297.** *budha- ātreya-* (2.2.45), Di von RV 5, 1 (mit *gaviṣṭhira- ā°*, 2.1.161 ~ 2.2.142); *budha- saumya-* (2.2.530), Di von RV 10, 101.

Zum Namen *b° ātreya-* vgl. RV 5, 1, 1 *ābodhi* (Old, Liedv 227 = KS 596); zu *b° saumya-* (~ Br *saumāyano budhah*, GeRV III 315 Anm. 2) RV 10, 101, 1 *ūd budhyadhvam* (von den „indischen Gelehrten“ daraus „erschlossen“, GeRV, a. a. O.).

**2.2.298.** *brhaduktha- vāmadevya-* (2.2.396): s. 2.1.362.

**2.2.299.** *brhaddiva- ātharvaṇa-* (2.1.53 ~ 2.2.46), Khila-Anukr *brhaddiva-*: s. 2.1.363.

**2.2.300.** *brhanmati- āṅgīrasa-* (2.2.42), Di von RV 9, 39 und 40.

Der Name nach RV 9, 39, 1 *brhanmate* VokSg (GeRV III 32 b).

**2.2.301.** *brhaspati- āṅgīrasa-* (2.2.42), Di von RV 10, 71 und 72 (oder *b° laukya-* [2.2.372], *aditi- dākṣāyaṇī-* [2.2.9]).

Der Gottesname RV + *brhaspāti-* (EW II 232 f.); RV 10, 71 (Str. 1 *brhaspate*) und 72 (Str. 2 *brāhmaṇas pātih*) sind „Brhaspati-Lieder“ (GeRV III 248). – S. die Ableitung *bārhaspatya-* (2.2.294).

**2.2.302.** *brahmajāyā-*, Beiname von *juhū-*.

S. 2.2.172. – Dort über die RV-Grundlage *brahmajāyā-* (~ *juhū-*), mit Lit.; s. 2.2.304.

**2.2.303.** *brahmātithi- kāṇva-* (2.2.116), Di von RV 8, 5.

Zur Beurteilung dieses *atithi-*Namens (~ 2.1.9) in der Anukr s. Old, Liedv 230 = KS 599; vgl. Mh, HS 115 (2002) 270.

**2.2.304.** *brāhma-*, Beiname von *ūrdhvanābhan-* (2.2.80) und von *raṅṣohan-* (2.2.357); *brāhmya- suparna-* (2.2.512) in der Khila-Anukr (ScheftApokr 186 a).



Vgl. RV + *brāhman-*, AV + *brāhmá-* (EW II 237); ~ 2.2.302–303.

**2.2.305.** *bhayamāna-vārṣāgira-* (2.2.398): s. 2.1.366.

**2.2.306.** *bharadvāja-bārhaspatya-* (2.2.294): s. 2.1.368. – Vgl. *bhāradvāja-*, 2.2.309.

**2.2.307.** *bhārga-prāgātha-* (2.2.285), Di von RV 8, 60 und 61.

Vgl. Br + *bhārga-* m. ‚Glanz‘ (EW II 252), kl. *bhārga-* m. N. pr.

**2.2.308.** *bhārata-*, Beiname von *āsvamedha-*, *devavāta-* und *devaśrivas-*: s. die Angaben unter 2.1.367 (~ 2.2.32, 2.2.205, 206).

**2.2.309.** *bhāradvāja-*, Beiname mehrerer Di (2.2.82, 2.2.140, 2.2.223, 2.2.249, 2.2.381, 2.2.451, 2.2.454, 2.2.457, 2.2.488, 2.2.522), *bhāradvājī-* Beiname von *rātri-* (2.2.360); *bhāradvāja-jyotiṣmant-suparṇa-*, Khila-Anukr (ScheftApokr 186b). – Ableitung von *bharadvāja-*, 2.2.306.

**2.2.310.** *bhārgava-*, Beiname mehrerer Di (2.2.59, 2.2.112, 2.2.133, 2.2.146, 2.2.164, 2.2.165, 2.2.237, 2.2.283, 2.2.425, 2.2.464a, 2.2.527, 2.2.535). – Ableitung von *bhrgu-*, 2.1.376 ~ 2.2.318.

**2.2.311.** *bhārmyaśva-*, Beiname von *mudgala-* (2.2.337; s. d.).

**2.2.312.** *bhālandana-*, Beiname von *vatsapri-* (2.2.375).

**2.2.313.** *bhāvayavya-*, Di von RV 1, 126, 6.

Vgl. 2.1.594 zu *bhāvīyá-* in RV 1, 126 und zu ŚŚrSū (*svanaya-*) *bhāvayavya-* N. pr. (mit Lit.).

**2.2.314.** *bhikṣu-āṅgīrasa-* (2.2.42), Di von RV 10, 117.

Das Lied 10, 117, „Lob der Wohltätigkeit“ (GeRV III 342), wird einem Di namens *bh°* „Bettler“ (Mn +, EW II 262) zugeschrieben (Ge, a. a. O. 342a).

**2.2.315.** *bhiṣaj-ātharvaṇa-* (2.1.53 ~ 2.2.46), Di von RV 10, 97.

Zu den Di-Namen s. GeRV III 306a („In Wahrheit ein Arzt [RV + *bhiṣáj-*, EW II 264f.; ~ Str. 6 *bhiṣák*] aus dem Geschlechte der Atharvan’s“).

**2.2.316.** *bhuvana-āptya-* (2.2.48), Di von RV 10, 157 (wenn nicht *sādhana-bhauvana-*, 2.2.499).

Beide Namen „Rückschlüsse aus dem Liede selbst“ (GeRV III 387a); vgl. Str. 1 *bhúvanā sīśadhāma* (~ RV + *bhúvana-*, *sādh*, EW II 255, 722). – S. 2.2.321.

**2.2.317.** *bhūtāmśa-kāśyapa-* (2.2.123): s. 2.1.374.

**2.2.318.** *bhṛgu- vāruṇi-* (2.2.397): s. 2.1.376.

Davon *bhārgava-* (2.1.376 ~ 2.2.310).

**2.2.319.** *bhṛmyaśva-*, 2.2.337 (~ 2.2.311).

**2.2.320.** *bhauma-*, Beiname von *atri-* (2.1.12 ~ 2.2.8) als Di mehrerer Hymnen (Aufrecht II 507a).

Vgl. AVP, YV *bhaumā-* (EW II 268, s. vv. *bhūman-* und *bhūmi-*).

**2.2.321.** *bhauvana-*, Beiname von *viśvakarman-* (2.2.411) und *sādhana-* (2.2.499).

Ableitung von *bhuvana-* (RV + *bhúvana-*), 2.2.316.

**2.2.322.** *matsya-*, Di von RV 8, 67 (Plur. *matsyāḥ*, oder „Fischkönig Sāmmada“ [2.2.500]; wenn nicht *mānya- maitrāvaruṇi-* [2.2.333]): s. 2.1.379.

**2.2.323.** *mathita- yāmāyana-* (2.2.354), Di von RV 10, 19 (wenn nicht *bhṛgu- vāruṇi-* [2.2.318] oder *cyavana- bhārgava-* [2.2.164]).

Vgl. RV + *mathitá-* ‚geraubt‘ (EW II 298) und ‚ausgerieben‘ (EW II 311)?

**2.2.324.** *madhāvī-*, s. u. *medhā-* (2.2.343).

**2.2.325.** *madhucchandasa- vaiśvāmītra-* (2.2.435), Di von RV 1, 1–10 und von RV 9, 1.

Bir + *madhucchandasa-* m. Name eines Sohnes von Viśvāmītra (VVelze 51b), in der Anukr als Di der ersten Hymnengruppe, mit ihrer Beziehung zu Viśvāmītra, genannt (GeRV I 1); danach ist für das erste Lied des 9. Maṇḍala der Name des Di der ersten Lieder der Saṁhitā eingesetzt worden (GeRV III 9a Anm. 2). – Vgl. die Ableitung *mādhucchandasa-*, 2.2.330.

**2.2.326.** *manu-*, Name mehrerer Di: s. 2.1.381.

**2.2.327.** *manyu-*, Name zweier Di: s. 2.1.383. – Vgl. *upa-m°*, 2.1.87 ~ 2.2.69.

**2.2.328.** *marutaḥ*, Di von RV 1, 165, 3.5.7.9. – RV + *marút-aḥ* m. Plur. die Sturmgötter (EW II 322), mehrmals in dem Lied 1, 165 erscheinend (s. GeRV I 237, Van Nooten-Holland 100).

Dazu *mārutī-* (2.2.335); vgl. RV + *māruta-* ‚maruthaft‘ (~ 2.1.396).

**2.2.329.** *mātariśvan- kāṇva-*; *m° vālakhilya-*: s. die Angaben unter 2.1.388.

**2.2.330.** *mādhucchandasa-*, Beiname von *aghamarṣaṇa-* (2.2.5) und *jetar-* (2.2.174); Ableitung von *madhucchandasa-* (2.2.325).

**2.2.331.** *mānava-* Beiname mehrerer Di; *mānava-*, °*vī-* in der Khila-Anukr (Angaben unter 2.1.381; ebenda zu RV + *mānavá-* °*vī-*).

**2.2.332.** *māndhātara- yauvanāśva-* (2.2.356): s. 2.1.382.

**2.2.333.** *mānya- mairāvaruṇi-* (2.2.345): s. 2.1.390 (mit Lit.). – Vgl. 2.1.379, 2.2.322.

**2.2.334.** *mārica-*, Beiname von *kaśyapa-* (2.1.127 ~ 2.2.113).

Vgl. ep. + *mārica-* m. ein Name des Kaśyapa (~ RV + *mārici-* ‚Lichtatom‘, EW II 321).

**2.2.335.** *māruti-*, Beiname von *dyutāna-* (2.2.211). – Vgl. 2.2.328 (mit Verweisen).

**2.2.336.** *māṣāḥ* in *akṛṣṭā māṣā ṛṣigaṇāḥ*, Di von RV 9, 86, 1–10.

Vgl. AV + *māṣa-* m. ‚Bohne‘ (EW II 352); die *akṛṣṭā[ḥ] māṣāḥ* („wild beans“) sind eine der verschiedenen R̥ṣigruppen, denen die Hymne 9, 86 zugeteilt wird (GeRV III 78).

**2.2.337.** *mudgala- bhārmyaśva-* (2.2.311): s. 2.1.400.

Der Beiname *bhā°* (ĀśvŚS, Nir) ist Ableitung von *bhṛmyaśva-* m. N.pr. (Nir; SköldNir 295), ‚mit ungeduldigen Rossen‘ (EW II 272, I 139f.; Hilka 120, VVelze 90a).

**2.2.338.** *muni-*: sieben *muni-*, Söhne des *vātaraśana-* (2.2.392), sind Di der einzelnen Strophen (wie *jūti-* [2.2.173] usw.) von RV 10, 136 (Aufrecht II 504a, GeRV III 369).

Vgl. Str. 2 *múnayo vātaraśanāḥ*, 4.5 *mūniḥ* (~ RV + *mūni-*, EW II 362).

**2.2.339.** *muṣkavant-*, Beiname von *indra-* (2.2.61) als Di von RV 10, 38.

Die Namen nach Str. 5 *indra ... muṣkáyora baddhāḥ* (~ RV + *muṣká-* m. ‚Hode‘, EW II 363).

**2.2.340.** *mūrdhanvant- āṅgiras-* (2.2.42) oder *vāmadevya-* (2.2.396), Di von RV 10, 88.

Nach Str. 5 *mūrdhán*, 6 *mūrdhā* (~ RV + *mūrdhán-* n. ‚Haupt, Spitze‘, EW II 368); GeRV III 280a und Anm. 1.

**2.2.341.** *mṛktavāhas- dvita-* (2.2.215) *ātreya-* (2.2.45), Di von RV 5, 18 (~ Str. 2 [dvitá-] *mṛktāvāhas-*, s. 2.1.255).

**2.2.342.** *mṛḍika- vāsīṣṭha-* (2.2.401), Di von RV 9, 97, 25–27 und von RV 10, 150.

Vgl. RV 10, 150, 1.2.3.5 *mṛḍīkāya*, 4 *mṛḍīkām* (~ RV *mṛḍīkā-* n. ‚Gnade‘, EW II 326); s. GeRV III 382 b und Anm. 3.

**2.2.343.** *medhā- māvī-* (2.2.331) *madhāvī-* (2.2.324) in der Khila-Anukr (ScheftApokr 186b).

Wohl zu den Namen mit *médhā*<sup>o</sup> u. a., s. 2.1.403.

**2.2.344.** *medhātithi-*, *medhya-*, *medhyātithi-* (alle mit *kāṇva-* [2.2.116]); *medhya- vālahilya-* (2.2.400): s. die Angaben unter 2.1.403.

**2.2.345.** *mairāvaruṇi-*, Beiname von *agastya-* (2.1.3 ~ 2.2.2), *mānya-* (2.1.390 ~ 2.2.333) und *vasiṣṭha-* (2.1.447 ~ 2.2.380).

„Von Mitra und Varuṇa [*mītrāvāruṇā*] abstammend“; vgl. RV 7, 33, 11 *utāsi mairāvaruṇó vasiṣṭha*.

**2.2.346.** *maujavant-* in *akṣa- maujavant-*, Di von RV 10, 34 (wenn nicht *kavaṣa- ailūṣa-* [2.2.111]).

Als Di des „Spieler-Liedes“ 10, 34 gilt also im ersteren Falle die vom Berge Mūjavant- herstammende (*maujavatá-*, Str. 1) „Würfel“-Nuß (*akṣá-*, Str. 2.4.6.7.13; s. EW II 365, I 42).

**2.2.347.** *yakṣmanāśana- prājāpatya-* (2.2.286), Di von RV 10, 161.

Vgl. AV *yakṣmanāśana-* ‚Krankheit vertreibend‘, zu RV + *yakṣmá-* (EW II 392), *naś/nāśay*<sup>o</sup> (EW II 28f.). – S. in RV 10, 161, 1 <sup>o</sup>*yakṣmá-* (*ajñāta*<sup>o</sup>, *rāja*<sup>o</sup>).

**2.2.348** *yajata- ātreya-* (2.2.45), Di von RV 5, 67 und 68.

Aus RV 5, 67, 1 *yajatám?* – Über eine fragliche Auffassung von *yajatá-* als N. pr. in einer anderen Hymne des 5. Maṇḍala s. o. 2.1.406.

**2.2.349.** *yajñā- prājāpatya-* (2.2.286), Di von RV 10, 130.

Das Lied handelt von der Erschaffung des Opfers (RV + *yajñā-* m., EW II 394); s. Str. 1 *yajñáh*, 6 *yajñé*, *yajñám*.

**2.2.350.** *yajñavatsa- suparna-* (2.2.512), Khila-Anukr (ScheftApokr 186b).

S. 2.2.349, 2.2.374.

**2.2.351.** *yama- vaivasvata-* (2.2.433), *yamī-* bzw. *yamī- vaivasvatī-* (2.2.433), Di von Hymnen(teilen) des 10. Maṇḍala: s. 2.1.409. – Vgl. 2.2.354.

**2.2.352.** *yayāti- nāhuṣa-* (2.2.230): s. 2.1.410.

**2.2.353.** *yaviṣṭha-sahasahī* (2.2.496) *sūnu-* (2.2.523), Beinamen von *agni-* (2.2.3) als Di von RV 8, 102 (wenn nicht andere [z.B. 2.2.147], Aufrecht II 492 a).

Vgl. RV 8, 102, 3.20 *yaviṣṭhiya* (von Agni; ~ RV + *yaviṣṭha-* ‚jüngst‘, EW II 413).

**2.2.354.** *yāmāyana-*, Beiname mehrerer Di (2.2.78, 2.2.126, 2.2.191, 2.2.206, 2.2.323, 2.2.441, 2.2.474). – „Nachkomme des Yama“ (2.1.409 ~ 2.2.351).

**2.2.355.** *yāmuni-praṇetar-* (2.2.274) *suparṇa-* (2.2.512), Khila-Anukr (ScheftApokr 186b).

Ableitung vom Flußnamen Yamunā (EW II 401); s. Hilka 124.

**2.2.356.** *yauvanāśva-*, Beiname von *māndhātār-* (2.1.382 ~ 2.2.332).

„Sohn des Yuvanāśva“ (GeRV III 366 a); s. ep. + *yuvanāśva-/yauv°* N.pr. (EW II 413 f., I 139 f.; VVelze 89 b).

**2.2.357.** *rakṣohan-brāhma-* (2.2.304), Di von RV 10, 162.

Nach Str. 1 *brāhmaṇā ... rakṣohā* (~ EW II 423, 800, Scarlata 690 f.).

**2.2.358.** *rahūgaṇa-āṅgīrasa-* (2.2.42): s. 2.1.417.

Vgl. 2.2.362.

**2.2.359.** *rātahavya-ātreyā-* (2.2.45): s. 2.1.418.

**2.2.360.** *rātri-bhāradvājī-* (2.2.309), Di von RV 10, 127 (wenn nicht *kuśika-saubhara-* [2.1.142 ~ 2.2.129]).

Nach RV + *rātri-* (AV + auch *rātri-*, EW II 447) in diesem Lied an die sternenhelle Nacht; s. Str. 1 *rātri*, 8 *rātri*.

**2.2.361.** *rāma-jāmadagnya-* (2.2.170): s. 2.1.419.

**2.2.362.** *rāhūgaṇa-*, Beiname von *gotama-* (2.1.165 ~ 2.2.148).

Ableitung von *rahū°* (2.2.358); s. ŚB + *rāhūgaṇā-*, 2.1.417.

**2.2.363.** *reṇu-vaiśvāmītra-* (2.2.435), Di von RV 9, 70 und 10, 89.

Vgl. Br + *reṇu*, einer der Söhne des Viśvāmītra (GeRV III 283 b und Anm. 2); pā. *reṇu-* m. Name mehrerer Könige; ferner pkt. *reṇugā-* f. N.pr. – Wohl zu RV + *reṇu-* m. ‚Staub‘, auch ‚Blütenstaub‘ (EW II 459); VVelze 99 a.

**2.2.364.** *retāgāṅgya-suparṇa-* (2.2.512), Khila-Anukr (ScheftApokr 186b).

**2.2.365.** *rebha-* (*rebhasūnu-*) *kāśyapa-* (2.2.123): s. 2.1.425.

**2.2.366.** *romaśā-*, Di von RV 1, 126, 7.

Aus *romaśā* ‚behaarte‘ (EW II 470) in dieser Strophe gewonnen (GeRV I 175 b, ad 6–7).

**2.2.367.** *rauhidaśva-*, Beiname von *vasumanas-* (2.2.385).

Ableitung von RV *rohidaśva-* ‚mit rötlichen Rossen‘ (EW II 471); s. Swennen 166.

**2.2.368.** *laba- aindra-* (2.2.93), Di von RV 10, 119.

Nach der Anukr und anderer Tradition zu VS + *labá-* m. ‚eine Vogel-Art‘ (EW II 474); s. GeRV III 344, R. Hauschild, Fs Weller 247 f.

**2.2.369.** *lākṣā- prājāpatyā-* (2.2.286) in der Khila-Anukr (Scheft-Apokr 120, 186b).

Vgl. AV + *lākṣā-* f. ‚Lack‘ (EW II 477; s. das Patron. *lākṣeya-* [SaṁskK]).

**2.2.370.** *luśa- dhānāka-* (2.2.217), Di von RV 10, 35 und 36.

Br + *luśa-* m. N.pr. (EW II 479, WrbVIA I 437); vgl. Old, Liedv 232 f. = KS 601 f., GeRV III 185 (und 190b).

**2.2.371.** *lopāmudrā-*: s. 2.1.428 (mit Lit.).

**2.2.372.** *laukya-*, Beiname von *brhaspati-* (2.2.301).

AV + *laukyá-* ‚zur Welt gehörig‘ (EW II 481).

**2.2.373.** *laupāyana-*, irrig für *gaupāyana-* (s. 2.2.152).

**2.2.374.** *vatsa- āgneya-* (2.2.40), *vatsa- kāṇva-* (2.2.116): s. 2.1.430.

Vgl. noch *vatsa*<sup>o</sup> (2.2.375), <sup>o</sup>*vatsa-* (2.2.253, 2.2.350).

**2.2.375.** *vatsaprī- bhālandana-* (2.2.312; s.u.), Di von RV 9, 68 (dazu Aufrecht II 494a und Anm. 1) und RV 10, 45–46 (sowie [?] 47, GeRV III 200 und Anm. 3).

TS *vatsaprī-* m. N.pr. (s. Aufrecht, a.a.O.; ~ *vatsá-* [2.1.430], <sup>o</sup>*prī-* [Scarlatà 335 ff.]; VVelze 92a). – Zur Beurteilung des Di-Namens in der Anukr Old, Liedv 232 f. = KS 601 f.

Der Beiname *bhālandaná-* in TS, Br (~ Pur *bhalandana-* [irrig *bhan*<sup>o</sup>, pw IV 250a, doch s. VVelze 34, 137 Anm. 135]).

**2.2.376.** *vamra- vaikhānasa-* (2.2.427): s. 2.1.436, 2.1.437.

**2.2.377.** *varuṇa-*: Di von RV 10, 124, 1.5–9 (mit *agni-* [2.2.3] und *soma-* [2.2.526]; GeRV III 353 a). – S. *vāruṇi-*, 2.2.397.

**2.2.378.** *vavri- ātreya-* (2.2.45), Di von RV 5, 19.

Aus Str. I *vavrér vavrīh* (~ *vavri-* m. ‚Hülle, Leib‘, EW II 512; GeRV II 19b, ad 1 b).

**2.2.379.** *vaśa- aśvya-* (2.2.34), Di von RV 8, 46; s. 2.I.44, 2.I.444 (~ RV 8, 46, 2.I.33 *vaśa- aśvīyá-*).

**2.2.380.** *vasiṣṭha- maitrāvaruṇi-* (2.2.345) bzw. *vasiṣṭha-*: Di mehrerer Hymnen; s. 2.I.447. – Vgl. *vāsiṣṭha-*, 2.2.401.

**2.2.381.** *vasu- bhāradvāja-* (2.2.309), Di von RV 9, 80–82.

Zu RV + *vāsu-* ‚gut, Gut‘ (EW II 533 f.), ep. + *vasu-* m. N.pr. (s. auch 2.I.447, 2.I.448, 2.2.382 ff.). – Nach RV 9, 81, 3 *vāsu, vāsave*?

**2.2.382.** *vasukarṇa- vāsukra-* (2.2.402), Di von RV 10, 65–66.

Der Name ist „dem R̥V. unbekannt“ (GeRV III 237); s. RV + *vāsu-* (2.2.381, mit Verweisen), RV + *kārṇa-* (EW I 314 f.; VVelze 57 a).

**2.2.383.** *vasukṛt- vāsukra-* (2.2.402), Di von RV 10, 20–26 (wohl vielmehr *vimada-* [2.2.406]; strikt gegen die Zuschreibung dieser Liedergruppe an Vasukṛt GeRV III 155, o. 2.I.460).

„\*Das Gute tuend“ (~ *vasu-* [2.2.381, mit Verweisen] und RV + *\*kṛt-* [Scarlata 68 ff.]); zu verwandten Namenbildungen s. Mh, OnP 190 (8.961).

**2.2.384.** *vasukra- aindra-* (2.2.93), Di von RV 10, 27, RV 10, 28, 3.4.5.7.9.11 und RV 10, 29; *vasukra- vāsiṣṭha-* (2.2.401), Di von RV 9, 97, 28.29.30; *vasukrapatnī-*, Di von RV 10, 28, 1 (s. GeRV III 164 f., 169).

„Der Name kommt weder im R̥V. selbst noch sonstwo vor. Er ... ist offenbar eine spätere Fiktion“ (GeRV III 170). – S. *vāsukra-*, 2.2.402.

**2.2.385.** *vasumanas- rauhidaśva-* (2.2.367), Di von RV 10, 179, 3.

Ep. *vasumanas-* m. N.pr. („\*Den Sinn auf das Gute richtend“? SchmSOW 143); ~ *vasu-* (2.2.381, mit Verweisen), RV + *mānas-* (EW II 307 f.).

**2.2.386.** *vasurociṣ- āṅgīrasa-* (2.2.42): s. 2.I.448.

**2.2.387.** *vasuśruta- ātreya-* (2.2.45), Di von RV 5, 3–6.

„\*Durch Güter berühmt“ (~ RV + *vāsu-*, *śrutá-*; möglicherweise ein iir. Erbname, ap. *\*va[h]uṣuta-* N.pr. [Hinz, NÜ 250]; vgl. das mit iir.-idg. dichtersprachlicher Tradition verbundene Adj. RV 5, 24, 2 *vāsuśravas-* ‚Güter als Ruhm habend‘ [EW II 534, mit Lit.]).

**2.2.388.** *vasūyava[h] ātreyaḥ* (2.2.45), Di von RV 5, 25 und 26 (Aufrecht II 478a, Van Nooten-Holland 211, 212).

Aus RV 5, 25, 9 *vasūyavaḥ* ‚Güter begehrende‘ (NomPl zu *vasūyá-* ~ *vásu-* [2.2.381]); Old, Liedv 227 = KS 596, GeRV II 22 a.

**2.2.389.** *vāc- āmbhrṇī-* (2.2.52), Di (und Gottheit) von RV 10, 125 (Aufrecht II 503 ab, GeRV III 355); *vācyā-*, Beiname von *prajāpati-* (s. 2.2.272).

RV + *vāc-* f. ‚Rede‘ (EW II 539f.), VS *vācyā-* zur *vāc-* gehörig, YV (Mantra) *vācyā-* Metronym.; s. ŚB = BṛUp *ambhūnī-* ‚Lehrerin der Vāc‘ (AiGr I<sup>2</sup> Nachtr 106, ad 192, 20).

**2.2.390.** *vājambhara-*, Beiname von *sapti-* (s. 2.2.487).

**2.2.391.** *vātajūti- vātaraśana-* (2.2.392), Di von RV 10, 136, 2.

Einer der sieben von *Vātaraśana* stammenden *muni-* (2.2.338); vgl. die mit *vātajūti-* etymologisch verwandten Namen seiner Brüder *jūti-* (2.2.173) und *viprajūti-* (2.2.403), sowie *vāta°* aus dem Namen seines Vaters (2.2.392).

**2.2.392.** *vātaraśana-*, Name des Vaters von *ṛśyaśṛṅga-* (2.2.86), *etaśa-* (2.2.90), *karikrata-* (2.2.107), *jūti-* (2.2.173), *vātajūti-* (2.2.391), *viprajūti-* (2.2.403) und *vṛṣāṇaka-* (2.2.424), Di der Strophen von RV 10, 136.

Die Auffassung von *V°* als Vater der sieben Di nach der Tradition (GeRV III 369 und Anm. 1); der Name gibt jedoch die Schilderung der „windgegürteten Munis“ (*múnayo vātaraśanāḥ*) in RV 10, 136, 2 wieder (Ge, a. a. O. und Anm. 2; s. auch Renou, EVP XVI 170), vgl. ferner RV 10, 136,3 *máuneyena vātān, 5 vātasya ... múnih;* s. 2.2.338.

Zu RV + *vāta-*, *raśanā-* (EW II 542, 440f.).

**2.2.393.** *vātāyana-*, Beiname von *anila-* (2.2.12) und von *ula-* (2.2.74).

Ableitung vom Namen des Windgottes *vāta-* (EW II 542); die Hymnen des *anila-* (RV 10, 168 [Str. 1.2 *vātasya*]) und des *ula-* (RV 10, 186 [Str. 1 *vātah*, 2.3 *vāta*]) sind dem Windgott gewidmet.

**2.2.394.** *vādhryaśva-* (*bā°*, 2.2.293), Beiname von *sumitra-* (2.1.577 ~ 2.2.516).

Ableitung von *vadhriyaśvá-* (2.1.432); vgl. RV + *vādhriyaśva-* Bezeichnung des Agni (= aus *v°* entsprossen).



**2.2.395.** *vāndana-*, Beiname von *duvasyu-* (2.2.197).

Ableitung von *vāndana-* (2.1.434).

**2.2.396.** *vāmadeva-* *gautama-* (2.2.151); *vāmadevyā-* Beiname dreier Di in der Anukr; ferner *vāmadeva-* und *vāmadevyā-* in der Khila-Anukr: s. die Angaben unter 2.1.451.

**2.2.397.** *vāruṇi-*, Beiname von *bhṛgu-* (2.1.376) und von *satyadhṛti-* (2.2.475).

Ableitung von *varuṇa-* (2.2.377); „Sohn des Varuṇa“ (GeRV III 402 a zum Satyadhṛti-Lied RV 10, 185 [Str. 1 *vāruṇasya*]).

**2.2.398.** *vārṣāgīra-*, Beiname von *ambarīṣa-* (2.2.22), *tjṛāśva-* (2.2.83), *bhayamāna-* (2.2.305), *sahadeva-* (2.2.494) und *surādhas-* (2.2.517): s. 2.1.454.

**2.2.399.** *vārṣṭihavyā-*, Beiname von *upastuta-* (2.2.70): s. 2.1.89, 2.1.484.

**2.2.400.** *vālakhilyā-*, Beiname mehrerer Di in der Khila-Anukr (2.1.58, 2.1.147, 2.1.325, 2.1.337, 2.1.349, 2.1.388, 2.1.403, 2.1.543).

**2.2.401.** *vāsiṣṭha-*, Beiname mehrerer Di (2.1.383; 2.2.62, 2.2.69, 2.2.108, 2.2.163, 2.2.213, 2.2.280, 2.2.342, 2.2.384, 2.2.422, 2.2.437, 2.2.440). – Ableitung von *vasiṣṭha-* (2.1.447 ~ 2.2.380).

**2.2.402.** *vāsukra-*, Beiname von *vasukarṇa-* (2.2.382) und von *vasukṛt-* (2.2.383). – Ableitung von *vasukra-* (2.2.384).

**2.2.403.** *vīprajūti-* *vātaraśana-* (2.2.392), Di von RV 10, 136, 3.

Vgl. die Namen seiner Brüder, *jūti-* (2.2.173) und *vātajūti-* (2.2.391); als Vorderglied von (<sup>o</sup>)*jūti-* ist hier RV + *vīpra-* ‚begeistert, Sänger, Dichter‘ (EW II 558) gewählt worden (~ RV 1, 3, 5 *vīprajūtaḥ* ‚durch den Sänger angespornt‘).

**2.2.404.** *vīprabandhu-* *gaupāyana-* (2.2.152), Di von RV 5, 24, 4 und (zusammen mit *bandhu-*, *śrutabandhu-* und *subandhu-*, s. 2.2.290) von RV 10, 57–59 sowie, mit diesen und mit ihrer Mutter, von RV 10, 60 [2.2.290]).

Vor (<sup>o</sup>)*bandhu-* im Namen der Brüder (2.2.290, mit Verweisen) steht hier RV + *vīpra-* (~ 2.2.403).

**2.2.405.** *vibhrāj-* *saurya-* (2.2.531), Di von RV 10, 170.

Der Name ist aus dieser Hymne genommen (Str. 1 *vibhrāt* [s. Scarlata 374], 3 *śūriyah*, 4 *vibhrājan* ... *súvar āgachah* ‚funkelnd gingst du [Sūrya] zum Himmelslicht‘ [Roesler, Licht 156]).

**2.2.406.** *vimada- aindra-* (2.2.93) oder *prājāpatya-* (2.2.286): s. 2.I.460 (2.2.383).

**2.2.407.** *virūpa- āṅgīrasa-* (2.2.42): s. 2.I.464.

Vgl. *vairūpa-* (2.2.432).

**2.2.408.** *vivasvant- ādītya-* (2.2.47): s. 2.I.465.

Vgl. *vaivasvata-* (2.2.433).

**2.2.409.** *vivṛhan- kāśyapa-* (2.2.123), Di von RV 10, 163.

Der Name aus dem Refrain aller Strophen dieses Liedes gegen Auszehung, *vī vrhāmi* ‚ich ziehe ab‘ (EW II 549 ff., 523 f.).

**2.2.410.** *viśvaka- kārṣṇi-* (2.2.120): s. 2.I.468.

**2.2.411.** *viśvakarman- bhauvana-* (2.2.321), Di von RV 10, 81–82.

Die Lieder besingen den Gott *viśvakarman-*, den Weltschöpfer (EW II 562 f., I 318); vgl. GeRV III 262 f., IV 139 b, Renou, EVP XV 167 ff.

**2.2.412.** *viśvacarṣaṇi-*, Beiname von *dyumna-* (2.2.212).

Dort zu RV *viśva-* ... *carṣaṇi-*, *viśvacarṣaṇi-*.

**2.2.413.** *viśvamanas- vaiyaśva-* (2.2.430): s. 2.I.463 (~ 2.I.469).

**2.2.414.** *viśvavārā- ātreya-* (2.2.45): s. 2.I.470.

**2.2.415.** *viśvasāman- ātreya-* (2.2.45): s. 2.I.471.

**2.2.416.** *viśvāmītra- gāthina-* (2.2.144); *viśvāmītra-* Khila-Anukr : s. 2.I.472.

Vgl. *vaiśvāmītra-* (2.2.435).

**2.2.417.** *viśvāvasu- devagandharva-* (2.2.200), Di von RV 10, 139.

Vgl. RV 10, 139, 4 *viśvāvasum* ... *gandharvām*, 5 *viśvāvasuḥ* ... *divyó gandharvāḥ* (~ EW II 533, 534, I 726 f./742 f., 462); GeRV III 372 ab, Lüders, Varuṇa 537 ff.

**2.2.418.** *viṣṇu- prājāpatya-* (2.2.286), Di von RV 10, 184 (wenn nicht *tvāṣṭar- garbhakartar-*, 2.2.187).

Vgl. RV 10, 184, 1 *viṣṇuḥ* ... *tvāṣṭā* ... *prajāpatiḥ* ... *gárbbham* ... (~ 2.2.141); RV + Gottesname *viṣṇu-* (EW II 566).

**2.2.419.** *vihavya- āṅgīrasa-* (2.2.42), Di von RV 10, 128.

Vgl. Str. I *vihavēsu*, 2 *vihavé* (~ RV + *vi-havá-* ‚Anrufung‘, EW II 549 f., 809 ff.); GeRV III 358 a.

**2.2.420.** *vītahavya- āṅgīrasa-* (2.2.42), Di von RV 6, 15 (oder *bharadvāja-* [s. 2.1.368]): s. 2.1.476.

Vgl. *vaitahavya-* (2.2.428).

**2.2.421.** *vr̥śa- jāna-* (2.2.169), Di von RV 5, 2 (oder *kumāra- ātreya-* [2.2.126], oder beide zusammen [Aufrecht II 477a, SiegS 64 ff. = Sieg, KS 157 ff.]).

Der Name Br + *vr̥śa-* scheint nicht sicher eingeordnet (VVelze 110b).

**2.2.422.** *vr̥śagaṇa- vāsiṣṭha-* (2.2.401): s. 2.1.480.

**2.2.423.** *vr̥śākapi- aindra-* (2.2.93), Di von RV 10, 86, 7.13.23.

RV 10, 86 ist das „Vr̥śākapi-Lied“, in dem Indra, die Indrāṇī, der „Mann-Affe“ *vr̥śākapi-* (EW II 575 [mit Lit.], I 300f.) und dessen Frau abwechselnd zu Wort kommen; Old, Not II 289 ff. (mit Lit.), GeRV III 273 ff.

**2.2.424.** *vr̥śāṇaka- vātaraśana-* (2.2.392), Di von RV 10, 136, 4.

Zu RV + *vr̥śan-* (o. 2.1.482, ~ 2.1.480–481, 483); wohl ausgehend von Kasus mit *vr̥śāṇ*<sup>o</sup> (AiGr III 267), deren Thematisierung und Erweiterung durch *-ka-* (Typus kl. *rājānaka-* ~ ved. *rājan-*, AiGr II 2, 278).

**2.2.425.** *vena- bhārgava-* (2.2.310) und *vena-* in der Khila-Anukr: s. 2.1.486.

Vgl. *vainya-* (2.2.429).

**2.2.426.** *vaikuṇṭha-*, Beiname von *indra-* (2.2.61).

Vgl. den Indra-Namen *vaikuṇṭhā-* (ŚB +; s. EW III 102). – Die Geschichte von der Asurī Vikuṇṭhā ist „spätere Zudichtung“ (GeRV III 206).

**2.2.427.** *vaikhānasa-*, Beiname von *vamra-* (2.2.376): s. 2.1.436. – *śatam vaikhānasāḥ* NomPl, Di von RV 9, 66.

Vgl. TS + *vaikhānasā-* (AiGr II 2, 110).

**2.2.428.** *vaitahavya- aruṇa-* (2.2.25): s. 2.1.28, 2.1.476, 2.2.420.

**2.2.429.** *vainya-*, Beiname von *pṛthu-* (2.2.263).

S. dort zu RV *veniyā-* (~ 2.1.486); vgl. *vena-* (2.2.425).

**2.2.430.** *vaiyaśva-*, Beiname von *viśvamanas-* (2.2.413).

Vgl. RV *vaiyaśva-*: o. 2.1.463. – S. *vyaśva-*, 2.2.436.

**2.2.431.** *vairāja-*, einer der Beinamen des Di von RV 10, 166, *ṛṣabha-* (2.2.87).

Nach RV 10, 166, 1 *ṛṣabhám* ... *virājam*.

**2.2.432.** *vairūpa-*, Beiname von *aṣṭrādamiṣtra-* (2.2.36), *nabhaḥprabhedana-* (2.2.222), *śataprabhedana-* (2.2.443) und *sadhri-* (2.1.552).

Ableitung von *virūpa-* (2.1.464 ~ 2.2.407).

**2.2.433.** *vaivasvata-*, Beiname von *manu-* (2.1.381) und von *yama-* (sowie *vaivasvatī-* von *yamī-*, 2.1.409). – S. RV + *vaivasvatá-* : *vi-vásvant-*, o. 2.1.465.

**2.2.434.** *vaiśvánara-*, Beiname von *agni-* (2.2.3) als Di von RV 10, 79–80 (s. GeRV III 260); vgl. 2.2.487, 2.2.528.

Vgl. RV + *vaiśvánarā-* (v. a. von *agni-*) ~ *viśvánara-* (EW II 563).

**2.2.435.** *vaiśvāmitra-*, Beiname mehrerer Di (2.2.35, 2.2.87, 2.2.104, 2.2.261, 2.2.272, 2.2.325, 2.2.363). – Ableitung von *viśvāmitra-* (2.1.472 ~ 2.2.416).

**2.2.436.** *vyāśva- āṅgīrasa-* (2.2.42), Di von RV 8, 26 (wenn nicht *viśvamanas-* *vaiyāśva-*).

Dazu 2.1.463 (vgl. RV 8, 26, 9 *viyāśvavát*).

**2.2.437.** *vyāghrapad- vāsiṣṭha-* (2.2.401), Di von RV 9, 97, 16.17.18.

Gramm. *vyāghra-pad-* ‚mit Tigerfüßen‘ (EW II 593, 77f.), ep. + *vyāghrapāda-* m. N.pr. (Hilka 118; zu *vyāghra-*Namen s. ferner VVelze 96a).

**2.2.438.** *śainyu- bārhaspatya-* (2.2.294), Di von RV 6, 44, 45, 46 und 48 (Aufrecht II 481 a, 482 a, GeRV II 137 a, 147 a).

RV + *śainyú-* ‚heiltätig, segenswirksam‘ (EW II 610), TS + Name eines *Brhaspati-*Sohnes.

**2.2.439.** *śakapūta- nārmedha-* (2.2.229): s. 2.1.499.

**2.2.440.** *śakti- vāsiṣṭha-* (2.2.401), Di von RV 7, 32, 26<sup>a</sup>, RV 9, 97, 19.20.21 und RV 9, 108, 3.14.15.16.

Vgl. RV + *śakti-* ‚Kraft‘ u. a. (EW II 600, 603), ep. + *śakti-* N.pr. (Hilka 137; s. VVelze 110b). – Vgl. *śaktya-*, 2.2.447.

**2.2.441.** *śāṅkha- yāmāyana-* (2.2.354), Di von RV 10, 15.

AV + *śāṅkhá-* m. ‚Muschel‘ (EW II 604), auch N.pr. (vgl. VVelze 85 a, EW II 613 [s. v. *śambu-*]).

**2.2.442.** *śacī- paulomī-* (2.2.269), Di von RV 10, 159.

Sū + *śacī-* f. ‚Gattin des Indra‘ (nach RV + *śacī-pāti-* ‚Herr der Kraft‘ [= Indra] ~ *śacī-* f. ‚Kraft‘, EW II 601); s. GeRV III 387f.

**2.2.443.** *śataprabhedana- vairūpa-* (2.2.432), Di von RV 10, 113.

Vgl. das verwandte Kompositum *nabhah-pr°* (*vairūpa-*; ~ ep. *prabhedana-* ‚tearing asunder‘) im Namen des Di der vorangehenden Hymne 10, 112: 2.2.222.

**2.2.444.** *śabara- kākṣivata-* (2.2.114), Di von RV 10, 169.

Zum Volksnamen der *śabara-* (Br +), EW II 612? [S. Hilka 124]. – Oder -r-Form zu RV + *śabāla-* ‚scheckig‘ (EW II 609), vielfach auf Kühe bezogen (~ RV 10, 169 ‚Segen über die Kühe‘ [GeRV III 394])? Vgl. VVdze 108b, 157 Anm. 597.

**2.2.445.** *śaśakarna- kāṅva-* (2.1.115 ~ 2.2.116), Di von RV 8, 9.

Dagegen GeRV II 304b (‚Dichter ...[i]n Wahrheit Vatsa“ [~ 2.1.430]). – Der Name wäre ‚\*Hasen-Ohr‘ (EW II 624f., I 314f.; vgl. VVdze 57b, 97a).

**2.2.446.** *śaśvatī- āṅgirasi-* (2.2.42), Di von RV 8, 1, 34: s. 2.1.512 (mit Lit.).**2.2.447.** *śāktya-*, Beiname von *gaurivīti-* (2.2.153) und von *parāśara-* (2.2.245).

‚Sohn des Śakti‘ (GeRV III 252, s. auch I 86); vgl. *śakti-* (2.2.440), Br + *śaktyā-* Patron. von Gaurivīti.

**2.2.448.** *śākvara-*, einer der Beinamen von *ṛṣabha-* (2.2.87).

AV + *śākvarā-* ‚gewaltig‘ (EW II 601).

**2.2.449.** *śārṅga-*, Beiname von *jaritar-* (2.2.168), *drona-* (2.2.214), *sārisṛkva-* (2.2.501) und *stambamitra-* (2.2.533).

‚Die Śārṅgas‘ (SiegS 44 = Sieg, KS 137), ‚alle vier‘ (Aufrecht II 504a, zu RV 10, 142); s. Old, Not II 354, GeRV III 375. – Zu RV + *śṛṅga-* ‚Horn‘ (o. 2.1.530); vgl. AiGr I<sup>2</sup> Nachtr 150, EW II 653.

**2.2.450.** *śāryāta- mānava-* (2.1.381): s. 2.1.509.**2.2.451.** *śāsa- bhāradvāja-* (2.2.309), Di von RV 10, 152 (Aufrecht II 505a; irrig II 512b).

Der Name nach Str. I *śāsāḥ* ‚Gebietler‘ (GeRV III 383b; EW II 632).

**2.2.452.** *śikhaṇḍinī- apsaras- kāśyapī-* (2.2.123), im Du. (*°nyau °sau °pyau*) Namen der Di von RV 9, 104 (wenn nicht *parvata- kāṅva-* [2.2.247] oder *nārada- k°* [2.2.227]).

Vgl. ep. + *śikhaṇḍinī*- f. N. pr. (~ AV + *śikhaṇḍin-* ‚einen Haarbusch tragend‘, EW II 634); Hilka 128, VVelze 58b. – Die Kaśyapa-Töchter Ś° werden wegen Mißverstehens von Str. 5 *devápsarāh* (EW II 198) dem Lied 9, 104 als *apsarasau* zugeordnet (Old, Liedv 232 = KS 601).

**2.2.453.** *śibi-* *ausīnara-* (2.2.101a), Di von RV 10, 179, 1.

Ep. + *śibi-* (*śivi-*) m. Name eines Königs, m. Plur. Name eines Volkes (dazu ZimmerAil 130, 431, GeRV II 195b, ad RV 7, 18, 7b [mit Lit.], Lüders, PhilInd 648f.); pā. *sivi-*, *sivī°* in Königs- und Volksnamen (Malalasekera II 1152ff.).

**2.2.454.** *śirimbiṭha-* *bhāradvāja-* (2.2.309): s. 2.1.523.

**2.2.455.** *śīsu-* *āṅgīrasa-* (2.2.42), Di von RV 9, 112.

RV + *śīsu-* m. ‚Kind, Tierjunges‘ (EW II 641), ep. + N. pr. (Hilka 123, VVelze 78b).

**2.2.456.** *śunaḥśepa-* *ājīgarti-* (2.2.43): s. 2.1.526.

Vgl. auch 2.2.31. – Zu *ś°* als Di von RV 1, 24–30 s. GeRV I 24 („Śunaḥśepa kommt ... ursprünglich weder als Sprecher der Lieder ... noch als Dichter in Betracht“), Aufrecht II 464a (Ś°, „der von Viśvāmītra an Kindes Stelle angenommen den Namen Devarāta erhielt“ [~ AitBr, ep. +]).

**2.2.457.** *śunahotra-* *bhāradvāja-* (2.2.309): s. 2.1.527.

Vgl. *śaunahotra-*, 2.2.461.

**2.2.458.** *śairīṣi-*, Beiname von *śvedas-* (2.2.519).

„Sohn des Śirīṣa“ (GeRV III 380a); zum Pflanzennamen Br + *śirīṣa-* (EW II 640). – Vgl. ep. *śirīṣin-* m. Name eines Viśvāmītra-Sohnes; VVelze 102a.

**2.2.459.** *śailūṣi-*, Beiname von *kulmalabarhiṣa-* (2.2.128).

„Sohn des Śilūṣa“ (GeRV III 356b); vgl. VS + *śailūṣa-* m. ‚Tänzer, Sänger‘ (EW II 655).

**2.2.460.** *śaunaka-*, Beiname von *grtsamada-* (2.2.146).

Zur Erklärung (~ Sū *śunaka-* N. pr.) s. 2.1.527, mit Lit.

**2.2.461.** *śaunahotra-*, Beiname von *āṅgīrasa-* (2.2.42).

Ableitung von *śunahotra-* (2.2.457); s. u. *grtsamada-* (2.2.146), vgl. 2.1.527.

**2.2.462.** *śyāvāśva-* *ātreyā-* (2.1.12); *śyāvāśvi-*, Beiname von *andhīgu-* (2.2.13): s. 2.1.536.

**2.2.463.** *śyena- āgneya-* (2.2.40), Di von RV 10, 188.

RV + *śyena-* m. ‚Raubvogel‘ (EW II 662), jünger auch N.pr.; Hilka 119, VVelze 98 a (~ iran. \**śajna-* als N.pr., jav. *saēna-* u. a. [EW, a. a. O., mit Lit.]).

**2.2.464.** *śraddhā- kāmāyanī-* (2.2.119; s. u.), Di von RV 10, 151.

Di nach Anukr ‚Śraddhā aus dem Geschlechte des Kāma‘ (~ RV + *kāma-* m. ‚Wunsch, Begehren‘ [EW I 338f.]; ep. *kāmā-* f. N.pr., *kāma<sup>o</sup>* in Namen [Hilka 83], VVelze 38 b). ‚Śraddhā selbst wird in dem Liede verherrlicht‘ (GeRV III 383; RV + *śraddhā-* f. ‚Vertrauen‘ [EW II 663]; Kasus von *s<sup>o</sup>* in allen Strophen von RV 10, 151).

**2.2.464 a.** *śrī- bhārgavī-* (2.2.310), Khila-Anukr (ScheftApokr 186 b).

RV + *śrī-* f. ‚Schönheit, Glanz‘ (EW II 669f.), jünger auch *śrī-*, *śrī<sup>o</sup>*, *°śrī-* N.pr. (Hilka 148, VVelze 55 a); s. *susrī-*, u. 2.2.520.

**2.2.465.** *śrutakakṣa- āṅgīrasa-* (2.2.42): s. 2.1.538.

**2.2.466.** *śrutabandhu- gaupāyana-* (2.2.152), Di von RV 5, 24, 3 und, zusammen mit den drei anderen Gaupāyanas (mit *bandhu-* [2.2.290], *viprabandhu-* [2.2.404] und *subandhu-* [2.2.513]), Di von RV 10, 57–59 (und 60 [s. die Angaben unter 2.2.290]).

Zum Vorderglied dieses (<sup>o</sup>)*bandhu-*Namens, RV + *śrutā-* ‚berühmt‘, s. 2.1.540 bzw. 2.1.538–539, 541–542.

**2.2.467.** *śrutavid- ātreya-* (2.1.12): s. 2.1.542.

**2.2.468.** *śruṣṭigu- kāṇva-* (2.2.116); *śruṣṭigu- vālakhilya-* (2.2.400): s. 2.1.543.

**2.2.469.** *śleṣa-*, Khila-Anukr (ScheftApokr 186 b).

Vgl. ep. + *śleṣa-* ‚Haften, Kleben, Vereinigung‘; Fachausdruck in der Grammatik und Rhetorik (~ *śleṣ*, EW II 670f.). – Nach Adhyāya 2, 8 *māyi śleṣo mā vadhiḥ*.

**2.2.470.** *sāṃvanana- āṅgīrasa-* (2.2.42), Di von RV 10, 191.

Vgl. RV + *sāṃvānana-* n. ‚Vereinigung, Versöhnung‘ (EW II 702f., 501, Wrb-VIA I 317; AiGr II 2, 180, Jamison, *-āya-* 89, 90 Anm. 29). Der Di-Name in der Anukr ist wohl durch das „Zauberwort“ des Liedes 10, 191 (GeRV III 404), *sām* (Str. 1 *sāñ-sam*, 2 *sām* [4×], 3 *samānāḥ* ... *sāmitiḥ samāñī samānām* usw.) bewirkt.

**2.2.471.** *sāṃvaraṇa- prājāpatya-* (2.2.286): s. 2.1.547.

Vgl. *sāṃvaraṇa-*, 2.2.497.

**2.2.472.** *sāṃvarta- āṅgīrasa-* (2.2.42): s. 2.1.548.

**2.2.473.** *samsravant-*, Khila-Anukr (ScheftApokr 186b). – Nach Adhyāya 2,9 *sám śravantu*.

**2.2.474.** *samkusuka- yāmāyana-* (2.2.354), Di von RV 10, 18.

Zu *samkusuka-* (Sū +) neben AV + *sámkasuka-* ‚zerspaltend‘ (~ RV + *kas* [EW I 332 f., WrbVIA I 339 f.]; AiGr II 1, 220, II 2, 483)?

**2.2.475.** *satyadhṛti- vāruṇi-* (2.2.397), Di von RV 10, 185.

ŚB + *satyádṛti-* ‚das Wahre festhaltend‘ (EW II 690 f., I 779), ep. + N.pr. (Hilka 132, VVelze 62 b, Liebert 130).

**2.2.476.** *satyaśravas- ātreya-* (2.1.12): s. 2.1.549.

**2.2.477.** *sadāpṛṇa- ātreya-* (2.1.12): s. 2.1.551.

**2.2.478.** *sadhri- vairūpa-* (2.2.432): s. 2.1.552.

**2.2.479.** *sadhvaṁsa- kāṇva-* (2.2.116), Di von RV 8, 8 (doch s. GeRV II 302 a [„In Wahrheit nennt sich als solcher Vatsa“, 2.1.430]).

Zu RV + *dhva(m)s* ‚zerstieben‘ (EW I 799 f.)?

**2.2.480.** *sanaka-*, *sanāka-* (Khila-Anukr): s. 2.1.553.

**2.2.481.** *sanandana-* Khila-Anukr (ScheftApokr 186b).

S. ep. + *sanandana-* m. N.pr. (EW II 702, 10); vgl. Hilka 134 (~ *nanda-* usw. N.pr.), VVelze 65 a.

**2.2.482.** *sanāka-*, s. *sanaka-* (2.2.480 ~ 2.1.553).

**2.2.483.** *sanātana-* Khila-Anukr (ScheftApokr 186b).

Vgl. AV + *sanātána-* ‚beständig, ewig‘ (EW II 695), TS + Name eines Ṛṣi.

**2.2.484.** *sapta ṛṣayaḥ*: s. 2.2.88.

**2.2.485.** *saptagu- āṅgīrasa-* (2.2.42), Di von RV 10, 47.

Erschlossen aus Str. 6 *saptágum* ‚den, der sieben Kühe hat‘ (EW II 700, I 478; AiGr II 1, 100, GeRV III 205, ad 6a).

**2.2.486.** *saptavadhri- ātreya-* (2.1.12): s. 2.1.554.

**2.2.487.** *sapti- vājambhara-* (2.2.390), Di von RV 10, 79–80.

Nach der Anukr ist *s° v°* oder *agni- saucika-* (s. 2.2.528) bzw. *agni- vaiśvānara-* (2.2.434) Di dieser Lieder. „In Wahrheit ist der Dichter unbekannt“ (GeRV III 260). – Der Name *s° v°* ist nach RV 10, 80, 1 *sáptiṁ vājambharām* ‚[Agni schenkt] das preisgewinnende Gespann‘ geschaffen (~ EW II 700 f., 540 f., 247; AiGr II 1, 276).



**2.2.488.** *sapratha- bhāradvāja-* (2.2.309): s. 2.1.555.

**2.2.489.** *saramā- devaśunī-* (2.2.205 a; s.u.), Di von RV 10, 108, 2.4.6.8.10.11.

Vgl. in dieser Ballade über „Saramā und die Paṇi's“ (GeRV III 328; s. 2.1.289) Str. 1 *saramā*, 3.5.7.9 *sarame* (~ RV + *saramā-* [EW II 707], „die göttliche Hündin“ [ep. *devaśunī-*; EW I 742 f., II 674]).

**2.2.490.** *sarpa-* („Schlange“, EW II 710), zweiter Beiname von *arbuda-* (2.2.28) und *jaratkarṇa-* (2.2.167).

**2.2.491.** *sarvahari- aindra-* (2.2.93), Di von RV 10, 96 (wenn nicht *baru- āngirasa-* [2.2.292]).

Die Hymne 10, 96 ist voller Wortspielereien mit *hári-* (EW II 805 f.) und verwandten Wörtern (GeRV III 303); *sarva-hari-* (~ RV + *sárva-* ‚ganz‘, EW II 711) ist offenbar Spitzname des Di (GeRV, a. a. O., Anm. 1).

**2.2.492.** *savya- āngirasa-* (2.2.42): s. 2.1.557.

**2.2.493.** *sasa- ātreya-* (2.1.12), Di von RV 5, 21.

Nach Str. 4 *sasāsyā yónim* (~ RV *sasá-*, EW II 717); GeRV II 20b.

**2.2.494.** *sahadeva- vārṣāgīra-* (2.2.398): s. 2.1.558.

**2.2.495.** *sahasamjñā-* Khila-Anukr (ScheftApokr 186b).

**2.2.496.** *sahasah sūnu-* (2.2.523), Beiname von *agni-* (2.2.3) *grhapatī-* (2.2.147) als Di von RV 8, 102 (wenn nicht andere, Aufrecht II 492 a, Van Nooten-Holland 417; s. 2.2.353).

Vgl. *sahasah sūnú-* (~ *sū° sá°*) als Epitheton des Agni (EW II 718, 741; GondaObserv I ff.). – S. 2.1.228.

**2.2.497.** *sāmvaraṇa-*, Beiname von *manu-* (2.1.381): s. 2.1.547.

Ableitung von *samvaraṇa-* (2.2.471).

**2.2.498.** *sāṃkhya-*, Beiname von *atri-* (2.1.12) als Di von RV 10, 143.

„Sohn des Saṃkhya“ (GeRV III 376); s. Br + *samkhya-* f. ‚Aufzählung‘, ~ AV + *sam khyā* ‚zählen‘ (EW I 456).

**2.2.499.** *sādhana- bhauvana-* (2.2.321), Di von RV 10, 157 (wenn nicht *bhuvana- āptya-* [2.2.316]).

Vgl. RV 10, 157, 1 (*bhúvanā*) *śiṣadhāma* (~ RV + *sādhi*, *sādhana-* ‚fördernd‘; EW II 722, o. 2.2.316).

**2.2.500.** *sāmmada-*, Beiname von *matsya-* (2.2.322).

Dazu („Fischkönig Sāmmada“) s. 2.1.379 (mit Lit.); ŚB + *sāmmadā-* m. Patron. eines Matsya (~ Br *sammada-* m. ‚Name eines Ṛṣi‘ [Pur ‚Name eines mythischen Fisches‘]; EW II 702, 299 f.).

**2.2.501.** *sārisṛkva-* *śāringa-* (2.2.449), Di von RV 10, 142, 5.6.

Ep. + *sārisṛkva-* (~ *sarj*<sup>1</sup> [EW II 709]?).; zur Lesung s. SiegS 44 ff., 48 Anm. 3 = Sieg, KS 137 ff., 141 Anm. 3.

**2.2.502.** *sāraparājñī-*, Di von RV 10, 189.

Ableitung von TS + *sarparājñī-* f. ‚Schlangenkönigin‘ (Sū *sāraparājñā-* ‚zur sa<sup>o</sup> gehörig‘; EW II 710, 445; AiGr II 2, 369, 421). – S. GeRV III 403.

**2.2.503.** *sāvitrī-*, Beiname von *sūryā-* (2.2.524).

Das Hochzeitslied RV 10, 85 wird „des Savitr Tochter“ (GeRV III 267 b) in der Anukr zugeschrieben; vgl. Str. 9 *sūryām* ... *savitādādāt*, 13.24.36 *savitā* (~ RV + *savitār-*, EW II 715), Br + *sāvitrī-*.

**2.2.504.** *sikatā-* *nivāvarī-* (2.2.233) *ṛṣigaṇāh*, Di von RV 9, 86, 11–20 (Aufrecht II 495 a).

Ep. *sikatā-* f. Plur. ein Ṛṣi-Geschlecht (*ṛṣigana-*); ~ AV + *sikatā-* f. ‚Sand, Grieb‘ (EW II 728)?

**2.2.505.** *sindhukṣit-* *praiyamedha-* (2.2.287), Di von RV 10, 75.

Vgl. RV + *sindhu-* ‚Fluß, Indus‘, ep. + *sindhu-* m. das Indusgebiet (EW II 729 f.); Kasus von *sindhu-* finden sich mehrmals im Flüsse-Lied RV 10, 75. – Der Di *sindhukṣit-* ‚eigentlich ein Bewohner von Sindh‘ (GeRV III 255 Anm. 5), s. RV + <sup>o</sup>*kṣit-* ‚wohnend‘ (Scarlati 93 ff.); Br *sindhukṣit-* m. N. pr. (Hilka 124).

**2.2.506.** *sindhudvīpa-* *āmbariṣa-* (2.2.51), Di von RV 10, 9 (wenn nicht *triśiras-* *tvāṣṭra-* [2.2.183]).

Ep. + *sindhudvīpa-* m. N. pr. (SiegS 133 und Anm. 3 = Sieg, KS 226 und Anm. 3, Hilka 124, VVelze 106 a); EW II 729 f., 1 769.

**2.2.507.** *sukakṣa-* *āṅgīrasa-* (2.2.42), Di von RV 8, 92 (wenn nicht *śrutakakṣa-* *āṅgīrasa-* [2.1.538], Aufrecht II 492 a) und von RV 8, 93.

„\*Mit gutem *kākṣa-*“ (~ RV 8, 92, 25 *śrutā-kakṣa-*, 2.1.538); S. W. Jamison, Gs Cowgill 83 und Anm. 19.

**2.2.508.** *sukīrti-* *kāḷṣivata-* (2.2.114), Di von RV 10, 131.

Vgl. RV + *sukīrti-* ‚mit gutem Ruhm‘ (~ EW II 734 ff., 1 367).

**2.2.509.** *sutambhara- ātreya-* (2.1.12): s. 2.1.569.

**2.2.510.** *sudās- paijavana-* (2.2.266): s. 2.1.570.

**2.2.511.** *suditi- āṅgīrasa-* (2.2.42): s. 2.1.571.

**2.2.512.** *suparṇa- kāṇva-* (2.2.116), Di von RV 8, 59; *s°* *tārksyaputra-* (2.2.179), Di von RV 10, 144 (wenn nicht *ūrdhva- kṛśāna- yāmāyana-* [2.2.78]); mehrmals *s°* als Beiname von Di in der Khila-Anukr (2.2.14, 2.2.16, 2.2.57, 2.2.153 [~ 2.1.169], 2.2.160, 2.2.179, 2.2.274, 2.2.304, 2.2.309, 2.2.350, 2.2.355, 2.2.364).

RV 10, 144, 4 *suparṇáh* ist offenbar Ursache der Nennung von *suparṇa-* als Di von RV 10, 144; wahrscheinlich liegt an dieser Stelle ‚schön geflügelt, Vogel‘ (EW II 97) vor, allenfalls der Name eines großen Raubvogels (GeRV III 378, IV 123 a, Lüders, Varuṇa 536).

Zu *suparṇa- kāṇva-* s. noch ScheftApokr 186 a.

**2.2.513.** *subandhu- gaupāyana-*: s. 2.1.574, 2.2.290.

**2.2.514.** *subheṣaja- ātharvaṇa-* (2.2.46; ~ *ā° s°*), Khila-Anukr (ScheftApokr 186 a, 186 b); s. 2.1.53.

Vgl. 2.2.315 (*bhiṣaj- ātharvaṇa-*); s. AV + *súbheṣaja-* n. ‚gutes Heilmittel‘ (EW II 734 ff., 264).

**2.2.515.** *suma-* Khila-Anukr (ScheftApokr 186 b).

Zu frühkl. *suma-* n. ‚Blume‘, u. a. (EW III 516)?

**2.2.516.** *sumitra- kautsa-* (2.2.137); *sumitra- vādhryaśva-* (*bā°*; 2.2.293 ~ 2.2.394): s. 2.1.577.

**2.2.517.** *surādhas- vārṣāgīra-* (2.2.398): s. 2.1.581.

**2.2.518.** *suvāc-* Khila-Anukr (ScheftApokr 186 b).

Ep. *suvāc-* m. N.pr. (~ RV + *suvāc-* ‚mit schöner Rede‘ [EW II 734 ff., 539 f., Scarlata 472]); VVelze 69 a.

**2.2.519.** *suvedas- śairīṣi-* (2.2.458), Di von RV 10, 147.

Zu RV + *sú* (EW II 734 ff.) und *védas-<sup>1</sup>* oder *védas-<sup>2</sup>* (EW II 581)?

**2.2.520.** *suśrī-* Khila-Anukr (ScheftApokr 186 b).

Vgl. RV + *sú* (EW II 734 ff.) und *śrī-* (~ 2.2.464 a); RV *suśrī-* ‚mit schönem Glanz‘ (Scarlata 553).

**2.2.521.** *suhastya- ghaṣeya-* (2.2.158), Di von RV 10, 41.

Aus RV 10, 41, 3 *suhástiyam* ‚den schönhändigen‘; GeRV III 195 b (auch über Zuschreibung eines Sohnes Suhastya an die Ghoṣā). – EW II 734 ff., 812; AiGr II 1, 107.

**2.2.522.** *suhotra- bhāradvāja-* (2.2.309), Di von RV 6, 31–32.

Ep. + *suhotra-* m. N. pr.; s. 2.1.527 (mit Lit.). – Vgl. *sauhotra-*, 2.2.532.

**2.2.523.** *sūnu- ārbhava-* (2.2.55), Di von RV 10, 176.

Aus RV 10, 176, 1 *sūnava rbhūṇām* (2.2.55). – S. ferner *sahasāḥ sūnu-* als Beiname (2.2.147, 2.2.353); vgl. 2.2.496. – RV + *sūnú-* m. ‚Sohn‘ (EW II 741).

**2.2.524.** *sūryā- sāvitrī-* (2.2.503), Di von RV 10, 85.

S. d. über RV 10, 85, 9 *sūryām* (~ RV + *sūr[i]yā-*, EW II 742). – Vgl. *saurya-*, 2.2.531.

**2.2.525.** *sobhari- kāṇva-* (2.2.116): s. 2.1.587.

Vgl. *saubhara-*, 2.2.529.

**2.2.526.** *soma-*, Di von Teilen der Hymne 10, 124 (mit *agni-* und *varuṇa-*, s. 2.2.3 [mit Lit.], 2.2.377).

Zu RV + *sóma-*; s. 2.1.588 (mit Lit. und Verweisen), 2.2.527, 2.2.530.

**2.2.527.** *somāhuti- bhārgava-* (2.2.310), Di von RV 2, 4–7.

Vgl. Br + *somāhuti-* f. ‚Opferspende an Soma‘ (~ RV + *sóma-* [s. die Verweise unter 2.2.526], *āhuti-* [EW II 809]).

**2.2.528.** *saucīka-*, Beiname von *agni-* (2.2.3) als Di von RV 10, 51, 2.4.6.8, von RV 10, 52, RV 10, 53, 4.5 sowie von RV 10, 79 und RV 10, 80 (wenn nicht *agni- vaiśvānara-* [2.2.434] oder *sapti-vājambhara-* [2.2.487]).

Vgl. GeRV III 211 ff. (212: „Weshalb dieser Agni in der späteren Tradition Saucīka heißt, wird nicht erklärt“; der Name zu RV *sūcī-* f. ‚Nadel‘ bzw. RV *sūcīka-* m. ‚Stechmücke‘ [EW II 739] ?), GeRV III 260 (Wahl zwischen Agni Saucīka und 2.2.434, 2.2.487. „In Wahrheit ist der Dichter unbekannt“). – S. auch 2.2.199.

**2.2.529.** *saubhara-*, Beiname von *kuśika-* (2.1.142 ~ 2.2.129). – Ableitung von *sobhari-* (2.2.525).

**2.2.530.** *saumya-*, Beiname von *budha-* (2.2.297).

Ableitung von Soma (2.2.526, mit Verweisen); zur Motivation des Namens *budha-* s° s. 2.2.297.

**2.2.531.** *saurya-*, Beiname von *abhitapas-* (2.2.19), *gharma-* (2.2.154), *caḥṣuṣ-* (2.2.159) und *vibhrāj-* (2.2.405).

Ableitung von RV + *sūr(i)ya-* m. ‚Sonnengott‘ (EW II 742, o. 2.2.524); vgl. 2.2.405 zu RV 10, 170, 3 *śūrya-* und Anukr *saurya-* (im Namen des Di von RV 10, 170).

**2.2.532.** *sauhotra-*, Beiname von *ajamīḍha-* (2.2.7) und *purumīḍha-* (2.2.255): s. 2.1.51, 2.1.320.

Ableitung von *suhotra-* (2.2.522).

**2.2.533.** *stambamitra-* *śārṅga-* (2.2.449), Di von RV 10, 142, 7.8.

Ep. + *stambamitra-* m. N.pr. (SiegS 44f., 48 = Sieg, KS 137f., 141; später *stambha*<sup>o</sup>, dazu AiGr I 118); vgl. AV + *stambā-* m. ‚Büschel‘, kl. auch N.pr. (EW II 753) und RV + *mitrá-* (s. 2.1.398).

**2.2.534.** *sthaura-*, Beiname von *agniyuta-* (<sup>o</sup>*yūpa-*; 2.2.4).

GeRV III 341 a: „des Sthūra Sohn“ (RV *sthūrā-* ‚groß, stark‘, *sthūra*<sup>o</sup>, o. 2.1.589; jav. \**stūra-* in Namen, EW II 768).

**2.2.535.** *syūmaraśmi-* *bhārgava-* (2.2.310): s. 2.1.591.

**2.2.536.** *svastyātreya-* *ātreya-* (2.1.12), Di von RV 5, 50–51.

Vgl. RV 5, 50, 5 *svastāye*, 5, 51, 11 *svastí*, 12.13 *svastāye* ... *svastí*, 14.15 *svastí* (~ RV + *ś[uvastí-* ‚Heil, Segen‘, EW II 796f.). – Ep. + *svastyātreya-* m. N.pr.; vgl. VVelze 77b, s. auch Hilka 133 (*svastí-*Namen).

**2.2.537.** *harimanta-* *āṅgīrasa-* (2.2.42), Di von RV 9, 72.

Der Name ist wohl inspiriert von RV 9, 72, 1 *hārim*, 5 *hāriḥ* (~ RV + *hāri-* ‚falb‘, EW II 805f.; s. auch 2.1.597).

**2.2.538.** *haryata-* *prāgātha-* (2.2.285), Di von RV 8, 72.

Der Name aus RV 8, 72, 18 *haryatāsyā* (~ RV + *haryatā-* ‚begehrenswert, erwünscht‘, EW II 804).

**2.2.539.** *havirdhāna-* *āṅgi-* (2.2.41), Di von RV 10, 11–12 und von RV 10, 13 (wenn nicht *vivasvant-* *āditya-* [2.1.465]).

Nach GeRV III 140 ist RV 10, 13 laut Anukr „an die beiden Havirdhāna, d. h. die Wagen, auf denen die Somapflanzen zum Opferplatz gefahren wurden, gerichtet“ (~ AV + *havirdhāna-* [EW II 809, I 784; MyliusRit 141, AltindOpfer 587]; s. auch Aufrecht II 497a, b und Anm. 1, Old, IF 31 (1912/13) 126 = KS 813, Not II 210, Lüders, Varuṇa 607.

**2.2.540.** *hiranyagarbha-* *prājāpatya-* (2.2.286), Di von RV 10, 121.

Vgl. RV 10, 121, 1 *hiranyagarbhāḥ* ‚Goldkeim‘ (~ EW II 816, I 474f.), 10 (später angefügt) *prājāpate*; GeRV III 347 (und 347b, ad 1a), Thi, Ged 69, 70 Anm. 1, 2, Mylius, ÄIDP 54.

**2.2.541.** *hiraṇyastūpa- āṅgīrasa-* (2.2.42): s. 2.1.598.

Dazu *hairanyastūpa-*, 2.2.543.

**2.2.542.** *hṛdya-*, Beiname von *prājāpatya-* (Khila-Anukr [Scheft-Apokr 186a]; 2.2.286).

Vgl. RV + *hṛd(i)ya-* ‚herzlich geliebt‘ (EW II 818).

**2.2.543.** *hairanyastūpa-*, Beiname von *arcant-* (2.2.27) als Di von RV 10, 149.

Ableitung von *hiraṇyastūpa-* (2.2.541); s. 2.1.30 zu RV 10, 149, 5 *hiraṇyastūpa-* ~ Anukr *hair<sup>o</sup>*.

### 3.-4. Auswertung

**3.1.** Die folgenden Kapitel versuchen einen möglichst vollständigen Überblick über die Resultate aus der Materialliste von 2.1.1 bis 2.1.600 (fallweise auch von 2.2) zu geben.

**3.1.1.** Den Anfang bilden die Fälle, in denen – wie längst vermutet – der Fachliteratur scheinbare Eigennamen entnommen werden mußten, die aller Wahrscheinlichkeit keine Personennamen (im weitläufigen Sinn von 1) sind; anschließend werden die Beispiele genannt, bei denen die Bestimmung als Eigennamen nicht auszuschließen, aber doch wenig glaubhaft ist (3.1.2). – Die Grenzen zwischen diesen beiden Gruppen sind natürlich fließend.

**3.1.1.1.** Kein Name liegt – gegen ernstzunehmende Autoren – offenbar in diesen Fällen vor: 2.1.4; 2.1.10; 2.1.16; 2.1.25; 2.1.26; 2.1.30; 2.1.36; 2.1.39; 2.1.46; 2.1.54; 2.1.64; 2.1.75; 2.1.86; 2.1.90; 2.1.104; 2.1.108; 2.1.121; 2.1.133; 2.1.135; 2.1.143; 2.1.145; 2.1.154; 2.1.155; 2.1.157; 2.1.170; 2.1.173; 2.1.180; 2.1.187; 2.1.190; 2.1.191; 2.1.221; 2.1.241; 2.1.244; 2.1.253; 2.1.334; 2.1.335; 2.1.385; 2.1.392; 2.1.397; 2.1.404; 2.1.414; 2.1.416; 2.1.435; 2.1.445; 2.1.446; 2.1.449; 2.1.450; 2.1.461; 2.1.462; 2.1.488; 2.1.510; 2.1.511; 2.1.544; 2.1.551; 2.1.552; 2.1.568; 2.1.569; 2.1.573; 2.1.580; 2.1.592; 2.1.600.

**3.1.1.2.** Eine Unterabteilung von 3.1.1.1 bilden die Fälle, in denen Namen, aber offenkundig keine Menschen-Namen, vorliegen: 2.1.222 (Name eines Kampftiers); 2.1.467 (eine Rennstute); 2.1.546 (s. d.).

**3.1.2.** In die Gruppe der ohne höhere Wahrscheinlichkeit zu den Personennamen gezählten Bildungen (manches aus 3.1.1 könnte auch hier seinen Platz finden) gehört eine größere Zahl von Eintragungen: 2.1.28; 2.1.47; 2.1.48; 2.1.56; 2.1.61; 2.1.73; 2.1.76; 2.1.85; 2.1.87; 2.1.91; 2.1.96; 2.1.102; 2.1.103; 2.1.107; 2.1.112; 2.1.116; 2.1.117; 2.1.126; 2.1.131; 2.1.134; 2.1.144; 2.1.168; 2.1.171; 2.1.189; 2.1.212; 2.1.223; 2.1.226 (betr. *dásoni*-); 2.1.237;

2.I.240 (Wortspiel?); 2.I.256; 2.I.257; 2.I.263; 2.I.282; 2.I.283;  
 2.I.292; 2.I.297; 2.I.301; 2.I.309; 2.I.313; 2.I.316; 2.I.324;  
 2.I.348; 2.I.351 (betr. *pratrd-*); 2.I.354; 2.I.380; 2.I.382; 2.I.387;  
 2.I.388; 2.I.395; 2.I.399; 2.I.406; 2.I.418; 2.I.422; 2.I.433;  
 2.I.436; 2.I.437; 2.I.439; 2.I.455; 2.I.456; 2.I.457; 2.I.470;  
 2.I.480; 2.I.497; 2.I.499; 2.I.501; 2.I.512; 2.I.513; 2.I.514;  
 2.I.531; 2.I.537; 2.I.545; 2.I.553; 2.I.560; 2.I.571; 2.I.575;  
 2.I.576; 2.I.579; 2.I.589; 2.I.593.

**3.1.2.1.** Die Agni-Benennung *svārbhānu-* fällt „aus dem Rahmen dieser Untersuchung“ (2.I.596).

**3.2.** Diesen für die Zuweisung zu den Personennamen entfallenden oder zum mindesten fraglichen Bildungen (3.1.1–2) schließt sich eine Auflistung der sicheren Namen an. Zwischen Gebilden, die nur als Namen erscheinen und von denen ein Teil aus vorausgesetzten *aia*. Appellativa stammt (3.2.1), während ein anderer Teil kein sicheres Etymon hat (3.2.2), und Namen, die neben sicheren oder wahrscheinlichen Appellativen stehen (3.2.3), wird unterschieden. Besonders ist auf „Namen aus (\*)Namen“ hinzuweisen (3.2.4). – In der Folge werden Namen angeblich nichtaltindoarischen Ursprungs angeführt (3.2.5–3.2.7).

**3.2.1.** Als Namen (appellativischer Herkunft) gelten 2.I.1; 2.I.3 (? – S. auch 3.2.6); 2.I.12 (s.d.); 2.I.27 (?); 2.I.32; 2.I.42 (s.d.); 2.I.43; 2.I.63 (s. auch 3.2.4); 2.I.65; 2.I.72; 2.I.83; 2.I.87; 2.I.92; 2.I.93; 2.I.98; 2.I.99; 2.I.100; 2.I.101; 2.I.114; 2.I.119; 2.I.120; 2.I.136; 2.I.137; 2.I.148; 2.I.161; 2.I.163; 2.I.165; 2.I.166; 2.I.169; 2.I.172; 2.I.181; 2.I.182; 2.I.205; 2.I.207; 2.I.211; 2.I.213; 2.I.214; 2.I.216; 2.I.217; 2.I.220; 2.I.224; 2.I.247; 2.I.248; 2.I.255 (s.d.); 2.I.262; 2.I.267; 2.I.268; 2.I.269; 2.I.278; 2.I.280; 2.I.284; 2.I.287; 2.I.288; 2.I.289 (s.d.); 2.I.308; 2.I.317; 2.I.318; 2.I.319; 2.I.320; 2.I.321; 2.I.322; 2.I.323; 2.I.325; 2.I.327; 2.I.330; 2.I.331; 2.I.332; 2.I.333; 2.I.336 (s.d.); 2.I.337; 2.I.338; 2.I.339; 2.I.342 (s.d.); 2.I.350; 2.I.352; 2.I.353; 2.I.359; 2.I.362; 2.I.364; 2.I.365; 2.I.366; 2.I.367; 2.I.368; 2.I.374; 2.I.376; 2.I.380; 2.I.390; 2.I.396; 2.I.398; 2.I.402; 2.I.403; 2.I.415; 2.I.424; 2.I.428; 2.I.431; 2.I.432; 2.I.440; 2.I.442; 2.I.448; 2.I.451; 2.I.463 („sprechender Name“); 2.I.468; 2.I.469; 2.I.471; 2.I.472;



2.I.473; 2.I.475; 2.I.484; 2.I.489; 2.I.508; 2.I.509; 2.I.515;  
 2.I.516 (s.d.); 2.I.525; 2.I.526; 2.I.527; 2.I.529; 2.I.530;  
 2.I.534; 2.I.535; 2.I.536; 2.I.538; 2.I.539; 2.I.540; 2.I.541;  
 2.I.542; 2.I.543; 2.I.548; 2.I.549; 2.I.550; 2.I.554; 2.I.557;  
 2.I.558; 2.I.578; 2.I.583; 2.I.588; 2.I.590; 2.I.591; 2.I.594 (s.d.;  
 auch über *bhāvīyá-*); 2.I.598.

**3.2.2.** Namen ohne sichere Deutung – die individualbezogene Einstellung zur Gültigkeit von Etyma ließe manchen Austausch zwischen 3.2.1 und 3.2.2 zu – sind unter folgenden Lemmata zu finden: 2.I.70; 2.I.106; 2.I.122; 2.I.123; 2.I.142; 2.I.146;  
 2.I.167; 2.I.175; 2.I.185; 2.I.186; 2.I.193; 2.I.206; 2.I.225;  
 2.I.233; 2.I.234; 2.I.254; 2.I.264; 2.I.265; 2.I.274; 2.I.294;  
 2.I.328; 2.I.339; 2.I.350; 2.I.358; 2.I.360; 2.I.369; 2.I.373;  
 2.I.389; 2.I.400; 2.I.405; 2.I.410; 2.I.412; 2.I.413; 2.I.417;  
 2.I.420; 2.I.421; 2.I.429; 2.I.438; 2.I.453; 2.I.466; 2.I.474;  
 2.I.478; 2.I.479; 2.I.483; 2.I.485; 2.I.500; 2.I.502; 2.I.519;  
 2.I.520; 2.I.521; 2.I.548; 2.I.562.

**3.2.3.** Bedeutend ist die Anzahl rgvedischer Namen, neben denen ein gleichlautendes Appellativum (ebenfalls RV, oder in späteren aia. Texten) zu stehen scheint. Nicht immer ist sich die hier referierte Forschung darüber einig, ob von Fall zu Fall nicht nur ein Eigenname – oder nur ein Appellativum – vorliegt.

Zu konsultieren sind die Eintragungen 2.I.14; 2.I.15; 2.I.22;  
 2.I.31; 2.I.33; 2.I.40; 2.I.45; 2.I.57; 2.I.58; 2.I.76; 2.I.77;  
 2.I.81 (mit Verweisen); 2.I.88; 2.I.89; 2.I.97; 2.I.124; 2.I.127;  
 2.I.138; 2.I.147; 2.I.149 (~ 2.I.150); 2.I.160; 2.I.177; 2.I.195;  
 2.I.212; 2.I.218; 2.I.231; 2.I.238; 2.I.239; 2.I.245; 2.I.246;  
 2.I.252; 2.I.258; 2.I.261; 2.I.266; 2.I.279; 2.I.281; 2.I.285;  
 2.I.286; 2.I.290; 2.I.291; 2.I.295; 2.I.302; 2.I.303; 2.I.313;  
 2.I.329; 2.I.346; 2.I.357; 2.I.363; 2.I.373; 2.I.377; 2.I.378;  
 2.I.379; 2.I.381; 2.I.382; 2.I.383; 2.I.388; 2.I.407; 2.I.409;  
 2.I.419; 2.I.425; 2.I.430; 2.I.434 („sprechender Name“);  
 2.I.443; 2.I.444; 2.I.447; 2.I.458; 2.I.464; 2.I.465; 2.I.469;  
 2.I.476; 2.I.481; 2.I.482; 2.I.486; 2.I.503; 2.I.506; 2.I.507;  
 2.I.528; 2.I.532; 2.I.534; 2.I.536; 2.I.547; 2.I.555; 2.I.556;  
 2.I.557; 2.I.570; 2.I.572; 2.I.574; 2.I.577; 2.I.581; 2.I.582;  
 2.I.593; 2.I.595; 2.I.599. – Zu beachten 3.3.3.

**3.2.4.** „Namen aus (\*)Namen“ bezieht sich vorzugsweise, aber nicht ausschließlich, auf patronymische (~ metronymische) Ableitungen aus belegten oder in der Konstruktion vorausgesetzten Namen. – Vgl. 2.I.44; 2.I.49; 2.I.50; 2.I.51; 2.I.60; 2.I.63; 2.I.65; 2.I.68; 2.I.109; 2.I.110 (?); 2.I.111; 2.I.113; 2.I.129; 2.I.151; 2.I.152; 2.I.164; 2.I.174; 2.I.186; 2.I.188; 2.I.215; 2.I.232; 2.I.272; 2.I.304; 2.I.306; 2.I.351; 2.I.356; 2.I.426; 2.I.427; 2.I.454; 2.I.489; 2.I.490; 2.I.491; 2.I.492; 2.I.494; 2.I.532; 2.I.533; 2.I.566; 2.I.587; 2.I.597.

**3.2.5.** Ṛgved. Namen mit volkssprachlicher Lautung bilden eine kleine, aber wichtige Gruppe. Die Ṛṣi-Namen *kāṇva-* und *prākaṇva-* sind durch Karl Hoffmann als Widerspiegelungen von hochaltindoarischem *\*kṛṇva-* und *\*pra-s-kṛṇva-* evident im Rahmen archaischer indoarischer Morphologie erklärt worden (s. 2.I.115, 2.I.349); daß die Zusammengehörigkeit der beiden Gebilde gleichwohl als ein typischer Zug des nichtindoarischen Anteils an der vedischen Onomastik angesehen wurde (3.2.6), führt auf ein bis heute kontrovers gebliebenes Gebiet hin.

Weitere Fälle sind 2.I.131, 2.I.287, 2.I.310, 2.I.347 (?) und 2.I.587; s. auch 2.2.127. – Die Beispiele, in denen die Namen in der *r/l*-Frage von sonstigem Sprachgut abweichen, mögen ebenfalls teilweise in den Bereich der „Präkritismen“ gehören (3.3.1). – Vgl. die Lit. bei O. v. Hinüber, Das ältere Mittelindisch im Überblick<sup>2</sup> (Wien 2001) 39f.

**3.2.6.** Das Referat der Lemmata, in denen ṛgved. Namen in Teilen der Fachliteratur als „not to be explained from Sanskrit“ (VVelze 111ff.), als „in all likelihood non-Aryan“ (KuiAryans 43), seltener eindeutig als „Munda“, „mundid“ u. dgl. (s. 2.I.37; 2.I.274; 2.I.285; 2.I.347; 2.I.585) oder als dravidisch (s. 2.I.3; 2.I.312; 2.I.408) erklärt wurden, muß eine gewisse Auswahl treffen. Die Zahl der Fälle ist zu groß, in denen meine Darstellung zwar auf diese Literatur verweisen mußte, ihr aber nicht folgen konnte. Auf eine Konkurrenz zu 3.2.5 hat T. Oberlies in seiner Beurteilung des bedeutendsten Vertreters der Annahme von Fremdgut im Vedischen, F. B. J. Kuiper, hingewiesen: bei ihm paare sich eine „große Bereitschaft, Fremdwörter im Ṛgveda zu entdecken, ... mit einer ebenso großen Abneigung ..., zuzugestehen, daß dieser Text volkssprachliche Wörter enthält“ (Oberlies-

Religion I 154 Anm. 41). – In dieser Einschränkung verweise ich auf die folgenden Lemmata: 2.I.7; 2.I.24; 2.I.48; 2.I.69; 2.I.92 (?); 2.I.112; 2.I.115 (s.o. 3.2.5); 2.I.118; 2.I.119; 2.I.120; 2.I.123; 2.I.129; 2.I.140; 2.I.152; 2.I.158; 2.I.159; 2.I.185; 2.I.186; 2.I.188; 2.I.192–195 (?); 2.I.199–203 (??); 2.I.206; 2.I.208; 2.I.242; 2.I.243; 2.I.258 (? – s.d.); 2.I.264; 2.I.265; 2.I.287; 2.I.289; 2.I.294; 2.I.310; 2.I.311; 2.I.312; 2.I.314; 2.I.315; 2.I.318; 2.I.328; 2.I.332 (?); 2.I.338; 2.I.349 (s.o. 3.2.5); 2.I.358; 2.I.360; 2.I.369; 2.I.386; 2.I.391; 2.I.405; 2.I.410; 2.I.412 (?); 2.I.413 (?); 2.I.421; 2.I.428 (?); 2.I.474; 2.I.520; 2.I.524; 2.I.562. – 2.2.127.

Zu beachten auch Day 86 (mit Lit.).

**3.2.6.1.** Eine gewisse Wahrscheinlichkeit für die Deutung als Fremdname besteht bei 2.I.34; 2.I.74; 2.I.132; 2.I.162; 2.I.178; 2.I.179; 2.I.505; 2.I.523; 2.I.586; 2.2.65.

**3.2.7.** Als Lehn-Namen aus iranischen Sprachen wurden gedeutet: 2.I.35; 2.I.125 (s.d.); 2.I.129; 2.I.198; 2.I.296; 2.I.304 (??); 2.I.361.

**3.2.8.** Ehe auf Namen eingegangen wird, deren diachrone Aussagen zeitlich vor das RV-Textkorpus zu führen scheinen (IAV, Iir., Idg. 3.4.1–3.4.3), wird auf Lemmata verwiesen, in denen ṛgvedische Namen Äußerungen zu generellen linguistischen Fragen tätigen.

**3.2.8.1.** Kurzformen zu Komposita wurden, mit mehr oder weniger großer Glaubhaftigkeit, in den folgenden Namen angenommen: 2.I.32; 2.I.67; 2.I.147; 2.I.172; 2.I.176; 2.I.239; 2.I.242; 2.I.258; 2.I.261; 2.I.270 (s.d.); 2.I.304 (zu [<sup>\*</sup>]prthu-); 2.I.311; 2.I.366; 2.I.444; 2.I.458; 2.I.464; 2.I.536 (zu *śyāvā-* in RV 5, 61, 9); 2.I.547; 2.I.548. – Zu beachten Kurznamenbildungen mit Hilfe hypokoristischer Suffixe, vgl. 2.I.314; 2.I.468; 2.I.594.

**3.2.8.2.** Bemerkenswerte Fälle betreffen Namenkomposita, die in ihre Glieder aufgelöst sind (wie RV *járatāḥ kárṇam* ~ Anukr *jarat-karṇa-*, 2.I.184). Zu ihnen vgl. Renou, EVP XIV 86; ein vergleichbares Phänomen findet sich bei den ältesten griechischen Dichtern, s. E. Risch, Eumusia (Festgabe für Ernst Howald, Erlendbach 1947) 72 ff. = KS 294 ff.

Neben 2.I.184 vgl. 2.I.209; 2.I.227; 2.I.228; 2.I.286; 2.I.293; 2.I.460; 2.I.526; 2.I.569.

Zu beachten ist das Phänomen von „Umkehr-Komposita“ (~ SchmSOW 8), s. 2.I.359.

**3.2.8.3.** Die komponierten Namen von Verwandten stimmen mitunter in einem der Kompositionsglieder überein; vgl. 2.I.215 ~ 2.I.216; 2.2.290; 2.2.391.

Zu diesem Usus in verwandten Sprachen s. bes. 2.2.290, mit Lit.

**3.2.8.4.** Formale Umbildung eines Namens nach einem neben ihm stehenden zeigt 2.I.260. – S. auch 2.I.182 (~ Kontamination).

**3.2.8.5.** Daß ein Name ein im aia. Korpus nicht belegtes Appellativum bewahren soll, wird unter 2.I.527 erörtert (~ \**hotra-* ‚Anruf‘); die Spur einer sonst im Aia. nicht bezeugten idg. Wurzel (\**med*) ist in 2.I.460 gesucht worden.

**3.3.1.** Mitteilungen zu Lautlichem finden sich in 2.I.321 (Laryngal > Ø); wichtig sind die Aussagen zu  $l < r$  bzw.  $r < l$ ; sie berühren sich mit der Problematik volkssprachlicher Lautung (3.2.5). Vgl. 2.I.20; 2.I.140; 2.I.311; 2.I.355; 2.I.356.

**3.3.2.** Daß eine sonst im Aia. getilgte Palatalisierung in einem N.pr. bewahrt ist, bringt 2.I.183 in Erinnerung.

**3.3.3.** Eine Abweichung der Eigennamen-Formen von ansonsten gleichlautenden Appellativa (~ 3.2.3) durch die Akzent-Stelle zeigen 2.I.89; 2.I.149; 2.I.174; 2.I.176; 2.I.534; 2.I.557.

**3.3.4.** Im Bereich der Wortbildung sind die Aussagen der Namen zum Calandschen Suffixsystem wichtig: 2.I.199 (~ 2.I.200); 2.I.218; 2.I.287; 2.I.310; 2.I.332. – Weiteres zu Suffixalem s.u. 2.I.24; 2.I.29 (suffixales \**-[H]nas*? Aber in 2.I.99 und 2.I.310 vielmehr \**°Hnas-* ‚Nase‘). S. auch 3.2.8.1 (~ hypokoristische Suffixe).

**3.4.** An Belege bzw. Konstrukte, die zeitlich vor den Zustand des RV-Korpus hinführen, ist abschließend zu erinnern.

**3.4.1.** Mit dem frühindoarischen Sprachgut der altorientalischen Nebenüberlieferung wurden 2.I.72; 2.I.278 (?); 2.I.352; 2.I.398 und 2.I.574 verbunden.

**3.4.2.** Über Namen bereits indoiranischen Ursprungs diskutieren die Eintragungen 2.I.28; 2.I.93; 2.I.100; 2.I.103; 2.I.147;

2.1.148; 2.1.149; 2.1.160; 2.1.165; 2.1.176; 2.1.199; 2.1.203; 2.1.238; 2.1.293 (s. d.); 2.1.302; 2.1.394; 2.1.448 (s. d.); 2.1.465; 2.1.468; 2.1.472; 2.1.481; 2.1.482; 2.1.492; 2.1.536; 2.1.577; 2.1.578; 2.1.582; 2.1.588; 2.1.597. – 2.2.387; 2.2.463.

**3.4.3.** Die Verwendung des idg. Kompositums *\*h<sub>2</sub>n̥m̥énes-* als Name bereits in grundsprachlicher Zeit wird durch eine iranisch-griechische Gleichung erwiesen. Nach K. F. Geldner könnte dieser ererbte Name auch in RV 10, 92, 14 *n̥m̥ánas-* nachweisbar sein (2.1.279). – Vgl. ferner den bereits idg. Namen *\*h<sub>1</sub>sukléyes-* in 2.1.582 sowie die Fortsetzer von idg. *\*h<sub>1</sub>sub<sup>h</sup>óro-* in 2.1.587 (~ 2.1.575?); zu beiden „echten indogermanischen Namengleichungen“ s. Schm, HS 114 (2001) 56.

**4.** Der Rückblick in 3.1 ff. erbringt eine Mahnung zu verschärfter Vorsicht in der Annahme von Eigennamen, die eher Appellativa sein mögen (3.1.1); auch der übertriebenen Annahme von nicht-indoarischen Namen wird entgegengetreten (3.2.6). Die Frage nach solchem Fremdgut bleibt legitim (3.2.6.1). – Daneben bringt die Material-Liste hinreichend Fälle von guten, verwertbaren Gleichungen (3.2.1–3.2.5), denen Aussagen von allgemeiner Relevanz entnommen werden können (3.2.8.1 ff., 3.3.1 ff.) und die gelegentlich in die Vorgeschichte der RV-Onomastik weisen (3.4.1–3.4.3). Mit all dem hofft die vorliegende Untersuchung einen Baustein für ein künftiges altindoarisches Personennamenbuch (dazu Schm, BNF 17 [1982] 181 ff. = SchmSOW 87 ff., Swennen 137) zu bieten – und vielleicht auch für ein neues etymologisches Wörterbuch dieser Sprache, das einmal auf dem „Stern der Ungeborenen“ entstehen mag.

## 5. Abkürzungsverzeichnis

5.1. Die Abkürzungen folgen den Verzeichnissen in EW I (1992) XVI–LXIV, II (1996) IX–XXXI, III (2001) XX–XXXV – mit der Ausnahme von EW für dortiges EWAia (s. o. 1, u. 5.2).

5.2. Für diese Publikation sind folgende Abkürzungen hinzugekommen:

AanAN .....	s. WitzelAanAN
ÄIDP .....	s. Mylius
AltindOpfer .....	s. Mylius
Anukr .....	Anukramaṅ.
Argos .....	s. RAAEC
Aufrecht II .....	T. Aufrecht, Die Hymnen des Ṛigveda. Zweiter Teil. Dritte Auflage, Wiesbaden 1955.
BechertÜberl .....	H. Bechert (ed.), Die Sprache der ältesten buddhistischen Überlieferung. AbhAkWiss-Göttingen 3. Folge, 117, Göttingen 1980.
Burckhardt 1965	Jacob Burckhardt, Briefe. Ausgewählt und herausgegeben von Max Burckhardt. Bremen 1965.
Day .....	J. V. Day, The Proto-Indo-European Homeland and Biological Anthropology. Thesis Offered for the Doctor of Philosophy Degree Univ. of Belfast 23 April 1999.
Di .....	Dichter (Sg. oder Plur.), Dichterin(nen)
EW .....	M. Mayrhofer, Etymologisches Wörterbuch des Altindoarischen, I–III. Heidelberg 1992, 1996, 2001 (~ EWAia; s. 5.1).
Fs Narten .....	Anusantatyai. Festschrift für Johanna Narten zum 70. Geburtstag [MSS Beiheft 19, N.F.]. Dettelbach 2000.
GondaObserv .....	J. Gonda, Some observations on the relations between „gods“ and „powers“ in the Veda a

- propos of the phrase *sunúh sáhasah*. Den Haag 1957.
- GRM (N.F.) ..... Germanisch-romanische Monatsschrift (Neue Folge). Heidelberg.
- Hilka ..... A. Hilka, Beiträge zur Kenntnis der indischen Namengebung[.] Die altindischen Personennamen. Breslau 1910 [Indische Forschungen ed. A. Hillebrandt 3. Heft].
- HoubenISS ..... J. E. M. Houben (ed.), Ideology and Status of Sanskrit. Leiden – New York – Köln 1996.
- Inside the Texts ... M. Witzel (ed.), Inside the Texts[.] Beyond the Texts. New Approaches to the Study of the Vedas. Proceedings of the International Vedic Workshop Harvard University, June 1989. Cambridge (Mass.) 1997.
- Khila-Anukr ..... Khila-Anukramāṇī.
- Krügel ..... S. Krügel, „... bändigte den dreiköpfigen, sechsäugigen Dāsa ...“ – Das Fremde in der altvedischen Literatur. AsS 54 (2000) 907–944.
- MacdonellVed-Myth ..... A. A. Macdonell, Vedic Mythology (GInd-APh III, 1). Straßburg 1897.
- Metron(y)m) ..... Metronymikon
- Minerva ..... Minerva. Revista de Filología Clásica. Valladolid.
- Mylius, ÄIDP ..... K. Mylius, Älteste indische Dichtung und Prosa. Leipzig 2002.
- Mylius, Altind-Opfer ..... K. Mylius, Das altindische Opfer. Ausgewählte Aufsätze und Rezensionen. Wichtrach 2000.
- Mylius, ĀśvŚS ..... K. Mylius, Āśvalāyana-Śrautasūtra. Erstmals vollständig übersetzt, erläutert und mit Indices versehen. Wichtrach 1994.
- OberliesReligion .. T. Oberlies, Die Religion des R̥gveda. Teil I, II (= Publications of the De Nobili Research Library XXVI, XXVII). Wien 1998, 1999.

- Old, Liedv ..... H. Oldenberg, Ueber die Liedverfasser des Ṛgveda. ZDMG 42 (1888) 199–247 = KS 568–616.
- Old, Rel ..... H. Oldenberg, Die Religion des Veda. 2. Auflage, Stuttgart–Berlin 1917 (Nachdruck Darmstadt 1970).
- Patron(y)m). ..... Patronymikon
- RAAEC ..... Argos. Revista de la Asociación Argentina de Estudios Clásicos. Buenos Aires.
- SainskK ..... Sainskārakaustubha.
- Sāy ..... Sāyana.
- SBE ..... Sacred Books of the East. Oxford.
- Scarlata ..... S. Scarlata, Die Wurzelkomposita im Ṛg-Veda. Wiesbaden 1999.
- SchmSOW ..... R. Schmitt, Selected Onomastic Writings. New York 2000.
- Schm, Xen ..... R. Schmitt, Die iranischen und Iranier-Namen in den Schriften Xenophons. (Iranica Graeca Vetustiora. II). SbÖAW 692, Wien 2002.
- Schröder 1952 ..... F. R. Schröder, Jacob Burckhardt. Humanismus und Maß. GRM N. F. 2 (1952) 241–261.
- Sharma, Sarvā° ..... U. C. Sharma (ed.), Ṛgveda-Sarvānukramaṇī of Kātyāyana. Aligarh 1977.
- SiegS ..... E. Sieg, Die Sagenstoffe des Ṛgveda und die indische Itihâsâtradition. I. Stuttgart 1902 (Nachdruck Darmstadt 1969 – auch in Sieg, KS 91–243).
- SprKultIdg ..... Sprache und Kultur der Indogermanen. Akten der X. Fachtagung der Indogermanischen Gesellschaft. Innsbruck 1998.
- Str. .... Strophe.
- SubstrLg ..... s. WitzelSubstrLg.
- Swennen ..... Ph. Swennen, Notes d’onomastique indo-iranienne ancienne. In : Iran[,] questions et connaissances, Actes du IV<sup>e</sup> Congrès Européen des Études Iraniennes Paris, 6–10 septembre



- 1999, Vol. I: La période ancienne (Studia Iranica. Cahier 25), Paris 2002, 163–174.
- Van Nooten-  
Holland ..... B. A. Van Nooten – G. B. Holland, Rig Veda. A Metrically Restored Text with an Introduction and Notes. Cambridge (Mass.) und London 1994.
- Windisch ..... E. Windisch, Geschichte der Sanskrit-Philologie und indischen Altertumskunde (GInd-APh I, 1 B). Straßburg 1917.
- WitzelAanAN ..... M. Witzel, Aryan and non-Aryan Names in Vedic India. Date for the linguistic situation, c. 1900–500 B. C. – In: J. Bronkhorst – M. M. Deshpande (edd.), Aryan and Non-Aryan in South Asia (Cambridge [Mass.] 1999) 337–404.
- WitzelSubstrLg .... M. Witzel, Substrate Languages in Old Indo-Aryan (R̥gvedic, Middle and Late Vedic). Electronic Journal of Vedic Studies 5–1 (1999) 1–67.
- Zl. .... Zeile.

## 6. Namen- und Wort-Register

### 6.1. Indogermanisch

\**b<sup>h</sup>eug* 2.I.373  
 \**g<sup>h</sup>ei<sub>3</sub>* 2.I.160  
 \**g<sup>h</sup>éme-* 2.I.183  
 \**h<sub>1</sub>sub<sup>h</sup>óro-* 3.4.3  
 \**h<sub>1</sub>sukléues-* 3.4.3  
 \**h<sub>2</sub>nh<sup>2</sup>ménes-* 2.I.279; 3.4.3  
 \**h<sub>2</sub>oju-* 2.I.58  
 \**h<sub>2</sub>uksén-* 2.I.81  
 \**med* 2.I.460; 3.2.8.5  
 \**ph<sup>h</sup>k<sup>h</sup>tHó-* 2.I.285  
 \**senh<sub>2</sub>* (~ \**śénh<sub>2</sub>* / \**ʰs<sub>2</sub>nh<sub>2</sub>* -) 2.I.168

### 6.2. Indoiranisch

\**ad<sup>h</sup>ri<sub>g</sub>u-* 2.I.15  
 \**ćušna-* 2.I.529  
 \**dásju-*, \**dasjū-* 2.I.229  
 \*(*H*)*ḷama-* 2.I.409

\**māiāua-* 2.I.394  
 \**mai<sub>u</sub>-*, \**māi<sub>u</sub>-* 2.I.394  
 \**máns* \**d<sup>h</sup>aH* 2.I.382  
 \**masraučās-* 2.I.448  
 \**ūičua-*, \**ūičuaka-* 2.I.468  
 \**ūičuaHmitra-* 2.I.472

### 6.3.1. Frühindoarisch

*bi-ir-ja-ma-aś-da* 2.I.352  
 \*(*H*)*nas-* suffixal? – \**Ḥnas-*, \**Nase<sup>4</sup>*:  
 3.3.4  
 \**indraūta-* IAV (?) 2.I.72  
 \**mitraatH<sup>h</sup>i-* 2.I.398  
 \**nīpa-* (?) 2.I.278  
 \**priāacūa-* 2.I.353  
 \**priāamaz d<sup>h</sup>a-* 2.I.352  
*śu-ba-an-du* 2.I.574

### 6.3.2. Altindoarisch

Reihung der Nāgarī; eine Auswahl von Formen, die nicht durch Verweise oder aus der zitierten Fachliteratur hervorgehen. – Zweifelsfälle sind aufgenommen.

*agniveśa-* 2.I.49  
*apārá-* 2.I.20  
*āntakadrúh-* 2.I.19  
*ūrṇāvábhi-*, *ūrṇavábhi-* 2.I.111  
*ūr<sub>v</sub>a-* 2.I.110  
*kárna-*, *karná-*, \**karna-* 2.I.184;  
 2.I.489; 2.2.108; 2.2.382  
*kuluṅgá-* 2.I.140  
*kṛṇva-* 2.I.115  
*kṣátrá-* 2.I.244; 2.I.380  
*girikṣít-* 2.I.164  
*grá-* 2.I.429

*naḍá-* 2.I.507  
*nigút-* 2.I.282  
*nīcá* 2.I.283  
*palitá-* 2.I.297  
*piplu<sup>o</sup>*, *piplu-* 2.I.311  
*pulastí-* 2.I.297  
*prthá-* 2.I.287  
*mandāra-* 2.I.391  
*mudrá-*, *mudrā-* 2.I.428  
*yásas-* 2.2.132  
*raghú-* 2.I.417  
*venú-* 2.I.507

*veśantā-* 2.1.497  
*śākhā-* 2.1.283  
*śikhā-*, \**śikha-* 2.1.440  
*śiprā-* 2.1.225  
*śunolāngūla-* 2.1.526  
*śailūṣā-* 2.2.1111; 2.2.459  
*śrāvāṇa-* 2.1.141  
*śrāvas-* 2.1.88; 2.1.333  
*sanī* (\**sanH*) 2.1.321  
 \**hotra-*, Anruf 2.1.527; 3.2.8.5

### 6.3.3. Mittellindiarisch

Reihung der Nāgarī.

*ajjuna-* pā., pkt. 2.1.31  
*aruṇa-* pā., pkt. 2.1.28  
*ikkhāga-* pkt. 2.1.69  
*okkāka-* pā. 2.1.69  
*kassapa-* pā. 2.1.127  
*kassava-* pkt. 2.1.127  
*kāsava-* pkt. 2.1.127

*gandhāra-* pā., pkt. 2.1.159  
*gotama-* pā. 2.1.165  
*dasaratha-* pā. 2.1.223  
*dasaraha-* pkt. 2.1.223  
*namuci-* pā. 2.1.265  
*nārada-* pā. 2.1.295; 2.2.227  
*pabbata-* pā. 2.1.295; 2.2.227  
*bhagu-* pā. 2.1.376  
*bharata-* pā. 2.1.367  
*bhara(ḍ)ha-* pkt. 2.1.367  
*bhigu-* pkt. 2.1.376  
*maccha-* pkt. 2.1.379  
*macchā* pā. 2.1.379  
*mandhātā* pā. 2.1.382  
*yama-* pā. 2.1.409  
*yamataggi-* pā. 2.1.183  
*rāma-* pā., pkt. 2.1.420  
*reṇu-* pā. 2.2.363  
*reṇugā-* pkt. 2.2.363  
*sivi-*, *sivī*<sup>o</sup> pā. 2.2.453  
*subandhu-* pā., pkt. 2.1.574  
*sumitta-* pā., pkt. 2.1.577

### 6.4. Iranisch

Reihung des lateinischen Alphabets (auch bei Formen in griechischer Schrift); ə, ̄ werden bei der Reihung nicht eingerechnet; bei sonstiger Formgleichheit folgen Formen mit merkmalttragenden Zeichen (wie ā, ḡ) auf solche mit merkmallosen (wie a).

\**afnu-* altiran. 2.1.21  
*āīiu-* av. 2.1.58; 2.1.235  
 \**antaka-* altiran. 2.1.19  
 \**ama*<sup>o</sup> iran. 2.1.32  
*arənaŋ*, *čəēša-* jav. 2.1.101  
*arənāum* jav. 2.1.33  
 \**aruna-* altiran. 2.1.28  
*aṣāuuuəṇhu-* jav. 2.1.103  
*ašta.auruuənt-* jav. 2.2.35  
 \**aštaka-* altiran. 2.2.35  
 \**aštāspa-* altiran. 2.2.35  
*āθrauuən-* jav. 2.1.14  
*auruna-* aav. 2.1.28  
 \**bagasrauaḥ-* altiran. 2.1.247  
 \**brzaīa-* iran. 2.1.361

*bəṛəzi.čaxra-* jav. 2.1.364  
*bəṛəzəm* jav. 2.1.362  
 \**čīca-*, \**čīcina-* ap. 2.1.176  
*čīθra-* aav., jav. 2.1.176  
 \**čīθra-*, \**čīθrina-* med. 2.1.176  
*daēuuuuənt-* jav. 2.1.245  
*darəga-* aav. 2.1.235  
 \**dargaçavah-* ap. 2.1.238  
*dačīiu-* aav. 2.1.229  
*fraša-* av., ap., *fraša*<sup>o</sup> av., \**fraša*<sup>o</sup> NÜ  
 2.1.329  
*gaiia-* av. 2.1.160 (bis)  
*ga<sup>n</sup>dāra-* ap. 2.1.159  
*gaori-* jav. 2.2.155  
*gaotəma-* jav. 2.1.165

- \**gaṃtama-* altiran. 2.1.165  
*gušnasp* mp. 2.1.481  
 \**hanaka-* iran. 2.1.553  
 \**haṃmaka-* altiran. 2.1.588  
*hōmag* mp. 2.1.588  
 \*(h)uçavah- ap. 2.1.582  
 \*(h)umiça- ap. 2.1.577  
 \**humiθra-* med. 2.1.577  
 \**humižda-* altiran. 2.1.578  
*husrauuh-* jav. 2.1.582  
*žamaiti* aav. 2.1.183  
*karšnaz-* jav. 2.1.149  
*kasiiapa-* jav. 2.1.127  
*kasu-* aav., *kasu*<sup>o</sup> jav. 2.1.125  
*kauui-* jav. 2.1.93; 2.1.124  
*kərəsa*<sup>o</sup> jav. 2.1.147  
*kərəsāni-* jav. 2.1.148  
 \**kəršna-* altiran. 2.1.149  
*māiiuuua-* jav. 2.1.394  
*māiiu-* jav. 2.1.394  
*manu*<sup>o</sup> jav. 2.1.381  
*marətan-* jav. 2.1.160  
*mązdra-* jav. 2.1.280  
*məndā*<sup>o</sup> aav. 2.1.382  
*nabā*<sup>o</sup> jav. 2.1.262  
*nabānazdišta-* jav. 2.1.272  
*nar-* (*narəm*) jav. 2.1.280  
*nərəmanah-* jav. 2.1.279  
*pāiiu-* av. 2.1.302  
 \**pāiḡuka-* iran. 2.1.302  
 \**pakthu-* ‚Afghane‘ (?) 2.1.285  
 Πάροι iran. 2.1.289  
*pārsa-* ap. 2.1.296  
*paršat.gauu-* jav. 2.1.336  
*pazdu-* jav. 2.1.338  
*pouuśaspa-* jav. 2.1.293  
*pərəsu*<sup>o</sup> jav. 2.1.296  
*pərəθu-* av. 2.1.333  
 \**ṛtāṃhahu-* altiran. 2.1.103  
*ərəzrāspa-* jav. 2.1.100  
*saēna-* jav. 2.2.463  
 Σευαγος iran. 2.1.535  
 \**śaijna-* iran. 2.2.463  
 Σιαυακος iran. 2.1.535  
*šiiuuuāi* avv. 2.1.182  
*siiāuuāspi-* jav. 2.1.536  
*srauuh-* aav. 2.1.88; 2.1.333  
 \**stūra-* jav. 2.2.534  
*tauruuāēiti-* jav. 2.1.203  
*təmah-* (\**maṇhō*) aav. 2.1.235  
*Tuḡrān* iran. geogr. Name 2.1.199  
 \**u*<sup>o</sup> ap., → \*(h)*u*<sup>o</sup>  
 \**uanu-* altiran. 2.1.433  
 \**upama-* iran. 2.1.88  
*upəma-* jav. 2.1.88  
*usan-* jav. 2.1.93  
*uuuanu-* jav. 2.1.433  
*uxšan-* (j)av. 2.1.81 (bis)  
*vāčm* jav. 2.1.362  
 \**va(h)uçita-* ap. 2.2.387  
*varəçah-* aav. 2.1.442  
*vārəḡgan-* jav. 2.1.90  
*var(ə)šna-*, *varšni-* jav. 2.1.482  
*vāša-* jav. 2.1.364  
 \**vātavaišaka-* iran. 2.1.49  
 \**vidāspa-* ap. 2.1.492  
*vīdat.gu-* jav. 2.1.492  
 \**visaka-* ap. 2.1.468  
 \**viśāmiça-* ap. 2.1.472  
 \**viśpaka-* med. 2.1.468  
*vīuuatḡhant-* jav. 2.1.465  
*vohuəoçah-* jav. 2.1.448  
*x<sup>o</sup>anaṭ.čaxra-* jav. 2.1.593  
*yima-* aav. 2.1.409; 2.1.465  
*zəraθuštra-* av. 2.1.184  
*zariyān*<sup>o</sup> mp. 2.1.597  
*zaurura-* jav. 2.1.185
- 6.5. Griechisch; bei griechischen Autoren  
 überliefert
- ἄκρος 2.1.264  
 Ἄνδρομένης 2.1.279  
 ἄργός 2.1.98  
 ἄργυφος 2.1.31  
 Ἀυτοβοισάκης Xenophon 2.1.49  
 βῖωναι 2.1.160  
 Γανδάριοι Herodot 2.1.159  
 Ἑτεοκλῆς 2.1.549  
 Εὐκλῆς 2.1.582

Εὐφορος 2.1.587  
 κλέφος 2.1.88; 2.1.333  
 κύνες ἀργοί, Κύναργος 2.1.98  
 Πάρονοι, s. Register 6.4  
 πλατύς 2.1.333  
 σεύομαι 2.1.182  
 Σύμενος 2.1.182

*naūdyti* lit. 2.1.284  
*Nippas* heth. (~ hurr.) 2.1.278  
 \**þengwáz* german. 2.1.191  
*þewaR* urnord. 2.1.191  
*ufemest* altengl. 2.1.88  
*WalDRAM* ahd. 2.1.215  
*Walbert* ahd. 2.1.215

## 6.6. Sonstige indogermanische Sprachen

*aciēs* lat. 2.1.264  
*balbūtire* lat. 2.1.358  
*Brand* nhd. 2.2.290  
*Hadubrant* ahd. 2.2.290  
*Heribrant* ahd. 2.2.290  
*Hiltibrant* ahd. 2.2.290  
*kirsna-* apreuß. 2.1.149  
*Link* nhd. 2.1.557  
*Mannus* altgerman. 2.1.381

## 6.7. Nichtindogermanische Sprachen

*ab-nu-áš-ba* elam. 2.1.21 (~ \**afnu-*,  
 Register 6.4)  
*akatti* ta. 2.1.3  
 \**Akatti(-)* drav. 2.1.3  
 \**kēr-* Proto-Munda-Präfix 2.2.127  
*Nippas* hurr. (~ heth., Register 6.6)  
 2.1.278  
 \**pēr-* (\**pēr[ē]-*) Proto-Munda-Präfix  
 2.1.115; 2.1.315